

Mittelfristige Finanzplanung 2015 bis 2020

Stand 31. Juli 2015

**Mecklenburg
Vorpommern**



Finanzministerium

Herausgeber:

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Schloßstraße 9 - 11, 19053 Schwerin
Homepage: <http://www.fm.mv-regierung.de>
E-Mail: presse@fm.mv-regierung.de

Redaktion:

Abteilung Haushalt und Finanzwirtschaft
Referat IV 200
im Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Inhaltsverzeichnis (Band 1)

1.	Vorbemerkungen	5
1.1.	Rechtsgrundlage	5
1.2.	Aufgabe der Mittelfristigen Finanzplanung	5
1.3.	Betrachtungszeitraum	5
2.	Gesamtrahmen der mittelfristigen Finanzplanung	6
2.1.	Gesamtwirtschaftliche Ausgangslage und ökonomische Rahmenbedingungen	7
2.2.	Bevölkerungsentwicklung / Demografischer Wandel	8
2.3.	Ausgangsbedingungen für die Finanzplanung	10
2.3.1.	Europäischer Stabilitäts- und Wachstumspakt	10
2.3.2.	Schuldenbremse	10
2.3.3.	Finanzpolitische Ausgangsbedingungen Mecklenburg-Vorpommerns	11
2.3.3.1.	Ausgeglichene Haushalte	12
2.3.3.2.	Netto-Tilgungen	12
2.3.3.3.	Erreichen eines strukturellen Überschusses	12
2.3.3.4.	Bestand der Rücklagen	13
2.3.4.	Verschuldung im Ländervergleich	14
3.	Ergebnisse der mittelfristigen Finanzplanung im Überblick	15
3.1.	Umsetzung der finanzpolitischen Zielsetzungen der Landesregierung	15
3.1.1.	Ausgeglichene Haushalte / Netto-Tilgungen	15
3.1.2.	Haushaltsstruktur / Quoten	15
3.1.3.	Struktureller Überschuss	17
3.1.4.	Gesamteinnahmen	18
3.1.5.	Gesamtausgaben	18
3.2.	Handlungsbedarfe	19
3.3.	Verwendung der Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen	20
4.	Einnahmen und Ausgaben nach Arten	21
4.1.	Einnahmen	21
4.1.1.	Einnahmen aus Steuern, Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen	21
4.1.2.	Übrige laufende Einnahmen	22
4.1.3.	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	23
4.1.4.	Einnahmen vom Bund	24
4.1.5.	Einnahmen von der Europäischen Union	26
4.1.6.	Besondere Finanzierungseinnahmen	27
4.2.	Ausgaben	28
4.2.1.	Personalausgaben	28
4.2.2.	Schuldendienst	29
4.2.2.1.	Zinsausgaben	29
4.2.2.2.	Tilgung von Kreditmarktmitteln	30
4.2.2.3.	Implizite Verschuldung	30
4.2.3.	Sach- und Fachausgaben	31
4.2.3.1.	Kommunaler Finanzausgleich	31
4.2.3.1.1.	Überblick zum Kommunalen Finanzausgleich	31
4.2.3.1.2.	Ist-Ergebnis 2014 der Kommunen und Ausblick auf 2015	34

4.2.3.1.3.	Fazit	34
4.2.3.2.	Soziale Sicherung	35
4.2.3.3.	Schuldendiensthilfen	36
4.2.3.4.	Sächliche Verwaltungsausgaben	36
4.2.3.5.	Sonstige Sach- und Fachausgaben	37
4.2.4.	Investitionsausgaben	38
4.2.5.	Besondere Finanzierungsausgaben	40
4.3.	Entwicklung des Stellenbestands	40
4.3.1.	Stellenplan-Entwurf 2016/2017	40
4.3.2.	Umsetzung der Personalkonzepte 2004 und 2010	41
4.3.2.1.	Personalkonzept 2004	41
4.3.2.2.	Personalkonzept 2010	41
4.3.2.3.	Entwicklung der Stellenausstattung je 1.000 Einwohner - Zwischenbilanz	42
4.3.2.4.	Evaluierung des Personalkonzeptes 2010	42
5.	Ausblick	43
5.1.	Herausforderungen und Risiken für das Jahr 2020 und die Zukunft	43
5.2.	Projektion bis 2025	44
6.	Erläuterungen zu einzelnen Politikbereichen	46
6.1.	Wirtschaftsförderung	46
6.2.	Arbeitsmarktpolitik und berufliche Ausbildung	46
6.3.	Förderung einer wettbewerbsfähigen Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft	47
6.4.	Entwicklung einer modernen Verkehrsinfrastruktur	47
6.5.	Städtebau- und Wohnraumförderung	48
6.6.	Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen sowie Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie	49
6.7.	Hochwasser- und Küstenschutz	49
6.8.	Tierschutz	49
6.9.	Klimaschutz und erneuerbare Energien	50
6.10.	Ausbau des Breitbandnetzes	50
6.11.	Gesundheitspolitik	50
6.12.	Familie und Erziehung	51
6.13.	Demokratie und Toleranz	51
6.14.	Schulen	51
6.15.	Hochschulen und Wissenschaft	52
6.16.	Kultur, Denkmalpflege und Sport	53
6.17.	Kommunales Infrastrukturprogramm	54
6.18.	Gesetzliche Sozialleistungen	54
6.19.	Landeshochbau	55
6.20.	Innere Sicherheit	56

Anlagen Band 1

1. Wirtschaftsdaten
2. Finanzpolitische Kennzahlen
3. Gesamtübersicht über den Finanzplan 2015 bis 2020
4. Zusammenstellung der Bundeseinnahmen
5. Zusammenstellung der EU-Einnahmen
6. Kommunaler Finanzausgleich
7. Stellenentwicklung
8. Übersicht der Subventionen im Finanzplanzeitraum 2015 bis 2020
9. Finanzplan 2015 bis 2020 nach dem gemeinsamen Schema des Finanzplanungsrats
10. Gruppierungsübersicht
11. Funktionenübersicht
12. Gesamtübersicht der Einnahmen und Ausgaben 2005 bis 2020
13. Zusammenfassende Grafiken
14. Projektion auf das Jahr 2025

Band 2

Mittelfristige Finanzplanung (Investitionen) 2015 - 2020

Redaktionsschluss: 31. Juli 2015

Abkürzungsverzeichnis

BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BBL M-V	Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern
BEZ	Bundesergänzungszuweisungen
BIP	Bruttoinlandsprodukt
bzw.	beziehungsweise
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
d. h.	das heißt
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EMFF	Europäischer Meeres- und Fischereifonds 2014 - 2020
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
FAG M-V	Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern
ff.	folgende
GAK	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“
GG	Grundgesetz
GRW	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
IMAG	interministerielle Arbeitsgruppe
KAF M-V	Kommunaler Ausgleichsfonds Mecklenburg-Vorpommern
KAFG M-V	Kommunales Ausgleichsfondsgesetz Mecklenburg-Vorpommern
KFA	Kommunaler Finanzausgleich
KFZ	Kraftfahrzeug
KiföG M-V	Kindertagesförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern
KMU	Kleine und Mittlere Unternehmen
LFA	Länderfinanzausgleich
LKW	Lastkraftwagen
MFP	Mittelfristige Finanzplanung
Mio.	Million/Millionen
Mrd.	Milliarde/Milliarden
o. g.	oben genannt
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
PFI	Pakt für Forschung und Innovation
SGB II	Zweites Buch Sozialgesetzbuch
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
SoBEZ	Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StWG	Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft
TEW	1.000 Einwohner
u. a.	unter anderem
vgl.	vergleiche

1. Vorbemerkungen

1.1. Rechtsgrundlage

Nach §§ 9 und 14 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StWG) ist der Haushaltswirtschaft des Bundes und der Länder eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. In ihr sind Umfang und Zusammensetzung der voraussichtlichen Ausgaben und die Deckungsmöglichkeiten in ihren Wechselbeziehungen zu der mutmaßlichen Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Leistungsvermögens darzustellen. Teil des Finanzplans ist die Mittelfristige Investitionsplanung, die entsprechend § 50 Abs. 5 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) und § 10 i. V. m. § 14 StWG unter Prioritätsgesichtspunkten auf der Basis mehrjähriger Investitionsprogramme der Ressorts (Darstellung der Einzelvorhaben) entwickelt worden ist (vgl. gesonderte Darstellung im Band 2).

§ 50 Abs. 3 HGrG bestimmt, dass der Finanzplan den gesetzgebenden Körperschaften spätestens im Zusammenhang mit dem Entwurf des Haushaltsgesetzes für das nächste Haushaltsjahr vorzulegen ist.

1.2. Aufgabe der Mittelfristigen Finanzplanung

Die Mittelfristige Finanzplanung (MFP) hat im Gegensatz zu dem im Gesetzgebungsverfahren förmlich festzustellenden Haushaltsplan ausschließlich Programmcharakter. Sie wird deshalb dem Landtag nicht zur Beschlussfassung, sondern nur zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die MFP soll für Regierung und Parlament Orientierungshilfe für die Haushaltsplanung und Entscheidungshilfe für die Bewertung einnahme- und ausgabewirksamer Maßnahmen sein.

1.3. Betrachtungszeitraum

Ausgangsjahr ist gemäß § 50 Abs. 2 HGrG das laufende Haushaltsjahr, also 2015. Der Betrachtungszeitraum der MFP beträgt sechs Jahre. So wird gewährleistet, dass für jedes Haushaltsjahr des Haushaltsplan-Entwurfs 2016/2017 ein mindestens fünfjähriger Planungszeitraum dargestellt wird.

Für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 ist in den Finanzplan der Entwurf des Haushaltsplans 2016/2017 eingearbeitet worden. Die eigentliche Projektion bezieht sich auf die Jahre 2018 bis 2020.

2. Gesamtrahmen der mittelfristigen Finanzplanung

Die im Vergleich mit anderen Bundesländern aus heutiger Sicht noch beherrschbare finanzielle Ausgangssituation des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist Ergebnis jahrelanger Konsolidierungsanstrengungen der Landesregierung. Dabei ist insbesondere die Umsetzung der Personalkonzepte zu nennen. Seit 2006 konnten ausgeglichene Haushalte erzielt sowie der Einstieg in die Schuldentilgung vollzogen werden. Die Konsolidierungsanstrengungen waren zudem Basis für die Dotierung einer Rücklage, die dem Land die Möglichkeit gibt, konjunkturelle Schwankungen auszugleichen, und damit eine wesentliche Grundlage für die Umsetzung der Schuldenbremse im Land ist.

Nach dem Einbruch der Steuereinnahmen 2009 und 2010 in Konsequenz der Finanz- und Wirtschaftskrise setzte ab 2011 wieder eine stetige Erholung ein. Mit dem Jahr 2014 erreichten die Einnahmen aus Steuern, Länderfinanzausgleich (LFA) und Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) wieder das Niveau vor der Krise. Dem Land gelang es im Zuge der sich erholenden Wirtschaft und wieder steigender Einnahmen sowie dank verantwortungsvoller Ausgabenpolitik, im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung ab 2011 wieder Schulden netto zu tilgen, obwohl in den Haushaltsplänen zunächst noch keine Netto-Tilgung veranschlagt werden konnte.

Seit 2007 wurde die Verschuldung des Landes um insgesamt 840 Mio. € bzw. rund 8 % zurückgeführt, davon allein im Zeitraum 2011 bis 2014 insgesamt um 500 Mio. €. Damit wurde die Pro-Kopf-Verschuldung trotz des Einwohnerrückgangs gesenkt.

Die Landesregierung setzt ihre solide Finanzpolitik fort und investiert in wirtschaftliches Wachstum und Arbeitsplätze. Im Bereich der Schulen und der Förderung von Kindern sowie bei der kommunalen Finanzausstattung wurden weitere sachpolitische Schwerpunktthemen mit erheblichen zusätzlichen Mitteln untersetzt.

Die gegenüber der Planung deutlich verbesserten Ergebnisse in den letzten beiden Jahren sind zu einem guten Teil auf höhere Steuereinnahmen sowie eine deutliche Verminderung der Zinsausgaben zurückzuführen. Im Steueraufkommen spiegelt sich die positive wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland wider, die allerdings im Hinblick auf die noch nicht überwundene europäische Finanz- und Wirtschaftskrise erheblichen Risiken ausgesetzt ist. Die Einsparungen bei den Zinsausgaben stehen im Zusammenhang mit der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Mittelfristig muss allerdings mit einem wieder ansteigenden Zinsniveau gerechnet werden. Dieser Anstieg wird vor dem Hintergrund des immer noch bestehenden Schuldenbergs von über 10 Mrd. € erhebliche Auswirkungen auf künftige Haushalte haben.

Einen nicht unerheblichen Beitrag zu den positiven Haushaltsabschlüssen ab 2011 leisteten Minderausgaben vor allem im Bereich der Investitionen, die sich nur auf einen späteren Zeitpunkt verschoben haben (Reste). Diese

Reste betragen Ende 2014 bereits 1,15 Mrd. € bzw. netto – d. h. Ausgaben abzüglich Einnahmen – rund 219 Mio. €. Die Finanzierung dieser Investitionen muss in den kommenden Jahren zusätzlich zu den veranschlagten Ausgaben sichergestellt werden und stellt damit den Landeshaushalt vor eine weitere anspruchsvolle Herausforderung.

Bei der Bewertung der finanzpolitischen Ausgangslage ist zu berücksichtigen, dass Mecklenburg-Vorpommern als finanzschwaches Bundesland wesentlich von Transferleistungen des Bundes und der Länder abhängig ist. Die eigene Steuerkraft des Landes (vor Verteilung der Umsatzsteuer) beträgt derzeit (Ist 2014) rund 982 € je Einwohner. Damit erreicht Mecklenburg-Vorpommern nur rund 56 % der Steuerkraft des Länderdurchschnitts.

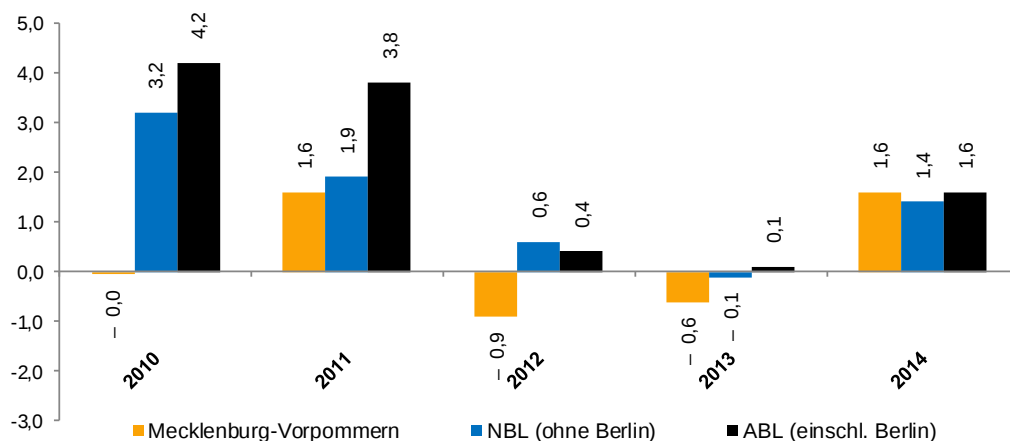
Durch die bislang geltenden Regelungen zu den Bund-Länder-Finanzbeziehungen werden die Einnahmen durch Umsatzsteuerverteilung, Länderfinanzausgleich und allgemeine Bundesergänzungszuweisung des Landes (ohne Ausgleich für Sonderbedarfe) über die eigene Steuerkraft hinaus um 2.088 € je Einwohner bzw. um 3.334 Mio. € angehoben.

Die anstehende Neuregelung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ist aufgrund der hohen Transfereinnahmen daher für Mecklenburg-Vorpommern von entscheidender Bedeutung. Bereits das Auslaufen des Solidarpakts II bis 2020 führt zu einer erheblichen Beschränkung der Einnahmenbasis des Landes, obwohl die Sonderlasten aus dem bestehenden infrastrukturellen Nachholbedarf und zum Ausgleich der unterproportionalen kommunalen Finanzkraft noch nicht als bewältigt angesehen werden können.

2.1. Gesamtwirtschaftliche Ausgangslage und ökonomische Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiter im wirtschaftlichen Aufschwung. Insgesamt wurde nach einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von real +0,1 % in 2013 für 2014 ein deutlicherer Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Leistung in Höhe von +1,6 % erreicht. Das dynamische Wirtschaftswachstum in Deutschland im Jahr 2014 wird zunächst auch die Entwicklung im Jahr 2015 prägen.

Die führenden Wirtschaftsinstitute gehen in ihrem Frühjahrsgutachten für 2015 von einem Anstieg des BIP von +2,1 % aus. Die Frühjahrsprognose der Bundesregierung prognostiziert für 2015 einen realen BIP-Anstieg von +1,8 %. In Mecklenburg-Vorpommern konnte die Wirtschaft im Jahr 2014 mit einer Steigerungsrate von +1,6 % aufwarten. Das war das sechstbeste Ergebnis aller Bundesländer. Damit war der Anstieg höher als im Durchschnitt der neuen Länder (ohne Berlin) mit +1,4 % und lag gleichauf mit den durchschnittlichen Steigerungsraten in den alten Ländern (einschl. Berlin) und Deutschland insgesamt mit jeweils +1,6 %.



Das BIP je Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern erreichte in 2014 mit 22.964 € den höchsten absoluten Wert seit 1991 und damit 67,1 % des deutschen Durchschnitts.

Die Zahl der Arbeitslosen ist in Mecklenburg-Vorpommern 2014 weiter zurückgegangen. Im Jahresdurchschnitt 2014 lag sie bei 93.100 Personen, das sind 5.900 Personen bzw. 6,0 % weniger als im Jahresdurchschnitt 2013. Dies ist der niedrigste Stand seit Bestehen des Landes. Die Arbeitslosenquote – bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen – betrug im Jahr 2014 im Land 11,1 % (Ostdeutschland 9,8 %, Deutschland 6,7 %; Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2013: 11,7 %).

Der wirtschaftliche Aufschwung wurde 2014 von allen Bereichen der Wirtschaft getragen, insbesondere trugen das Verarbeitende Gewerbe (+8,1 %), das Baugewerbe (+2,4 %) und die Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft (+3,5 %) mit überdurchschnittlichen realen Steigerungsraten dazu bei, während im Dienstleistungsbereich ein unterdurchschnittliches Wachstum von +0,4 % zu verzeichnen war.

Das Institut für Wirtschaftsforschung, Niederlassung Dresden geht in seiner Konjunkturprognose 2014/2015 derzeit davon aus, dass sich das BIP in Ostdeutschland (mit Berlin) im Jahr 2015 insgesamt um +1,3 % erhöhen wird. Die Aussichten für Mecklenburg-Vorpommern für das laufende Jahr 2015 und das Jahr 2016 dürften im Rahmen des Prognosespektrums für Ostdeutschland liegen.

Weitergehende Ausführungen zur gesamtwirtschaftlichen Ausgangslage und zu den ökonomischen Rahmenbedingungen in Deutschland, in den neuen Ländern und in Mecklenburg-Vorpommern enthält die Anlage 1.

2.2. Bevölkerungsentwicklung / Demografischer Wandel

Zum 30. September 2014 (aktuellster verfügbarer Erhebungszeitpunkt) zählte Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 1.598.723 Einwohner. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ist die Einwohnerzahl erstmals seit Gründung des Landes wieder angestiegen, dies stellt aber keine dauerhafte Trendumkehr der Bevölkerungsentwicklung dar. Damit stellt das Land 1,97 % der Bevölkerung Deutschlands. Mit einer Bevölkerungsdichte von

68,9 Einwohnern je km² ist Mecklenburg-Vorpommern das am dünnsten besiedelte Bundesland. In den westlichen Flächenländern ist die durchschnittliche Bevölkerungsdichte mit rund 253,6 Einwohnern je km² rund 3,7-mal so hoch wie in Mecklenburg-Vorpommern.

Im Zeitraum Anfang 2012 bis zum 30. September 2014 ist die Einwohnerzahl in Deutschland um rund 750.000 Menschen angestiegen. Diese positive Einwohnerentwicklung ist aber nicht gleichmäßig auf die Bundesländer verteilt. Einerseits haben die westlichen Flächenländer und die Stadtstaaten einen Zugewinn von rund 830.000 Menschen. Andererseits ist die Einwohnerzahl in den neuen Ländern um rund 80.000 Personen gesunken, darunter in Mecklenburg-Vorpommern um rund 8.000 Personen.

Die Bevölkerung des Landes Mecklenburg-Vorpommern verringert sich jedoch nicht nur, sie altert auch. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen (bis unter 18 Jahre) ist bis Ende 2013 auf 14,1 % zurückgegangen; demgegenüber ist der Seniorenanteil (65 Jahre und älter) auf 22,4 % angestiegen. Durch diese grundlegende Umwälzung der Bevölkerungsstruktur wird sich Mecklenburg-Vorpommern vom Bundesland mit der im Jahr 1990 im Durchschnitt jüngsten Bevölkerung zu einem der Bundesländer mit dem höchsten Altersdurchschnitt entwickeln.

Die Einnahmesituation des Landeshaushalts Mecklenburg-Vorpommerns ist eng mit der Bevölkerungsentwicklung des Landes verbunden. Nach den Ergebnissen der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung wird der Einwohneranteil Mecklenburg-Vorpommerns weiter sinken. Allein aufgrund des Rückgangs beim Einwohneranteil sind für Mecklenburg-Vorpommern von Jahr zu Jahr Einnahmeverluste in Höhe von ca. 24 Mio. € zu verzeichnen.

Zur Bewältigung des demografischen Wandels hat die von der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern eingerichtete interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) „Demografischer Wandel“ Strategien und Handlungsleitlinien für das Land entwickelt. Um das Land demografiegerecht umzubauen und damit zukunftsorientiert aufzustellen, müssen demografiebedingte Minderbedarfe in einzelnen Bereichen identifiziert und realisiert werden. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die Finanzlage Mecklenburg-Vorpommerns durch die wegfallenden Bundesmittel sowie Mittel der Europäischen Union (EU) beeinflusst wird. Es wird daher unvermeidlich sein, die bisherigen Ausgaben in ihrer Priorität neu zu bewerten, damit sowohl die demografischen Herausforderungen als auch die Angleichung an das Einnahmeniveau der finanzschwachen westlichen Flächenländer ab 2020 bewältigt werden können. Ziel ist, mit Hilfe einer soliden Haushaltsführung dem Land im Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels weiterhin Gestaltungsspielräume zu erhalten.

2.3. Ausgangsbedingungen für die Finanzplanung

2.3.1. Europäischer Stabilitäts- und Wachstumspakt

Mit dem Fiskalvertrag und auf der Basis der Vorgaben des Stabilitäts- und Wachstumspakts hat sich Deutschland mit der im Grundgesetz (GG) verankerten Schuldenregel enge, stabilitätsorientierte Grenzen bei der Neuverschuldung der Haushalte von Bund und Ländern gesetzt. Nach dem Fiskalvertrag beträgt die zulässige Obergrenze des strukturellen gesamtstaatlichen Finanzierungsdefizits 0,5 % des nominalen Bruttoinlandsprodukts. Bund und Länder müssen ihre Haushalte danach im Grundsatz ausgleichen.

Für den Bund ist diese Bedingung gemäß Artikel 109 GG erfüllt, wenn seine strukturelle Nettokreditaufnahme nicht mehr als 0,35 % des nominalen Bruttoinlandsprodukts beträgt. Aufgrund der erheblichen Belastungen der öffentlichen Finanzen durch die Wirtschafts- und Finanzkrise gilt diese Obergrenze für den Bund erst ab dem 1. Januar 2016.

Im Grundgesetz ist für die Länder ab 2020 ein Neuverschuldungsverbot verankert. Das Kreditaufnahmeverbot besteht auch für die Kommunen, weil sie im Rahmen des zweistufigen Verwaltungsaufbaus Deutschlands Teil des Landes sind. Die nähere Ausgestaltung der Schuldenregel auf Ebene der Länder liegt in der Zuständigkeit der Länder selbst. Sie müssen sich dabei im Rahmen der Vorgaben bewegen, die das Grundgesetz zur möglichen Berücksichtigung konjunktureller Einflüsse und zu Ausnahmeregelungen formuliert. In Mecklenburg-Vorpommern ist das Neuverschuldungsverbot bereits in der Verfassung verankert (vgl. Tz. 2.3.2).

Durch die stärkere Einbeziehung des Schuldenstandkriteriums im korrektiven Arm des Stabilitäts- und Wachstumspakts sind die Spielräume für Haushaltsdefizite der Eurostaaten erheblich eingeschränkt. Ein Verstoß gegen diese Vorgaben kann zu Strafzahlungen führen. Die Bundesländer (auch Mecklenburg-Vorpommern) wären dann entsprechend der Lastenverteilung bei Sanktionsmaßnahmen gemäß Artikel 109 Absatz 5 GG hiervon ebenfalls betroffen.

2.3.2. Schuldenbremse

Mit der im Jahr 2009 erfolgten Einführung einer gemeinsamen Schuldenregelung in Artikel 109 Absatz 3 Grundgesetz sind Bund und Länder verpflichtet worden, ihre Haushalte grundsätzlich ohne Einnahmen aus Krediten auszugleichen.

Den Ländern wird hierfür ein Übergangszeitraum gemäß Artikel 143d Absatz 1 GG bis 2019 eingeräumt. Dazu schreibt Artikel 79a der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern ebenso vor, die Haushalte bis zum Haushaltsjahr 2019 sukzessive so aufzustellen, dass die Anwendung der Schuldenregelung ab 2020 möglich ist. Dies heißt für den Haushaltsgesetzgeber, seine Haushalte an der Zielstellung 2020 auszurichten.

Die Schuldenbremse nach Artikel 65 Absatz 2 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern tritt mit dem 1. Januar 2020 in Kraft. Damit ist der Haushalt kraft Verfassung grundsätzlich ohne Einnahmen aus Krediten auszugleichen. Um die Vorgaben aus Artikel 65 Absatz 2 Landesverfassung in der Fassung ab 1. Januar 2020 umzusetzen, hat der Landtag ein Gesetz zur Änderung der Landeshaushaltsordnung Mecklenburg-Vorpommern und zur Errichtung eines Sondervermögens „Konjunkturausgleichsrücklage des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ beschlossen, welches, soweit es sich auf die verfassungsrechtlichen Vorgaben bezieht, auch erst zum 1. Januar 2020 in Kraft tritt (vgl. Drucksache 6/3886 des Landtags Mecklenburg-Vorpommern).

Zu diesen Vorgaben gehören erstens das grundsätzliche Verbot der Neuverschuldung, zweitens eine weitere Ausgestaltung der symmetrischen Konjunkturkomponente, die im Abschwung ausnahmsweise Verschuldung zulässt und im Aufschwung dafür entsprechende Überschüsse und Tilgungen der im Abschwung neu aufgenommenen Kredite verlangt, und drittens eine Regelung für die Aufnahme zusätzlicher Kredite in besonderen Krisensituationen. Zudem werden in diesem Zusammenhang mit dem Gesetz ergänzende Regelungen zur Errichtung und Nutzung eines Sondervermögens „Konjunkturausgleichsrücklage des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ getroffen. Mit dem Sondervermögen sollen die Möglichkeiten zur Reaktion auf konjunkturell bedingte Einnahmeschwankungen und auf steuerrechtsänderungsbedingte Einnahmerückgänge langfristig gesichert werden.

2.3.3. Finanzpolitische Ausgangsbedingungen Mecklenburg-Vorpommerns

In der für Mecklenburg-Vorpommern geschlossenen Koalitionsvereinbarung für die 6. Wahlperiode 2011-2016 bekennen SPD und CDU sich zu einer soliden Finanzpolitik als Grundlage für die Handlungsfähigkeit eines funktionierenden Staatswesens. Die erfolgreiche Finanzpolitik des Landes soll – insbesondere aus Verantwortung für zukünftige Generationen – weitergeführt werden (Ziffern 1 bis 14 der Koalitionsvereinbarung). Kernpunkt für die laufende Legislaturperiode ist die Verpflichtung, keine neuen Schulden im Landeshaushalt aufzunehmen und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, auch in der kommenden Legislaturperiode Landeshaushalte ohne neue Schulden aufzustellen und die Schuldenbremse einzuhalten. Daher stehen alle in der Koalitionsvereinbarung vorgesehenen neuen Maßnahmen ebenso wie alle laufenden Maßnahmen im Hinblick auf die übergeordneten finanzpolitischen Eckpunkte unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit der erforderlichen Haushaltsmittel (vgl. Ziffer 3 der Koalitionsvereinbarung).

Die Landesregierung hat sich diese Zielstellung zu Eigen gemacht. Demgemäß wird auch der Doppelhaushalt 2016/2017 ohne neue Schulden aufgestellt. Auch im Zeitraum der Finanzplanung bis 2020 soll es keine weitere Neuverschuldung geben.

Gleichzeitig müssen die vorhandenen Ressourcen in Zeiten zurückgehender Zuweisungen des Bundes und der EU effektiv und zielgerichtet für die weitere Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns eingesetzt werden. Dies gilt insbesondere für die Infrastrukturausstattung und den Bildungsbereich. Besondere Anstrengungen hat die Landesregierung auch im Rahmen von Sonderprogrammen für die kommunale Finanzausstattung unternommen.

2.3.3.1. Ausgeglichene Haushalte

Seit dem Jahr 2006 gelingt es dem Land Mecklenburg-Vorpommern, ohne neue Schulden auszukommen. Auf eine solche Bilanz können im Ländervergleich nur wenige Länder verweisen.

Das Ziel – ausgeglichene Haushalte ohne neue Schulden – konnte Mecklenburg-Vorpommern durchgängig seit 2006 nur durch umfangreiche Konsolidierungsanstrengungen erreichen. Zu diesen Konsolidierungsmaßnahmen zählen insbesondere die Personalkonzepte 2004 und 2010 sowie ein Ländervergleich der sächlichen Verwaltungsausgaben und Leistungsgesetze.

2.3.3.2. Netto-Tilgungen

In den Jahren 2007 bis 2014 hat das Land seine Gesamtverschuldung um 840 Mio. € reduziert. Diese Summe reicht aber beispielsweise noch nicht aus, um allein die Neuverschuldung des Jahres 2003 zu tilgen. Der Schuldenstand gemessen am Haushaltsjahr beträgt damit Ende 2014 noch 10,06 Mrd. € bzw. rund 6.300 € je Einwohner. An der Zielstellung, die Gesamtverschuldung zu senken, um die Verschuldung je Einwohner nicht weiter ansteigen zu lassen, soll langfristig festgehalten werden. Zwar ist im Jahr 2014 die Einwohnerzahl erstmals seit Gründung des Landes wieder angestiegen, dies stellt aber keine dauerhafte Trendumkehr der Bevölkerungsentwicklung dar. Daher muss die Netto-Tilgung aus Überschüssen in der Bewirtschaftung fortgesetzt werden, da sonst die Schuldenlasten von immer weniger Menschen in Mecklenburg-Vorpommern zu tragen wären.

2.3.3.3. Erreichen eines strukturellen Überschusses

Eine weitere finanzpolitische Zielstellung ist die nachhaltige und durchgreifende Verbesserung der Haushaltsstruktur. Ein wesentlicher Indikator dafür ist der Saldo im laufenden Haushalt. Zunächst müssen die laufenden Einnahmen ausreichen, um die laufenden Ausgaben zu finanzieren. Zusätzlich muss im erforderlichen Umfang ein Überschuss zur Finanzierung von Investitionen erwirtschaftet werden. Anderenfalls droht die finanzpolitische Handlungsunfähigkeit. Denn spätestens ab 2020 müssen die eigenfinanzierten Investitionen des Landes aus Überschüssen der laufenden Rechnung finanziert werden. Damit Mecklenburg-Vorpommern in etwa das Niveau der Eigeninvestitionen der westlichen Flächenländer erreichen kann,

muss ein Überschuss im laufenden Haushalt in Höhe von rund 350 Mio. € erwirtschaftet werden.

2.3.3.4. Bestand der Rücklagen

Zum 31. Dezember 2014 weist die Rücklage über die notwendige Vorsorge für konjunkturelle Schwankungen hinaus einen Bestand von 416,8 Mio. € auf. Diese Mittel sind bereits zur Finanzierung konkreter Maßnahmen gebunden (u. a. Mittel zur Stärkung der Kommunalfinanzen, Abrechnung kommunaler Finanzausgleich, Rückzahlungsverpflichtungen aus der Abrechnung des Länderfinanzausgleichs, Vorsorge für die weiter ansteigende Zahl von Flüchtlingen). Daneben besteht das Problem der Finanzierung der Haushaltsreste aus den letzten Jahren.

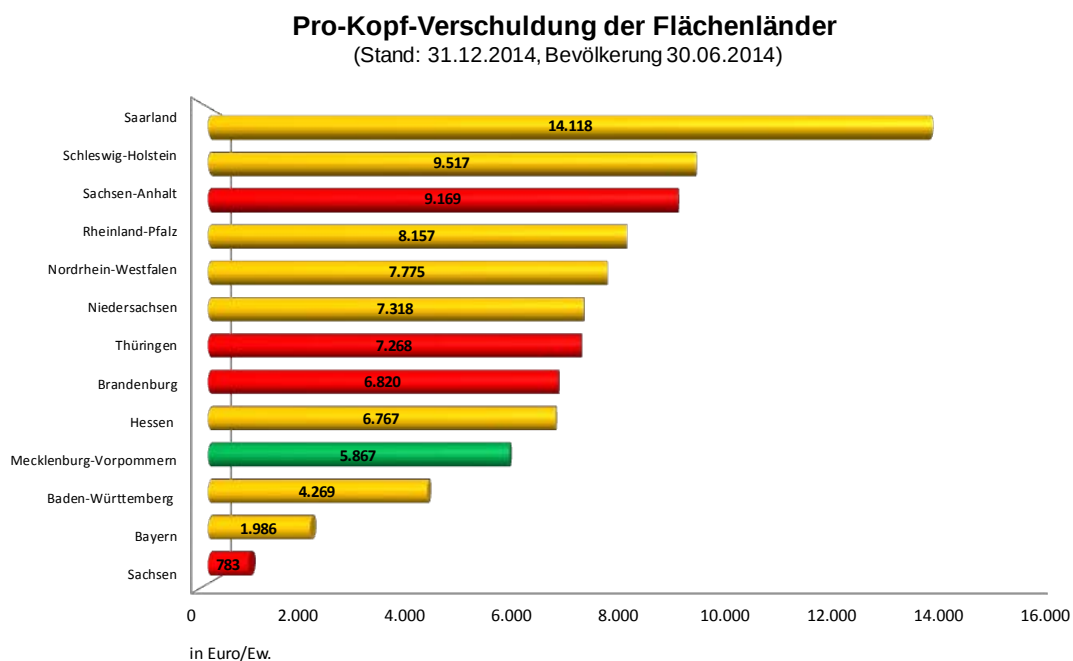
Die Ausgleichsrücklage von 500 Mio. € ist zur Abfederung von Einnahmeneinbrüchen aufgrund konjunktureller Schwankungen gebildet worden. In der Wirtschaftskrise 2009 und 2010 konnte nur durch den Rückgriff in die Ausgleichsrücklage eine weitere Verschuldung des Landes vermieden werden. So sanken die Einnahmen des Landes aus Steuern, Länderfinanzausgleich (LFA) und Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) innerhalb von nur zwei Jahren von 2008 bis 2010 um rund 601 Mio. €.

Mit dem Gesetz zur Errichtung eines Sondervermögens „Konjunkturausgleichsrücklage des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ soll diese Ausgleichsmöglichkeit künftig durch die Entnahme aus einem Sondervermögen gesichert werden. Das Gesetz sieht für das Sondervermögen einen Mindestbestand in Höhe von 200 Mio. € vor. Das Vermögen soll einen Regelbestand von 500 Mio. € aufweisen, um seiner Ausgleichsfunktion in konjunkturell schwierigen Zeiten gerecht werden zu können. Im Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017 sind aufgrund noch nicht vollständig absehbarer Belastungen insbesondere bei den gesetzlichen Leistungen keine planmäßigen Zuführungen an das Sondervermögen veranschlagt. Um wenigstens den Mindestbestand sicherzustellen, sollen die entsprechenden Mittel nach Möglichkeit im Rahmen der Bewirtschaftung aus der Ausgleichsrücklage entnommen werden.

Bei der Entscheidung über die weitere Verwendung der Rücklage wird im Rahmen der Aufstellung der nächsten Doppelhaushalte zwischen dem erforderlichen Ersatz der zurückgehenden und 2020 wegfallenden SoBEZ und der Notwendigkeit, das Sondervermögen auf den Regelbestand aufzustocken und so im Hinblick auf seine Ausgleichsfunktion zu ertüchtigen, abzuwägen sein.

2.3.4. Verschuldung im Ländervergleich

Zum Abschluss des Kalenderjahres 2014 weist Mecklenburg-Vorpommern bei der Höhe der Pro-Kopf-Verschuldung der Flächenländer erneut den viertniedrigsten Stand auf.



Unter den übrigen ostdeutschen Flächenländern (rot markiert) erreicht das Land nach dem Freistaat Sachsen den zweitniedrigsten Wert.

Die Werte der Grafik ergeben sich aus der Kassenstatistik zum Jahresende 2014 und spiegeln damit den Schuldenstand nach Abschluss des Kalenderjahres wider, nicht jedoch den Stand zum Abschluss des Haushaltsjahres.

3. Ergebnisse der mittelfristigen Finanzplanung im Überblick

3.1. Umsetzung der finanzpolitischen Zielsetzungen der Landesregierung

Mit den haushaltspolitischen Entscheidungen zum Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017 und zur Finanzplanung 2015 bis 2020 wird die konsequente Finanzpolitik der Landesregierung fortgesetzt. Die Landesregierung hat mit der vorliegenden Finanzplanung 2015 bis 2020 die Maßgaben aus der Koalitionsvereinbarung umgesetzt.

In den Bereichen wirtschaftliches Wachstum, Schaffung von Arbeitsplätzen, Schulen und Förderung von Kindern sowie kommunale Finanzausstattung wurden sachpolitische Schwerpunktthemen mit erheblichen zusätzlichen Mitteln unteretzt.

Der Finanzplan wird in der Tabelle „Gesamtübersicht über den Finanzplan 2015 bis 2020“ in zusammengefasster Form dargestellt (Anlage 3). Das Basisjahr entspricht dem Haushaltsplan 2015 (vgl. Tz. 1.3). Die wichtigsten Kennzahlen sind in den nachfolgenden Übersichten zusammengefasst.

3.1.1. Ausgeglichene Haushalte / Netto-Tilgungen

Das finanzpolitische Ziel ausgeglichener Haushalte wird mit dem vorgelegten Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017 trotz deutlich gestiegener Ausgaben aus gesetzlichen Verpflichtungen erreicht. Dieses Ergebnis ist jedoch nur möglich Dank der Konsolidierungsanstrengungen in der Vergangenheit, steigender Steuereinnahmen und aktiver Vorsorge in Form von Zuführungen an Rücklagen. Trotz Mehreinnahmen aufgrund steigender Steuereinnahmen war dennoch die Absenkung der Konjunkturvorsorge zur Erreichung eines ausgeglichenen Haushalts notwendig.

Im Hinblick auf den Anstieg der Ausgaben insbesondere im Bereich der gesetzlichen Leistungen konnte im Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017 keine Netto-Tilgung veranschlagt werden. Bereits im vorangegangenen Haushaltsplan war dies planmäßig nicht vorgesehen. Daher sollen, wie in den vergangenen Jahren praktiziert, auch zukünftig die im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung erzielten Haushaltsüberschüsse vorrangig zur Netto-Tilgung eingesetzt werden. Gleichwohl muss es das Ziel künftiger finanzpolitischer Anstrengungen bleiben, auch wieder planmäßig Tilgungen in den Haushaltsplan aufzunehmen.

In den Finanzplanjahren ab 2018 verbleibt zudem ein Handlungsbedarf, der noch der Auflösung bedarf (vgl. Tz. 3.2).

3.1.2. Haushaltsstruktur / Quoten

Finanzwirtschaftliche Quoten können lediglich als Anhaltspunkte zur Bewertung der Lage der Finanzen des Landes dienen, nicht aber als Grundlage für haushaltspolitische Entscheidungen herangezogen werden. Vor allem sind Ländervergleiche wegen unterschiedlicher Wirtschafts- und Verwaltungsstrukturen nur begrenzt aussagekräftig. Die finanz-

wirtschaftlichen Quoten werden trotzdem ausgewiesen, da sie in der finanzpolitischen Diskussion immer wieder eine Rolle spielen. Bei der Interpretation der im Folgenden dargestellten Quoten muss die eingeschränkte Aussagekraft berücksichtigt werden.

Finanzwirtschaftliche Quoten	Haushaltsplan	Haushaltsplan Entwurf	Haushaltsplan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in %					
Investitionen						
- Finanzplan 2015 bis 2020	14,8 %	15,7 %	14,9 %	14,6 %	13,8 %	13,5 %
- Finanzplan alt		14,1 %	13,7 %	13,3 %		
Personalausgaben						
- Finanzplan 2015 bis 2020	26,6 %	25,7 %	26,0 %	26,5 %	27,0 %	27,4 %
- Finanzplan alt		26,9 %	27,3 %	27,5 %		
Steuerdeckungsquote						
- Finanzplan 2015 bis 2020	67,2 %	66,9 %	68,8 %	70,4 %	71,7 %	72,8 %
- Finanzplan alt		66,3 %	67,5 %	68,6 %		

Die Investitionsquote geht im Finanzplanungszeitraum schrittweise zurück, bleibt jedoch über den Werten der alten Finanzplanung. Mecklenburg-Vorpommern weist zurzeit vor allem zum Abbau der noch bestehenden Infrastrukturlücke zu den westdeutschen Ländern noch ein deutlich höheres Investitionsvolumen auf. Eine Anpassung der Investitionsausgaben an das Niveau der westlichen Flächenländer ist wegen des Rückgangs der Solidarpakt- und EU-Mittel unumgänglich.

Die Personalausgabenquote steigt mit dem Haushaltsplan-Entwurf ab 2016 kontinuierlich an, verbleibt jedoch unter dem Niveau der alten Finanzplanung. Die Tarifabschlüsse und Versorgungsleistungen führen zu spürbar steigenden Ausgaben. Diese Steigerungen können durch die Maßnahmen zum Stellenabbau aus dem Personalkonzept 2010 nicht komplett aufgefangen werden. Im Ergebnis führen diese Entwicklungen zu einem spürbaren Anstieg der Personalausgabenquote von 25,7 % in 2016 auf 27,4 % in 2020.

Die Steuerdeckungsquote¹ gibt Aufschluss darüber, in welchem Maße die Einnahmen aus Steuern, Länderfinanzausgleich und allgemeinen Bundesergänzungszuweisungen sowie der KFZ-Steuer-Kompensationszahlungen zur Finanzierung der bereinigten Gesamtausgaben dienen. Diese Einnahmen stehen dem Land langfristig zur Verfügung. Mecklenburg-Vorpommern muss daher einen schrittweise zunehmenden Anteil seiner Ausgaben aus diesen Einnahmen finanzieren, wenn das Land finanziell dauerhaft auf eigenen Beinen stehen will. Im Finanzplanungszeitraum steigt die Steuerdeckungsquote stetig an, von 66,9 % in 2016 bis auf 72,8 % in 2020. Damit wird in etwa das durchschnittliche Niveau der westlichen Flächenländer erreicht. Der weitere Verlauf wird wesentlich von dem

¹ Mecklenburg-Vorpommern verbleibende Steuern im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben (einschließlich Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich, Allgemeine BEZ und Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich weggefallener Einnahmen aus der KFZ-Steuer und LKW-Maut)

Ergebnis der laufenden Verhandlungen über die künftige Ausgestaltung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen abhängen.

3.1.3. Struktureller Überschuss

Eine weitere finanzpolitische Zielstellung ist die nachhaltige und durchgreifende Verbesserung der Haushaltsstruktur. Ein wesentlicher Indikator dafür ist der Saldo im laufenden Haushalt. Zunächst müssen die laufenden Einnahmen ausreichen, um die laufenden Ausgaben zu finanzieren. Zusätzlich muss ein Überschuss zur Finanzierung von Investitionen erwirtschaftet werden.

Überschreitungen der laufenden Ausgaben gegenüber den laufenden Einnahmen werden bundesweit als strukturelles Defizit² bezeichnet und erfordern in aller Regel einen Ausgleich durch Kreditaufnahme. Sie sind daher finanzpolitisch höchst bedenklich und allenfalls im Falle umfänglicher unvorhersehbarer Einnahmeausfälle vorübergehend hinnehmbar. Mittel- und langfristig muss alles daran gesetzt werden, die laufenden Ausgaben unter die laufenden Einnahmen abzusenken. Anderenfalls droht finanzpolitische Handlungsunfähigkeit.

Nachdem das Land sein strukturelles Defizit schrittweise abgebaut hat, konnte im Jahr 2007 erstmals ein struktureller Überschuss erreicht werden. In 2009 und 2010 entstand jedoch aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise bereits wieder ein strukturelles Defizit. Ab 2011 wurde insbesondere durch Verbesserung der Einnahmesituation das strukturelle Defizit abgebaut und in einen Überschuss überführt.

Struktureller Überschuss	Haushaltsplan	Haushaltsplan Entwurf	Haushaltsplan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
Laufende Einnahmen	6.822,5	7.082,6	7.137,6	7.149,6	7.219,3	7.127,4
Abzug 85 % der SoBEZ	453,3	384,6	320,5	251,8	187,7	0,0
Um SoBEZ bereinigte laufende Einnahmen	6.369,2	6.698,0	6.817,1	6.897,8	7.031,6	7.127,4
Abzüglich bereinigte laufende Ausgaben	6.269,9	6.554,6	6.566,4	6.595,3	6.696,6	6.789,2
Struktureller Überschuss im laufenden Haushalt	99,3	143,4	250,7	302,4	334,9	338,3

Mit dem Haushaltsplan-Entwurf wird in den Jahren 2016 und 2017 trotz des Anstiegs der laufenden Ausgaben um rund 300 Mio. € ein struktureller

² Das strukturelle Defizit bedarf in den neuen Ländern einer Relativierung: Mecklenburg-Vorpommern erhält seit 2009 jährlich um rund 80 Mio. € rückläufige SoBEZ zur Deckung teilungsbedingter Sonderlasten als Teil des Solidarpakts II (bis 2008 waren es rund 1,1 Mrd. €). Erfahrungsgemäß werden rund 15 % der SoBEZ für die Verbesserung der kommunalen Finanzkraft und rund 85 % für Infrastrukturinvestitionen eingesetzt. Haushaltstechnisch werden die SoBEZ im Landeshaushalt aber vollständig als allgemeine laufende Einnahmen veranschlagt. Nur deshalb weist der laufende Haushalt des Landes Mecklenburg-Vorpommern einen deutlichen Überschuss aus. Zum Verständnis der realen Finanzlage müssen die für Infrastrukturinvestitionen zugewiesenen Einnahmen von der Summe der laufenden Einnahmen abgesetzt werden. Bei einer solchen Betrachtungsweise werden die bestehenden strukturellen Probleme des Landeshaushalts sichtbar.

Überschuss erreicht. Die Zielstellung, bis 2020 einen strukturellen Überschuss von rund 350 Mio. € auszuweisen und damit wenigstens Investitionen auf dem Niveau der westlichen Flächenländer zu finanzieren, könnte erreicht werden.

3.1.4. Gesamteinnahmen

Gesamteinnahmen	Haushaltsplan	Haushaltsplan Entwurf	Haushaltsplan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
Gesamteinnahmen	7.391,0	7.812,3	7.752,5	7.705,6	7.744,3	7.641,2
Veränderungsrate zum Vorjahr in %		5,7 %	-0,8 %	-0,6 %	0,5 %	-1,3 %
darunter:						
bereinigte Gesamteinnahmen	7.311,5	7.647,5	7.673,1	7.667,2	7.710,5	7.607,4
bereinigte laufende Einnahmen	6.822,5	7.082,6	7.137,6	7.149,6	7.219,3	7.127,4

Die Gesamteinnahmen steigen 2016 in der Planung gegenüber dem Haushaltsplan 2015 deutlich an. Die Entwicklung bei den Einnahmen aus Steuern, LFA und BEZ ist vor allem Resultat der positiven wirtschaftlichen Entwicklung wie auch der Auflösung der Konjunkturvorsorge. Die Mehreinnahmen resultieren aber auch aus Entnahmen aus Rücklagen für die Finanzierung von festgelegten temporären Maßnahmen (insbesondere zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen).

Während die Einnahmen aus Steuern, LFA, BEZ und aus Zuweisungen und Zuschüssen auch 2017 weiter steigen werden, sinken die in 2016 temporär erhöhten Entnahmen aus Rücklagen in 2017 wieder. In der Summe dieser Effekte ergibt sich ein Rückgang der Gesamteinnahmen 2017 gegenüber 2016 um 59,8 Mio. €.

Zur Gegenfinanzierung aller notwendigen Ausgaben ist es erforderlich, in 2016 auf eine Konjunkturvorsorge zu verzichten. Damit besteht erstmals keine Vorsorge im Haushalt, um etwaige Steuermindereinnahmen auszugleichen. Für das Haushaltsjahr 2017 muss die Reserve auf 50 Mio. € reduziert werden, ein Betrag, der im Hinblick auf die Unwägbarkeiten des Planungszeitraums als absolutes Minimum angesehen werden muss. Zu diesen Unwägbarkeiten zählen neben etwaigen Mindereinnahmen durch eine schlechtere Konjunkturentwicklung beispielsweise auch steuerrechtliche Änderungen im Zusammenhang mit der Kalten Progression.

3.1.5. Gesamtausgaben

Die Gesamtausgaben erhöhen sich in 2016 gegenüber den Ansätzen des Haushaltsjahrs 2015 deutlich. Der Anstieg beträgt 421,3 Mio. € bzw. 5,7 %. Die Ursachen hierfür liegen größtenteils bei den laufenden Ausgaben beispielsweise für Soziale Sicherung, Personal, Kommunalen Finanzausgleich und sonstige Sach- und Fachausgaben.

Gesamtausgaben	Haushaltsplan	Haushaltsplan Entwurf	Haushaltsplan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
Gesamtausgaben	7.391,0	7.812,3	7.752,5	7.705,6	7.744,3	7.641,2
Veränderungsrate zum Vorjahr in %		5,7 %	-0,8 %	-0,6 %	0,5 %	-1,3 %
darunter:						
bereinigte Gesamtausgaben	7.360,9	7.773,4	7.719,0	7.718,5	7.765,3	7.847,9
bereinigte laufende Ausgaben	6.269,9	6.554,6	6.566,4	6.595,3	6.696,6	6.789,2

Nach dem sprunghaften Anstieg in 2016 verbleiben die Gesamtausgaben bis 2019 insgesamt annähernd auf gleichem Niveau, obwohl allein die Personalausgaben in diesem Zeitraum u. a. aufgrund des Tarifabschlusses 2015 und aufwachsender Versorgungsausgaben um 101,3 Mio. € und die Ausgaben für Soziale Sicherung um 63,6 Mio. € ansteigen. Gegenläufig ist insbesondere die Entwicklung bei den Investitionsausgaben mit einem Rückgang von 150,2 Mio. €.

Die größte Belastung erwächst dem Landeshaushalt in den Jahren 2016 und 2017 und auch auf mittelfristige Sicht aber aus dem Anstieg der Kosten für Soziale Sicherung und Asyl. Allein die Mehrbedarfe gegenüber 2015 in diesen beiden Bereichen betragen im Jahr 2016 rund 143 Mio. € und im Jahr 2017 bereits rund 199 Mio. €. Auch mit dem Tarifabschluss 2015 für die Angestellten sind erhebliche Mehraufwendungen verbunden, die für das Land bis zum Jahr 2016 rund 90 Mio. € zusätzlich betragen werden.

Im Jahr 2020 gehen aufgrund verminderter Einnahmen die bereinigten Gesamtausgaben deutlich zurück. Der Ausgleich zwischen Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben kann gegenwärtig nur durch Erhöhung der Handlungsbedarfe gesichert werden. Bei der Planaufstellung 2020/2021 müssen die dann bestehenden Handlungsbedarfe durch Konsolidierungsmaßnahmen aufgelöst und damit die Gesamtausgaben an die Höhe der zur Verfügung stehenden Einnahmen angeglichen werden.

3.2. Handlungsbedarfe

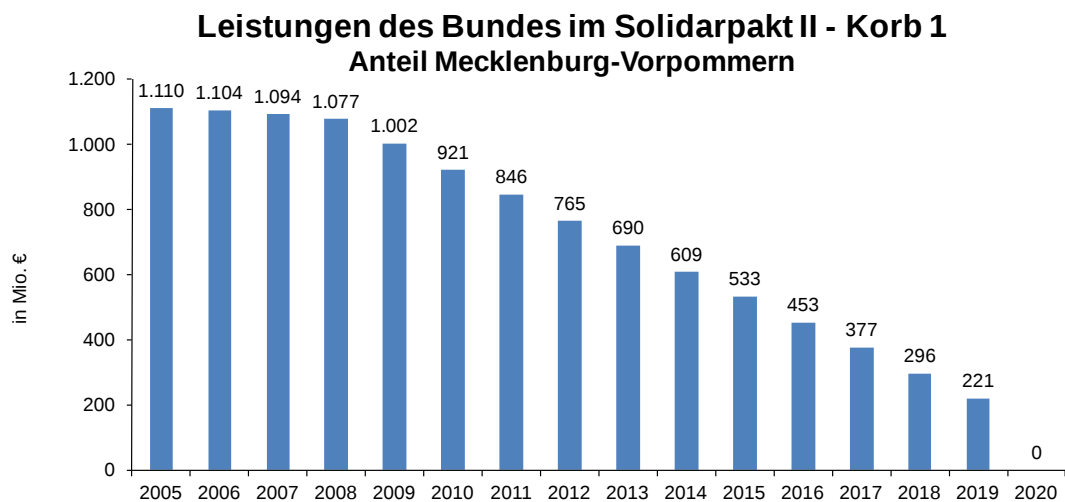
Wie bei der Aufstellung der vorherigen Haushalte ist es auch mit dem aktuellen Haushaltsplan-Entwurf nicht gelungen, den Finanzplanungszeitraum ohne Handlungsbedarfe aufzustellen. Die Handlungsbedarfe betragen 46,1 Mio. € im Jahr 2018, 54,2 Mio. € in 2019 und in 2020 bereits 240,0 Mio. €. Diese Handlungsbedarfe aufzulösen wird Aufgabe zukünftiger Haushaltsaufstellungen sein. Ein ausgeglichener Haushalt wird in diesen Jahren nur erreicht werden können, wenn sich entweder die Einnahmen besser entwickeln als angenommen oder aber weitere Konsolidierungsbemühungen zu einer Verringerung der Ausgaben führen.

Das bedeutet, dass die jetzt bei einzelnen Titeln ausgewiesenen Finanzplanraten bei den künftigen Planungen eventuell nicht in vollem Umfang ausgeschöpft werden können, sondern insoweit unter Vorbehalt stehen.

3.3. Verwendung der Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen

Die neuen Länder erhalten die Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen (SoBEZ) zum Abbau teilungsbedingter Sonderlasten aus dem bestehenden infrastrukturellen Nachholbedarf und zum Ausgleich der unterproportionalen kommunalen Finanzkraft.

Diese Mittelzuweisungen sind degressiv gestaltet und schmelzen ab 2009 um jährlich rund 80 Mio. €. Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die gesamten SoBEZ, die Mecklenburg-Vorpommern bis 2019 zufließen werden:



Über die Verwendung der Mittel ist jährlich in den Fortschrittsberichten „Aufbau Ost“ Nachweis zu führen. Mecklenburg-Vorpommern weist für das Jahr 2014 eine mehr als vollständige zweckentsprechende SoBEZ-Verwendung nach.

Im Finanzplanzeitraum wird der Nachweis der zweckentsprechenden Verwendung der SoBEZ nach den Annahmen der Prognose in allen Jahren vollständig gelingen. Die zur Verbesserung der kommunalen Finanzkraft einzusetzenden SoBEZ werden voraussichtlich konstant bleiben, während die durch SoBEZ finanzierten Infrastrukturinvestitionen mittelfristig insgesamt weiter sinken werden. Der jährliche Rückgang der SoBEZ um rund 80 Mio. € ist jedoch höher als die Rückgänge im Bereich der Infrastrukturinvestitionen. Daher steigen die Nachweisquoten im Finanzplanungszeitraum stetig an.

Ziel ist es, die zweckentsprechende Verwendung der Gesamtsumme der erhaltenen SoBEZ im Gesamtzeitraum bis 2019 nachzuweisen.

4. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben beginnend mit dem Jahr 2005 zeigt die Anlage 12. Für den aktuellen Finanzplanzeitraum 2015 bis 2020 enthält der folgende Abschnitt nähere Ausführungen.

4.1. Einnahmen

Die Einnahmen des Landes setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den eigenen Steuereinnahmen und den steuerähnlichen Abgaben, dem bundesstaatlichen Finanzausgleich, den Verwaltungseinnahmen und den Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen sowohl für laufende als auch für investive Zwecke.

Zusätzlich können gegebenenfalls u. a. Entnahmen aus Rücklagen bzw. Sondervermögen, haushaltstechnische Verrechnungen oder eine zum Haushaltsausgleich notwendige Netto-Kreditaufnahme als Einnahme im Haushaltsplan ausgewiesen werden.

Eine grafische Darstellung der Einnahmenstruktur enthält die Anlage 13.

4.1.1. Einnahmen aus Steuern, Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen

Die folgende Tabelle zeigt die zahlenmäßige Entwicklung der Steuern insgesamt sowie einzelner Steuerarten, des LFA und der BEZ:

Einnahmen aus Steuern, LFA und BEZ	Haushalts- plan	Haushalts- plan Entwurf	Haushalts- plan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
Steuern	4.136,6	4.378,6	4.484,7	4.594,7	4.722,5	4.846,6
davon:						
Lohn- u. Einkommensteuer	1.009,0	1.101,0	1.153,0	1.171,0	1.243,0	1.276,0
Steuern vom Umsatz	2.275,9	2.321,7	2.350,8	2.420,7	2.457,5	2.519,6
Körperschaftsteuer	73,0	130,0	132,0	139,0	142,0	146,0
Kraftfahrzeugsteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Grunderwerbsteuer	142,0	163,0	165,0	168,0	171,0	176,0
Sonstige Gemeinschafts- und Landessteuern	636,7	662,9	683,9	696,0	709,0	729,0
LFA	454,0	469,0	460,0	476,0	474,0	486,0
BEZ	1.050,1	969,3	900,9	824,1	756,7	521,9
davon:						
SoBEZ	533,3	452,5	377,1	296,3	220,9	0,0
BEZ wegen Kosten politischer Führung	61,4	61,4	61,4	61,4	61,4	61,4
allgemeine BEZ	193,0	193,0	200,0	204,0	212,0	218,0
SoBEZ Ausgleich der struk- turellen Arbeitslosigkeit	99,5	99,5	99,5	99,5	99,5	79,6
Kompensationszahlungen zum Ausgleich der weggefallenen Einnahmen aus Kraftfahrzeugsteuer und LKW-Maut	163,0	163,0	163,0	163,0	163,0	163,0
Gesamtsumme						
Finanzplan 2015 - 2020	5.640,7	5.816,9	5.845,6	5.894,8	5.953,2	5.854,5
Finanzplan alt		5.658,9	5.683,5	5.702,2		
Differenz zur MFP alt		158,0	162,1	192,6		

Die Summe der Einnahmen aus Steuern und LFA steigt im Finanzplanungszeitraum kontinuierlich an. Dem entgegengesetzt wirken die verminderten Einnahmen aus den BEZ aufgrund des Rückgangs bzw. ab 2020 des Wegfalls der SoBEZ. Dies führt dazu, dass die Gesamteinnahmen aus Steuern, LFA und BEZ bis 2019 jährlich nur leicht ansteigen, im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 jedoch um annähernd 100 Mio. € sinken werden.

Die Grundlage für die Ansätze der Einnahmen aus Steuern, LFA und BEZ im Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017 und dem Finanzplan 2015 bis 2020 bildet das regionalisierte Ergebnis der Mai-Steuerschätzung 2015. Dieses Ergebnis liegt leicht über den Werten der letzten Steuerschätzung im November 2014.

Das dargestellte Ergebnis enthält bereits die für Mecklenburg-Vorpommern notwendigen Korrekturen für den weiteren Bevölkerungsrückgang, die wachsende kommunale Realsteuerkraft sowie eine geringe Vorsorge für Konjunktorentwicklungen ab 2017.

Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Einnahmen ist der Bevölkerungsrückgang in Mecklenburg-Vorpommern. Die Finanzausstattung bemisst sich vorrangig nach der Einwohnerzahl des Landes. Dies folgt aus den Regeln des Länderfinanzausgleichsgesetzes. Mit jeder Einwohnerin bzw. jedem Einwohner weniger vermindert sich die Finanzausstattung.

Die Gesamtsumme der BEZ wird durch Rückgang der SoBEZ bis 2019 um jährlich rund 80 Mio. € immer weiter sinken. Durch den Wegfall der SoBEZ im Jahr 2020 ergibt sich hier sogar ein Rückgang von rund 220 Mio. € gegenüber 2019.

Die Prognose für das Jahr 2020 ist jedoch im Hinblick auf die Neugestaltung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen mit hohen Risiken behaftet. Für alle Jahre der Finanzplanung besteht zudem das Risiko geringerer Steuereinnahmen, sofern die tatsächliche konjunkturelle Entwicklung unterhalb der den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen verläuft.

4.1.2. Übrige laufende Einnahmen

Unter dem Begriff der übrigen laufenden Einnahmen werden insbesondere die Verwaltungseinnahmen und die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse zusammengefasst. Die Entwicklung der übrigen laufenden Einnahmen im Landeshaushalt Mecklenburg-Vorpommerns stellt sich bis zum Jahr 2020 wie folgt dar:

Übrige laufende Einnahmen	Haushaltsplan	Haushaltsplan Entwurf	Haushaltsplan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
Finanzplan 2015 - 2020	1.181,8	1.265,7	1.292,0	1.254,8	1.266,1	1.272,9
Finanzplan alt		1.158,2	1.166,3	1.159,6		
Differenz zur MFP alt		107,5	125,7	95,3		

Der Großteil der Verwaltungseinnahmen wird von den Finanz- und Polizeibehörden sowie Landesbehörden und Landesämtern, aber auch von Gerichten und Grundbuchämtern erwirtschaftet. Ferner sind u. a. auch um-

fangreiche Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit des Landes z. B. bei Lotto und Toto, Vermietung und Verpachtung oder aus Darlehensrückflüssen bzw. hiermit im Zusammenhang stehenden Zinsen im Landeshaushalt veranschlagt. Insgesamt liegen die Verwaltungseinnahmen in 2016 um 24,0 Mio. € und in 2017 um 26,6 Mio. € über den Werten der alten Finanzplanung. Diese Entwicklung ergibt sich beispielsweise durch höhere Einnahmen aus Rückflüssen aus Wohnungsbaudarlehen und durch Gebühren und tarifliche Entgelte.

Die Einnahmen aus laufenden Zuweisungen und Zuschüssen umfassen vor allem die Erstattungen und sonstigen Kostenbeiträge im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen den verschiedenen Körperschaften des öffentlichen Bereichs. Daneben enthalten sie auch die laufenden Zuschüsse des Bundes (z. B. Zuschüsse nach dem Regionalisierungsgesetz zur Förderung des öffentlichen Personen- bzw. Schienenverkehrs) oder der EU (z. B. aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF)) für konsumtive Landesausgaben.

Der Anstieg gegenüber der alten Finanzplanung von 83,2 Mio. € in 2016 und von 98,3 Mio. € in 2017 resultiert u. a. aus folgenden Punkten:

- vollständige Erstattungen der Ausgaben im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) durch den Bund,
- Zuweisungen des Bundes im Rahmen des Hochschulpakts 2020,
- Zuweisungen der EU (z. B. aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)),
- Zuweisungen des Bundes für die Grundsicherung.

4.1.3. Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

Den Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen werden alle Einnahmen des Landes zugerechnet, die der Finanzierung von investiven Maßnahmen dienen, z. B. Baumaßnahmen, Erwerb von beweglichem und unbeweglichem Vermögen und Investitionsfördermaßnahmen.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an das Land liegen insgesamt deutlich über der noch mit der alten Finanzplanung erwarteten Höhe. Diese Einnahmeposition entwickelt sich im gesamten Finanzplanungszeitraum wie folgt:

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	Haushaltsplan	Haushaltsplan Entwurf	Haushaltsplan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
Finanzplan 2015 - 2020	489,0	564,9	535,4	517,6	491,2	479,9
Finanzplan alt		474,8	476,1	467,1		
Differenz zur MFP alt		90,1	59,4	50,5		

Der Großteil der Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Mecklenburg-Vorpommern erfolgt von Seiten des Bundes und der EU. Diese

Einnahmepositionen und ihre Entwicklungen im Einzelnen sind in den Tz. 4.1.4 und Tz. 0 näher erläutert.

4.1.4. Einnahmen vom Bund

Die Einnahmen vom Bund für laufende und investive Zwecke stellen aufgrund ihres beträchtlichen Umfangs eine der wichtigsten Einnahmequellen des Landes dar.

Die Spanne der Einnahmen vom Bund umfasst:

- Bundesergänzungszuweisungen (BEZ),
- Zweckzuweisungen für laufende Zwecke und
- Zweckzuweisungen für investive Zwecke.

Die einzelnen Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) und deren Entwicklung ist in der Tabelle der Tz. 4.1.1 dargestellt. Die Einnahmen des Landes aus BEZ werden sich von 2015 bis 2020 mehr als halbieren.

Zu den Zweckzuweisungen für laufende Zwecke gehören beispielsweise

- Bundesanteile zum Wohngeld,
- Zuweisungen des Bundes für die Kosten der Unterkunft,
- Zuweisungen des Bundes für die Grundsicherung,
- Bundeserstattung zum BAföG,
- Zuweisungen nach dem Regionalisierungsgesetz zur Förderung des öffentlichen Personen-/Schienennahverkehrs.

Zweckzuweisungen für investive Zwecke werden z. B. gezahlt für

- die Finanzierung der Gemeinschaftsaufgaben,
- die Finanzierung des Städtebaus,
- Kompensationszahlungen nach dem Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen.

Für die Erfüllung der staatlichen Aufgaben des Landes sowie für die Aufrechterhaltung eines anhaltend hohen Investitionsniveaus sind die Zuweisungen des Bundes von großer Bedeutung. Die nachfolgende Tabelle zeigt die erwarteten Einnahmen vom Bund bis 2020, die Anlage 4 enthält eine vollständige Zusammenstellung der einzelnen Einnahmepositionen.

Einnahmen vom Bund	Haushaltsplan	Haushaltsplan Entwurf	Haushaltsplan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
laufende Einnahmen	1.690,2	1.662,7	1.631,2	1.528,7	1.472,4	1.244,5
investive Einnahmen	247,6	263,7	263,5	258,2	254,9	252,1
Gesamtsumme						
Finanzplan 2015 - 2020	1.937,8	1.926,4	1.894,6	1.786,8	1.727,3	1.496,6
Finanzplan alt		1.856,2	1.790,6	1.710,1		
Differenz zur MFP alt		70,1	104,0	76,7		

Die Einnahmen vom Bund reduzieren sich im Finanzplanungszeitraum kontinuierlich. Der Hauptgrund dieser Entwicklung ist die degressive Gestaltung der SoBEZ zum Abbau der teilungsbedingten Sonderlasten (vgl. Tz. 3.3).

Gemäß den Regelungen des § 46 Abs. 5 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) erstattet der Bund dem Land Mecklenburg-Vorpommern anteilig auch Kosten der Unterkunft. Hierzu sind 129,7 Mio. € bzw. 143,7 Mio. € in den Jahren 2016 bzw. 2017 veranschlagt.

Die Zahlungen des Bundes für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung steigen gegenüber den Erwartungen der alten Finanzplanung deutlich an und erreichen eine Höhe von 116,4 Mio. € in 2016 und von 124,4 Mio. € in 2017.

Im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sowie im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) stehen dem Land zur Erfüllung seiner Aufgaben Bundesmittel (Regionalisierungsmittel) in Höhe von je 246,0 Mio. € in den Jahren 2016 und 2017 zur Verfügung.

Aufgrund der Ende 2014 beschlossenen Novelle des BAföG übernimmt der Bund ab 2015 vollständig die Finanzierung der BAföG-Leistungen. Die bis dahin geltende Verteilung der Kosten auf Bund und Land wird damit abgelöst. Dadurch steigen die Einnahmen des Landes auf 78,2 Mio. € in 2016 und 83,1 Mio. € in 2017.

Bei den Einnahmen vom Bund im investiven Bereich entfällt ein großer Teil auf die beiden Gemeinschaftsaufgaben „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) und „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). Hierfür stehen im Jahr 2016 rund 102,8 Mio. € und in 2017 rund 102,4 Mio. € zur Verfügung, rund 13,3 bzw. 13,7 Mio. € mehr als noch mit der alten Finanzplanung erwartet.

Die Kompensationszahlungen des Bundes nach dem Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen betragen jährlich rund 80,6 Mio. €.

Zudem beteiligt sich der Bund u. a. auch an der Förderung von städtebaulichen Maßnahmen, des Wohnungsbaus oder an Investitionen in Forschungseinrichtungen.

4.1.5. Einnahmen von der Europäischen Union

Mit der Genehmigung

- des Operationellen Programms für den „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) in 2014
- des Operationellen Programms für den „Europäischen Sozialfonds“ (ESF) in 2014 und
- des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum für den „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ELER) in 2015 und

der bevorstehenden Genehmigung

- des Operationellen Programms für den „Europäischen Meeres- und Fischereifonds“ (EMFF) noch in 2015

ist der Grundstein für eine verlässliche Förderung gelegt.

Das Mittelvolumen der Fonds (nur EU-Mittel) beträgt für die Förderperiode 2014 - 2020 insgesamt:

- EFRE: 967,8 Mio. €
- ESF: 384,6 Mio. €
- ELER: 936,8 Mio. €
- EMFF: 53,8 Mio. €

Nach der neuen „n+3“-Regelung können die Fördermittel der aktuellen Förderperiode bis 2023 eingesetzt werden.

Die EU-Einnahmen stellen sich den Jahren 2015 bis 2020 wie folgt dar:

Einnahmen von der EU	Haushaltsplan	Haushaltsplan Entwurf	Haushaltsplan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
laufende Einnahmen	135,2	168,8	152,2	154,1	154,2	154,2
investive Einnahmen	201,3	214,7	207,9	204,4	196,5	187,8
Gesamtsumme						
Finanzplan 2015 - 2020	336,5	383,5	360,1	358,5	350,7	342,1
Finanzplan alt		337,2	336,8	333,5		
Differenz zur MFP alt		46,3	23,3	25,0		

Aus dem Strukturfonds „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) werden Einnahmen in Höhe von 169,4 Mio. € in 2016 und 145,8 Mio. € in 2017 erwartet. Der Großteil dieser Einnahmen ist investiver Art. Die Mittel des EFRE nutzt das Land u. a. zur Förderung der Wirtschaft, für Forschung und Entwicklung, zur Förderung einer integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung, für den Radwegebau und für Baumaßnahmen an den Hochschulen. Weitere Einsatzgebiete sind Klimaschutzprojekte, die Verbesserung der Energieeffizienz an öffentlichen Gebäuden sowie der Schutz und die gleichzeitige Entwicklung des Natur- und Kulturerbes.

Auf den „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ELER) entfallen Einnahmen in Höhe von 142,4 Mio. € und 141,7 Mio. € in 2016 bzw. 2017. Diese Mittel fließen beispielsweise in Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft und des Umweltschutzes, in Maßnahmen im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie sowie in die Erhaltung des Kulturerbes "Schlösser und Parks".

Mecklenburg-Vorpommern erhält zudem aus dem „Europäischen Sozialfonds“ (ESF) 53,8 Mio. € im Jahr 2016 und 54,9 Mio. € in 2017. Schwerpunkte für die Verwendung dieser Mittel sind die Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen, die aktive Inklusion im Schulbereich, die Verringerung der Zahl der Schulabbrecher sowie die Förderung von Schul- und Jugendsozialarbeit. Darüber hinaus sind Mittel für die Förderung der Exzellenzforschung vorgesehen.

Abweichungen für die EU-Förderperiode 2014 - 2020 zwischen der alten Finanzplanung und der aktuellen Finanzplanung 2015 bis 2020 resultieren insbesondere daraus, dass zum Zeitpunkt der Erstellung der alten Finanzplanung die Verhandlungen auf EU-Ebene noch nicht abgeschlossen waren und daher damals nur erste Eckpunkte berücksichtigt werden konnten.

Die Bewirtschaftung der EU-Mittel verursacht einen erheblichen Kontrollaufwand. Risiken für den Landeshaushalt bestehen in möglichen Anlastungen.

Eine vollständige Zusammenstellung der EU-Einnahmen enthält die Anlage 5.

4.1.6. Besondere Finanzierungseinnahmen

Den besonderen Finanzierungseinnahmen werden zugerechnet die haushaltstechnischen Verrechnungen, die Entnahmen aus Rücklagen, die Überschüsse aus Vorjahren und die Netto-Kreditaufnahme.

Besondere Finanzierungseinnahmen	Haushalts- plan	Haushalts- plan Entwurf	Haushalts- plan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
Finanzplan 2015 - 2020	79,5	164,8	79,4	38,4	33,8	33,9
Finanzplan alt		74,8	48,6	57,7		
Differenz zur MFP alt		90,1	30,8	-19,3		

Die wesentliche Ursache für den Aufwuchs gegenüber der alten Finanzplanung liegt in den Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage. Diese Entnahmen werden vor allem für die Verbesserung der Finanzausstattung der Kommunen eingesetzt.

Eine Netto-Kreditaufnahme ist für den gesamten Finanzplanzeitraum nicht vorgesehen.

4.2. Ausgaben

Die Ausgaben des Landes setzen sich zusammen aus

- Personalausgaben,
- Zinsausgaben,
- Sach- und Fachausgaben
 - o Leistungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs,
 - o Ausgaben für die soziale Sicherung,
 - o Schuldendiensthilfen,
 - o sächliche Verwaltungsausgaben und
 - o sonstige Sach- und Fachausgaben,
- globalen Mehr- und Minderausgaben,
- Investitionsausgaben und
- Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge (z. B. Zuführung an Rücklagen, Netto-Tilgungen).

Die Entwicklung der Gesamtausgaben ist bereits unter Tz. 3.1.5 dargelegt worden. Eine grafische Darstellung der Ausgabenstruktur enthält die Anlage 13.

4.2.1. Personalausgaben

Die Personalausgabenbudgetierung wird mit dem Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017 fortgesetzt. Die Ansätze der stellenbezogenen Personalausgabebetitel sind titelgenau

- auf Grundlage des Personalkörpers im Mai 2015,
- unter Berücksichtigung personalausgabenwirksamer Zu- und Abgänge,
- unter Berücksichtigung des Tarifverhandlungsergebnisses 2015/2016 sowie
- mit Annahmen für den Entwurf des Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2016/2017 Mecklenburg Vorpommern

ermittelt worden.

Ferner wurde ein Bonus in Höhe von 0,5 % der Personalausgaben bei den stellenbezogenen Titeln in Ansatz gebracht.

In den Jahren 2018 bis 2020 sind die Ansätze der stellenbezogenen Personalausgabebetitel auf Basis des Jahres 2017 grundsätzlich überrollt worden.

Die Ansätze für die Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit wurden vom Finanzministerium personengenau hochgerechnet und im jeweiligen Einzelplan veranschlagt. Die notwendigen Ansätze für übertarifliche

Leistungen (Vorruhestand, Abfindung) wurden im Einzelplan 11 – Allgemeine Finanzverwaltung – veranschlagt.

Unter Berücksichtigung der o. g. Aspekte ergeben sich bis zum Jahr 2020 folgende Personalausgaben:

Personalausgaben	Haushaltsplan	Haushaltsplan Entwurf	Haushaltsplan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
Finanzplan 2015 - 2020	1.958,6	1.994,3	2.006,9	2.042,9	2.095,6	2.152,2
Finanzplan alt		1.984,4	2.014,5	2.036,9		
Differenz zur MFP alt		10,0	-7,6	6,0		

Der Anstieg der Personalausgaben von 2015 nach 2016 von rund 1,8 % beruht im Wesentlichen auf der linearen Erhöhung der Bezüge und Entgelte über alle Geschäftsbereiche sowie auf erhöhten Schülerzahlen. Darüber hinaus fallen zusätzliche Mehrausgaben im Bereich der Versorgung (11,0 Mio. €) an.

Im Jahr 2017 wird erstmals die Grenze von zwei Mrd. € überschritten. Mittel- und langfristig werden die Personalausgaben durch stetig steigende Versorgungsausgaben und weitere lineare Erhöhungen der Bezüge und Entgelte voraussichtlich weiter steigen. Ohne die Umsetzung der Personalkonzepte wären jedoch noch höhere Ausgaben durch den Landeshaushalt zu bewältigen.

4.2.2. Schuldendienst

4.2.2.1. Zinsausgaben

Die Zinsausgaben des Landes umfassen

- Zinsen für Landesanleihen, Schuldscheindarlehen und sonstige Kredite vom Kapitalmarkt,
- Disagio³ bei Deckungskrediten und
- Zinsen für Kassenverstärkungskredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen.

Zinsausgaben	Haushaltsplan	Haushaltsplan Entwurf	Haushaltsplan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
Finanzplan 2015 - 2020	344,5	291,7	278,0	279,7	285,7	298,2
Finanzplan alt		352,8	359,6	371,0		
Differenz zur MFP alt		-61,1	-81,6	-91,3		

Die Zinsausgaben entwickeln sich niedriger als mit der alten Finanzplanung angenommen. Dies ist vor allem das Ergebnis der Netto-Tilgungen in den Jahren 2013 und 2014 und der günstigen Entwicklung des Zinsniveaus in

³ Bei der Aufnahme von Krediten kann ein Disagio vereinbart werden. Dabei ist der im Schuldschein oder Wertpapier vereinbarte Nominalzins kleiner als die für die entsprechende Laufzeit maßgebliche Kapitalmarktrendite. Ein Disagio entspricht einer im Voraus geleisteten abdiskontierten (Zins-) Zahlung, die den wirtschaftlichen Nachteil des Gläubigers für die Laufzeit des Darlehens ausgleicht.

den vergangenen Jahren mit historisch niedrigen Zinssätzen. Ab dem Jahr 2018 werden wieder steigende Ausgaben für Zinsen erwartet.

Die Entwicklung des Zinsniveaus stellt einen großen Unsicherheitsfaktor dar. Über das geplante Maß hinaus steigende Zinssätze bedeuten ein erhebliches Haushaltsrisiko. Die Erhöhung des allgemeinen Zinssatzes von nur einem Prozentpunkt würde für das Land Mehrausgaben von anfänglich rund 10 Mio. € pro Jahr, langfristig anwachsend auf bis zu 100 Mio. € pro Jahr ausmachen.

4.2.2.2. Tilgung von Kreditmarktmitteln

Im Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017 sind keine Netto-Tilgungen veranschlagt. Die durch Kreditaufnahmen finanzierten übrigen Tilgungen (Sonstige Tilgungen) werden nicht direkt veranschlagt. Sie sind lediglich im Kreditfinanzierungsplan als Bestandteil des Bruttokreditbedarfs ausgewiesen, d. h. diese fälligen Schulden werden im wirtschaftlichen Sinne nicht getilgt, sondern durch die Aufnahme von Anschlusskrediten refinanziert.

Der Schuldenstand gemessen am Haushaltsjahr beträgt Ende 2014 10,06 Mrd. € bzw. rund 6.300 € je Einwohner. An der Zielstellung, die Gesamtverschuldung zu senken, um die Verschuldung pro Kopf nicht weiter ansteigen zu lassen, soll langfristig festgehalten werden.

Um diesem Bestreben gerecht zu werden, muss die Netto-Tilgung von Schulden wie bereits in den vergangenen Jahren aus Überschüssen, die in der Bewirtschaftung erzielt werden, fortgesetzt werden.

4.2.2.3. Implizite Verschuldung

Die implizite Verschuldung aufgrund der Versorgungsverpflichtungen (künftige Versorgungsausgaben) beträgt zum 31. Dezember 2014 rund 5,4 Mrd. €.

Die Versorgungsverpflichtungen wurden für alle vor 2008 in den Landesdienst übernommenen Beamtinnen und Beamten sowie Richterinnen und Richtern und getrennt nach Frauen und Männern auf Basis der vorhandenen Zahlfälle zum Stichtag 31. Dezember 2014 ermittelt.

Für ab 2008 neu in den Landesdienst übernommene Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter ist der Ausweis einer impliziten Versorgungsschuld nicht erforderlich, da für diese Personengruppe ein kapitalgedecktes Versorgungssystem für die späteren Pensionen geschaffen wurde.

Angeichts der derzeitigen, niedrigen Kapitalmarktzinsen kann der Versorgungsfonds Mecklenburg-Vorpommern die nötigen Renditen nicht erwirtschaften, um die künftigen Versorgungsansprüche decken zu können. Daher sieht der Entwurf des Haushaltsgesetzes 2016/2017 die Ermächtigung für das Land vor, beim Sondervermögen des Versorgungsfonds unabhängig vom Kapitalmarktzinsniveau Kredite mit einer festen Nominalverzinsung von

vier Prozent aufzunehmen. Damit wird ein Teil des Zinsvorteils, den das Land im Rahmen der Umschuldung fällig werdender Kredite erzielt, an das Sondervermögen weitergereicht. Mithin wird so auch das eigentliche Ziel wieder erreicht, dass die heutige Generation belastet wird, um ihre späteren eigenen Versorgungsansprüche abzusichern.

4.2.3. Sach- und Fachausgaben

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Sach- und Fachausgaben:

Sach- und Fachausgaben	Haushalts- plan	Haushalts- plan Entwurf	Haushalts- plan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
KFA (lfd. Ausgaben, ohne Investit.)						
Finanzplan 2015 - 2020	993,7	1.041,3	985,8	999,7	1.002,7	1.012,1
Finanzplan alt		984,6	972,5	961,8		
Differenz zur MFP alt		56,7	13,2	37,8		
Soziale Sicherung						
Finanzplan 2015 - 2020	1.319,4	1.435,2	1.486,0	1.479,5	1.498,8	1.499,1
Finanzplan alt		1.339,5	1.354,1	1.369,5		
Differenz zur MFP alt		95,8	131,9	110,0		
Schuldendiensthilfen						
Finanzplan 2015 - 2020	11,4	5,2	4,9	4,6	4,5	4,5
Finanzplan alt		11,2	6,4	6,2		
Differenz zur MFP alt		-5,9	-1,5	-1,5		
Sächliche Verwaltungsausgaben						
Finanzplan 2015 - 2020	420,9	448,5	459,1	460,7	463,0	461,1
Finanzplan alt		407,4	405,3	405,9		
Differenz zur MFP alt		41,1	53,8	54,8		
Sonstige Sach- und Fachausgaben						
Finanzplan 2015 - 2020	1.221,3	1.338,4	1.345,8	1.313,2	1.321,3	1.331,9
Finanzplan alt		1.231,1	1.243,8	1.255,6		
Differenz zur MFP alt		107,3	102,0	57,6		
Gesamtsumme						
Finanzplan 2015 - 2020	3.966,8	4.268,6	4.281,5	4.257,8	4.290,4	4.308,7
Finanzplan alt		3.973,7	3.982,1	3.999,1		
Differenz zur MFP alt		294,9	299,4	258,7		

Weitere Informationen zu den einzelnen Positionen der Sach- und Fachausgaben sind in den folgenden Textziffern enthalten.

4.2.3.1. Kommunalen Finanzausgleich

4.2.3.1.1. Überblick zum Kommunalen Finanzausgleich

Der Kommunale Finanzausgleich (KFA) wird gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (FAG M-V) seit 2002 überwiegend und seit 2006 ausschließlich nach dem Gleichmäßigkeitsgrundsatz bemessen. Dieser Grundsatz besagt im Kern, dass das Land und die Kommunen sowohl an den positiven als auch an den negativen Veränderungen der Steuereinnahmen beider Ebenen gleichmäßig teilhaben. Dieses am Prinzip der Gleichwertigkeit der Aufgabenwahrnehmung von Land und Kommunen

ausgerichtete Ziel wurde ab 2002 im FAG M-V normiert und durch einen regelgebundenen Algorithmus konkretisiert.

Alle zwei Jahre ist im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplan-Entwurfs die Finanzverteilung zwischen Land und Kommunen zu überprüfen. Turnusgemäß wurde dazu der Bericht zur Überprüfung der Finanzverteilung nach dem Gleichmäßigkeitsgrundsatz für den Finanzausgleich ab 2016 nach § 7 Abs. 3 Satz 4 FAG M-V erstellt. Er ist der Begründung zum FAG-Änderungsgesetz, das 2016 in Kraft treten soll, als Anlage beigefügt. Die vorgenommene Überprüfung belegt aus Sicht der Landesregierung, dass keine Notwendigkeit für eine Anpassung des Finanzverteilungsverhältnisses besteht. Für die Jahre 2016 und 2017 bleibt daher die bestehende Finanzverteilung gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 FAG M-V von 66,01 % für das Land und 33,99 % für die Kommunen erhalten.

Im Ergebnis der Steuerschätzung vom Mai 2015 sind sowohl die Einnahmen des Landes aus Steuern, LFA und BEZ als auch die Gemeindesteuern im Vergleich zu der bisherigen Finanzplanung angestiegen. In der Folge erhöhen sich auch die aus dem Gleichmäßigkeitsgrundsatz resultierenden Finanzausgleichsleistungen.

Zusätzlich stehen die Mittel aus den Sonderhilfen des Landes in 2016 in Höhe von 70 Mio. € und in 2017 in Höhe von 40 Mio. € zur Verfügung. Die Mittel sind für Investitionen, für Instandhaltungsmaßnahmen, zum Schuldenabbau und zum Ausgleich von Mehrbelastungen durch die Landkreisneuordnung einzusetzen. Dazu kommen in den Jahren 2015 und 2016 je 4,8 Mio. € Zuweisungen des Landes an die Kommunen zur Umsetzung der Asylvereinbarung vom 16. Februar 2015. Damit werden Belastungen der Kommunen im Zusammenhang mit der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen ausgeglichen.

In 2010 und 2011 wurde die kommunale Finanzausstattung durch die Mittel aus dem kommunalen Ausgleichsfonds (KAF M-V) von insgesamt 137,3 Mio. € stabilisiert. Der Fonds ist damit seiner Finanzierungsfunktion gerecht geworden. Seit 2013 werden die Tilgungen der Kredite gemäß § 3 Abs. 1 Buchstaben a und c Kommunales Ausgleichsfondsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KAFG M-V) aus den Finanzausgleichsleistungen finanziert. 2016 wird der letzte Tilgungsbetrag von 35,1 Mio. € fällig, damit werden die Schulden vollständig getilgt sein. Das eigentliche Ziel des Sondervermögens, der Aufbau eines Fondsvermögens als Vorsorge zur Verstetigung der kommunalen Finanzausstattung in künftigen Jahren, wird erstmals mit der Zuführung von weiteren 10 Mio. € in 2016 umgesetzt. Die Gesamtzuführung beträgt damit 45,1 Mio. €.

Im Vergleich zu den Jahren 2014 und 2015 verändert sich die kommunale Finanzausstattung (Summe aus Finanzausgleichsleistungen zzgl. Sonderleistungen und Gemeindesteuern) in den Jahren 2016 und 2017 (gemäß Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017) sowie mittelfristig im Finanzplanungszeitraum bis 2020 wie folgt:

Kommunale Finanzausstattung (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1. Finanzausgleichsleistungen einschl. Abrechnung 2013 und 2014	1.129,1	1.146,4	1.186,6	1.130,4	1.145,4	1.141,5	1.151,6
1.1 Veranschlagter KFA bzw. nach Steuerschätzung Mai 2015	1.129,1	1.136,4	1.144,2	1.130,4	1.145,4	1.141,5	1.151,6
1.2 KFA-Ist-Abrechnung 2013 und 2014 (vorläufig) sowie Asylausgleich		10,0	42,4				
2. Gemeindesteuern (2014: Ist, 2015 ff: Mai- Steuerschätzung 2015)	982,8	1.020,0	1.058,0	1.108,0	1.126,0	1.167,0	1.212,0
3. Kommunale Finanzausstattung: Summe KFA einschließlich Abrechnungen und Gemeindesteuern	2.111,9	2.166,4	2.244,6	2.238,4	2.271,4	2.308,5	2.363,6
Veränderung zum Vorjahr		54,5	78,2	-6,1	33	37,1	55,1
4. Zuführungen an KAFG M-V aus Finanzausgleichsleistungen (Tilgung der Kredite, zusätzliche 10 Mio. € Vorsorge in 2016)	-33,1	-35,1	-45,1	0,0	0,0	0,0	0,0
5. kommunale Finanzausstattung nach Zuführungen an KAFG M-V	2.078,8	2.131,3	2.199,5	2.238,4	2.271,4	2.308,5	2.363,6
Veränderungen zum Vorjahr		52,5	68,2	38,9	33,0	37,1	55,1
6. Sonderhilfen Land und Asylvereinbarung	80,0	74,8	74,8	40,0	0,0	0,0	0,0
6.1 zusätzliche Sonderhilfen vom Land an Kommunen	80,0	70,0	70,0	40,0			
6.2 an Kommunen gemäß Asylvereinbarung		4,8	4,8				
7. kommunale Gesamtfinanzausstattung mit Sonderhilfen und Asylvereinbarung	2.158,8	2.206,1	2.274,3	2.278,4	2.271,4	2.308,5	2.363,6
Veränderungen zum Vorjahr		47,3	68,2	4,1	-7,0	37,1	55,1

Im Zeitraum von 2014 bis 2020 wird die kommunale Finanzausstattung um durchschnittlich 2,0 % pro Jahr steigen. Zu dieser positiven Entwicklung trägt auch die Beteiligung der Kommunen an den Mehreinnahmen des Landes aus der Anhebung des Steuersatzes der Grunderwerbsteuer von 3,5 % um 1,5 Prozentpunkte auf 5,0 % bei.

Zudem erhalten die Kommunen aus dem kommunalen Kofinanzierungsprogramm (Ziffer 334 der Koalitionsvereinbarung) innerhalb des Kommunalen Aufbaufonds insgesamt 50 Mio. € bis Ende 2016. Das Land wird zur Kofinanzierung des Kommunalen Investitionsförderprogramms des Bundes (der Anteil Mecklenburg-Vorpommerns entspricht 79,3 Mio. €)

zusätzlich 5 Mio. € für Anträge besonders finanzschwacher Kommunen bereitstellen. Ab 2015 wird der kommunale Haushaltskonsolidierungsfonds (einmalige Landeszuführung 2012: 100 Mio. €) mit seinen Auszahlungen Beiträge zur Stabilisierung insbesondere der finanzschwachen Kommunen mit besonders angespannter Haushaltssituation leisten. Der Fonds kommt somit vor allem strukturschwachen Kommunen zugute.

4.2.3.1.2. Ist-Ergebnis 2014 der Kommunen und Ausblick auf 2015

2014 hat die kommunale Kassenstatistik zwar einen negativen Finanzierungssaldo in Höhe von 10,2 Mio. € ausgewiesen. Dieser negative Saldo resultiert aber aus Sondereffekten, zum einen aus dem saldenwirksamen Abbau von kommunalen Schulden bei Verwaltungen (Kommunaler Aufbaufonds: -44 Mio. €) und zum anderen aus der erheblichen Rückzahlung von Gewerbesteuer einschließlich Zinsen an ein Unternehmen; dadurch ergibt sich bei einer Gemeinde ein Defizit von - 17 Mio. €.

In Folge der Einnahmeentwicklung wird ab 2015 wieder ein positiver Finanzierungssaldo bei den Kommunen erwartet. Steuereinnahmen und Finanzausgleichsleistungen werden weiter steigen, dazu kommen die Sonderhilfen des Landes. Weiterhin profitieren die Kommunen aus dem Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und ihrem Anteil an dem um 500 Mio. € erhöhten Umsatzsteuer-Anteil der Gemeinden. Darüber hinaus werden die Kommunen durch die Erhöhung des Bundesanteils an der SGB-II-Kosten der Unterkunft (14,2 Mio. €) entlastet.

Diese Maßnahmen verbessern die kommunale Gesamtfinanzausstattung ab 2015 erheblich, so dass in den Folgejahren wieder mit positiven Finanzierungssalden des kommunalen Gesamthaushalts zu rechnen sein wird.

4.2.3.1.3. Fazit

Das Land wird mit diesen Leistungen an die kommunale Ebene der finanziellen Verantwortung gegenüber seinen Kommunen gerecht. Eine Überlastung der kommunalen Haushalte insgesamt – bei möglichen Ungleichgewichten im Einzelfall – ist nicht zu befürchten. Auch wird sich der kommunale Schuldenstand, wie schon in den letzten Jahren, schrittweise weiter reduzieren.

4.2.3.2. Soziale Sicherung

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der unter dem Begriff „Soziale Sicherung“ zusammengefassten Ausgaben des Landes:

Soziale Sicherung	Haushalts- plan	Haushalts- plan Entwurf	Haushalts- plan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
Zusatzversorgung	195,0	211,0	216,0	218,0	218,0	215,0
Sonderversorgung	92,6	93,8	94,8	95,8	96,8	97,8
Ausbildungsförder. (BAföG)	59,5	54,5	57,9	58,2	58,0	58,3
Unterhaltsvorschuss	29,5	28,7	28,7	28,7	28,7	28,7
Kindertagesstättenförderung	187,2	196,8	202,2	207,9	213,7	219,8
Wohngeld	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
Sozialhilfe Asyl	36,1	68,8	78,4	78,4	78,4	78,4
Blindengeld	14,1	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
Überörtliche Sozialhilfe	267,9	292,7	297,6	302,4	307,2	312,0
Pflegewohngeld	1,6	3,8	3,1	2,7	2,3	1,9
Ausführungsgesetz SGB II	259,1	255,5	269,3	241,0	241,0	224,2
Grundsicherung	81,8	108,6	116,3	124,3	132,3	140,3
Sonstiges	35,1	48,0	48,8	49,1	49,4	49,7
Gesamtsumme						
Finanzplan 2015 - 2020	1.319,4	1.435,2	1.486,0	1.479,5	1.498,8	1.499,1
Finanzplan alt		1.339,5	1.354,1	1.369,5		
Differenz zur MFP alt		95,8	131,9	110,0		

Die Ausgaben für die Soziale Sicherung ergeben sich im Wesentlichen aus gesetzlichen Verpflichtungen, denen sich das Land finanziell stellen muss. Gegenüber der alten Finanzplanung steigen die Ausgaben für die Soziale Sicherung spürbar an.

Die Förderung der Kindertagesstätten ist ein Handlungsschwerpunkt der Landesregierung. Den Kindern im Land soll so bereits frühzeitig ein gutes Bildungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung gestellt werden. Dazu wird die Landesregierung die Finanzmittel im Bereich der Kindertagesstättenförderung schrittweise weiter erhöhen.

Bei den Erstattungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, dem SGB II und dem SGB XII an Landkreise und kreisfreie Städte wurden höhere Ausgaben veranschlagt als noch in der alten Finanzplanung. Dies ist notwendig aufgrund der prognostizierten Entwicklung der Asylbewerberzahlen. Die künftige Entwicklung ist jedoch nicht sicher einzuschätzen.

Die Regelungen zur Ausführung der Überörtlichen Sozialhilfe haben in den letzten Jahren trotz mehrerer Novellierungen zu wenig Anreize zur Stärkung des grundsätzlichen Vorrangs ambulanter Versorgung geschaffen. In Mecklenburg-Vorpommern sind nach wie vor im Ländervergleich überdurchschnittliche Fallzahlen in der stationären Versorgung zu verzeichnen. Insbesondere das Sozialhilfefinanzierungsgesetz ist regelmäßiger Kritik ausgesetzt. Die Landesregierung hat daher einen Gesetzentwurf erarbeitet, der eine Integration der Regelungen zur Sozialhilfefinanzierung in das Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch vorsieht. Die in diesem Entwurf enthaltenen Regelungen für Finanzzuweisungen erfordern eine höhere Veranschlagung gegenüber der alten Finanzplanung.

Auch bei den Ausgaben für die Grundsicherung ist eine höhere Veranschlagung im Vergleich zur alten Finanzplanung notwendig, die durch höhere Zuweisungen durch den Bund finanziert werden. Ursache hierfür sind insbesondere eine höhere Fallzahl und Leistungsanstiege.

Es ist davon auszugehen, dass die Ausgaben für die Soziale Sicherung insgesamt langfristig auf einem hohen Niveau verharren werden.

4.2.3.3. Schuldendiensthilfen

Für Schuldendiensthilfen sind 2016 insgesamt 5,2 Mio. € und 4,9 Mio. € in 2017 im Haushaltsplan-Entwurf vorgesehen. Die Ansätze sind damit etwas geringer als in der alten Finanzplanung. In den Finanzplanjahren ab 2018 reduzieren sich die Schuldendiensthilfen schrittweise auf 4,5 Mio. € in 2020. Die Ausgaben für Schuldendiensthilfen entfallen fast ausschließlich auf die Krankenhausförderung. Die Verbindungen hierfür werden künftige Haushalte noch bis 2026 belasten.

4.2.3.4. Sächliche Verwaltungsausgaben

Sächliche Verwaltungsausgaben im Sinne der Haushaltssystematik beinhalten u. a. Ausgaben für den allgemeinen Geschäftsbedarf, Kommunikation, die Haltung von Kraftfahrzeugen, Mieten und Pachten, die Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden, Dienstkleidung, Verbrauchsmittel oder für Dienstreisen, aber auch Mittel zur Unterhaltung von baulichen Anlagen (Gebäude, Straßen und Brücken) und Ausgaben für Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.

Die sächlichen Verwaltungsausgaben steigen gegenüber der alten Finanzplanung an. Einen wesentlichen Anteil an diesem Aufwuchs tragen die veranschlagten Mittel für IT-Maßnahmen und zur Verbesserung der Verwaltungseffizienz bei. Die Ausgaben in diesem Bereich erhöhen sich im Jahr 2016 um 23,4 Mio. € und im Jahr 2017 um 35,5 Mio. €.

Steigende sächliche Verwaltungsausgaben sind grundsätzlich nicht zufriedenstellend, da diese im Ländervergleich in Mecklenburg-Vorpommern bereits deutlich überhöht sind. In den Folgejahren müssen daher weitere Anstrengungen unternommen werden, diesen Ausgabenblock weiter zu konsolidieren.

4.2.3.5. Sonstige Sach- und Fachausgaben

Die Höhe der sonstigen Sach- und Fachausgaben errechnet sich aus der Gesamtsumme der Sach- und Fachausgaben abzüglich

- der laufenden Ausgaben für den Kommunalen Finanzausgleich,
- der Ausgaben für die Soziale Sicherung,
- der Schuldendiensthilfen und
- der sächlichen Verwaltungsausgaben.

Die sonstigen Sach- und Fachausgaben umfassen im Wesentlichen die laufenden Förderausgaben an Stellen außerhalb der Landesverwaltung. Darin enthalten sind auch die Zuwendungen an institutionell geförderte Zuwendungsempfänger sowie die Zuschüsse an die Landesbetriebe und Sondervermögen.

Als prägnante Beispiele lassen sich folgende Ausgabenbereiche aufführen:

- laufende Zuschüsse an die Universitäten, Hoch- und Fachschulen einschließlich der Universitätsmedizin sowie für die Forschungsförderung,
- Leistungen des Landes im SPNV und ÖPNV,
- Unterstützung von Schulen in freier Trägerschaft,
- Sportförderung,
- Kulturförderung,
- Sonderhilfen für die Kommunen außerhalb des kommunalen Finanzausgleichs.

Die Ansätze der Sonstigen Sach- und Fachausgaben insgesamt liegen um knapp 9 % in 2016 bzw. 8 % in 2017 über den Ansätzen der alten Finanzplanung. Die insgesamt deutlich gestiegenen Ausgaben gegenüber der alten Finanzplanung haben ihre Ursache u. a. in folgenden Punkten:

- Sonderhilfen für die Kommunen aufgrund der Beschlüsse des Kommunalgipfels 2014 (je 37,2 Mio. € in den Jahren 2016 und 2017),
- Unterbringung/Betreuung von Asylbewerbern aufgrund der prognostizierten Entwicklung der Bewerberzahlen (26,4 Mio. € im Jahr 2016 und 32,9 Mio. € im Jahr 2017),
- Finanzhilfen für Schulen in freier Trägerschaft (17,2 Mio. € für 2016 und 19,6 Mio. € für 2017).

Mit der Ende 2014 beschlossenen Novelle des BAföG übernimmt der Bund ab 2015 vollständig die Finanzierung dieser gesetzlichen Leistungen. Damit wird das Land im Finanzplanungszeitraum um jährlich 27,6 Mio. € entlastet.

Der Bund hat sich zudem im Rahmen der Fortschreibung des Pakts für Forschung und Innovation (PFI) bereit erklärt, die jährliche Budgetsteigerung der betroffenen Wissenschaftseinrichtungen allein zu finanzieren. Dies bewirkt für das Land eine jährlich steigende Entlastung im Landeshaushalt.

Das Land wird die o. g. Entlastungen aus der BAföG-Reform und der Fortschreibung des PFI im Haushaltsplan-Entwurf bzw. der Finanzplanung 2015 bis 2020 vollständig im Bildungsbereich reinvestieren. Dazu wird das Land den Hochschulen und Schulen in Mecklenburg-Vorpommern zusätzliche laufende Finanzmittel zur Verfügung stellen.

4.2.4. Investitionsausgaben

Die Investitionsausgaben gliedern sich in

- Baumaßnahmen
 - o Hochbaumaßnahmen (z. B. Hochschulbau, durch den BBL M-V durchgeführte Landesbaumaßnahmen, Bau- und Sanierungsarbeiten an den Schlossanlagen Mecklenburg-Vorpommerns) und
 - o Tiefbaumaßnahmen (Straßenbau)

und

- sonstige Investitionen (z. B. Grunderwerbe, Zuweisungen für Investitionen an die Kommunen, Zuschüsse für Investitionen an Unternehmen, Gewährung von Darlehen im Bereich Wohnraumförderung).

Die Entwicklung der Investitionsausgaben im Finanzplanungszeitraum stellt sich wie nachfolgend aufgeführt dar:

Investitionsausgaben	Haushaltsplan	Haushaltsplan Entwurf	Haushaltsplan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
Baumaßnahmen	239,8	272,4	283,3	276,0	257,8	251,7
davon: Hochbau	152,6	177,0	183,4	174,5	155,6	150,3
Tiefbau	87,2	95,5	99,9	101,5	102,2	101,5
Investitionen (ohne Kommunale Investitionsmittel)	708,5	801,1	724,5	701,5	672,0	667,6
Kommunale Investitionsmittel	142,7	145,3	144,7	145,7	138,8	139,4
Gesamtsumme						
Finanzplan 2015 - 2020	1.090,9	1.218,8	1.152,5	1.123,2	1.068,6	1.058,7
Finanzplan alt		1.041,3	1.009,8	985,8		
Differenz zur MFP alt		177,5	142,7	137,4		

Die Investitionstätigkeit bleibt ein Handlungsschwerpunkt der Landesregierung. Daher werden die Investitionsausgaben weiter auf hohem Niveau gehalten. Gegenüber der alten Finanzplanung wurden die Investitionsausgaben sogar spürbar angehoben. So werden allein die Bauausgaben in 2016 um 38,9 Mio. € und in 2017 um 51,4 Mio. € gegenüber der alten Finanzplanung erhöht. Von den zusätzlichen Investitionsmitteln profitieren vor allem die Hochschulen und Universitätsmedizin, die Landesstraßen und die Hochbaumaßnahmen des Landes.

Weitere wichtige Investitionsbereiche bilden die beiden Gemeinschaftsaufgaben „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) und „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK), die Städtebauförderung und die Investitionen im Rahmen der EU-

Fonds. In allen diesen Bereichen wird das Land gegenüber der alten Finanzplanung höhere Mittel für Investitionen bereitstellen.

Der Bund hat im Jahr 2015 ein neues Sondervermögen mit der Bezeichnung „Kommunalinvestitionsförderungsfonds“ errichtet. Aus diesem Sondervermögen sollen Finanzhilfen an die Länder zur Förderung von besonders bedeutsamen Investitionen finanzschwacher Gemeinden und Gemeindeverbände gewährt werden. Die Mittel in Höhe von 79,3 Mio. €, die Mecklenburg-Vorpommern aus diesem Sondervermögen "Kommunalinvestitionsförderungsfonds" erhält, sollen zur Finanzierung von Maßnahmen

- des Breitbandausbaus (25 Mio. € in 2016 und weitere 15 Mio. € in 2017) und
- des Städtebaus einschließlich altersgerechter Umbau, Barriereabbau und Brachflächenrevitalisierung (14,6 Mio. € in 2016 und 8,8 Mio. € in 2017)

genutzt werden. In der Finanzplanung sind für 2018 die verbleibenden 15,9 Mio. € der Investitionen aus Mitteln des Fonds vorgesehen.

Mit der neuen EU-Förderperiode 2014 - 2020 ist zur Unterstützung der Innovationsfähigkeit von Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) die Einrichtung von Beteiligungsfonds in Höhe von einmalig 18 Mio. € in 2016 geplant. Durch diese Beteiligungsfonds soll der Zugang zu Fremd- und Eigenkapital verbessert und damit ein zentrales Innovationshemmnis für die KMU beseitigt und zusätzliche Innovationsprozesse angestoßen werden.

Die Ausgaben für Investitionen werden trotz des Rückgangs von Solidarpakt- und EU-Mitteln weiterhin die doppelte Höhe der westlichen Flächenländer gemessen an der Einwohnerzahl erreichen.

Die Landesregierung hat sich das Ziel gesetzt, für den Gesamtzeitraum der Gewährung der Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen zur Deckung von Sonderlasten aus dem bestehenden starken infrastrukturellen Nachholbedarf und zum Ausgleich unterproportionaler kommunaler Finanzkraft eine zweckentsprechende Verwendung der insgesamt erhaltenden Mittel nachzuweisen (vgl. Tz. 3.3). Mit dem geplanten, anhaltend hohen Investitionsniveau wird dieses Ziel erreicht.

Die Investitionsplanung für den Zeitraum 2015 bis 2020 ist Bestandteil der Mittelfristigen Finanzplanung 2015 bis 2020 und bildet zusammen mit ihr eine sachliche Einheit. Die Investitionsansätze im Einzelnen (Zahlenwerk) ergeben sich aus Band 2 dieses Finanzplans.

4.2.5. Besondere Finanzierungsausgaben

Zu den besonderen Finanzierungsausgaben gehören neben den Netto-Tilgungen auch die Abführungen an Rücklagen und die haushaltstechnischen Verrechnungen.

Besondere Finanzierungsausgaben	Haushaltsplan	Haushaltsplan Entwurf	Haushaltsplan Entwurf	Planungszeitraum		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	in Mio. €					
Finanzplan 2015 - 2020	30,2	38,9	33,5	33,2	33,2	33,3
Finanzplan alt		42,0	47,8	57,7		
Differenz zur MFP alt		-3,0	-14,3	-24,5		

4.3. Entwicklung des Stellenbestands

4.3.1. Stellenplan-Entwurf 2016/2017

Ausgangsbasis für die nachfolgenden vergleichenden Betrachtungen ist der Stellenplan 2015 in der Landesverwaltung im engeren Sinne (Regelbereich, d. h. ohne Nachwuchs und Überhang). Ende 2016 wären ohne weitere Eingriffe in den Stellenplan 31.889 Stellen und Ende 2017 noch 31.883 Stellen erreicht worden.

Die nunmehr spezifizierten Veränderungen nach dem Stellenplan-Entwurf 2016/2017 führen mittelfristig gegenüber dem Stellenplan 2015 zu folgenden Stellenzahlen (im Einzelnen vgl. hierzu Anlage 7, Tabellen 1 bis 3):

Landesverwaltung im engeren Sinne (Regelbereich) *)		für 2016	für 2017	für 2018	für 2019	nach 2019	ohne Termin
Aktueller Stellenplan 2015							
1	Stellenzahl Jahresende	31.889	31.883	31.870	31.863	31.834	31.389
Entwurf HH 2016/2017							
2	Stellenzahl Jahresanfang	32.173	32.216	32.141	32.125	32.118	32.036
3	Stellenzahl Jahresende	32.132	32.141	32.125	32.118	32.036	31.519
4	mehr (+) minder (-) vs. HH 2015 (Jahresende: Zeile 3 minus Zeile 1)	+243	+258	+255	+255	+202	+130
*) Außerhalb des Regelbereichs sind Anfang 2017 insgesamt 2.316 Stellen in der MG 95 "Nachwuchs" und 118 Stellen in der MG 96 "Disponibler Überhang" ausgewiesen.							

Im Stellenplan 2016/2017 werden für 2016 551 neue Stellen ausgebracht, darunter entfallen 415 auf den Schulbereich. Sie beruhen insbesondere auf höheren Schülerzahlen sowie auf bereits mit dem letzten Haushalt beschlossenen zusätzlichen Stellen für die Altersanrechnung, die nicht auf die Schüler/Lehrer-Relation angerechnet werden.

Außerdem werden 53 drittmittel- bzw. gebührenfinanzierte Stellen ausgebracht. Darüber hinaus sind 19 neue Stellen durch Einsparungen gedeckt, 5 Stellen sind ohne Deckung ausgebracht.

59 in der Bewirtschaftung gemäß Haushaltsgesetz ausgebrachte drittmittelfinanzierte Stellen müssen nunmehr in den Stellenplan übernommen werden, darunter 12 Stellen für die zentrale Auslandsrentnerbesteuerung, 11 Stellen für den Hochschulbereich, 11 EU-finanzierte Stellen

im Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, 8 Stellen für den Heimkinderfonds sowie 15 ESF-finanzierte Stellen.

Diesen zusätzlichen Stellenbedarfen stehen 198 aus den Personalkonzepten 2004 und 2010 resultierende Einsparungen und Übertragungen in die Maßnahmegruppe 96 „Disponibler Überhang“ sowie weitere 77 Stelleneinsparungen gegenüber.

Damit steigt die Stellenzahl Ende 2016 um 243 Stellen auf 32.132. Für Ende 2017 ergibt sich eine Stellenzahl von 32.141 (gegenüber dem status quo +258 Stellen).

Die Entwicklung der Stellenzahl im Stellenplan-Entwurf 2016/2017 ist aus finanzpolitischer Sicht und mit Blick auf die noch nicht feststehende Finanzausstattung des Landes ab 2020 bedenklich.

4.3.2. Umsetzung der Personalkonzepte 2004 und 2010

4.3.2.1. Personalkonzept 2004

Die aus dem Personalkonzept 2004 resultierenden kw-Vermerke in früheren Haushalten sind – mit Ausnahme der bei den Hochschulen ausgebrachten kw-Vermerke für 2017 – nahezu vollständig realisiert worden.

Mit dem Stellenplan-Entwurf 2016/2017 werden die in der Maßnahmegruppe 96 „Disponibler Überhang“ geführten Stellen der Landesverwaltung im engeren Sinne von 78 Stellen Anfang 2015 auf 118 Stellen Anfang 2017 erhöht.

4.3.2.2. Personalkonzept 2010

Von den insgesamt etwa 1.500 bis zum Jahr 2020 einzusparenden Stellen sieht das Personalkonzept 2010 bis 2017 den Abbau von ca. 988 Durchschnittsstellen vor.

Obwohl nach dem Personalkonzept 2010 die Spezifizierung der Jahresraten durch die Ressorts erst zu Beginn und mit Wirkung des jeweiligen Folgejahres vorzunehmen ist, konnten hiervon bereits rund 630 Stellen der mittelfristig bis 2017 erforderlichen Einsparungen bei der Aufstellung des Haushaltsplan-Entwurfs 2016/2017 berücksichtigt werden.

4.3.2.3. Entwicklung der Stellenausstattung je 1.000 Einwohner - Zwischenbilanz

Trotz der teilweise vorfristigen Spezifizierung der Einsparvorgaben gemäß Personalkonzept 2010 steigt die Stellenausstattung je 1.000 Einwohner (TEW) wegen der übrigen stellenseitigen Belastungen im Regelbereich von

20,2 Stellen/TEW für Ende 2017 nach der Mittelfristigen Finanzplanung von 2013 bis 2018 auf nunmehr

20,3 Stellen/TEW für Ende 2017 (vgl. Anlage 7).

Unter der Annahme jedoch, dass bis 2017 noch 100 Stellen des Personalkonzepts 2004 im Bereich der Hochschulen und etwa 358 restliche Stellen aus dem Personalkonzept 2010 eingespart werden, würde sich die Stellenausstattung je TEW Ende 2017 auf 20,2 reduzieren und entsprechend mittelfristig fortschreiben.

Gleichwohl muss festgestellt werden, dass seit dem Personalkonzept 2004 einschließlich des Stellenplan-Entwurfs 2016/2017 etwa 2.200 Lehrerstellen saldiert neu ausgebracht worden sind bzw. ausgebracht werden, die nicht durch die zwischenzeitlich in Umsetzung der Personalkonzepte spezifizierten Einsparungen kompensiert werden konnten. Die vorgesehenen Einsparungen genügen nicht mehr, um den Bevölkerungsrückgang im Hinblick auf die Stellenausstattung je TEW zu kompensieren. Die durchschnittliche Stellenausstattung der westlichen Flächenländer – bereinigt um die Bereiche Nachwuchs und Forst – beträgt mit Stand 30. Juni 2013 etwa 19,9 Stellen je TEW.

4.3.2.4. Evaluierung des Personalkonzeptes 2010

Im Justizbereich läuft derzeit eine bundesweite Untersuchung zu dem Personalbedarfsbemessungssystem für den richterlichen, staatsanwaltlichen und Rechtspflegerdienst in der ordentlichen sowie in der Fachgerichtsbarkeit (PEBB§Y).

Der Personalbedarf der Polizei soll mit Hilfe fachlicher Berater durch ein externes Gutachten evaluiert werden. Der sich daraus ergebende Bedarf wird Grundlage für die künftige Stellenausstattung der Polizei sein.

Da die Ergebnisse der Untersuchungen zu den Bereichen Justiz und Polizei erst im Laufe des Jahres 2016 vorliegen werden, können sie in die anstehenden Haushaltsberatungen zu dem Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017 und in die Mittelfristige Finanzplanung 2015 bis 2020 nicht einfließen. Das schließt ein, dass den Ergebnissen der Evaluationen durch den Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017 nicht vorgegriffen wird.

5. Ausblick

5.1. Herausforderungen und Risiken für das Jahr 2020 und die Zukunft

Die Jahre ab 2020 stellen das Land vor gravierende finanzielle Herausforderungen durch bereits feststehende Veränderungen und Risiken.

Bereits mit Beschluss zum Solidarpakt II wurde der temporäre Charakter dieser Bundesleistungen festgelegt und damit stand fest, dass die SoBEZ zum Abbau der teilungsbedingten Sonderlasten im Jahr 2020 auslaufen werden. Die SoBEZ sind derzeit noch ein wichtiger finanzieller Grundstein der Finanzierung des Landeshaushalts. Die Einnahmen im Jahr 2016 betragen rund 453 Mio. €. Bis zum Jahr 2019 sinken die SoBEZ schrittweise um rund 80 Mio. € pro Jahr. Insbesondere der komplette Wegfall der Einnahmen im Jahr 2020, während im Jahr 2019 noch eine letzte Rate in Höhe von rund 220 Mio. € dem Land zufließen wird, muss aufgefangen werden.

Mecklenburg-Vorpommern ist als finanzschwaches Land nicht in der Lage, seine Ausgaben durch eigenes Steueraufkommen zu decken und ist somit weiter auf Transferleistungen angewiesen. Daher stellt die Neuregelung des Länderfinanzausgleichs, der in seiner jetzigen Form Ende 2019 auslaufen wird, eine große finanzielle Unsicherheit dar. Gleiches gilt im Hinblick auf die allgemeinen Bundesergänzungszuweisungen.

Auch bei den Einnahmen aus SoBEZ Hartz IV und BEZ für die Kosten politischer Führung (2016 insgesamt rund 160 Mio. €), aus Entflechtungsmitteln (2016 rund 80 Mio. €) und aus Regionalisierungsmitteln (2016 rund 245 Mio. €) werden mittel- und langfristig voraussichtlich Veränderungen anstehen.

Ein weiterer Risikopunkt ist der Beginn der neuen EU-Förderperiode ab 2021. Diese wird nach derzeitigem Kenntnisstand voraussichtlich deutlich weniger Einnahmen für Mecklenburg-Vorpommern bedeuten als die aktuell laufende Periode (2016 rund 385 Mio. €).

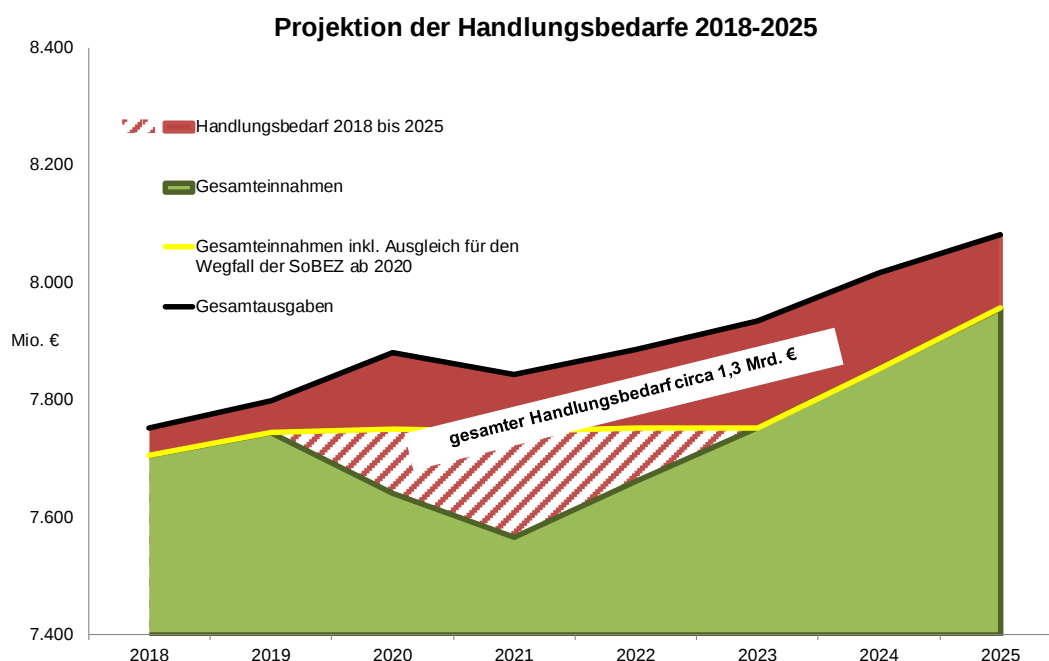
Mit dem Wegfall der SoBEZ ab 2020 steht das Land vor einem besonders schwierigen Anpassungspfad, der sich über mehrere Jahre hinziehen wird. Dieser könnte zusätzlich erschwert werden durch für das Land nachteilige Neuregelungen der Bund-Länder-Finanzbeziehungen.

Neben der o. g. Punkten steht das Land auch vor der Herausforderung, die unter Tz. 2.2 angesprochenen Folgen des Einwohnerrückgangs und des demografischen Wandels zu bewältigen.

5.2. Projektion bis 2025

Die mannigfaltigen Herausforderungen und Risiken ab dem Jahr 2020 sowie die langfristige Einhaltung der Schuldenbremse erfordern eine angemessene Berücksichtigung in der Finanzpolitik des Landes. In der Mittelfristigen Finanzplanung 2015 bis 2020 gibt die Landesregierung daher auch einen kurzen Ausblick über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

Der Projektion liegt bis einschließlich 2020 das Zahlenwerk des Haushaltsplan-Entwurfs 2016/2017 bzw. der Finanzplanung zugrunde. Für die Beurteilung der Haushaltslage ab 2021 werden sowohl auf Seiten der Einnahmen als auch der Ausgaben jeweils die einzelnen Kennzahlen betrachtet und gegebenenfalls prognostisch mit Zu- oder Abschlägen auf Basis des aktuellen Kenntnisstands versehen. In der Projektion auf das Jahr 2025 werden keine Konjunkturschwankungen abgebildet. Vorgesehene Rechtsänderungen oder Änderungen der Bund-Länder-Finanzbeziehungen sind ebenso nicht berücksichtigt. Dabei ist die Projektion jedoch naturgemäß mit Unwägbarkeiten verbunden, sodass eine exakte Vorausberechnung der Entwicklung des Landeshaushalts nicht möglich ist.



Anhand der Projektion auf das Jahr 2025 werden dennoch bestehende Handlungsnotwendigkeiten frühzeitig deutlich. Sie zeigt, wie sich die Landesfinanzen unter bestimmten Annahmen entwickeln könnten. Insgesamt ist unter den gegebenen Annahmen ein Handlungsbedarf bis 2025 in der Größenordnung von 1,3 Mrd. € zu erwarten. Besonders dramatisch wird die Finanzsituation durch den Wegfall der SoBEZ im Jahre 2020 in Höhe von rund 220 Mio. € und die Folgewirkungen auf die nächsten Jahre. Gemeinsames Ziel der neuen Bundesländer ist es daher, im Rahmen der Verhandlungen zur Neugestaltung des Länderfinanzausgleichs ab 2020 einen adäquaten Ausgleich zu erreichen.

Dennoch ist ein verbleibender Handlungsbedarf zu erwarten, der die Fortsetzung der Haushaltskonsolidierung auch mit Blick auf die ab 2020 geltende Schuldenbremse verlangt. Auf diesem Pfad erforderliche Maßnahmen können theoretisch sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite erfolgen. Jedoch hat das Land auf der Einnahmenseite nur geringe Gestaltungsspielräume. Damit verbleibt in der Regel nur die Möglichkeit, die Handlungsbedarfe durch Einsparungen bei den Ausgaben aufzulösen.

Zum Ausgleich möglicher konjunktureller Einnahmeschwankungen wird zukünftig das Sondervermögen „Konjunkturausgleichsrücklage des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ und übergangsweise auch die Ausgleichsrücklage herangezogen. Bei nicht vollständigem Ausgleich des Wegfalls der SoBEZ ab 2020 wäre gegebenenfalls die temporäre Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage denkbar. Dies kann einen Beitrag dazu leisten, die notwendigen Abbaupfade zur Aufstellung eines ausgeglichenen Haushaltes und zur Einhaltung der Schuldenregelung ab 2020 moderater zu gestalten.

Ein Überblick über die langfristige Entwicklung ist in der Anlage 14 dargestellt.

6. Erläuterungen zu einzelnen Politikbereichen

6.1. Wirtschaftsförderung

Kern der Wirtschaftsförderung in Mecklenburg-Vorpommern ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW).

Der Bund hat für die Jahre 2016 ff. die Mittel für die GRW deutlich erhöht. Diese Erhöhungen sind im Haushalt mit entsprechender Landeskofinanzierung nachvollzogen. Damit stehen bei der GRW insgesamt 133,2 Mio. € im Jahr 2016 und 128,2 Mio. € in 2017 zur Verfügung. Dies bedeutet in den genannten Jahren zusätzliche Mittel von 15,6 Mio. € bzw. 14,2 Mio. € gegenüber der alten Finanzplanung. Die Förderung wird auch in den Jahren 2018 ff. auf hohem Niveau fortgeführt.

In der EU-Förderperiode 2014 - 2020 wird für die Förderzwecke im Rahmen der GRW ein Mittelvolumen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) von insgesamt 241,3 Mio. € bzw. jährlich 34,5 Mio. € eingesetzt.

Einen Schwerpunkt außerhalb der GRW bildet die Technologie- und Innovationsförderung im Land. Für den Zeitraum der Förderperiode 2014 - 2020 stehen dafür EFRE-Mittel von insgesamt 168,4 Mio. € zur Verfügung, dies entspricht jährlich rund 24 Mio. €.

Daneben stehen jährlich rund 10 Mio. € EFRE-Mittel für ergänzende Wirtschaftsfördermaßnahmen zur Verfügung, die vor allem der Wettbewerbsfähigkeit von Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) dienen sollen. Dazu gehören u. a. die Darlehensgewährung für KMU, Maßnahmen zur Verbesserung der überregionalen Markterschließung und -durchdringung von KMU sowie zum Ausbau der Potenziale der Gesundheitswirtschaft. Dies erfolgt durch die Förderung der Teilnahme an Messen und Ausstellungen zugunsten von Unternehmen, die Unterstützung des Standortmarketings für wertschöpfende Unternehmensansiedlungen, die Förderung von Werbemaßnahmen für den Tourismus sowie durch die Förderung der Gesundheitswirtschaft einschließlich ihrer Koordinierung.

6.2. Arbeitsmarktpolitik und berufliche Ausbildung

In der neuen Förderperiode 2014 - 2020 des Europäischen Sozialfonds (ESF) von liegt ein besonderer Schwerpunkt der Arbeitsmarktförderung in der Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen. Es ist beabsichtigt, im Umfang von 52,0 Mio. € berufliche Weiterbildungsmaßnahmen, die Beratung von Unternehmen im Zusammenhang mit der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen sowie die Kompetenzentwicklung in Unternehmen zu fördern. Weitere ESF-Mittel in Höhe von 53,0 Mio. € werden für Programme zur Unterstützung der beruflichen Erstausbildung sowie für die vollzeitschulische Berufsausbildung eingesetzt.

6.3. Förderung einer wettbewerbsfähigen Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft

Mehrere Förderbereiche der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) für den Zeitraum 2014 - 2020 bilden die Grundlage für die Förderung der Land- und Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern.

Der Bund hat für die Jahre 2016 ff. die Mittel für die GAK deutlich erhöht. Diese Erhöhungen sind im Haushalt mit entsprechender Landeskofinanzierung veranschlagt.

Damit stehen im Rahmen der GAK Mittel des Bundes, des ELER und des Landes in Höhe von insgesamt 155,6 Mio. € im Jahr 2016 und 160,1 Mio. € in 2017 zur Verfügung. Dies bedeutet in den genannten Jahren zusätzliche Mittel von 5,1 Mio. € bzw. 9,9 Mio. € gegenüber der alten Finanzplanung.

Das Operationelle Programm zum „Europäischen Meeres- und Fischereifonds“ 2014 - 2020 (EMFF) wird voraussichtlich im Jahr 2015 von der Europäischen Kommission genehmigt. Damit kann auch die Förderung aus dem EMFF ab 2015 beginnen. Der auf Mecklenburg-Vorpommern entfallende Anteil an EMFF-Mitteln beträgt 53,8 Mio. €. Die zur Umsetzung erforderlichen Landeskofinanzierungsmittel in Höhe von 13,8 Mio. € werden über die gesamte Laufzeit bereitgestellt.

6.4. Entwicklung einer modernen Verkehrsinfrastruktur

Die Planung bei den Einnahmen aus Regionalisierungsmitteln ist mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, da es für diese Mittel ab 2016 derzeit keine gesetzliche Grundlage im Regionalisierungsgesetz gibt.

In der Mittelfristigen Finanzplanung wird ab 2016 ein jährlicher Ansatz in Höhe von 246,0 Mio. € ausgebracht. Das entspricht einer statischen Fortschreibung des Status quo der Regionalisierungsmittel mit einer letztmaligen Dynamisierung von 1,5 % für das Jahr 2015. Der Nachtragshaushalt des Bundes 2015 sieht die Fortschreibung der bisherigen Regelung um ein Jahr mit einer 1,5 %igen Dynamisierung des Zuweisungsbetrages 2014 vor. Auf der Ausgabenseite bestehen Unsicherheiten mit Blick auf die Ergebnisse laufender und künftiger Ausschreibungen bei den SPNV-Leistungen sowie hinsichtlich der Entwicklung der Infrastrukturkosten. Beide Aspekte sind durch das Land nur wenig bzw. gar nicht beeinflussbar.

Für die Verbesserung des kommunalen Straßen- und Radwegebaus sind in den Jahren 2016 und 2017 ff. – wie in den vergangenen Jahren – jeweils 17,5 Mio. € vorgesehen.

In den Jahren 2016 und 2017 sind für die Planung von Bundes- und Landesstraßen und für den Neubau, Um- und Ausbau sowie die Erhaltung von Landesstraßen rund 74 bzw. 79 Mio. € investive Mittel veranschlagt. Mit

diesen Mitteln werden im Wesentlichen die laufenden Straßenbauprojekte fortgeführt und auch dringend notwendige Brückenertüchtigungen ermöglicht.

Für die Häfen in Mecklenburg-Vorpommern wird mittelfristig von einem weiteren Umschlagswachstum ausgegangen. Um dieses Wachstum auch bewältigen, auf den technologischen Wandel im Bereich Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft reagieren und im ostseeinternen Hafenwettbewerb nachhaltig bestehen zu können, müssen die Häfen in erheblichem Umfang in den Ausbau der Hafeninfrastruktur investieren. Vor diesem Hintergrund werden neben den jährlich veranschlagten GRW-Mitteln in Höhe von durchschnittlich 5,0 Mio. € und dem Hafenlastenfonds des Bundes (jährlich rund 2,6 Mio. € bis 2019) auch weiterhin Landesmittel für den weiteren Ausbau der Hafeninfrastruktur eingesetzt.

6.5. Städtebau- und Wohnraumförderung

Die Bund-Länder-Städtebauprogramme 2016 und 2017 sind mit einem Programmvolumen – die Programme laufen in der Regel über fünf Jahre – in Höhe von jeweils 55,8 Mio. € vorgesehen. Der Bund hat für die Jahre 2016 ff. die Mittel für die Bund-Länder-Städtebauförderung deutlich erhöht. Durch diese Erhöhung der Programmmittel erhöhen sich die finanziellen Mittel gegenüber der alten Finanzplanung im Jahr 2016 um 6,7 Mio. € und im Jahr 2017 um 8,8 Mio. €.

Zudem werden für den Zeitraum 2016 bis 2018 Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsfonds in Höhe von insgesamt 29,3 Mio. € im Bereich der Städtebauförderung eingesetzt mit Schwerpunkt auf altengerechten Umbau und Barrierefreiheit. Für das Jahr 2016 sind 50 % dieser Mittel veranschlagt, in 2017 weitere 30 %. In der Finanzplanung sind für 2018 die verbleibenden 20 % vorgesehen.

Ergänzend wird die Städtebauförderung im Zeitraum 2014 - 2020 mit EFRE-Mitteln im Umfang von insgesamt 161,4 Mio. € bzw. jährlich rund 23 Mio. € und im ländlichen Raum mit ELER-Mitteln in Höhe von insgesamt 30,0 Mio. € unterstützt.

Die Wohnraumförderung ist im Rahmen der Föderalismusreform ab 2007 in die alleinige Zuständigkeit der Länder übergegangen. Das Land stellt jährlich ein Landesprogramm Wohnraumförderung auf, mit dem vorrangig die Modernisierung und Instandsetzung des Bestandes und die Schaffung altengerechter Wohnungen bei gleichzeitiger Verbesserung der Wohnqualität durch zinsgünstige Darlehen gefördert wird.

Zur nachhaltigen Finanzierung der Wohnraumförderung wurde das Sondervermögen „Wohnraumförderung Mecklenburg-Vorpommern“ geschaffen. Das Sondervermögen wird aus den Rückflüssen der Wohnraumförderdarlehen gespeist.

2016 und 2017 werden die Wohnungsbauförderprogramme in Höhe von rund 7,5 Mio. € pro Jahr durch Entnahmen aus dem Sondervermögen finanziert.

Mittelfristig wird die Höhe der neuen Jahresprogramme anhand der Zinsentwicklung festzulegen sein.

Für das Programm „Fahrstühle und Life“ stellt das Land jeweils 4,0 Mio. € für die Jahre 2016 und 2017 zur Verfügung.

6.6. Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen sowie Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

Für Maßnahmen im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie sind im Rahmen der Förderung nachhaltiger wasserwirtschaftlicher Vorhaben Mittel aus dem ELER, der GAK und Landesmitteln veranschlagt. Darin sind auch Mittel aus der Abwasserabgabe und dem Wasserentnahmeentgelt enthalten.

Aus dem ELER der EU-Förderperiode 2014 - 2020 werden Mittel in Höhe von insgesamt 52,9 Mio. € und Kofinanzierung aus GAK und Landesmitteln in Höhe von insgesamt 17,6 Mio. € bereitgestellt. Zusätzlich werden GAK-Mittel in Höhe von jährlich 7,8 Mio. € eingesetzt.

6.7. Hochwasser- und Küstenschutz

Für Maßnahmen des Hochwasserschutzes stehen aus dem ELER 2014 - 2020 insgesamt rund 45 Mio. € zur Verfügung, die über GAK-Mittel in Höhe von 15,0 Mio. € kofinanziert werden. Hinzu kommen Küstenschutzmittel aus der GAK in Höhe von 11,8 Mio. € in 2016 und ab 2017 jährlich 7,0 Mio. €.

Ab 2017 werden erstmals Bundesmittel aus dem Sonderrahmenplan „Präventiver Hochwasserschutz“ (GAK) in Anspruch genommen und mit entsprechenden Landesmitteln ergänzt. Der Sonderrahmenplan dient der Finanzierung des Nationalen Hochwasserschutzprogrammes (NHWSP). Die Bundesmittel sollen für länderübergreifende Projekte des präventiven Hochwasserschutzes verwendet und jeweils dem durchführenden Land zugewiesen werden. In Mecklenburg-Vorpommern stehen somit im Zeitraum 2017 bis 2020 zusätzliche Bundes- und Landesmittel in Höhe von insgesamt 9,9 Mio. € zur Verfügung.

6.8. Tierschutz

Tierheime werden in der Regel von gemeinnützigen Organisationen geführt und zu einem wesentlichen Teil durch ehrenamtliche Tätigkeit gestützt. Um notwendige Investitionen zu unterstützen, wurden die Tierheime in den letzten Jahren mit 0,1 Mio. € pro Jahr gefördert. Es besteht in vielen Tierheimen gleichwohl ein Instandsetzungsbedarf. Im Haushaltplan-Entwurf 2016/2017 werden einmalig zusätzlich insgesamt 1,3 Mio. € für Investitionen in Tierheimen bereitgestellt. Damit wird landesseitig ein Beitrag zum Tierschutz geleistet.

6.9. Klimaschutz und erneuerbare Energien

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien, höhere Energieeffizienz, energetische Sanierung wie auch andere Maßnahmen zum Klimaschutz sind Ziele des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Angesichts dieser Bestrebungen sowie in Anbetracht der europäischen und nationalen Zielsetzungen wurden die EFRE-Mittel erheblich aufgestockt, so dass für die aktuelle Strukturfondsperiode 2014 - 2020 für Maßnahmen des Klimaschutzes insgesamt rund 66 Mio. € zur Verfügung stehen.

Für die Gründung einer Landesenergie- und Klimaschutzagentur werden 2016 einmalig das Stammkapital für eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung sowie ab 2016 jährlich Landesmittel in Höhe von 0,33 Mio. € für eine institutionelle Förderung veranschlagt. Zur Finanzierung weiterer Aufgabenschwerpunkte der Agentur werden EFRE-Mittel verwendet.

6.10. Ausbau des Breitbandnetzes

Die Bundesregierung hat sich mit der digitalen Agenda 2014 - 2017 das Ziel gesetzt, bis 2018 – unter Ausnutzung aller Technologien – für eine flächendeckende Versorgung mit mindestens 50 Mbit/s im Download zu sorgen.

Für die Versorgung insbesondere des ländlichen Raums mit Hochleistungsnetzen ist die umfängliche Ausschöpfung von Synergien erforderlich. Dazu bedarf es der weitgehenden Mitnutzung geeigneter und vorhandener Infrastrukturen. Daneben ist der Einsatz erheblicher öffentlicher Mittel erforderlich, weil eine rein marktgetriebene Erschließung auf mittlere Sicht wirtschaftlich nicht darstellbar ist.

Im Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017 wird haushaltstechnisch Vorsorge getroffen für die bereits beschlossenen Maßnahmen des Bundes (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz) sowie für weitere Programme, deren Volumen derzeit noch nicht bezifferbar ist (Anteil des Landes aus dem Versteigerungserlös aus der Digitalen Dividende II).

6.11. Gesundheitspolitik

Im Bereich der Krankenhausförderung sind in den Jahren 2016 und 2017 pauschale Fördermittel in Höhe von 22,8 Mio. € vorgesehen. Die Höhe des Fördervolumens wird mittelfristig fortgeschrieben.

Für die Krankenhauseinzelförderung stehen 29,0 Mio. € Landesmittel in 2016 und 28,0 Mio. € in 2017 zur Verfügung. Die mittelfristig vorgesehenen Beträge sind leicht rückläufig. Im Jahr 2020 wird für diesen Bereich ein Betrag in Höhe von 27,0 Mio. € veranschlagt. Der überwiegende Teil dient der Ausfinanzierung bereits existierender Verpflichtungen.

Die laufenden Ausgaben für den Maßregelvollzug sind in den Jahren 2016 und 2017 mit je 24,3 Mio. € veranschlagt. In den Jahren 2018 bis 2020 werden diese Beträge auf gleichem Niveau fortgeschrieben.

Für das öffentliche Gesundheitswesen im Übrigen sind für die Jahre 2016 und 2017 jeweils 3,7 Mio. € vorgesehen. Dieses Niveau wird im weiteren Finanzplanungszeitraum beibehalten. Dabei liegt der wesentliche Schwerpunkt im Bereich der Suchtprävention und der Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs.

6.12. Familie und Erziehung

Zur Förderung von Kindern in der Kindertageseinrichtung und in der Kindertagespflege sowie für Modellvorhaben in der Kindertagesförderung nach dem Kindertagesförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KiföG M-V) stehen im Haushaltsjahr 2016 Landesmittel in Höhe von 194,9 Mio. € und im Jahr 2017 in Höhe von 201,4 Mio. € zur Verfügung. Diese Beträge erhöhen sich mittelfristig auf 207,0 Mio. € im Jahr 2018, 212,9 Mio. € im Jahr 2019 und 219,0 Mio. € im Jahr 2020.

Für die individuelle Förderung werden im Bereich der Kindertagesförderung im Jahr 2016 insgesamt 1,0 Mio. € und 2,0 Mio. € in 2017 zur Verfügung gestellt. Der Betrag erhöht sich ab dem Jahr 2019 auf 2,02 Mio. €. Die Mittel dienen einerseits der Qualifikation von Tagespflegepersonen, für die in 2016 0,1 Mio. € und 0,2 Mio. € in 2017 vorgesehen sind. Andererseits sollen für die Weiterentwicklung in der Kindertagesförderung 0,9 Mio. € bzw. 1,8 Mio. € in den Jahren 2016 bzw. 2017 bereitgestellt werden. Die Finanzierung in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 erfolgt überwiegend aus den Mitteln des Bundes im Bereich der Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen, im Übrigen aus Einsparungen durch die Entlastung durch den Bund beim BAföG.

Im Jahr 2016 sind darüber hinaus Mittel in Höhe von 10,5 Mio. € für Zuweisungen an Landkreise und kreisfreie Städte im Rahmen des durch den Bund finanzierten Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung 2015-2018" veranschlagt.

6.13. Demokratie und Toleranz

Das Landesprogramm „Demokratie und Toleranz gemeinsam stärken!“ wird fortgeführt. In diesem Zusammenhang wird auch die Arbeit der fünf Regionalzentren für demokratische Kultur und der Beratungsstellen für Opfer rechter Gewalt in Mecklenburg-Vorpommern fortgesetzt. Zur Förderung von Projekten stehen 2,3 Mio. € pro Jahr aus Mitteln des ESF zur Verfügung.

6.14. Schulen

Die Landesregierung hat sich die Aufgabe gestellt, einer weiteren Verbesserung der Schulbildung hohe Priorität einzuräumen. Das hierfür eigens geschaffene „Zukunftsprogramm gute Schule“ sieht in den kommenden Jahren erhebliche zusätzliche Mittel aus dem Landeshaushalt vor. Wie bereits 2015, werden auch in den kommenden Jahren jährlich rund

50 Mio. € zur Verfügung gestellt. Ergänzt wird das Gesamtpaket für eine bessere Schulbildung durch 45 Mio. €, die im Zeitraum der laufenden Förderperiode aus dem ESF bereitgestellt werden, sowie 9 Mio. € jährlich aus der Entlastung durch die BAföG-Reform.

Die Landesregierung setzt diese zusätzlichen Mittel für schulische Bildung schwerpunktmäßig ein für:

- die Verbesserung der Schüler-Lehrer-Relation an beruflichen Schulen,
- die Sicherung des Lehrernachwuchses,
- ein Programm gegen Unterrichtsausfall,
- eine bessere Ausstattung und weiteren Ausbau der Ganztagschulen,
- kostenlose Schulabschlüsse an Volkshochschulen,
- die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit im Ländervergleich und
- die Inklusion.

6.15. Hochschulen und Wissenschaft

Mit dem seit 2005 laufenden Pakt für Forschung und Innovation (PFI) erhalten die wichtigsten, gemeinsam von Bund und Ländern finanzierten Wissenschaftsorganisationen (Max-Planck-Gesellschaft, Fraunhofer-Gesellschaft, Leibniz-Gemeinschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Deutsche Forschungsgemeinschaft) finanzielle Planungssicherheit. Am 11. Dezember 2014 wurde eine Fortschreibung für 2016 bis 2020 vereinbart. Der Bund hat sich dabei bereit erklärt, die jährliche Budgetsteigerung der Einrichtungen von 3 % allein zu finanzieren. Die Fortschreibung der Länderanteile erfolgt daher grundsätzlich auf dem Niveau des Jahres 2015. Die im Landeshaushalt vorgesehenen Zuwendungsbeträge⁴ betragen 93,0 Mio. € in 2016 und 95,7 Mio. € in 2017. Gegenüber einer weiteren Mitfinanzierung der Steigerungsraten durch das Land bewirkt die jetzt getroffene Vereinbarung eine bis 2020 ansteigende Entlastung.

Zudem übernimmt der Bund mit der Ende 2014 beschlossenen Novelle des BAföG ab 2015 vollständig die Finanzierung dieser gesetzlichen Leistungen. Der Landeshaushalt wird dadurch zwischen 2016 bis 2025 um 27,6 Mio. € jährlich entlastet.

Das Land wird die o. g. Entlastungen aus der BAföG-Reform und des PFI im Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017 und der Finanzplanung vollständig zur Finanzierung von zusätzlichen Bildungsausgaben, insbesondere der Hochschulen und Schulen, einsetzen.

Hiervon sind für den Wissenschaftsbereich von 2016 bis 2020 jahresdurchschnittlich 23,0 Mio. € vorgesehen. Neben der Aufstockung des Hochschulkorridors und der Maßnahmen der außeruniversitären Forschung

⁴ für die Forschungseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft inklusive des Bundesanteils

wird unter anderem der Hochschulbaukorridor für die Hochschulen um jährlich 5 Mio. € angehoben.

Der Hochschulfinanzkorridor wurde mit den Hochschulen neu vereinbart. Grundlage war eine vom Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern vorgenommene finanzwirtschaftliche Modellrechnung zur Finanzierung der Hochschulen für 2015, welche weiter entwickelt und teilweise modifiziert wurde. Im Ergebnis erhöht sich der unmittelbare finanzielle Spielraum der Hochschulen durch die Aufstockung der laufenden und investiven Zuweisungen sowie eine Entlastung bei den Zuführungen an den Versorgungsfonds um etwa 9 Mio. € pro Jahr. Die Haushalte der Universitätsmedizin werden um jährlich etwa 2 Mio. € aufgestockt. Künftige Tarif- und Besoldungsentwicklungen werden vollständig nachvollzogen sowie Sach- und Investitionskosten mit jährlich 1,5 % gesteigert. Auf dieser finanziellen Grundlage werden die neuen Zielvereinbarungen mit den Hochschulen bis 2020 abgeschlossen.

Mit dem Hochschulpakt werden den Hochschulen zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt, um den zu erwartenden zusätzlichen Studienanfängern in Deutschland (u. a. aufgrund einer allgemein gestiegenen Studienbereitschaft und der Abschaffung der Wehrpflicht) die Aufnahme eines Studiums zu ermöglichen. Mit der am 11. Dezember 2014 zwischen Bund und Ländern vereinbarten dritten Programphase des Hochschulpaktes werden weiterhin zusätzliche Studienanfänger mit jeweils 13.000 € finanziert. Für Mecklenburg-Vorpommern bedeutet dies, dass die hiesigen Hochschulen zwischen 2015 und 2023 bis zu 195 Mio. € zusätzlich erhalten können. Voraussetzung ist eine positive Entwicklung der Studienanfängerzahlen im Land, die sich mittelfristig oberhalb von 7.000 Studierenden pro Jahr bewegen soll.

6.16. Kultur, Denkmalpflege und Sport

Die Förderung von Kultur und Denkmalpflege erfolgt wie in den vergangenen Jahren weiterhin auf hohem Niveau. Mit dem Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017 werden die Kulturfördermittel des Landes um rund 2 Mio. € erhöht.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Theater- und Orchesterlandschaft Mecklenburg-Vorpommerns wurden seitens der Landesregierung allen kommunalen Theaterträgern konkrete Angebote unterbreitet. Diese beinhalten neben Vorschlägen zur strukturellen Entwicklung auch Zusagen zur weiteren laufenden Finanzierung. Das Land hat sich bereit erklärt, dauerhafte Mehrbedarfe für die Vorpommersche Landesbühne Anklam und das Staatstheater Westmecklenburg (Mecklenburgisches Staatstheater zzgl. Parchim) in Höhe von rund 0,6 Mio. € jährlich zu decken.

Für die Sportförderung stehen Mittel in Höhe von rund 10,8 Mio. € pro Jahr zur Verfügung. Die allgemeinen Sportfördermaßnahmen nach dem Sportfördergesetz Mecklenburg-Vorpommern sind hierin mit 8,7 Mio. € enthalten. Weiterhin stellt das Land jährlich Mittel zur Kofinanzierung des

ELER für vereinseigene Sportstätten in Höhe von 0,4 Mio. € bereit. Damit ist gewährleistet, dass in der neuen EU-Förderperiode 2014 - 2020 wiederum ein Fördervolumen von 18,0 Mio. € im Sportstättenbau umgesetzt werden kann. Darüber hinaus können insbesondere Kommunen, die nicht aus dem ELER förderfähig sind, eine EFRE-Förderung aus dem kommunalen Infrastrukturprogramm erhalten.

6.17. Kommunales Infrastrukturprogramm

Nachhaltige Effekte werden durch das kommunale Infrastrukturprogramm erwartet. Dafür sollen zwischen 2014 und 2020 EFRE-Mittel in Höhe von 50,0 Mio. € bereitgestellt und die Förderung von einem breiten Feld städtischer Infrastrukturen in den Ober- und Mittelzentren des Landes auf Basis integrierter Entwicklungskonzepte gewährleistet werden. Hierzu gehören insbesondere soziale, gesundheits- und bildungsbezogene Infrastrukturen und Einrichtungen, u. a. für die Umsetzung der Inklusion.

6.18. Gesetzliche Sozialleistungen

Für Leistungen des Landes zur Wahrnehmung der Aufgaben der Überörtlichen Sozialhilfe sind 287,1 Mio. € im Jahr 2016 und 292,0 Mio. € in 2017 vorgesehen. Mittelfristig wird derzeit von einem Anstieg bis 2020 auf 307,0 Mio. € ausgegangen. Daneben werden für Erstattungen für Leistungen nach den §§ 24, 106, 108, 115, 132 und 133 SGB XII sowie für Altfälle im Bereich der Sozialhilfe 4,6 Mio. € in 2016 und weitere 4,5 Mio. € in 2017 benötigt. Mittelfristig sinkt der Mittelbedarf leicht aufgrund der fortschreitenden Abarbeitung auf 4,0 Mio. € in 2020.

Die Pflegewohngeldregelung im Landespflegegesetz lief zum 31. Dezember 2012 aus. Zur Absicherung der Anschlussregelung für Bestandsfälle wird von einem leicht degressiven Mittelbedarf ausgegangen. Die hierfür veranschlagten Mittel vermindern sich von 3,8 Mio. € in 2016 auf 3,1 Mio. € in 2017. Für das Jahr 2020 wird derzeit mit einem Bedarf von 1,9 Mio. € gerechnet.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt erhalten sowohl die Empfänger von Arbeitslosengeld II als integrierte Leistung der Grundsicherung, als auch die verbleibenden Sozialhilfeempfänger, die Kosten für Unterkunft und Heizung direkt von den zuständigen Trägern. Nach § 10 Abs. 1 Landesausführungsgesetz SGB II erhalten die kommunalen Träger vom Land Zuweisungen, die sich zusammensetzen aus den Mecklenburg-Vorpommern zustehenden Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen zum Ausgleich von Sonderlasten durch die strukturelle Arbeitslosigkeit und dem Landesanteil an den Einsparungen beim Wohngeld in Höhe von netto mindestens 42,6 Mio. € pro Jahr. Ab 2016 sind 127,0 Mio. € an die Kommunen weiterzuleiten, vorbehaltlich der Überprüfung nach § 11 Absatz 3a FAG.

Daneben leitet das Land nach § 11 Absatz 1 Landesausführungsgesetz SGB II den kommunalen Trägern den vom Bund zu tragenden Anteil an den Leistungen für Unterkunft und Heizung weiter, abzüglich der Leistungen, für die das Land den kommunalen Trägern bereits nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz die Kosten erstattet. Dies sind 128,5 Mio. € für das Jahr 2016 und 142,3 Mio. € in 2017. Hintergrund des Anstieges sind höhere Beteiligungsquoten des Bundes an den Kosten der Unterkunft bis 2017 nach § 46 SGB II. Daher sind für die folgenden Jahre 2018 bis 2020 rund 114,0 Mio. € vorgesehen.

In Umsetzung des strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes sind ab 2016 jährliche Ausgaben in Höhe von 14,1 Mio. € eingeplant. Die Kostenbeteiligung des Bundes daran beträgt 65 %.

6.19. Landeshochbau

Der vereinbarte langfristige Hochschulbaukorridor sieht im Zeitraum von 2012 bis 2020 Ausgaben in Höhe von 660 Mio. € vor. Rund 50 Mio. € werden davon für den flächenbezogenen Ausbau der Hochschulen aus EFRE-Mitteln bereitgestellt.

Das Land hat die Mittel im Rahmen des sogenannten Standortbezogenen Hochschulbaukorridors auf die Hochschulen und Universitätsmedizinen verteilt, um Planungssicherheit zu schaffen und Anreize zur eigenverantwortlichen und wirtschaftlichen Verwendung der Mittel zu setzen. Realisiert werden damit Neubaumaßnahmen sowie auch Grundsanierungen bestehender Gebäude.

Als Beispiele im Rahmen des Hochschulbaus können genannt werden:

- Universitätsmedizin Rostock: Neubau Zentrale Medizinische Funktionen (ZMF) sowie Entwicklung des Campus Schillingallee,
- Universität Rostock: Erweiterungsbau Chemie,
- Universitätsmedizin Greifswald: Neubau der Notaufnahme sowie Neubau Forschungscluster III a,
- Universität Greifswald: Neubau Universitätsrechenzentrum sowie Entwicklung des Campus Loefflerstraße,
- Hochschule Neubrandenburg: Teil-Grundinstandsetzung Haus 1, Lehrgebäude 1 - 4,
- Fachhochschule Stralsund: Erweiterungsbau für die Bibliothek,
- Hochschule Wismar: Grundinstandsetzung und Neubau Fachbereich Bauingenieurwesen/Kompetenzzentrum Bau sowie Grundinstandsetzung Haus 2, Fachbereich Seefahrt.

Auch im Landesbau werden die Investitionen auf hohem Niveau fortgeführt. Die Zuweisungen von Landesmitteln an den Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern (BBL M-V) für Landesbaumaßnahmen betragen 41,6 Mio. € in 2016 und 58,0 Mio. € in 2017. Für die

Finanzplanjahre sind 57,9 Mio. € für 2018, 50,3 Mio. € für 2019 und 44,5 Mio. € für 2020 veranschlagt. Zusätzlich zu den Landesmitteln stehen Mittel des ELER und EFRE zur Verfügung, die insbesondere für Investitionen im Bereich der landeseigenen Schlösser und Gärten eingesetzt werden. Ergänzt wird das Bauvolumen um rund 2,5 Mio. € durch Zuweisungen aus dem Mauerfonds sowie aus Bundesmitteln für "National wertvolle Kulturdenkmäler".

Als Beispiele für Maßnahmen des Landesbaus können aufgrund des großen Investitionsvolumens (> 10 Mio. €) genannt werden:

- Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Schwerin, Konzentration von Werkstätten, Depots und Magazinen,
- Behördenzentrum Rostock, Blücherstraße 1 - 3,
- Grundinstandsetzung Polizeipräsidium Neubrandenburg, Stargarder Straße 6,
- Unterbringung der Polizei am Standort Stralsund,
- Unterbringung Gerichte am Standort Schwerin, Demmlerplatz, Neubau für das Amtsgericht und Anpassungsmaßnahmen am Landgericht.

6.20. Innere Sicherheit

Für den Zeitraum 2016 und 2017 sind insgesamt 20,1 Mio. € an Investitionsmitteln veranschlagt, davon 9,9 Mio. € in 2016 und 10,2 Mio. € in 2017. Ab 2018 bis 2020 sind jährlich 9,3 Mio. € vorgesehen. Dazu zählen u. a. der notwendige Ersatz von auszusondernden Dienstfahrzeugen und Wasserschutzpolizeibooten, die Beschaffung von Körperschutzausstattung und persönlicher Dienstbekleidung für die Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten der Landespolizei sowie der Erwerb von Geräten und Fernmeldetechnik für die Landespolizei.

Für die Beteiligung des Landes Mecklenburg-Vorpommern an den Investitions- und Betriebskosten für das gemeinsame „Rechen- und Dienstleistungszentrum Telekommunikationsüberwachung Polizei im Verbund der norddeutschen Küstenländer“ (RDZ) sind von 2016 bis 2020 insgesamt rund 3,4 Mio. € vorgesehen.

Für Maßnahmen in der Informationstechnik sind durchschnittliche Ausgaben von 14,1 Mio. € pro Jahr vorgesehen. Darin enthalten sind insbesondere Ausgaben für den Polizeilichen Informations- und Analyseverbund und für Sondertechnik des Landeskriminalamtes. Beginnend in 2020 ist der Ersatz der Einsatzleitstellentechnik vorgesehen.

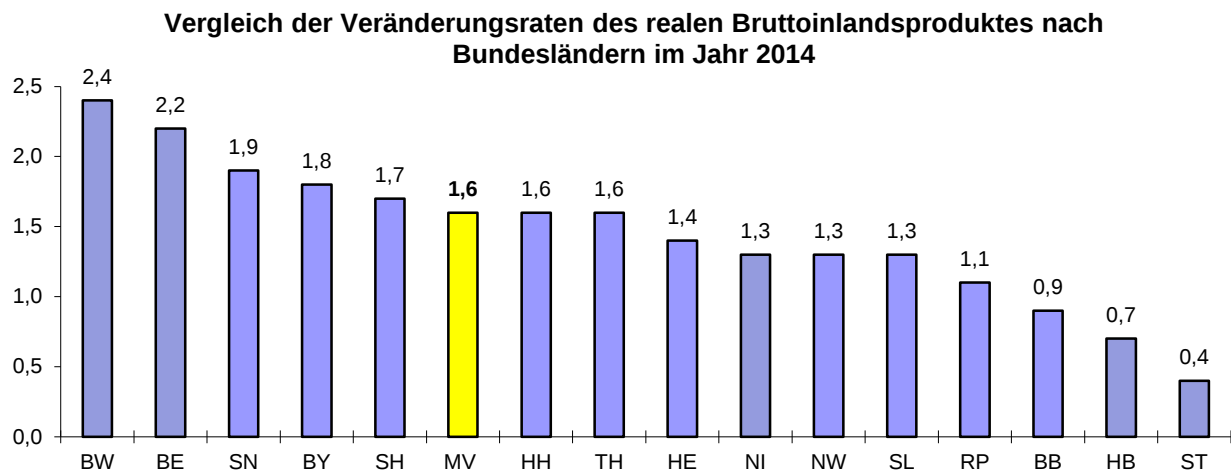
Anlage 1

Wirtschaftsdaten

Stand: Mai 2015

1. Gesamtwirtschaftliche Ausgangslage 2014 in Deutschland, in den neuen Ländern und in Mecklenburg-Vorpommern

Im Jahr 2014 war die Wirtschaft wieder auf dem Wachstumspfad. Das Bruttoinlandsprodukt **Deutschlands** stieg im Jahr 2014 real um +1,6 % an, nachdem in den Jahren 2012 und 2013 nur leichte Anstiege von +0,4 % bzw. +0,1 % zu verzeichnen waren.



Der dynamische Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion war im Jahr 2014 u. a. das Ergebnis der gestiegenen Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe. Von einem guten Exportgeschäft beeinflusst stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe um +2,2 %. Im Baugewerbe konnte insgesamt sogar ein noch höherer Zuwachs von +3,7 % verzeichnet werden. Dagegen konnten die Dienstleistungsbereiche, die mit rund 68,5 % den größten Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung in Deutschland haben, nur ein unterdurchschnittliches Wachstum von +1,4 % aufweisen.

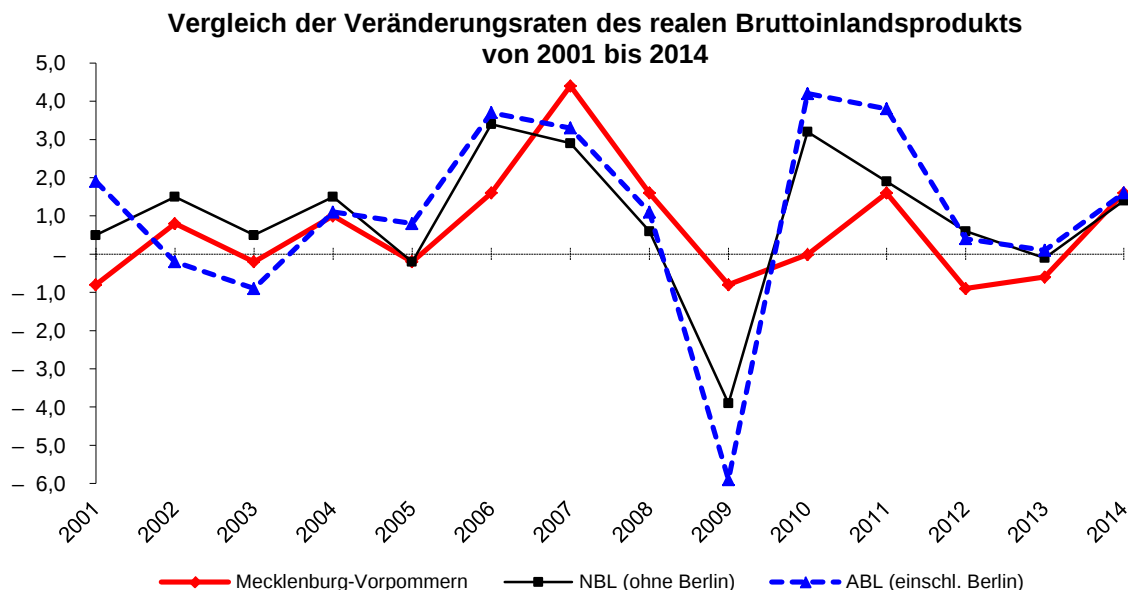
Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von -0,3 % im Jahr 2013 stiegen die Bauinvestitionen im Jahr 2014 deutlich um +3,6 % an. Hierbei waren unterschiedliche Tendenzen in der Baukonjunktur zu verzeichnen. Während die Investitionen im Wohnungsbau und im öffentlichen Bau deutlich stiegen, war die Steigerungsrate im Wirtschaftsbaubereich nur halb so groß.

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte stiegen 2014 insgesamt um +1,2 %. Die im Jahr 2014 unter dem Eindruck einer sich weiter bessernden Arbeitsmarktlage ausgehandelten Tarifverträge enthielten teilweise bereits spürbare Lohnsteigerungen. Die Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer stiegen deutschlandweit um +2,7 %.

Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich im Jahr 2014 weiter verbessert. Im Jahresverlauf stieg die Erwerbstätigkeit um +0,9 % auf rund 42,65 Mio. Personen. Die Arbeitslosigkeit war 2014 weiter leicht rückläufig. Im Jahresdurchschnitt waren in Deutschland 2,9 Mio. Arbeitslose registriert. Das entsprach einer Arbeitslosenquote von 6,7 %.

Das reale Bruttoinlandsprodukt in den **neuen Bundesländern** (ohne Berlin) erhöhte sich im Jahr 2014 um +1,4 %, wozu wesentlich das Wachstum der Wertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe mit +3,2 % beitrug. In der Bauwirtschaft wurde mit einer

Zunahme der Bruttowertschöpfung um +3,8 % ebenfalls ein überdurchschnittlicher Wachstumsbeitrag erreicht. Die Dienstleistungsbereiche verzeichneten dagegen eine unterdurchschnittliche Steigerung der Bruttowertschöpfung vom +0,6 %.

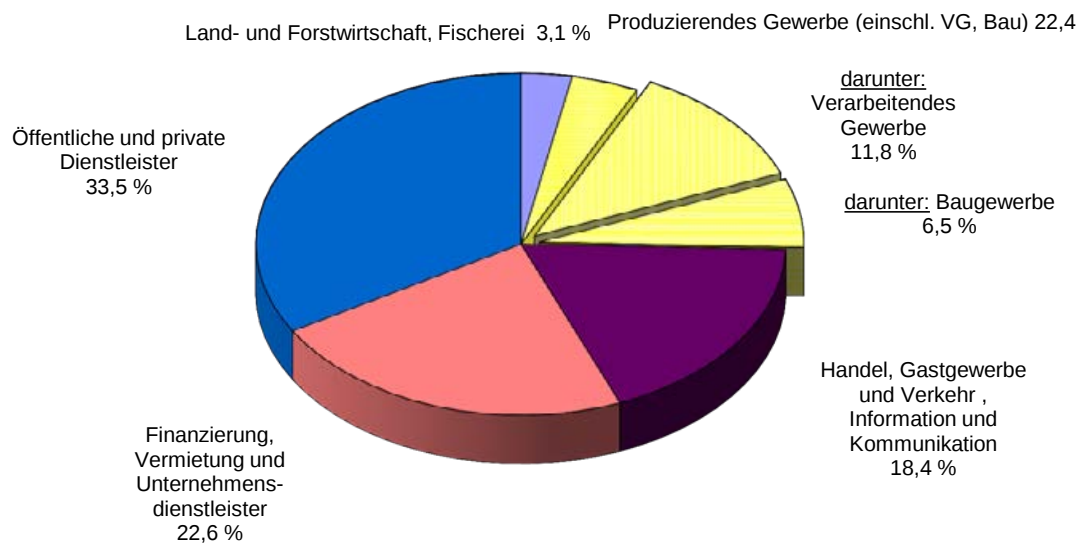


Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in **Mecklenburg-Vorpommern** stieg im Jahr 2014 mit +1,6 %. Das war die sechsthöchste Wachstumsrate aller Bundesländer. Damit war der Anstieg höher als im Durchschnitt der neuen Länder (ohne Berlin) mit +1,4 % und lag gleichauf mit der durchschnittlichen Steigerungsrate in den alten Ländern (einschl. Berlin) mit +1,6 %.

Ein überdurchschnittliches Wachstum erzielte 2014 vor allem das Produzierende Gewerbe insgesamt. Damit konnte sich die positive Dynamik der letzten Jahre fortsetzen. In diesem Bereich stieg die Bruttowertschöpfung gegenüber dem Jahr 2013 real um +4,7 % an (2013 gegenüber 2012: +0,7 %), Dieser Anstieg war deutlich größer als die durchschnittliche Steigerungsrate in den neuen Ländern (ohne Berlin; +2,4 %) und des früheren Bundesgebietes (einschl. Berlin; +1,6 %) bzw. Deutschlands (+1,7 %). Im Verarbeitenden Gewerbe lag Mecklenburg-Vorpommern mit einer realen Zuwachsrate von +8,1 % über den Wachstumsraten aller Bundesländer. Die Durchschnittswerte der neuen Länder (ohne Berlin; +3,2 %) und des früheren Bundesgebietes (einschl. Berlin; +2,1 %) bzw. Deutschlands (+2,2 %) wurden ebenfalls übertroffen.

An der nominalen Bruttowertschöpfung des Jahres 2014 hatten die Wirtschaftsbereiche in Mecklenburg-Vorpommern die folgenden Strukturanteile:

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in M-V im Jahr 2014



Der Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleister hat mit 33,5 % den größten Anteil an der Bruttowertschöpfung des Landes (Vorjahr: 33,5 %; Bundesdurchschnitt 22,4 %).

Auf den Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister entfällt mit 22,6 % (Vorjahr: 22,8 %; Bundesdurchschnitt 26,0 %) der zweitgrößte Anteil an der Bruttowertschöpfung in Mecklenburg-Vorpommern.

Der Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr verringerte seinen Anteil an der Bruttowertschöpfung mit 18,4 % geringfügig (Vorjahr: 18,5 %; Bundesdurchschnitt 20,2 %).

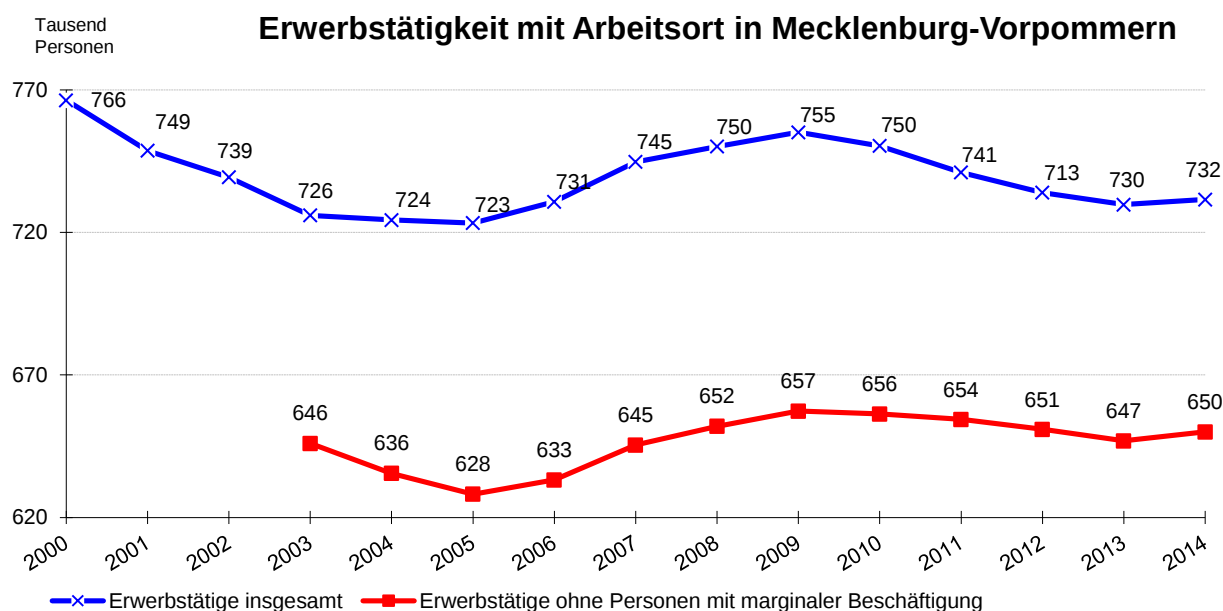
Der Tourismus konnte im Jahr 2014 wieder ein Rekordergebnis erreichen. Die Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Betten und die Campingplätze in Mecklenburg-Vorpommern meldeten insgesamt 28,7 Mio. Übernachtungen (+2,0 %) und 7,2 Mio. Gästeankünfte (+2,4 %). Damit wurde das bisherige Rekordergebnis des Jahres 2009 übertroffen und ist somit das beste Ergebnis seit 1991.

Das Produzierende Gewerbe hatte einen Anteil von 22,4 % an der Bruttowertschöpfung (Vorjahr: 21,6 %; Bundesdurchschnitt 2014: 30,7 %), darunter das Verarbeitende Gewerbe 11,8 % (Vorjahr: 11,1 %; die anderen neuen Länder verzeichneten Strukturanteile zwischen 12,7 % in Brandenburg und 22,4 % in Thüringen, Deutschland 22,2 %) und die Bauwirtschaft 6,5 % (Vorjahr: 6,3 %; die anderen neuen Länder zwischen 7,0 % in Brandenburg bzw. Sachsen und 7,4 % in Sachsen, Deutschland 4,8 %).

Auch 2014 waren die Industriebetriebe von Mecklenburg-Vorpommern in überwiegenderem Maße auf dem deutschen Binnenmarkt präsent. Das Verarbeitende Gewerbe in Mecklenburg-Vorpommern hatte 2014 mit +7,8 % ein deutliches Umsatzwachstum erzielt. Der Gesamtumsatz der größeren Industriebetriebe konnte auf 12,4 Mrd. € gesteigert werden. Der Auslandsumsatz, der im Jahr 2014 gegenüber 2013 um +15,0 % zulegen konnte, erreichte einen Anteil am Gesamtumsatz von 33,3 % (Vorjahr: 31,2 %).

Das BIP je Einwohner erreichte in Mecklenburg-Vorpommern mit 22.964 € den höchsten absoluten Wert seit 1991 und damit 67,1 % des deutschen Durchschnitts.

Die gesamtwirtschaftliche Arbeitsproduktivität (Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen) stieg 2014 nominal um +2,9 % auf 52.595 € und erreichte 77,3 % des gesamtdeutschen Niveaus (Vorjahr: 76,9 %). Das war absolut der höchste Stand und zugleich der höchste Anpassungsstand an den deutschen Durchschnitt seit 1991. Die Arbeitsproduktivität ist allerdings in den Wirtschaftsbereichen unterschiedlich hoch, was auf verschiedenartige Wirtschafts- und Marktstrukturen und den jeweiligen Charakter als wertschöpfungsstarke oder wertschöpfungsschwache Branche zurück zu führen ist. Die Arbeitsproduktivität der Wirtschaftsbereiche in Mecklenburg-Vorpommern lag 2014 zumeist unter dem Durchschnitt der neuen Länder. Jedoch in der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft lag sie in Mecklenburg-Vorpommern mit 149,1 % und im Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister mit 100,3 % über dem Bundesdurchschnitt.



An der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung waren im Jahr 2014 jahresdurchschnittlich insgesamt 731.600 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Mecklenburg-Vorpommern beteiligt. Das sind rund 1.800 Erwerbstätige (+0,2 %) mehr als im Vorjahr. Während die Zahl der Arbeitnehmer um +0,4 % auf 662.500 Personen anstieg, verringerte sich die marginale Beschäftigung (geringfügige Beschäftigung und Arbeitsgelegenheiten) um -1,5 % auf 81.600 Personen. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stieg im Jahresdurchschnitt leicht an.

Die Zahl der Arbeitslosen ist in Mecklenburg-Vorpommern 2014 weiter zurückgegangen. Im Jahresdurchschnitt 2014 lag sie bei 93.100 Personen, das sind -5.900 Personen bzw. -6,0 % weniger als im Jahresdurchschnitt 2013. Somit konnte eine deutliche Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt in Mecklenburg-Vorpommern verzeichnet werden. Die Arbeitslosenquote - bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen – betrug 2014 im Land 11,1 % (Ostdeutschland 9,8 %, Deutschland 6,7 %; Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2013 11,7 %).

2. Beurteilung der ökonomischen Entwicklungsaussichten im Jahr 2015 und für den Zeitraum bis 2019

Die **Bundesregierung** sieht die Entwicklungsaussichten für Deutschland 2015 weiter positiv. Sie geht in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2015 davon aus, dass die deutsche Wirtschaft im Jahr 2015 den Aufschwung fortsetzen wird. Die Wachstumsdynamik birgt jedoch Risiken. Diese beziehen sich vor allem auf die etwas schwächeren weltwirtschaftlichen Impulse vor allem aus den Schwellenländern. Es wird erwartet, dass die deutsche Wirtschaft weiterhin stärker als der Durchschnitt der Eurozone wächst.

2014 wurde mit 42,7 Mio. erwerbstätigen Personen ein weiterer Beschäftigungsrekord erreicht. Die neu geschaffenen Arbeitsplätze sind vorwiegend im sozialversicherungspflichtigen Bereich entstanden. Die Bundesregierung erwartet, dass sich bei einem anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwung die Arbeitsmarktsituation weiter verbessert. Im Jahresdurchschnitt des Jahres 2015 wird mit einer Steigerung gegenüber 2014 um rund 300.000 Personen auf 43,0 Mio. Personen gerechnet (+0,7 %). 2016 könnte die Zahl der Erwerbstätigen dann weiter moderat auf 43,1 Mio. Personen steigen (+0,3 %).

Für 2015 erwartet die Bundesregierung einen deutlichen Anstieg der privaten Konsumausgaben von preisbereinigt +2,0 %. Für das Jahr 2016 wird mit einer weiteren Steigerung um +1,6 % gerechnet.

Nach wie vor werden Risiken für den Aufschwung in der unsteten weltwirtschaftlichen Entwicklung gesehen. Es ist jedoch zu erwarten, dass sich das weltwirtschaftliche Umfeld 2015 aufhellt. Die Wachstumschancen der deutschen Volkswirtschaft sind nicht zuletzt von stabilen und verlässlichen Rahmenbedingungen in Europa abhängig. Vor allem funktionierende Finanzmärkte sind unverzichtbar für die Stärkung eines langfristigen Wachstumspotenzials.

Für das Gesamtjahr 2015 erwartet die Bundesregierung aktuell¹ einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um real +1,8 %. Sie liegt damit leicht unter der aktuellen Prognose der Wirtschaftsforschungsinstitute (Frühjahrgutachten: +2,1 %). Die Bundesregierung rechnet bei den Exporten mit einem Anstieg von +4,7 % nach einem Wachstum von +3,9 % im Jahr 2014. Im Jahr 2016 werden sie laut Prognose weiter um +4,5 % ansteigen. Die Importe werden 2015 und 2016 ebenfalls steigen (+5,7 % bzw. +5,1 %). Die Inlandsnachfrage wird mit real +2,0 % bzw. +1,8 % annähernd stabil bleiben. Die Verbraucherpreise dürften sich mit +0,5 % bzw. +1,4 % weiterhin vorrangig von den Preisentwicklungen der Energiekosten abhängen und sich an den Steigerungsraten der Vorjahre orientieren. Für das Jahr 2016 hält die Bundesregierung ein reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von +1,8 % für erreichbar.

Die Arbeitslosigkeit war 2014 jahresdurchschnittlich auf unter 2,9 Mio. Personen gesunken. Die Bundesregierung geht davon aus, dass die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2015 und 2016 weiter sinken wird und weiterhin die Drei-Millionen-Marke unterschreitet (2,79 bzw. 2,77 Mio. Arbeitslose). Die Arbeitslosenquote wird 2015 im Durchschnitt bei 6,6 % liegen.

¹ Quelle: Frühjahrsprojektion 2015 der Bundesregierung vom 22.04.2015.

Die **Wirtschaftsforschungsinstitute** geben in ihrem Frühjahrsgutachten 2015 unter anderem einen Überblick über die Entwicklung der Weltwirtschaft. Nach den derzeitigen Prognosen dürfte die Weltproduktion 2015 weiter expandieren. Es wird bei der Entwicklung des Welt-Bruttoinlandsprodukts mit einem Anstieg von real insgesamt +2,9 % gerechnet. 2016 dürfte das globale Bruttoinlandsprodukt mit einer Rate von rund +3,2 % weiter zunehmen. Für Europa (EU-28) liegen die Bruttoinlandsproduktprognosen für 2015 bei +1,7 % und für 2016 bei +1,9 %.

Die Staatsschulden- und Vertrauenskrise im Euroraum belastet auch die Konjunktur in Deutschland. Die Ausfuhren werden derzeit von der deutlich erhöhten preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft stimuliert. So haben sich die Exporterwartungen bereits seit der zweiten Hälfte des Jahres 2014 deutlich verbessert. Mit der Belebung bei den Ausfuhren und der robusteren Binnenkonjunktur wird sich das Expansionstempo bei den Importen im weiteren Verlauf wohl sukzessive beschleunigen. Die Exporte könnten Zuwächse um +5,7 % im Jahr 2015 und +5,5 % im Jahr 2016 erreichen. Die Importe dürften um +5,9 % bzw. +5,8 % in den Jahren 2015 und 2016 wachsen.

Für 2015 erwarten die Institute eine allmähliche Erholung der Produktion, auch weil bei abnehmender Unsicherheit und niedrigem Zinsniveau zurückgestellte Investitionsvorhaben nachgeholt werden dürften. Die Industrieproduktion wird weiter zunehmen. Da wohl der Arbeitsmarkt stabil und die Einkommensentwicklung günstig bleiben werden, dürften auch die konsumnahen Dienstleister ihre Wertschöpfung steigern. Die Finanzierungsbedingungen in Deutschland bleiben derzeit weiter günstig. Die Bauinvestitionen könnten in den Jahren 2015 und 2016 um +1,4 bzw. +1,9 % steigen; die Anlageinvestitionen um +0,4 % im Jahr 2015 und um +0,6 % im Jahr 2016.

Die Einkommensentwicklung dürfte auch in den kommenden Jahren die Konsumnachfrage stützen. Die gute Arbeitsmarktlage führt zu kräftig steigenden Bruttolöhnen um +4,5 % in 2015 und +3,7 % in 2016. Die Institute rechnen für den Jahresdurchschnitt 2015 mit einem Anziehen der Verbraucherpreise um +0,5 %. Für das Jahr 2016 wird mit weiter erhöhten Verbraucherpreisen gerechnet (+1,3 %). Die privaten Konsumausgaben dürften im Jahresdurchschnitt 2015 real um +2,5 % zunehmen. Für 2016 wird ein Anstieg von +1,6 % erwartet.

Im Jahr 2015 dürften die Tariflöhne ebenfalls spürbar zulegen. Sie lassen für 2015 einen Anstieg der Tariflöhne von +2,8 % erwarten. Die effektiven Löhne je Arbeitnehmer steigen im ähnlichen Ausmaß (+3,3 %). 2016 dürfte der Tariflohnanstieg angesichts stabilen Konjunktur auch stabil bleiben (+2,8 %). Zudem ist, auch aufgrund der zunehmenden Fachkräfteknappheit am Arbeitsmarkt, wieder vermehrt mit Lohnsteigerungen zu rechnen. Vor diesem Hintergrund dürfte der Anstieg der effektiven Löhne je Arbeitnehmer nach Ansicht der Wirtschaftsforscher mit +3,1 % leicht über dem Anstieg der Tariflöhne liegen. Die realen Lohnstückkosten werden im Durchschnitt des Prognosezeitraums weiter steigen (2015: +0,1 %; 2016: +0,3 %).

Die günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt hat sich zuletzt weiter fortgesetzt. Die Arbeitslosigkeit ist stetig gesunken. Die gute konjunkturelle Grundtendenz dürfte im Jahresverlauf 2015 auch zu einem weiteren Anstieg der Beschäftigung führen.

Die Arbeitslosigkeit dürfte im Jahresverlauf 2015 weiter sinken und zum Jahresende 2015 die Marke von 2,72 Mio. erreichen. Im Jahr 2016 wird mit jahresdurchschnittlich rund 2,57 Mio. Arbeitslosen gerechnet. Die Arbeitslosenquote dürfte diesen Annahmen zufolge auf 6,3 % im Jahr 2015 und auf 5,9 % im Jahr 2016 sinken. Insgesamt dürfte auch die Erwerbstätigkeit 2015 auf 43 Mio. Personen und 2016 auf 43,2 Mio. Personen zunehmen. Inwiefern sich die Ausweitung der Erwerbstätigkeit in einem Rückgang der Arbeitslosigkeit niederschlägt, hängt von der Entwicklung des Erwerbspersonenpotentials ab.

Die konjunkturelle Grundtendenz bleibt aufwärts gerichtet. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wird nach Ansicht der Wirtschaftsforschungsinstitute 2015 voraussichtlich um +2,1 % zunehmen. Für 2016 wird mit einem weiteren Anstieg gerechnet. Der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts dürfte 2016 rund +1,8 % betragen.

Die Institute setzen in ihrer Mittelfristprojektion bis zum Jahr 2019 auf einen weiteren Konjunkturanstieg. Die Steigerung des Bruttoinlandsprodukts für Deutschland dürfte jahresdurchschnittlich bis zum Jahr 2019 rund +1,5 % betragen; nominal werden rund +3,0 % erwartet. Die Arbeitsproduktivität könnte jährlich um rund +1,0 % zunehmen.

Die grundsätzlichen Einschätzungen zur wirtschaftlichen Entwicklung in **Ostdeutschland** unterscheiden sich in den Veröffentlichungen der wissenschaftlichen Forschungsinstitute, des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Bundesregierung nur unwesentlich.

Die ostdeutsche Wirtschaft stieg im Jahr 2014 im Vergleich zum gesamtdeutschen Durchschnitt nicht ganz so stark. Der 2014 etwas schwächere Aufschwung der ostdeutschen Wirtschaft setzt sich nach Ansicht des Instituts für Wirtschaftsforschung Niederlassung Dresden (ifo Dresden) auch 2015 fort. Trotz der etwas geringeren Wachstumsaussichten gegenüber der gesamtdeutschen Wirtschaft dürften auch in Ostdeutschland die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte und auch die Auslandsnachfrage stimulierend wirken. Maßgeblich dürften auch die anziehende Investitionsnachfrage der Unternehmen, die robuste Entwicklung des Konsums und die weitere Belebung der Weltwirtschaft sein.

Insbesondere das Verarbeitende Gewerbe Ostdeutschlands (mit Berlin) dürfte hiervon profitieren. Der Aufwärtstrend wird sich voraussichtlich im kommenden Jahr fortsetzen. Hierzu könnten die Konsumgüter- als auch die Investitionsgüternachfrage beitragen. Der Trend wird durch die anhaltend guten Finanzierungsbedingungen und die etwas besseren Konjunkturerwartungen begünstigt. Im Jahresverlauf werden zudem die Exportnachfrage und die Kapazitätsauslastung allmählich steigen. Investoren dürften aufgeschobene Projekte realisieren, und die steigende Auslandsnachfrage lässt die Auslastung der hiesigen Industriefirmen steigen. Insgesamt rechnet das ifo Institut Dresden im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) mit einem Wachstum der preisbereinigten Bruttowertschöpfung Ostdeutschlands (einschließlich Berlin) von 3,5 % im Jahr 2015.

Die derzeit günstigen Finanzierungs- und Witterungsbedingungen dürften auch 2014/2015 den Wohnungsbau weiter stimulieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die demografische Entwicklung dämpfend wirkt. Zudem könnte im Sog der anziehenden

Industriekonjunktur der Wirtschaftsbau ausgeweitet werden. Vom öffentlichen Bau sind hingegen auch weiterhin nur geringe Impulse zu erwarten.

Die derzeit stabile Beschäftigungssituation könnte zusammen mit einer robusten Konsumnachfrage der privaten Haushalte auch im Jahr 2015 die konsumnahen Dienstleistungsbereiche begünstigen. Eine eher durchschnittliche Dynamik wird hingegen bei den öffentlichen Dienstleistern erwartet, da sich hier die fortbestehenden Konsolidierungserfordernisse in den öffentlichen Haushalten negativ auswirken dürften. Hinzu kommt, dass die mit dem Mindestlohn verbundenen Kostensteigerungen sehr wahrscheinlich an die Kunden weitergereicht werden, was die Nachfrage nach diesen Dienstleistungen beeinträchtigen könnte.

Nach der aktuellen Prognose des ifo Dresden² dürfte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in den ostdeutschen Bundesländern im Jahr 2015 um +1,3 % zunehmen und damit nach Ansicht der Wirtschaftsforscher erneut langsamer expandieren als die Wirtschaftsleistung Deutschlands insgesamt.

Die Entwicklung am ostdeutschen Arbeitsmarkt im Jahr 2015 dürfte sich weiter positiv entwickeln. Die Arbeitskräftenachfrage der Unternehmen dürfte aufgrund der Produktionsausweitung weiter ansteigen. Die Beschäftigungsaussichten für das Jahr 2015 werden nach Ansicht des ifo Dresden durch die Einführung des flächendeckenden Mindestlohns und die Rente mit 63 gedämpft. Zudem wird es für ostdeutsche Unternehmen vermehrt schwieriger für alle offenen Stellen geeignete Fachkräfte zu finden, da infolge der demographischen Entwicklung das Arbeitskräftepotential schrumpft. Die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2015 wird voraussichtlich um -0,2 % sinken.

Eigenständige, mit Zahlen unterlegte Prognosen, die die zukünftige Entwicklung in Ostdeutschland über das Jahr 2015 hinaus darstellen, liegen derzeit nicht vor.

Der konjunkturell bedingte wirtschaftliche Aufschwung machte sich 2014 in **Mecklenburg-Vorpommern** bemerkbar. Er wirkte sich unmittelbar auf die regionale Nachfrage aus und wurde von allen Bereichen der Wirtschaft getragen. Die Perspektiven für das Jahr 2015 bleiben positiv. Für Investoren ist zurzeit besonders die Bereitschaft der Kreditinstitute entscheidend, die geplanten Investitionen zu finanzieren. Aufgrund der immer noch geringen Eigenkapitaldecke sind die Unternehmen weiterhin auf eine Fremdkapitalfinanzierung angewiesen. Die Aussichten für Mecklenburg-Vorpommern für das laufende Jahr 2015 und das Jahr 2016 dürften sich im Rahmen des Prognosespektrums für Ostdeutschland bewegen.

Die Analysten der Norddeutsche Landesbank³ rechnen, wegen der in einem stärkeren Ausmaß auf die Binnenkonjunktur gerichteten Wirtschaft des Landes und den damit zusammenhängenden derzeit wirkenden volkswirtschaftlichen Entwicklungen, für das Jahr **2015** für Mecklenburg-Vorpommern mit einer etwas stärkeren wirtschaftlichen Entwicklung als im Bundesdurchschnitt.

² Prognosestand 17.12.2014

³ Mecklenburg-Vorpommern Report- Regionalwirtschaft; 24.03.2015 - Ausgabe 01/2015

Im Jahresdurchschnitt 2015 wird die Arbeitslosigkeit in Mecklenburg-Vorpommern nach Ansicht des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)⁴ weiter abnehmen, von 93.100 (Jahresdurchschnitt 2014) auf jahresdurchschnittlich 88.600 (Intervall von 84.400 bis 92.800). Damit käme es zu einem Rückgang von -4,8 %. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung dürfte sich im Jahresdurchschnitt um +0,9 % von 542.700 (Jahresdurchschnitt 2014) auf jahresdurchschnittlich 547.800 (Intervall von 543.000 bis 552.600) erhöhen.

3. Wirtschaftliche Entwicklung in Zahlen

a) Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes

Die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes ist in Tabelle 1 dargestellt. Die Angaben der Jahre 2000 bis 2014 entsprechen den aktuellen Berechnungsständen der VGR. Die absoluten Werte für den Zeitraum 2015 bis 2019 wurden unter Verwendung der jährlichen Zuwachsraten für Deutschland aus der Projektion des BMWi berechnet.

Für Mecklenburg-Vorpommern und die neuen Länder werden für die Jahre 2015 bis 2019 keine eigenständigen Prognosen veröffentlicht.

b) Entwicklung des Preisindex

Die Preisentwicklung ist in Tabelle 2 dargestellt. Die Angaben für die Jahre 1995 bis 2014 entsprechen den aktuellen Berechnungsständen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern.

c) Entwicklung der Bruttolohn- und -gehaltssumme

Die Entwicklung der Bruttolohn- und -gehaltssumme für Mecklenburg-Vorpommern ist für die Jahre 2000 bis 2014 in der Tabelle 3 dargestellt. Für die Jahre 2015 bis 2019 wurde die Frühjahrsprojektion des BMWi zugrunde gelegt. Die absoluten Werte wurden unter Verwendung der jährlichen Zuwachsraten für Deutschland berechnet.

d) Entwicklung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Die Entwicklung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ist für Mecklenburg-Vorpommern von 2002 bis 2012 und für Deutschland von 2002 bis 2014 dargestellt. Für den Zeitraum 2015 bis 2019 wurden die absoluten Werte unter Verwendung der jährlichen Zuwachsraten für Deutschland aus der Frühjahrsprojektion des BMWi berechnet. Diese Daten sind in Tabelle 4 enthalten.

⁴ Schanne, Norbert; Wapler, Rüdiger; Weyh, Antje (2015): Regionale Arbeitsmarktprognosen. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose 2015, Stand: 23.03.2015.

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Mecklenburg-Vorpommern und Prognosen für Deutschland

Jahr	Berechnungs- stand	BIP Veränderung gg. Vorjahr		
		nominal	nominal	real
		Mrd. Euro	%	
Mecklenburg-Vorpommern				
2000	April 2015	29,47		
2001	April 2015	29,93	+1,6	-0,8
2002	April 2015	30,21	+0,9	+0,8
2003	April 2015	30,45	+0,8	-0,2
2004	April 2015	30,94	+1,6	+1,0
2005	April 2015	31,11	+0,6	-0,2
2006	April 2015	31,93	+2,6	+1,6
2007	April 2015	33,73	+5,6	+4,4
2008	April 2015	34,68	+2,8	+1,6
2009	April 2015	34,32	-1,0	-0,8
2010	April 2015	35,20	+2,6	-0,0
2011	April 2015	36,42	+3,5	+1,6
2012	April 2015	36,61	+0,5	-0,9
2013	April 2015	37,31	+1,9	-0,6
2014	April 2015	38,48	+3,1	+1,6
Deutschland				
2000	April 2015	2.113,50		
2001	April 2015	2.176,80	+3,0	+1,7
2002	April 2015	2.206,30	+1,4	+0,0
2003	April 2015	2.217,10	+0,5	-0,7
2004	April 2015	2.267,60	+2,3	+1,2
2005	April 2015	2.297,80	+1,3	+0,7
2006	April 2015	2.390,20	+4,0	+3,7
2007	April 2015	2.510,10	+5,0	+3,3
2008	April 2015	2.558,00	+1,9	+1,1
2009	April 2015	2.456,70	-4,0	-5,6
2010	April 2015	2.576,20	+4,9	+4,1
2011	April 2015	2.699,10	+4,8	+3,6
2012	April 2015	2.749,90	+1,9	+0,4
2013	April 2015	2.809,50	+2,2	+0,1
2014	April 2015	2.903,80	+3,4	+1,6
2015	Prognose	3.015,60	+3,8	+1,8
2016	Prognose	3.115,30	+3,3	+1,8
2017	Prognose	3.215,10	+3,2	+1,3
2018	Prognose	3.318,10	+3,2	+1,3
2019	Prognose	3.424,40	+3,2	+1,3

Quelle:

2000-2014

M-V: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder"

2000-2014

DE: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder",
Statistisches Bundesamt

2015-2019

DE: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Frühjahrsprojektion
2015, Stand 22. April 2015

Entwicklung der Preise in Mecklenburg-Vorpommern

Jahr	Berechnungs- stand	Verbraucherpreisindex	Jahresteuierungsrate
			%
2005 = 100			
1995	Dez 2011	89,1	x
1996	Dez 2011	90,7	+1,8
1997	Dez 2011	92,2	+1,7
1998	Dez 2011	93,4	+1,3
1999	Dez 2011	93,6	+0,3
2000	Dez 2011	94,7	+1,1
2001	Dez 2011	96,1	+1,6
2002	Dez 2011	96,7	+0,5
2003	Dez 2011	97,2	+0,6
2004	Dez 2011	98,6	+1,4
2005	Dez 2011	100,0	+1,4
2006	Dez 2011	101,5	+1,5
2007	Dez 2011	104,5	+2,9
2008	Dez 2011	107,9	+3,3
2010 = 100			
2009	April 2015	98,9	+0,6
2010	April 2015	100,0	+1,1
2011	April 2015	102,4	+2,4
2012	April 2015	104,2	+1,8
2013	April 2015	105,9	+1,6
2014	April 2015	106,8	+0,8

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Entwicklung der Brutto Lohn- und -gehaltssumme in Mecklenburg-Vorpommern und in Deutschland

Jahr	Berechnungs- stand	Bruttolohn- und -gehaltssumme (Inlandskonzept) Mrd. Euro	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je beschäftigtem Arbeitnehmer Euro	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
			%		%
Mecklenburg-Vorpommern					
2000	April 2015	13,47		19.083	
2001	April 2015	13,34	-0,9	19.477	+2,1
2002	April 2015	13,39	+0,4	19.934	+2,3
2003	April 2015	13,24	-1,1	20.199	+1,3
2004	April 2015	13,19	-0,4	20.267	+0,3
2005	April 2015	13,19	+0,0	20.469	+1,0
2006	April 2015	13,29	+0,8	20.475	+0,0
2007	April 2015	13,73	+3,3	20.744	+1,3
2008	April 2015	14,01	+2,6	21.119	+1,8
2009	April 2015	14,44	+2,4	21.527	+1,9
2010	April 2015	14,72	+1,9	22.076	+2,6
2011	April 2015	15,15	+2,9	22.926	+3,9
2012	April 2015	15,62	+3,1	23.685	+3,3
2013	April 2015	15,83	+1,4	23.999	+1,3
2014	April 2015	16,51	+4,2	24.915	+3,8
Deutschland					
2000	April 2015	900,37		25.065	
2001	April 2015	917,45	+1,9	25.629	+2,3
2002	April 2015	924,12	+0,7	25.980	+1,4
2003	April 2015	922,47	-0,2	26.297	+1,2
2004	April 2015	927,04	+0,5	26.427	+0,5
2005	April 2015	925,44	-0,2	26.505	+0,3
2006	April 2015	938,59	+1,4	26.701	+0,7
2007	April 2015	968,90	+3,2	27.066	+1,4
2008	April 2015	1.007,45	+4,0	27.713	+2,4
2009	April 2015	1.008,33	-0,1	27.696	- +0,1
2010	April 2015	1.037,11	+2,9	28.388	+2,5
2011	April 2015	1.085,55	+4,7	29.320	+3,3
2012	April 2015	1.129,45	+4,0	30.128	+2,8
2013	April 2015	1.163,29	+3,0	30.755	+2,1
2014	April 2015	1.207,75	+3,8	31.578	+2,7
2015	Prognose	<u>1.256,06</u>	+4,0	<u>32.557</u>	+3,1
2016	Prognose	<u>1.293,74</u>	+3,0	<u>33.436</u>	+2,7
2017	Prognose	<u>1.333,85</u>	+3,1	keine Angaben verfügbar	
2018	Prognose	<u>1.375,20</u>	+3,1	keine Angaben verfügbar	
2019	Prognose	<u>1.417,83</u>	+3,1	keine Angaben verfügbar	

Quelle:

2000-2014 Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"

2015-2019 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Frühjahrsprojektion 2015, Stand 22. April 2015

kursiv: u. a. Eigene Berechnungen auf Basis der Jahresraten für Deutschland insgesamt

Entwicklung der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Jahr	Berechnungs- stand	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		Mrd. Euro	%
Mecklenburg-Vorpommern			
2002	November 2013	5,22	+0,2
2003	November 2013	5,33	+2,1
2004	November 2013	6,64	+24,6
2005	November 2013	6,84	+3,0
2006	November 2013	7,66	+12,0
2007	November 2013	8,28	+8,1
2008	November 2013	8,10	-2,2
2009	Juni 2014	7,30	-9,9
2010	Juni 2014	8,25	+13,0
2011	Juni 2014	8,62	+4,5
2012	Juni 2014	8,56	-0,7
2013		keine Angaben verfügbar	
2014		keine Angaben verfügbar	
Deutschland			
2002	April 2015	461,59	+0,7
2003	April 2015	467,02	+1,2
2004	April 2015	543,83	+16,4
2005	April 2015	571,49	+5,1
2006	April 2015	646,69	+13,2
2007	April 2015	686,43	+6,1
2008	April 2015	658,14	-4,1
2009	April 2015	574,97	-12,6
2010	April 2015	639,17	+11,2
2011	April 2015	688,67	+7,7
2012	April 2015	665,67	-3,3
2013	April 2015	671,62	+0,9
2014	April 2015	694,15	+3,4
2015	Prognose	731,63	+5,4
2016	Prognose	765,29	+4,6
2017	Prognose	790,54	+3,3
2018	Prognose	816,63	+3,3
2019	Prognose	843,58	+3,3

Quelle:

2002-2014 Statistisches Bundesamt bzw. Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

2015-2019 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Frühjahrsprojektion 2015, Stand 22. April 2015

kursiv: Eigene Berechnungen auf Basis der Jahresraten für Deutschland insgesamt

Anlage 2

Finanzpolitische Kennzahlen

**Entwicklung von finanzpolitische Kennzahlen 2005 bis 2013
im Vergleich zum Durchschnitt
der Flächenländer West und Flächenländer Ost
und deren Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern bis 2020**

2005 bis 2013: Ist-Ergebnisse (Zahlenbasis: Jahreskassenstatistik der Länder - ZDL-Datenbank);

2014: Ist-Ergebnis Mecklenburg-Vorpommern (M-V)

2015: HPL 2014/2015 M-V;

2016 bis 2020: Haushaltsplan-Entwurf 2016/2017 M-V und Mittelfristige Finanzplanung 2015 bis 2020

	Jahr	Mecklenburg- Vorpommern	Durchschnitt Flächenländer West	Durchschnitt Flächenländer Ost
Gesamtdeckungsquote Verhältnis der bereinigten Gesamteinnahmen zu den bereinigten Gesamtausgaben	2005	94,8%	90,9%	94,5%
	2006	101,2%	96,2%	98,6%
	2007	105,8%	99,9%	106,1%
	2008	104,6%	98,5%	103,9%
	2009	105,8%	88,6%	99,2%
	2010	98,3%	92,5%	96,1%
	2011	103,5%	95,2%	103,7%
	2012	102,2%	96,7%	103,5%
	2013	104,3%	98,3%	104,3%
	2014	102,6%		
	2015	99,3%		
	2016	98,4%		
	2017	99,4%		
	2018	99,3%		
	2019	99,3%		
	2020	96,9%		
Kreditfinanzierungsquote Netto-Kreditaufnahme im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben (negative Werte - Tilgungen)	2005	4,8%	9,2%	6,3%
	2006	0,0%	5,1%	3,1%
	2007	-3,6%	3,0%	-0,6%
	2008	-1,5%	2,1%	-0,4%
	2009	0,0%	9,5%	0,2%
	2010	0,0%	8,5%	1,6%
	2011	-1,4%	4,5%	-2,0%
	2012	-1,4%	2,9%	-0,3%
	2013	-2,8%	2,6%	-2,2%
	2014	0,0%		
	2015	0,0%		
	2016	0,0%		
	2017	0,0%		
	2018	0,0%		
	2019	0,0%		
	2020	0,0%		
Steuerdeckungsquote Einnahmen aus Steuern im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben (einschl. LFA und BEZ*) * BEZ bei den NBL bereinigt um BEZ zum Abbau teilungsbedingter Sonderlasten (Solidarpakt II) und SoBEZ zum Ausgleich von Sonderlasten durch die strukturelle Arbeitslosigkeit (Hartz IV)	2005	50,5%	70,0%	52,8%
	2006	56,9%	75,9%	57,4%
	2007	64,3%	80,7%	65,2%
	2008	65,6%	80,3%	65,6%
	2009	61,2%	69,5%	59,5%
	2010	57,3%	70,2%	56,8%
	2011	59,6%	72,1%	61,0%
	2012	65,6%	75,3%	66,2%
	2013	65,5%	76,3%	67,0%
	2014	70,9%		
	2015	68,0%		
	2016	67,7%		
	2017	69,6%		
	2018	71,2%		
	2019	72,5%		
	2020	73,3%		

	Jahr	Mecklenburg- Vorpommern	Durchschnitt Flächenländer West	Durchschnitt Flächenländer Ost
Personalausgabenquote Personalausgaben im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben	2005	25,7%	40,5%	24,9%
	2006	22,9%	39,8%	24,0%
	2007	22,9%	39,0%	23,9%
	2008	22,3%	37,6%	22,9%
	2009	23,1%	37,4%	22,0%
	2010	24,2%	38,8%	22,9%
	2011	24,2%	38,1%	23,5%
	2012	24,6%	38,4%	23,9%
	2013	25,5%	38,3%	23,8%
	2014	26,0%		
	2015	26,6%		
	2016	25,7%		
	2017	26,0%		
	2018	26,5%		
	2019	27,0%		
	2020	27,4%		
Investitionsquote Investitionsausgaben im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben	2005	18,6%	10,9%	20,2%
	2006	19,0%	9,8%	20,3%
	2007	16,6%	9,7%	19,0%
	2008	17,6%	11,0%	18,3%
	2009	17,1%	13,1%	18,4%
	2010	17,4%	11,0%	18,7%
	2011	18,3%	11,1%	17,2%
	2012	17,9%	9,4%	16,7%
	2013	15,6%	9,0%	16,7%
	2014	15,6%		
	2015	14,8%		
	2016	15,7%		
	2017	14,9%		
	2018	14,6%		
	2019	13,8%		
	2020	13,5%		
Zins-Ausgaben-Quote Zinsausgaben im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben	2005	6,6%	7,6%	6,6%
	2006	6,7%	7,8%	6,6%
	2007	6,9%	7,3%	6,6%
	2008	6,3%	7,0%	6,5%
	2009	6,0%	6,4%	5,7%
	2010	5,6%	6,5%	5,3%
	2011	5,2%	6,1%	5,2%
	2012	5,1%	5,8%	5,0%
	2013	4,9%	5,3%	4,4%
	2014	4,4%		
	2015	4,7%		
	2016	3,8%		
	2017	3,6%		
	2018	3,6%		
	2019	3,7%		
	2020	3,8%		

	Jahr	Mecklenburg- Vorpommern	Durchschnitt Flächenländer West	Durchschnitt Flächenländer Ost
Zinslast-Quote Zinsausgaben im Verhältnis zu den bereinigten Gesamteinnahmen	2005	7,0%	8,3%	7,0%
	2006	6,6%	8,1%	6,7%
	2007	6,5%	7,3%	6,3%
	2008	6,0%	7,1%	6,3%
	2009	5,7%	7,3%	5,7%
	2010	5,7%	7,0%	5,5%
	2011	5,0%	6,4%	5,0%
	2012	5,0%	6,0%	4,8%
	2013	4,7%	5,4%	4,2%
	2014	4,3%		
	2015	4,7%		
	2016	3,8%		
	2017	3,6%		
	2018	3,6%		
	2019	3,7%		
	2020	3,9%		

Anlage 3

Gesamtübersicht über den
Finanzplan 2015 bis 2020

Gesamtübersicht über den Entwurf des Finanzplans 2015 bis 2020
in Mio. €

	Einnahmeart / Ausgabeart	Ist 2014	Haushalts- plan 2015*	Haushalts- plan Entwurf 2016	Differenz 5-4	Haushalts- plan Entwurf 2017	Differenz 7-5	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einnahmen									
1	Steuern, Länderfinanzausgleich, Bundesergänzungszuweisungen	5.791,4	5.640,7	5.816,9	176,2	5.845,6	28,7	5.894,8	5.953,2	5.854,5
2	davon: - Mecklenburg-Vorpommern verbleibende Steuern	4.210,9	4.136,6	4.378,6	242,0	4.484,7	106,1	4.594,7	4.722,5	4.846,6
3	- Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich	463,8	454,0	469,0	15,0	460,0	-9,0	476,0	474,0	486,0
4	- Einnahmen aus Bundesergänzungszuweisungen	1.116,7	1.050,1	969,3	-80,8	900,9	-68,4	824,1	756,7	521,9
5	Übrige laufende Einnahmen	1.152,5	1.181,8	1.265,7	83,9	1.292,0	26,3	1.254,8	1.266,1	1.272,9
6	davon: - Verwaltungseinnahmen	349,9	286,3	283,6	-2,7	287,6	3,9	273,8	273,5	272,5
7	- aus Zuweisungen und Zuschüsse	790,9	883,2	969,6	86,3	991,2	21,7	968,0	979,7	987,2
8	- steuerähnliche Abgaben (außer Spielbankenabgaben)	11,7	12,2	12,5	0,3	13,2	0,7	13,0	13,0	13,2
9	- Globale Mehreinnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Summe der laufenden Einnahmen	6.943,8	6.822,5	7.082,6	260,1	7.137,6	55,0	7.149,6	7.219,3	7.127,4
11	Spezielle Investitionseinnahmen	412,9	489,0	564,9	75,9	535,4	-29,5	517,6	491,2	479,9
12	Bereinigte Gesamteinnahmen	7.356,7	7.311,5	7.647,5	336,0	7.673,1	25,6	7.667,2	7.710,5	7.607,4
13	Haushaltstechnische Verrechnungen	25,1	30,2	32,6	2,5	33,5	0,9	33,2	33,2	33,3
14	Entnahmen aus Rücklagen	202,7	49,3	132,2	82,9	45,9	-86,3	5,2	0,6	0,6
15	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Netto-Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Gesamteinnahmen	7.584,5	7.391,0	7.812,3	421,3	7.752,5	-59,9	7.705,6	7.744,3	7.641,2
	Ausgaben									
18	Personalausgaben	1.862,2	1.958,6	1.994,3	35,7	2.006,9	12,6	2.042,9	2.095,6	2.152,2
19	Zinsen	316,8	344,5	291,7	-52,8	278,0	-13,7	279,7	285,7	298,2
20	Sach- und Fachausgaben	3.873,8	3.966,8	4.268,6	301,8	4.281,5	12,9	4.257,8	4.290,4	4.308,7
21	davon: - Kommunalen Finanzausgleich (laufende Mittel)	983,1	993,7	1.041,3	47,6	985,8	-55,5	999,7	1.002,7	1.012,1
22	- Soziale Sicherung	1.289,9	1.319,4	1.435,2	115,8	1.486,0	50,8	1.479,5	1.498,8	1.499,1
23	- Schuldendiensthilfen	11,5	11,4	5,2	-6,2	4,9	-0,4	4,6	4,5	4,5
24	- sächliche Verwaltungsausgaben	401,4	420,9	448,5	27,6	459,1	10,5	460,7	463,0	461,1
25	- sonst. Sach- und Fachausgaben	1.187,9	1.221,3	1.338,4	117,1	1.345,8	7,5	1.313,2	1.321,3	1.331,9
26	Globale Mehr- / Minderausgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	25,0	30,0
27	Summe der laufenden Ausgaben	6.052,7	6.269,9	6.554,6	284,7	6.566,4	11,8	6.595,3	6.696,6	6.789,2
28	Investitionsausgaben	1.116,5	1.090,9	1.218,8	127,9	1.152,5	-66,3	1.123,2	1.068,6	1.058,7
29	davon: - Baumaßnahmen	260,1	239,8	272,4	32,6	283,3	10,9	276,0	257,8	251,7
30	- Investitionen (HGr. 8 ohne Zeile 31)	715,6	708,5	801,1	92,6	724,5	-76,5	701,5	672,0	667,6
31	- Kommunalen Finanzausgleich (investive Mittel)	140,8	142,7	145,3	2,6	144,7	-0,6	145,7	138,8	139,4
32	Bereinigte Gesamtausgaben	7.169,2	7.360,9	7.773,4	412,5	7.719,0	-54,5	7.718,5	7.765,3	7.847,9
33	Haushaltstechnische Verrechnungen	25,1	30,2	32,6	2,5	33,5	0,9	33,2	33,2	33,3
34	Zuführungen an Rücklagen	290,3	0,0	6,3	6,3	0,0	-6,3	0,0	0,0	0,0
35	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
36	Netto-Tilgungen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
37	Gesamtausgaben (vor Untersetzung Handlungsbedarf)	7.584,5	7.391,0	7.812,3	421,3	7.752,5	-59,9	7.751,7	7.798,5	7.881,2
38	Handlungsbedarf			0,0		0,0		-46,1	-54,2	-240,0
39	Gesamtausgaben (nach Untersetzung Handlungsbedarf)	7.584,5	7.391,0	7.812,3	421,3	7.752,5	-59,9	7.705,6	7.744,3	7.641,2
40	Finanzierungssaldo	187,6	-49,3	-125,9	-76,6	-45,9	80,0	-51,3	-54,8	-240,6
41	davon: -laufender Haushalt	891,1	552,6	528,0	-24,6	571,2	43,2	554,3	522,7	338,3
42	-Investitionshaushalt	-703,5	-601,9	-653,9	-52,0	-617,1	36,8	-605,6	-577,4	-578,8
	Zusammensetzung des Finanzierungssaldos									
43	Netto-Kreditaufnahme/Netto-Tilgung (Zeile 16/36)	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
44	Netto-Entnahme (-)/-Zuführung () aus/an Rücklagen (Zeile 34 - 14)	87,6	-49,3	-125,9	-76,6	-45,9	80,0	-5,2	-0,6	-0,6
45	Überschuss (/) Fehlbetrag; Handlungsbedarf (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-46,1	-54,2	-240,0
46	Kreditfinanzierungs-Quote	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
	nachrichtlich Kommunalen Finanzausgleich:									
47	Kommunale Sach- / Fachausgaben	983,1	993,7	1.041,3	47,6	985,8	-55,5	999,7	1.002,7	1.012,1
48	Kommunale Investitionsmittel	140,8	142,7	145,3	2,6	144,7	-0,6	145,7	138,8	139,4
49	Kommunalen Finanzausgleich gesamt	1.123,9	1.136,4	1.186,6	50,2	1.130,4	-56,1	1.145,4	1.141,5	1.151,6

* Vergleichszahlen auf Basis der Haushaltsstruktur 2016/ 2017

Finanzwirtschaftliche Eckzahlen zum Entwurf des Finanzplans 2015 bis 2020

1	Bezeichnung	Veränderungen						
		Ist 2014 zu Ist 2013	2015 zu 2014	2016 zu 2015	2017 zu 2016	2018 zu 2017	2019 zu 2018	2020 zu 2019
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Änderungsraten								
1	Meckl.-Vorp. verbleibende Steuern, Länderfinanzausgleich, Bundesergänzungszuweisungen davon:	10,0%	1,5%	3,1%	0,5%	0,8%	1,0%	-1,7%
2	- Meckl.-Vorp. verbleibende Steuern	20,0%	3,7%	5,9%	2,4%	2,5%	2,8%	2,6%
3	- Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich	19,0%	1,3%	3,3%	-1,9%	3,5%	-0,4%	2,5%
4	- Einnahmen aus Bundesergänzungszuweisungen	-18,2%	-6,2%	-7,7%	-7,1%	-8,5%	-8,2%	-31,0%
5	Übrige laufende Einnahmen	-6,7%	3,1%	7,1%	2,1%	-2,9%	0,9%	0,5%
6	Bereinigte laufende Einnahmen	6,9%	1,8%	3,8%	0,8%	0,2%	1,0%	-1,3%
7	Spezielle Investitionseinnahmen	-46,7%	3,1%	15,5%	-5,2%	-3,3%	-5,1%	-2,3%
8	Bereinigte Gesamteinnahmen	1,2%	1,9%	4,6%	0,3%	-0,1%	0,6%	-1,3%
9	Personalausgaben	9,6%	2,8%	1,8%	0,6%	1,8%	2,6%	2,7%
10	Schuldendienst und Schuldendiensthilfen (ohne Tilgung von Kreditmarktmitteln)	-14,8%	-2,6%	-16,6%	-4,7%	0,5%	2,1%	4,3%
11	Sach- und Fachausgaben davon:	5,7%	1,8%	7,6%	0,3%	-0,6%	0,8%	0,4%
12	- Kommunalen Finanzausgleich	6,6%	0,7%	4,8%	-5,3%	1,4%	0,3%	0,9%
13	- Soziale Sicherung	5,6%	1,8%	8,8%	3,5%	-0,4%	1,3%	0,0%
14	- Sächliche Verwaltungsausgaben	6,1%	2,8%	6,6%	2,3%	0,4%	0,5%	-0,4%
15	- sonstige Sach- und Fachausgaben	5,5%	3,1%	9,6%	0,6%	-2,4%	0,6%	0,8%
16	Bereinigte laufende Ausgaben	5,6%	2,0%	4,5%	0,2%	0,4%	1,5%	1,4%
17	Investitionsausgaben	-13,3%	-1,6%	11,7%	-5,4%	-2,5%	-4,9%	-0,9%
18	Bereinigte Gesamtausgaben	2,1%	1,4%	5,6%	-0,7%	0,0%	0,6%	1,1%
19	Gesamtausgaben	3,9%	1,5%	5,7%	-0,8%	0,0%	0,6%	1,1%
B. Quoten		Ist 2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
20	Steuerdeckungsquote I Meckl.-Vorp. verbl. Steuern im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben (einschl. Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich und Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich weggefallener Einnahmen aus der Kfz-Steuer und LKW-Maut)	67,5%	64,6%	64,5%	66,2%	67,8%	69,0%	70,0%
21	Steuerdeckungsquote II Meckl.-Vorp. verbl. Steuern im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben (einschl. Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen und Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich weggefallener Einnahmen aus der Kfz-Steuer und LKW-Maut)	70,0%	67,2%	66,9%	68,8%	70,4%	71,7%	72,8%
22	Kreditfinanzierungsquote Netto-Kreditaufnahme im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23	Finanzierungsdefizitquote Finanzierungsdefizite im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben	-2,6%	0,7%	1,6%	0,6%	0,7%	0,7%	3,1%
24	Investitionsquote Investitionen im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben	15,6%	14,8%	15,7%	14,9%	14,6%	13,8%	13,5%
25	Personalausgabenquote Personalausgaben im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben	26,0%	26,6%	25,7%	26,0%	26,5%	27,0%	27,4%
26	Sach- und Fachausgabenquote Sach- und Fachausgaben im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben	54,0%	53,9%	54,9%	55,5%	55,2%	55,3%	54,9%
27	Zins-Steuer-Quote Zinsausgaben im Verhältnis zu den Meckl.-Vorp. verbleibenden Steuern (einschl. Einnahmen aus Länderfinanzausgleich)	6,8%	7,5%	6,0%	5,6%	5,5%	5,5%	5,6%
28	Zins-Ausgaben-Quote Zinsausgaben im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben	4,4%	4,7%	3,8%	3,6%	3,6%	3,7%	3,8%
29	Netto-Tilgungsquote Netto-Tilgungen im Verhältnis zu den bereinigten Gesamtausgaben	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Finanzierungsübersicht

in Mio. €

Bezeichnung	Ist	Haushalts- plan	Haushalts- plan Entwurf 2016	Haushalts- plan Entwurf 2017	FPL	FPL	FPL
	2014	2015*			2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Bereinigte Gesamteinnahmen							
1.1 Gesamteinnahmen abzüglich	7.584,5	7.391,0	7.812,3	7.752,5	7.705,6	7.744,3	7.641,2
1.2 Haushaltstechnische Verrechnungen	25,1	30,2	32,6	33,5	33,2	33,2	33,3
1.3 Entnahmen aus Rücklagen, Fonds, Stöcke u.a.	202,7	49,3	132,2	45,9	5,2	0,6	0,6
1.4 Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.5 Einnahmen vom Kreditmarkt (netto)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.6 Bereinigte Gesamteinnahmen	7.356,7	7.311,5	7.647,5	7.673,1	7.667,2	7.710,5	7.607,4
2. Bereinigte Gesamtausgaben							
2.1 Gesamtausgaben abzüglich	7.584,5	7.391,0	7.812,3	7.752,5	7.751,7	7.798,5	7.641,2
2.2 Haushaltstechnische Verrechnungen	25,1	30,2	32,6	33,5	33,2	33,2	33,3
2.3 Zuführung an Rücklagen, Fonds, Stöcke u.a.	290,3	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0
2.4 Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.5 Netto-Tilgungen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.6 Bereinigte Gesamtausgaben	7.169,2	7.360,9	7.773,4	7.719,0	7.718,5	7.765,3	7.608,0
3. Finanzierungssaldo nachrichtlich:	187,6	-49,3	-125,9	-45,9	-51,3	-54,8	-0,6
4. Finanzierungssaldo bei laufenden Ausgaben	891,1	552,6	528,0	571,2	554,3	522,7	338,3

* Vergleichszahlen auf Basis der Haushaltsstruktur 2016/ 2017

Kreditfinanzierungsplan

in Mio. €

Bezeichnung	Ist	Haushalts- plan	Haushalts- plan Entwurf 2016	Haushalts- plan Entwurf 2017	FPL	FPL	FPL
	2014	2015*			2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kredite am Kreditmarkt							
1.1 Aufnahme von Kreditmarktmitteln	1.390,4	1.127,9	1.190,4	505,4	305,4	685,0	776,5
1.2 Tilgung von Kreditmarktmitteln (Anschlussfinanzierung)	1.490,4	1.127,9	1.190,4	505,4	305,4	685,0	776,5
1.3 Netto-Tilgungen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.4 Netto-Kreditaufnahme am Kreditmarkt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

* Vergleichszahlen auf Basis der Haushaltsstruktur 2016/ 2017

Anlage 4

Zusammenstellung der
Bundeseinnahmen

Zusammenstellung der laufenden Einnahmen vom Bund

Summen:	640.091,0	693.395,6	730.246,0	704.564,0	715.743,8	722.599,3
----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Laufende Einnahmen vom Bund

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
04	0404		231	01	Erstattung von Verwaltungsausgaben vom Bund	70,0	70,0	70,0	70,0	70,0	70,0
04	0405	01	231	05	Anteil des Bundes an den Kosten für den Feuerschutz auf der Ostsee	200,7	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8
04	0405		231	01	Anteil des Bundes an den Kosten der Beseitigung und Vernichtung von Kampfmitteln	350,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0
04	0405		231	03	Erstattung des Bundes für externe Beräumungskosten	650,0	850,0	850,0	850,0	950,0	950,0
04	0405		231	04	Anteil des Bundes an den Kosten der externen Vernichtung von Munition	450,0	0,0	0,0	0,0	650,0	0,0
04	0406	66	231	66	Erstattung der Kostenanteile des Bundes für den BOS-Digitalfunk	1.680,0	3.006,8	3.437,3	3.438,4	3.106,8	3.051,7
04	0406		231	04	Erstattung Verwaltungsausgaben durch Bund	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
04	0407		231	01	Erstattung des Bundes für Grenzunterhaltung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04	0407		231	02	Zuschuss des Bundes nach der Richtlinie zur Begabtenförderung berufliche Bildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04	0407		231	03	Zuweisungen des Bundes für die Durchführung des europaweiten Zensus	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04	0407		231	04	Zuweisungen des Bundes im Rahmen von Flüchtlingsaufnahmeverfahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04	0407		231	05	Erstattungen des Bundes für die Pflege der verwaisten jüdischen Friedhöfe	58,0	56,7	56,7	56,7	56,7	56,7
04	0407		231	06	Erstattungen des Bundes nach dem Gräbergesetz	862,2	968,7	968,7	968,7	968,7	968,7
04	0407		231	07	Erstattung der Kosten der Bundestagswahl durch den Bund	0,0	0,0	1.685,0	0,0	0,0	0,0
04	0407		231	08	Erstattung der Kosten der Europawahl durch den Bund	0,0	0,0	0,0	0,0	1.615,0	0,0
04	0408		231	01	Erstattung des Bundes für vom Land bei der Durchführung des Atomgesetzes und des Strahlenschutzvorsorgegesetzes geleistete Ausgaben	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0
04	0411		231	01	Zuwendung des Bundes nach der Richtlinie zur Begabtenförderung berufliche Bildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
05	0503		231	01	Erstattung von Ausbildungskosten durch den Bund für die Ausbildungskooperation mit dem Land M-V zur Aufstockung der Bundesbetriebsprüfung	448,4	240,2	64,0	16,0	0,0	0,0

Laufende Einnahmen vom Bund

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
05	0503		231	02	Erstattung von Verwaltungskosten durch den Bund für die Fortbildungskooperation mit dem Land M-V zur Fortbildung zum Groß- und Konzernbetriebsprüfer des Bundes	0,0	21,0	19,5	21,0	19,5	12,0
06	0602		231	03	Zuweisungen des Bundes für die Lehrstelleninitiativen 2004 bis 2009	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	01	231	01	Erstattung des Anteils des Bundes am Wohngeld	30.000,0	30.000,0	30.000,0	30.000,0	30.000,0	30.000,0
07	0702	01	231	04	Bundesanteil an der Ausbildungsförderung für Zuschüsse an Studierende	18.903,3	26.572,7	28.221,3	28.128,1	27.537,4	27.207,0
07	0702	01	231	05	Bundesanteil an der Ausbildungsförderung für Zuschüsse an Schüler	16.694,9	22.991,2	24.489,4	24.854,4	25.127,8	25.680,6
07	0702	02	231	01	Bundesanteil an der Fortbildungsförderung für Zuschüsse an Fortzubildende	1.778,6	2.083,1	2.154,7	2.188,4	2.236,5	2.301,4
07	0719		231	01	Zuweisungen des Bundes für die Aufgaben der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0770		231	02	Zuweisungen des Bundes für Forschungseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL)	16.655,5	17.023,0	18.560,6	19.389,4	20.210,9	21.053,6
07	0770		231	06	Hochschulpakt 2020	21.017,1	28.427,3	33.114,3	24.537,3	24.744,1	24.252,0
08	0802	01	231	01	Zuweisungen des Bundes zur Mitfinanzierung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung	32,0	19,0	23,1	22,5	22,5	22,5
08	0802	22	231	22	Erstattungen des Bundes für dem Land entstandene Verwaltungskosten im Zusammenhang mit Baumaßnahmen zur Sicherung der ökologischen Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	74	231	74	Zuschuss des Bundes für laufende Zwecke an das "Leibniz-Institut für Nutztierbiologie"	9.377,6	9.930,5	10.371,5	10.824,2	11.287,3	11.763,3
08	0803	01	231	01	Für einzelbetriebliche Förderungsmaßnahmen	3.586,1	7.082,8	7.129,7	7.241,6	7.040,3	6.995,3
08	0803	01	231	02	Für Maßnahmen der Marktstrukturverbesserung	76,5	60,0	110,0	100,0	130,0	130,0
08	0803	01	231	03	Für sonstige agrarstrukturelle Maßnahmen	1.002,0	1.122,0	1.122,0	1.122,0	1.122,0	1.122,0
08	0803	01	231	04	Für forstliche Maßnahmen	990,0	930,0	930,0	930,0	930,0	930,0
08	0803	01	231	05	Zuweisungen für Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	01	231	07	Zuweisungen für Regionales Management	120,0	180,0	180,0	180,0	180,0	180,0
08	0803	01	231	11	Zuweisungen des Bundes für wasserwirtschaftliche Vorarbeiten im Rahmen der GAK	821,2	583,3	583,3	583,3	583,3	583,3
08	0803	01	231	12	Zuweisung für den Ausführungskostenanteil aus Verträgen über vermessungstechnische Leistungen in Verfahren nach dem FlurbG und LwAnpG	0,0	180,0	180,0	180,0	180,0	180,0

Laufende Einnahmen vom Bund

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0803	01	231	78	Zuweisungen zur Kofinanzierung des ELER für die Förderperiode 2014-2020	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	12	231	10	Zuweisungen des Bundes für Vorarbeiten des Küstenschutzes im Rahmen der GAK	1.860,8	2.855,4	2.855,4	2.855,4	2.855,4	2.855,4
08	0805		231	61	Zuwendungen des Bundes für das Verbundprojekt RADOST	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0806	60	231	60	Erstattungen für die Beteiligung an Forschungs- u.a. Projekten, die in Trägerschaft des Bundes durchgeführt werden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0813		231	01	Zuwendungen des Bundes für Forschungsprojekte	17,1	372,4	247,4	0,0	0,0	0,0
08	0817		231	01	Zuschüsse für Projekte der Umweltbeobachtung und Effizienzkontrolle der Nationalparkämter und der Ämter für Biosphärenreservate	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
09	0901		231	03	Zuweisungen des Bundes für strafrechtliche Rehabilitation nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz einschl. besonderer Zuwendungen für Haftopfer	8.125,0	9.165,0	9.165,0	9.165,0	9.165,0	9.165,0
09	0901		231	04	Zuweisungen des Bundes nach dem 2. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz	81,0	81,0	81,0	81,0	81,0	81,0
10	1002		231	01	Erstattungen vom Bund für die Ausgaben der Verletztenversorgung auf See	72,5	36,3	36,3	36,3	36,3	36,3
10	1003	01	231	01	Erstattungen vom Bund - OEG -	1.313,5	1.408,0	1.474,0	1.540,0	1.606,0	1.672,0
10	1003		231	04	Vom Bund für Leistungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz	259,6	292,5	292,5	292,5	292,5	292,5
10	1003		231	05	Vom Bund für Leistungen nach dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz	37,3	35,3	35,3	35,3	35,3	35,3
10	1003		231	06	Erstattungen für die Leistungen nach dem Anti-D-Hilfegesetz	390,0	374,4	374,4	374,4	374,4	374,4
10	1005		231	01	Vom Bund für Leistungen nach dem SGB XII - Grundsicherung	89.165,1	116.372,8	124.372,8	132.372,8	140.372,8	148.372,8
10	1005		231	02	Zuweisungen vom Bund für die Kosten der Unterkunft gemäß § 46 Abs. 5 bis 7a des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch	129.700,0	129.692,5	143.693,5	115.180,0	115.180,0	115.180,0
10	1017	02	231	02	Vom Bund für Leistungen nach § 80 SVG und § 47 ZDG (Darlehen)	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	1017	02	231	03	Vom Bund für Leistungen der Kriegsopferfürsorge (Darlehen)	4,4	6,4	4,0	4,0	4,0	4,0
10	1017	02	231	04	Vom Bund für Leistungen der Kriegsopferfürsorge (sonstige Hilfen)	80,0	49,3	49,3	49,3	49,3	49,3

Laufende Einnahmen vom Bund

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
10	1017	02	231	07	Vom Bund für Leistungen nach § 80 SVG und § 47 ZDG (sonstige Hilfen)	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	1017	03	231	01	Vom Bund für Leistungen - OEG -	48,4	59,4	59,4	59,4	59,4	59,4
10	1017	03	231	08	Vom Bund für Leistungen nach dem OEG (Darlehen)	0,4	1,8	1,1	1,1	1,1	1,1
10	1017	05	231	05	Vom Bund für sonstige Hilfen - StrRehaG -	2,3	9,4	9,4	9,4	9,4	9,4
10	1017	05	231	09	Vom Bund für Darlehen - StrRehaG -	0,0	4,6	3,3	3,3	3,3	3,3
10	1019		231	01	Bundesmittel aus der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	1019		231	04	Bundesmittel für Förderung von Kinderwunschbehandlungen	161,1	161,1	161,1	161,1	161,1	161,1
10	1025		231	04	Bundesmittel für internationalen Jugendaustausch	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
10	1026		231	01	Erstattungen des Bundes im Rahmen des Unterhaltsvorschussgesetzes	10.194,5	9.861,0	9.861,0	9.861,0	9.861,0	9.861,0
11	1105		231	01	Anteilmäßige Erstattung von Versorgungslasten durch den Bund	1.701,0	1.379,5	1.407,1	1.435,2	1.463,9	1.493,2
11	1107		231	01	Anteilmäßige Erstattung von Versorgungslasten durch den Bund für Fälle gem. § 3 Abs. 1 VersFondsG M-V	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	1111	01	231	14	Erstattungen vom Bund für Schadensersatzforderungen aus Anlass von Unfällen (Bereitschaftspolizei)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	1216	01	231	02	Zuweisungen vom Bund für die Durchführung von Bundesbauaufgaben	16.169,6	18.393,0	20.100,0	20.100,0	20.100,0	20.100,0
15	1501	50	231	50	Zuweisungen des Bundes aus der Digitalen Agenda II	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	1506	61	231	11	Erstattungen des Bundes im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	15.379,6	15.599,2	15.764,6	15.784,5	15.804,8	15.825,7
15	1506	61	231	12	Erstattungen des Bundes für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	1506		231	01	Beitrag des Bundes zu den Kosten der Entwurfsbearbeitung und Bauüberwachung für Bundesfernstraßen und Bundesautobahnen	3.199,0	3.120,0	3.210,0	2.790,0	2.790,0	2.790,0
15	1507		231	01	Zuweisungen des Bundes im Rahmen der Regionalisierung des SPNV/ÖPNV	235.946,7	230.942,7	231.942,7	235.946,7	235.944,7	235.942,7

Zusammenstellung der investiven Einnahmen vom Bund

Summen:	247.550,3	263.670,6	263.472,2	258.165,3	254.885,5	252.118,1
----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Investive Einnahmen vom Bund

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
04	0410		331	01	Zuweisungen des Bundes für den Bau von Sportstätten	240,0	240,0	240,0	240,0	240,0	240,0
06	0603		331	06	Erstattung vom Bund für Infrastrukturmaßnahmen und betriebliche Investitionen	61.465,3	66.620,4	64.117,8	62.563,9	60.130,4	60.130,4
06	0604	07	331	01	Finanzhilfen des Bundes für Zuschüsse für Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in Städten und Dörfern	4.215,0	2.458,0	837,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	331	03	Finanzhilfen des Bundes für den städtebaulichen Denkmalschutz	5.146,5	2.933,0	1.099,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	331	04	Finanzhilfen des Bundes für die Erhaltung von Kirchengebäuden	0,0	278,0	167,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	331	06	Finanzhilfen des Bundes Soziale Stadt	570,9	349,0	131,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	331	07	Finanzhilfen des Bundes für Maßnahmen des Rückbaus im Rahmen des Stadtumbaus Ost	517,9	296,0	132,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	331	19	Finanzhilfen des Bundes für Aufwertungsmaßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus Ost	6.272,3	3.291,0	1.160,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	331	21	Finanzhilfen des Bundes für Maßnahmen zur Rückführung der städtischen Infrastruktur im Rahmen des Stadtumbaus Ost	169,7	37,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	331	26	Finanzhilfen des Bundes für die Modernisierung/ Instandsetzung und energetische Erneuerung von Schulen, Kindertagesstätten und öffentlichen Gebäuden im Rahmen des Investitionspaktes	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	331	31	Finanzhilfen des Bundes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2014	5.830,0	9.572,0	8.008,0	4.803,0	0,0	0,0
06	0604	07	331	33	Finanzhilfen des Bundes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2015	1.166,1	6.878,0	8.305,0	6.949,0	4.170,0	0,0
06	0604	07	331	35	Finanzhilfen des Bundes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2016	0,0	1.367,0	6.936,0	8.372,0	7.008,0	4.203,0
06	0604	07	331	37	Finanzhilfen des Bundes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2017	0,0	0,0	1.367,0	6.936,0	8.372,0	7.008,0
06	0604	07	331	39	Finanzhilfen des Bundes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2018	0,0	0,0	0,0	1.367,0	6.936,0	8.372,0
06	0604	07	331	41	Finanzhilfen des Bundes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2019	0,0	0,0	0,0	0,0	1.367,0	6.936,0

Investive Einnahmen vom Bund

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
06	0604	07	331	43	Finanzhilfen des Bundes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2020	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.367,0
06	0604	70	331	70	Erstattung der Kommunen und anderer für den nationalen Kofinanzierungsanteil des ELER für Maßnahmen der Städtebauförderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0702	01	331	01	Bundesanteil an der Ausbildungsförderung für Darlehen an Studierende	18.903,3	26.572,7	28.221,3	28.128,1	27.537,4	27.207,0
07	0718		331	04	Zuweisungen des Bundes im Rahmen des Programms "Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ostdeutschland"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0770		331	02	Zuweisungen des Bundes für Forschungseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL)	2.787,0	2.891,5	3.018,3	3.150,6	3.286,0	3.424,7
07	0770		331	10	Zuweisung des Bundes für den 2. Erweiterungsbau für das Leibniz-Institut für Katalyse e.V. Rostock (LIKAT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0770		331	12	Zuweisung des Bundes gemäß § 3 Ausführungsvereinbarung Forschungsbauten an Hochschulen einschließlich Großgeräten (AV-FuG)	298,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	22	331	22	Zuweisungen des Bundes für Baumaßnahmen zur Sicherung der ökologischen Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	74	331	74	Zuschuss des Bundes für Investitionen an das "Leibniz-Institut für Nutztierbiologie"	465,4	288,6	291,5	299,7	308,0	316,2
08	0803	01	331	01	Zuweisungen für Investitionen für Maßnahmen der Dorferneuerung	4.259,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	01	331	02	Zuweisungen für Investitionen für einzelbetriebliche Fördermaßnahmen	2.520,0	394,3	1.894,3	1.894,3	1.894,3	1.894,3
08	0803	01	331	03	Zuweisungen für Investitionen für Maßnahmen der Marktstrukturverbesserung	660,0	1.200,0	1.462,5	1.237,5	975,0	975,0
08	0803	01	331	06	Zuweisungen für Investitionen des ländlichen Wegebbaus	360,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0
08	0803	01	331	07	Zuweisungen für Investitionen für forstliche Maßnahmen	1.320,0	1.380,0	1.380,0	1.380,0	1.380,0	1.380,0
08	0803	01	331	08	Zuweisungen für Investitionen für sonstige agrarstrukturelle Maßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	01	331	09	Für Maßnahmen der Flurbereinigung	7.020,0	7.840,8	8.576,8	7.852,2	8.059,0	8.104,0
08	0803	01	331	11	Zuweisungen des Bundes für wasserwirtschaftliche Maßnahmen im Rahmen der GAK	6.092,4	6.655,8	6.505,8	6.505,8	6.505,8	6.505,8

Investive Einnahmen vom Bund

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0803	01	331	12	Zuweisungen für Maßnahmen der öffentlichen Dorferneuerung außerhalb der Flurbereinigung	0,0	5.280,6	5.719,1	6.006,8	6.233,8	6.233,8
08	0803	01	331	78	Zuweisungen für Investitionen zur Kofinanzierung des ELER für die Förderperiode 2014-2020	2.881,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	12	331	10	Zuweisungen des Bundes für Küstenschutzmaßnahmen im Rahmen der GAK	10.171,5	8.610,0	8.050,0	8.610,0	8.610,0	8.610,0
08	0803		331	04	Zuweisungen des Bundes zur Förderung der Breitbandversorgung	786,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0
08	0803		331	13	Zuweisungen des Bundes für den Sonderrahmenplan Küstenschutz	2.200,0	2.300,1	2.200,0	2.300,1	2.200,0	2.300,1
08	0803		331	14	Zuweisungen des Bundes für den Sonderrahmenplan Präventiver Hochwasserschutz	0,0	0,0	0,0	1.969,5	1.989,0	1.740,0
08	0805	60	331	60	Zuweisungen des Bundes für Investitionen i. R. d. Beteiligung an Forschungs- u.a. Projekten, die in Trägerschaft Dritter durchgeführt werden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	1102		331	01	Kompensationszahlungen des Bundes nach dem Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen	80.631,8	80.631,8	80.631,8	80.631,8	80.631,8	80.631,8
12	1201		331	11	Zuweisungen des Bundes aus dem Programm "Investitionen für nationale Kultureinrichtungen Ostdeutschlands" (Blaubuch-Förderung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	1212		331	03	Zuweisungen des Bundes für Forschungsbauten an den Hochschulen einschließlich Universitätsmedizin des Landes nach Art. 91b GG	6.189,7	3.415,0	2.049,0	0,0	0,0	0,0
15	1501	70	331	70	Zuweisungen des Bundes im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern zur Abgeltung von Hafenlasten	2.556,0	2.556,0	2.556,0	2.556,0	2.556,0	0,0
15	1506	61	331	11	Erstattungen des Bundes für Investitionen im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	1.848,0	1.804,0	1.886,0	1.886,0	1.968,0	2.009,0
15	1506		331	04	Zuweisungen des Bundes für vom Land vorfinanzierte Maßnahmen des Bundesfernstraßenbaus im laufenden Haushaltsjahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	1507		331	03	Zuweisungen des Bundes für Investitionen im Rahmen der Regionalisierung des SPNV/ÖPNV	10.006,0	15.010,0	14.010,0	10.006,0	10.008,0	10.010,0

Anlage 5

Zusammenstellung der
EU-Einnahmen

Zusammenstellung der laufenden Einnahmen von der EU

Summen:	135.168,3	168.835,7	152.155,8	154.061,9	154.162,8	154.241,1
----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Laufende Einnahmen von der EU

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
03	0301	03	272	02	Zuschüsse der Europäischen Union	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04	0406	59	271	59	Erstattungen der EU im Rahmen des Projektes (PIAV)	0,0	131,4	80,2	61,1	54,2	53,5
04	0406	63	272	02	Zuschüsse der EU für Fortbildungsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04	0406		272	01	Zuschuss der Europäischen Union für eine Fachtagung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04	0407		271	01	Erstattungen der Europäischen Union	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	80	271	04	Erstattung der EU für das Projekt "Touristische Entwicklung im Rahmen der EU-Ostseestrategie"	0,0	48,5	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602		271	02	Erstattungen des EFRE für das Land Mecklenburg-Vorpommern - Förderzeitraum 2007-2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602		271	03	Erstattung des EFRE für das Land Mecklenburg-Vorpommern - Förderzeitraum 2014 - 2020	35.205,9	53.897,2	36.797,2	36.897,2	36.797,2	34.266,4
08	0801		271	04	Erstattungen der EU im Rahmen des Programms "Phare" für Vergütungen u.a. von entsandten Landesbediensteten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0801		271	05	Einnahmen aus der Technischen Hilfe im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum M-V 2007-2013 (ELER I) und des Europäischen Fischereifonds 2007-2013 (EFF)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0801		271	06	Einnahmen aus der Technischen Hilfe im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum M-V 2014-2020 (ELER II) und des Europäischen Meeres- und Fischereifonds 2014-2020 (EMFF)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	272	01	Für Maßnahmen zur Finanzierung der Verfahrenskosten gemäß § 104 FlurbG und § 62 LwAnpG auf der Grundlage von Aufträgen an Dritte (ELER II, P2)	0,0	2.700,0	2.400,0	2.400,0	2.400,0	2.700,0
08	0802	06	272	05	Für Maßnahmen der Unterstützung der Berufsbildung und des Erwerbs von Qualifikationen (ELER II, P1)	0,0	603,0	603,0	603,0	603,0	582,0
08	0802	06	272	17	Für Maßnahmen zur Planung und Umsetzung von Projekten der Landschaftspflegeverbände (ELER II, P4)	0,0	107,1	107,1	107,1	107,1	107,1
08	0802	06	272	19	Für Maßnahmen der Technischen Hilfe aus dem ELER II	0,0	4.435,9	4.436,0	4.435,9	4.435,9	5.186,9
08	0802	06	272	37	Für Maßnahmen der Beratungstätigkeit im Zusammenhang mit der Ausarbeitung von Plänen (Bioenergie-Coaching) durch das EM M-V (ELER II, P6)	0,0	142,5	142,8	142,8	142,8	142,5

Laufende Einnahmen von der EU

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0802	06	272	39	Für Maßnahmen zur Entwicklung und Aktualisierung lokaler Planungsunterlagen zu den erneuerbaren Energien durch das EM M-V (ELER II, P6)	0,0	222,0	222,0	222,0	222,0	222,0
08	0802	06	272	41	Für Maßnahmen der Unterstützung von Demonstrations- und Informationsmaßnahmen, Workshops und Coaching (ELER II, P1)	0,0	123,3	123,3	123,3	123,3	123,3
08	0802	06	272	43	Für Maßnahmen im Rahmen der Einrichtung und des Betriebens von einer OG im Rahmen von EIP (ELER II, P1)	0,0	286,2	286,2	286,2	286,2	284,4
08	0802	06	272	47	Für Maßnahmen der Entwicklung innovativer Erzeugnisse, Verfahren und Technologien (ELER II, P1)	0,0	199,8	199,8	199,8	199,8	201,6
08	0802	06	272	49	Für Maßnahmen zur Förderung der Ausarbeitung und Aktualisierung von Managementplänen in NATURA-2000-Gebieten (ELER II, P4)	0,0	1.430,1	1.427,1	1.427,1	1.427,1	1.427,1
08	0802	06	272	51	Für Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes auf Grünlandflächen (ELER II, P4) Altverpflichtungen	0,0	825,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	272	53	Für Maßnahmen zur Förderung der Waldumwelt- und Waldklimadienstleistungen sowie zur Erhaltung der Wälder (ELER II, P4)	0,0	360,0	360,0	360,0	351,0	349,5
08	0802	06	272	55	Für Maßnahmen der Vernetzung zwischen Akteuren der Land- und Ernährungswirtschaft sowie des Tourismus (ELER II, P1)	0,0	200,7	200,7	198,0	198,0	201,6
08	0802	06	272	57	Für Maßnahmen zur Förderung von Studien zur Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Umweltbewusstseins in NATURA-2000-Gebieten (ELER II, P6)	0,0	285,9	285,9	285,9	285,9	285,9
08	0802	06	272	77	Zuweisungen für nicht investive Maßnahmen aus dem ELER für die Förderperiode 2014-2020	3.562,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	272	95	Für Maßnahmen im Rahmen von LEADER zur Umsetzung des Managements, der Öffentlichkeitsarbeit der LAG und der Vorbereitung gebietsübergreifender oder transnationaler Zusammenarbeit (ELER II, P6)	0,0	1.319,9	1.319,9	1.319,9	1.319,9	1.319,9
08	0802	11	272	03	Für Studien zur Wiederherstellung von Feuchtgebieten und Mooren (ELER II, P6)	0,0	600,0	600,0	600,0	600,0	600,0
08	0802	11	272	21	Für Maßnahmen zur dauerhaften Umwandlung von Acker- in Dauergrünland und Galeriewälder (ELER II, P4)	0,0	2.600,0	2.600,0	2.600,0	2.600,0	2.600,0
08	0802	11	272	23	Für Maßnahmen zur naturschutzgerechten Grünlandnutzung (ELER II, P4)	0,0	3.130,0	3.011,0	3.024,0	3.053,0	3.081,0

Laufende Einnahmen von der EU

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0802	11	272	25	Für Maßnahmen zur Förderung biologischer und biotechnischer Verfahren im Obst- und Gemüsebau (ELER II, P4)	0,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0
08	0802	11	272	35	Für Ausgleichszahlungen an forstwirtschaftlichen Flächen in NATURA-2000-Gebieten (ELER II, P4)	0,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0
08	0802	11	272	38	Für Maßnahmen zur Anlagen von Blühstreifen und Blühflächen außerhalb der GAK (ELER II, P4)	0,0	800,0	800,0	800,0	800,0	800,0
08	0802		271	07	Erstattungen der EU für spezifische Veterinärmaßnahmen, Kontrollmaßnahmen im Veterinärbereich und für Programme zur Tilgung und Überwachung von Tierseuchen	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
08	0802		271	12	Einnahmen aus der Erhebungskostenpauschale für den EGFL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
08	0802		272	15	Erstattungen aus dem EGFL für Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig	88,0	88,0	88,0	88,0	88,0	88,0
08	0803	17	272	09	Für Maßnahmen der Inanspruchnahme von Beratungsdiensten für Landwirte (ELER II, P1)	0,0	2.000,7	1.998,0	2.000,7	1.998,9	2.000,7
08	0803	17	272	11	Für nichtinvestive Maßnahmen in Verfahren gemäß FlurbG und LwAnpG (ELER II, P2)	0,0	900,0	900,0	900,0	900,0	900,0
08	0803	17	272	25	Für Maßnahmen zum Anbau vielfältiger Kulturen auf Ackerflächen (ELER II, P4)	0,0	3.920,0	3.920,0	3.920,0	3.920,0	3.919,9
08	0803	17	272	33	Für Maßnahmen des erosionsmindernden Ackerfutterbaus (ELER II, P4, Altverpflichtungen)	0,0	97,1	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	17	272	35	Für Maßnahmen der Winterbegrünung sowie Mulch- und Direktsaatverfahren (ELER II, P 4, Altverpflichtungen)	0,0	529,3	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	17	272	37	Für Maßnahmen extensiver Weideverfahren auf Dauergrünland durch Schafe und Ziegen (ELER II, P4, Altverpflichtungen)	0,0	19,5	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	17	272	39	Für Maßnahmen zur Anlage von Schonstreifen auf Ackerland (ELER II, P4, Altverpflichtungen)	0,0	18,8	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	17	272	41	Für Blühflächen und Blühstreifen (ELER II, P4, Altverpflichtungen)	0,0	22,5	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	17	272	43	Für Maßnahmen zur Förderung extensiver Verfahren der Grünlandnutzung (ELER II, P4)	0,0	4.500,0	4.500,0	4.500,0	4.500,0	4.500,0
08	0803	17	272	45	Für Maßnahmen zur Anlage und Pflege von Gewässer- und Erosionsschutzstreifen (ELER II, P4)	0,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0
08	0803	17	272	47	Für Maßnahmen zur Anlage von Blühstreifen und Blühflächen (ELER II, P4)	0,0	856,8	857,7	857,7	857,4	856,5

Laufende Einnahmen von der EU

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0803	17	272	49	Für Maßnahmen zur Förderung von ökologischen Anbauverfahren (ELER II, P4)	0,0	13.646,9	15.651,0	16.868,2	15.953,8	16.599,8
08	0803	17	272	51	Für Maßnahmen zur Förderung von ökologischen Anbauverfahren (ELER II, P4, Altverpflichtungen)	0,0	1.275,0	712,5	225,0	225,0	0,0
08	0803	17	272	53	Für Maßnahmen zur Anlage von Schonstreifen an Alleen (ELER II, P4)	0,0	1.057,5	1.056,6	1.056,6	1.056,6	1.058,4
08	0803	17	272	55	Für Maßnahmen zur Förderung extensiver Verfahren der Grünlandnutzung zur Erreichung gebietsspezifischer Umweltziele (ELER II, P4)	0,0	6.000,0	6.000,0	6.000,0	6.000,0	6.000,0
08	0803	17	272	77	Zuweisungen für nicht investive Maßnahmen aus dem ELER für die Förderperiode 2014-2020	41.528,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0805	62	272	62	Zuwendungen für EU-finanzierte Projekte in Trägerschaft der StÄLU	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0806	04	272	40	Erstattungen für Projekte im Rahmen des INTERREG IV A (Naturparke)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0806	62	272	62	Zuwendungen für EU-finanzierte Projekte in Trägerschaft des LUNG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0811		271	01	Erstattung der EU für spezifische Veterinärmaßnahmen, Kontrollmaßnahmen im Veterinärbereich und für Programme zur Tilgung und Überwachung von Tierseuchen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0811		271	02	Erstattungen der EU zu den Kontrollkosten für die Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiressourcen, für Schulungs- und Austauschprogramme	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
08	0811		271	03	Erstattung EU Programm TSE-Untersuchung	300,0	110,0	63,2	63,2	63,2	63,2
08	0813		272	01	Einnahmen aus Zahlung der Einheitlichen Betriebsprämie der EU	31,5	32,1	32,1	32,1	32,1	32,1
10	1004		272	40	Erstattungen des ESF für das Land M-V 2014 bis 2020	54.053,7	53.837,5	54.899,0	55.981,6	57.085,9	58.212,3
10	1004		272	60	Erstattungen des ESF für das Land M-V 2007 bis 2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	1501	40	272	44	Zuweisungen der EU für Projekte der transnationalen Zusammenarbeit zur Regionalentwicklung	295,1	313,5	313,5	313,5	313,5	313,5
15	1502		272	02	Erstattungen für vorfinanzierte EFRE-Mittel bei Klima-Kampagnen - Förderzeitraum 2014 bis 2020 -	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Zusammenstellung der investiven Einnahmen von der EU

Summen:	201.284,0	214.683,1	207.908,1	204.436,8	196.522,7	187.845,6
----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Investive Einnahmen von der EU

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
06	0602		346	01	Erstattungen des EFRE für das Land Mecklenburg-Vorpommern - Förderzeitraum 2007-2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602		346	02	Erstattung des EFRE für das Land Mecklenburg-Vorpommern - Förderzeitraum 2014 - 2020	111.738,1	115.545,4	109.011,5	106.174,1	98.278,9	90.471,2
06	0602		346	07	Erstattung der EU aus dem Programm INTERREG IV A - Förderzeitraum 2007 - 2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602		346	08	Erstattung aus dem Programm INTERREG IV B im Rahmen der Umsetzung des Projektes "Baltic Fashion"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602		346	09	Erstattung der EU aus dem Programm INTERREG V A - Förderzeitraum 2014 - 2020	6.983,0	9.220,9	9.223,8	9.196,4	9.196,5	9.196,8
06	0602		346	10	Erstattung der EU aus dem Programm INTERREG V A, Programm "Südliche Ostsee" - Förderzeitraum 2014 - 2020	5.714,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	04	346	22	Zuweisungen aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) für die Förderperiode 2014-2020	7.428,0	7.782,8	7.782,8	7.782,8	7.782,8	7.782,8
08	0802	06	346	03	Für Maßnahmen zur Förderung innovativer Produktentwicklungen und Markteinführungen in der Ernährungswirtschaft in Form von Darlehen (ELER II, P3)	0,0	1.429,7	1.429,7	1.429,7	1.429,7	1.422,9
08	0802	06	346	15	Für Maßnahmen zur Waldbrand- und Kalamitätsvorbeugung (ELER II, P4)	0,0	750,0	750,0	750,0	750,0	750,0
08	0802	06	346	19	Für Maßnahmen zum Aufbau von Heizungsanlagen und Verteilnetzen für Wärme/ Gas aus Biomasse durch das EM M-V (ELER II, P5)	0,0	286,2	285,3	285,3	285,3	285,9
08	0802	06	346	23	Für nichtproduktive Investitionen auf Flächen der Landesforstanstalt (ELER II, P4)	0,0	2.142,9	2.142,9	2.142,9	2.142,9	2.142,6
08	0802	06	346	37	Für Maßnahmen zur Förderung des Schutzes und der Erhaltung des Kulturerbes "Schlösser und Parks" durch FM M-V (ELER II, P6)	0,0	6.030,0	6.030,0	6.030,0	6.030,0	6.030,0
08	0802	06	346	51	Für Maßnahmen zur naturnahen Gewässerentwicklung von Standgewässern (ELER II, P4)	0,0	1.071,6	1.071,6	1.071,6	1.071,6	1.070,4
08	0802	06	346	53	Für nichtproduktive Investitionen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und des ökologischen Wertes des Waldes (ELER II, P4)	0,0	214,5	214,5	213,9	213,9	214,2

Investive Einnahmen von der EU

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0802	06	346	55	Für Maßnahmen zur Förderung der Grundversorgung und von Basisdienstleistungen durch Private (ELER II, P6)	0,0	728,4	728,4	728,4	728,4	728,4
08	0802	06	346	57	Für Maßnahmen der Dorfentwicklung von Privaten, die nicht im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe gefördert werden (ELER II, P6)	0,0	600,0	600,0	600,0	600,0	600,0
08	0802	06	346	59	Für Maßnahmen zur Förderung der Freizeit- und Tourismusinfrastruktur Privater (ELER II, P6)	0,0	175,8	175,8	175,8	175,8	175,8
08	0802	06	346	61	Für Maßnahmen zur Förderung von Investitionen in nicht landwirtschaftliche Tätigkeiten von Kleinunternehmen im ländlichen Raum (ELER II, P6)	0,0	286,2	285,3	285,3	285,3	285,9
08	0802	06	346	63	Für Maßnahmen der Dorfentwicklung, die öffentliche Einrichtungen für Freizeit und Kultur für die lokale Bevölkerung betreffen und nicht im Rahmen der GA gefördert werden (ELER II, P6)	0,0	90,0	90,0	90,0	90,0	90,0
08	0802	06	346	65	Für Maßnahmen der Dorfentwicklung von Privaten, die öffentlichen Einrichtungen für Freizeit und Kultur für die lokale Bevölkerung betreffen und nicht im Rahmen der GA gefördert werden (ELER II)	0,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0
08	0802	06	346	77	Zuweisungen für investive Maßnahmen aus dem ELER für die Förderperiode 2014-2020	39.635,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	346	78	Für Maßnahmen zur Förderung von Projekten in Großschutzgebieten (ELER II, P6)	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
08	0802	06	346	83	Für Maßnahmen der Kommunen und anderer im Zusammenhang mit der Rekultivierung von Deponien und zur Wiedernutzbarmachung devastierter Flächen durch das WM M-V (ELER II, P6)	0,0	1.428,6	1.428,6	1.428,6	1.428,6	1.428,6
08	0802	06	346	85	Für Maßnahmen der Kommunen und anderer zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung von kleinstädtisch geprägten Gemeinden im ländlichen Raum durch das WM M-V (ELER II, P6)	0,0	4.617,0	4.617,0	4.617,0	4.617,0	4.617,0
08	0802	06	346	87	Für Maßnahmen Privater zur Umsetzung lokaler Entwicklungsstrategien im Rahmen von LEADER (ELER II, P6)	0,0	5.713,2	5.713,2	5.713,2	5.713,2	5.623,2
08	0802	06	346	89	Für Maßnahmen zur Umsetzung lokaler Entwicklungsstrategien im Rahmen LEADER (ELER II, P6)	0,0	4.301,2	4.241,2	4.241,2	4.241,2	4.202,2
08	0802	06	346	91	Für Maßnahmen zur Förderung von Sportstätten durch das IM M-V (ELER II, P6)	0,0	2.040,0	2.040,0	2.040,0	2.040,0	2.040,0

Investive Einnahmen von der EU

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0802	06	346	93	Für Maßnahmen der Dorfentwicklung, die nicht im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe gefördert werden (ELER II, P6)	0,0	495,0	495,0	495,0	495,0	495,3
08	0802	06	346	95	Für Maßnahmen zur Förderung der Freizeit- und Tourismusinfrastruktur (ELER II, P6)	0,0	1.388,1	1.389,0	1.379,1	1.379,1	1.357,8
08	0802	06	346	97	Für Maßnahmen zur Förderung der Grundversorgung und Basisdienstleistungen (ELER II, P6)	0,0	4.131,6	4.131,6	4.116,6	4.116,6	4.131,6
08	0802	11	346	41	Für investive Maßnahmen in NATURA-2000-Gebieten Sölle/ Kleingewässer (ELER II, P4)	0,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
08	0802	11	346	47	Für investive Maßnahmen in NATURA-2000-Gebieten und Gebieten mit hohem Naturwert (ELER II, P4)	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
08	0802	11	346	49	Für Maßnahmen zur Förderung des Schutzes, der Entwicklung und Wiederherstellung von Mooren und anderen Feuchtlebensräumen (ELER II, P5)	0,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0
08	0803	17	346	13	Für Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und der Hochwasservorsorge für Gemeinden und Gemeindeverbände an Gewässer II. Ordnung (ELER II, P3)	0,0	4.286,1	4.286,1	4.286,1	4.286,1	4.283,1
08	0803	17	346	15	Für Maßnahmen im Rahmen des Agrarinvestitionsförderprogramms - Teil A (ELER II, P2)	0,0	9.150,0	9.150,0	9.150,0	9.150,0	8.599,8
08	0803	17	346	19	Für Maßnahmen zur Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftl. Erzeugnisse (ELER II, P3)	0,0	3.750,0	3.750,0	3.750,0	3.750,0	3.501,0
08	0803	17	346	23	Für investive Maßnahmen in Verfahren gemäß FlurbG und LwAnpG (ELER II, P2)	0,0	7.800,0	7.800,0	7.200,0	7.200,0	7.200,0
08	0803	17	346	27	Für Maßnahmen zur Förderung von Investitionen zur Diversifizierung im Rahmen des Agrarinvestitionsförderprogramms - Teil B (ELER II, P6)	0,0	321,6	321,6	321,6	321,6	321,0
08	0803	17	346	29	Für investive Maßnahmen und Studien zur naturnahen Gewässerentwicklung an Fließgewässern II. Ordnung (ELER II, P4)	0,0	3.250,0	3.250,0	3.250,0	3.250,0	3.250,0
08	0803	17	346	31	Für Maßnahmen zur Förderung dem ländlichen Charakter angepasster Infrastruktur (ELER II, P6)	0,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0
08	0803	17	346	33	Für Maßnahmen der privaten Dorferneuerung innerhalb der Flurbereinigung (ELER II, P6)	0,0	786,0	786,0	786,0	786,0	786,0
08	0803	17	346	35	Für Maßnahmen der privaten Dorferneuerung außerhalb der Flurbereinigung (ELER II, P6)	0,0	714,3	714,3	714,3	714,3	714,3

Investive Einnahmen von der EU

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0803	17	346	41	Für investive Maßnahmen und Studien zur naturnahen Gewässerentwicklung an Fließgewässer I. Ordnung (ELER II, P4)	0,0	2.730,0	2.730,0	2.730,0	2.730,0	2.772,0
08	0803	17	346	43	Für Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und der Hochwasservorsorge an Gewässern I. Ordnung (ELER II, P3)	0,0	2.142,9	2.142,9	2.142,9	2.142,9	2.142,9
08	0803	17	346	77	Zuweisungen für investive Maßnahmen aus dem ELER für die Förderperiode 2014-2020	29.639,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0805	62	346	62	Zuwendungen für EU-finanzierte Projekte in Trägerschaft der StÄLU	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0811		346	01	Erstattungen der EU zu den Kontrollkosten für die Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiressourcen	145,0	183,1	0,0	19,0	0,0	32,9
11	1111		346	01	EU-Einnahmen aus der Förderperiode 2000 - 2006	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	1207		346	03	Erstattungen des BBL M-V für Maßnahmen zum Erhalt des kulturellen Erbes im Rahmen des EFRE 2014-2020	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	1207		346	09	Erstattungen des BBL M-V für die Sanierung der Villa in der Seestraße, Rostock-Warnemünde, im Rahmen des EFRE 2007-2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	1212		346	12	Erstattungen des BBL M-V für EU-Projekte im staatlichen Hochbau (EFRE 2007-2013)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	1212		346	13	Erstattungen des BBL M-V für Maßnahmen zum Ausbau der anwendungsnahen Forschungs- und Innovationskompetenzen an Hochschulen im Rahmen des EFRE 2014-2020	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	1216	02	346	20	Erstattungen des BBL M-V für Maßnahmen zur Sanierung von landeseigenen Schlossanlagen im Rahmen des ELER 2014-2020	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	1216	02	346	21	Erstattungen des BBL M-V für Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien in öffentlichen Gebäuden im Rahmen des EFRE 2014-2020	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	1216	02	346	22	Erstattungen des BBL M-V für Maßnahmen zum Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen des EFRE 2014-2020	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	1216	02	346	23	Erstattungen des BBL M-V für Maßnahmen zum Erhalt des kulturellen Erbes im Rahmen des EFRE 2014-2020	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investive Einnahmen von der EU

in TEUR

EPL	KAP	MG	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
12	1216		346	13	Erstattungen des BBL M-V für Maßnahmen zur Errichtung der touristischen Basisinfrastruktur am Schloss Bothmer aus Mitteln des EFRE 2007-2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	1216		346	15	Erstattungen des BBL M-V für Maßnahmen zur Errichtung des Erweiterungsbaus am Staatlichen Museum Schwerin aus Mitteln des EFRE 2007-2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	1216		346	16	Erstattungen des BBL M-V für EU-Projekte im staatlichen Hochbau (ELER 2007-2013)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Anlage 6

Kommunaler Finanzausgleich

Finanzausgleichsleistungen im Finanzplanungszeitraum auf Grundlage der Steuerschätzung Mai 2015

	in Mio. EUR	2015	2015	2016	2017	2018	2019	2020
		Vor. Ist	Steuerschätzung Mai 2015					Prognose
1.	Ausgangsdaten	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
1.1	Steuern der Gemeinden	973,0	1.020,0	1.058,0	1.108,0	1.126,0	1.167,0	1.212,0
1.2	Land: Summe Steuern, LFA, BEZ gemäß FAG	5.273,7	5.374,2	5.456,0	5.507,9	5.573,5	5.649,3	5.762,8
1.3	Einnahmen insgesamt	6.246,7	6.394,2	6.514,0	6.615,9	6.699,5	6.816,3	6.974,8
2.	Finanzverteilung gemäß § 7 Abs. 3 FAG M-V (Gleichmäßigkeitsgrundsatz - GMG)							
2.1	relativer Anteil Kommunen (an Zeile 1.3)	33,99%	33,99%	33,99%	33,99%	33,99%	33,99%	33,99%
2.2	Anteil Kommunen (an Zeile 1.3)	2.123,3	2.173,4	2.214,1	2.248,7	2.277,2	2.316,9	2.370,7
2.3	davon KFA (Basiswert, Zeile 2.2 minus Zeile 1.1)	1.150,2	1.153,4	1.156,1	1.140,7	1.151,2	1.149,9	1.158,7
2.4	Beträge aus der Abrechnung der Finanzausgleichsleistungen für Vorjahre	10,0	10,0	37,6		3,9		
2.5	Steuerermehreinnahmen der Kommunen 2015 (Steuerschätzung Mai 2015)	47,0						
2.6	Aufstockungsbetrag wegen Familienleistungsausgleich	11,0	11,8	12,9	14,6	15,2	16,5	17,7
2.7	Aufstockungsbetrag zum Ausgleich KFA-Abschlag 2015 für Asylbelastungen (Umsetzung Asylvereinbarung M-V vom 16. Februar 2015)			4,8				
2.8	gemäß § 7 Abs. 5 FAG M-V übertragen an BM (EPl. 7) für Theaterförderung	-24,9	-24,9	-24,9	-24,9	-24,9	-24,9	-24,9
3.	Finanzausgleichsleistungen einschl. Aufstockungs- u. Abrechnungsbeträge	1.193,4	1.150,3	1.186,6	1.130,4	1.145,4	1.141,5	1.151,6
3.1	darunter Zuführungen zur Tilgung von KAFG-Mitteln durch KFA und 10,0 Mio. € in 2016 als Vorsorge zur Verstetigung der Finanzausgleichsleistungen	-35,1	-35,1	-45,1				
4.	Summe Gemeindesteuern und KFA einschl. Zuführungen an KAFG M-V	2.131,3	2.135,2	2.199,5	2.238,4	2.271,4	2.308,5	2.363,6
4.1	Sonderhilfen des Landes (2014 bis 2016)	30,0	30,0	30,0				
4.2	Sonderhilfen des Landes (2014 bis 2017)	40,0	40,0	40,0	40,0			
4.3	Zuweisung an Kommunen (Umsetzung Asylvereinbarung M-V vom 16. Februar 2015)	4,8	4,8	4,8				
5.	Summe Gemeindesteuern und KFA einschl. Zuführungen an KAFG M-V sowie mit Sonderhilfen des Landes und Zuweisungen Asyl	2.206,1	2.210,0	2.274,3	2.278,4	2.271,4	2.308,5	2.363,6

Anlage 7

Stellenentwicklung

Übersicht über Stellenänderungen

1. Ressortübergreifende Darstellung

1.1 Haushaltsjahr 2016

Anfang 2016 wird der Stellenbestand im Regelbereich mit 32 173 Stellen nach dem Vollzug aller für 2015 ausgewiesenen kw-Vermerke sowie weiterer Maßnahmen im Saldo um +268 Stellen über der lt. Stellenplan 2015 für Anfang 2016 erwarteten Stellenzahl (31 905) liegen. Diese höhere Stellenzahl zu Jahresbeginn 2016 ist die Folge von

- +551 neuen Stellen, davon 415 neue Lehrerstellen, 59 in der Bewirtschaftung gemäß Haushaltsgesetz ausgebrachte drittmittelfinanzierte Stellen, 53 Drittmittel- bzw. gebührenfinanzierte Stellen, 19 gedeckte neue Stellen, 5 neue Stellen ohne Deckung im Zusammenhang mit „Einer Für Alle-Projekten“ (EFA), davon 4 Stellen zur dauerhaften Begleitung von DOMEA sowie 1 Stelle für die Landeskoordinierungsstelle für ärztliche Begutachtung für die Landesverwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LaKÄB),
- 239 Einsparungen sowie saldiert
- 44 Stellen infolge Stellenübertragungen (u. a. in die MG 96 „Disponibler Überhang“).

Durch Wegfall von -41 Stellen (kw mit Termin in 2016) wird für Ende 2016 eine Stellenzahl von 32 132 erreicht.

1.2 Haushaltsjahr 2017

Anfang 2017 wird sich die Stellenzahl infolge von

- +127 neuen Stellen (126 Lehrer- sowie 1 drittmittelfinanzierte Stellen) sowie
- 43 Einsparungen saldiert um 84 auf 32 216 Stellen erhöhen.

Ende 2017 wird nach Vollzug der -75 kw-Vermerke im Jahr 2017 die Stellenzahl mit 32 141 um insgesamt 262 Stellen über der für denselben Zeitpunkt vorgesehenen Zahl aus dem Stellenplan 2015 liegen.

1.3 Mittelfristiger Zeitraum bis 2020

Im Ergebnis aller mit dem Stellenplan-Entwurf 2016/2017 vorgenommenen Veränderungen werden Ende 2020 insgesamt 32 103 Stellen ausgewiesen. Dies sind +246 Stellen mehr als mit dem Stellenplan 2015 für diesen Zeitpunkt vorgesehen waren.

In diesem Ergebnis ist die vorgenommene teilweise Spezifizierung des Stellenabbaus gemäß Personalkonzept 2010 im Umfang von ca. 630 Stellen bis Ende 2017 enthalten.¹

¹ Einige Geschäftsbereiche haben die Einsparvorgaben des Personalkonzepts 2010 bis einschließlich 2017 spezifiziert. Obwohl mit dem Personalkonzept 2010 die Spezifizierung der Jahresraten durch die Ressorts zu Beginn und mit Wirkung des Folgejahres beschlossen worden ist, konnte ein Teil der mittelfristig bis 2017 erforderlichen Einsparungen bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplan-Entwurfs 2016/2017 berücksichtigt werden.

Auf Grundlage dieser Entwicklung wird sich das Verhältnis Stellenzahl je 1 000 Einwohner (TEW) von ehemals

20,2 Stellen/TEW für Ende 2017 nach der mittelfristigen Finanzplanung 2013 bis 2018 auf nunmehr

20,3 Stellen/TEW für Ende 2017 bzw.

20,5 Stellen/TEW für Ende 2020 verschlechtern (vgl. Anlage 8, Tabellen 1 und 2, Zeile A2).

2. Erläuterungen

Die wesentlichen Veränderungen des Stellenplans für den Zeitraum bis 2020 werden in der folgenden Übersicht erläutert (Mehrbedarf +, Minderbedarf -, in Stellen):

a) Umstrukturierung, Einsparungen und sonstige Übertragungen 2016 2017

In 2016 sind insgesamt

-51 Stellen in die MG 96 „Disponibler Überhang“ sowie

+7 Stellen aus den Landesbetrieben (Betrieb für Bau und Liegenschaften und Landgestüt Redefin) in die Landesverwaltung übertragen worden

(vgl. Anlage 8, Tabelle 1 und 2, Sp. 7 bis 9), somit: -44 0

b) sonstige vorfristige Einsparungen infolge Bewirtschaftung

Im Zusammenhang mit Schüler-Lehrer-Relation sind in 2016 insgesamt

-77 Stellen bei den Beruflichen Schulen (Kap. 0756) eingespart worden

(vgl. Anlage 8, Tabelle 1 und 2, Spalte 10), somit: -77 0

c) Einsparungen in Umsetzung der Personalkonzepte 2004 und 2010

In Umsetzung der noch verbliebenen Einsparvorgaben der Personalkonzepte 2004 und 2010 für die *Jahre 2015 und 2016* sind von den Ressorts insgesamt

-186 Stellen zur Einsparung angemeldet worden

(vgl. Anlage 8, Tabelle 1 und 2, Spalte 11), somit: -147 -39

d) im Stellenplan ausgewiesene drittmittelfinanzierte Stellen (Kategorie 0)

In 2016 sind 53 Stellen in der Kategorie 0/16 ausgebracht, davon

+4 Stellen im Kapitel 0404 (Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz),

+1 Stelle im Geschäftsbereich des Finanzministeriums,

+1 Stelle im Geschäftsbereich Wirtschaft, Bau und Tourismus,

+6 Stellen im Geschäftsbereich Bildung, Wissenschaft und Kultur,

+6 Stellen in den Hochschulkapiteln sowie

+23 Stellen im Geschäftsbereich Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz,

+2 Stellen im Geschäftsbereich Arbeit, Gleichstellung und Soziales

+10 Stellen im Geschäftsbereich Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung.

-3 Stellen sind eingespart worden.

In 2017 werden	2016	2017
-2 drittmittel-/gebührenfinanzierte Stellen wegfallen und		
+1 Stelle in den Hochschulkapiteln ausgebracht		
(vgl. Anlage 8, Tabellen 1 und 2, Spalten 12 und 15), somit:	+50	-1

e) neutrale Bewegungen (Kategorie II)

Im Zusammenhang mit dem Übergang von Aufgaben auf andere Kapitel sind einige Stellenübertragungen vorgenommen worden, die in sich neutral sind. Darüber hinaus sind einige unabweisbare Mehrbedarfe veranschlagt, die an anderer Stelle im jeweiligen Einzelplan gedeckt werden. Die Deckung ist nicht in allen Fällen stellenzahlneutral, weil

- die Stellen unterschiedliche Wertigkeiten aufweisen sowie
- Deckung z. B. für neue Stellen bzw. Hebungen auch durch Herabgruppierungen, Einsparungen oder durch neue kw-Vermerke erbracht werden kann.

In 2016 stehen auf Grund der genannten Faktoren

- 12 Einsparungen der Kategorie II/16 insgesamt
- +19 neue Stellen gegenüber.

In 2017 werden in der Kategorie II/17

- 2 Stellen zur Deckung von Hebungen eingespart
- (vgl. Anlage 8, Tabellen 1 und 2, Spalten 13 und 14), somit:
- | | | |
|--|----|----|
| | +7 | -2 |
|--|----|----|

f) gemäß Haushaltsgesetz neu ausgebrachte drittmittelfinanzierte Stellen

Auf Grundlage haushaltsgesetzlicher Ermächtigungen werden in 2016

- +59 Stellen neu ausgebracht, davon
 - +12 Stellen im Kapitel 0503 (Finanzämter) für die Auslandsrentnerbesteuerung,
 - +2 Stellen im Geschäftsbereich Wirtschaft, Bau und Tourismus,
 - +11 Stellen in den Hochschulkapiteln,
 - +11 Stellen im Geschäftsbereich Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz,
 - +23 Stellen im Geschäftsbereich Arbeit, Gleichstellung und Soziales
- (vgl. Anlage 8, Tabellen 1 und 2, Spalte 16), somit:
- | | | |
|--|-----|---|
| | +59 | 0 |
|--|-----|---|

g) neue Stellen, die im Einzelplan nicht gedeckt werden konnten (Kategorie I)

Für 2016 sind 420 Stellen in der Kategorie I/16 wie folgt ausgebracht:

- +415 neue Lehrerstellen,
- +4 Stellen im Kapitel 0501 (Finanzministerium) zur dauerhaften Begleitung von DOMEA („Einer für Alle-Projekt“ – EFA),
- +1 Stelle (EFA) im Kapitel 1016 (Landesamt für Gesundheit und Soziales) für die Landeskoordinierungsstelle für ärztliche

Begutachtung für die Landesverwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LaKÄB).

Für 2017 werden	2016	2017
+126 neue Lehrerstellen ausgebracht (vgl. Anlage 8, Tabellen 1 und 2, Spalte 17), somit:	+420	+126
Saldo der dargestellten Veränderungen	+268	+84
	=====	=====

h) Mittelfristige Stellenentwicklung

Die mit dem Stellenplan-Entwurf 2016/2017 prognostizierte mittelfristige Stellenentwicklung ist insgesamt in Anlage 8, Tabelle 3, dargestellt. Einen Vergleich mit dem Stellenplan 2015 zeigt folgende Tabelle:

Entwicklung der Stellenzahl in der Landesverwaltung im engeren Sinne (Regelbereich) *)	für 2016	für 2017	für 2018	für 2019	nach 2019	ohne Termin
Aktueller Stellenplan 2015						
Stellensoll 2015	32.066					
alte planmäß. kw-Vermerke 2015	-161					
Stellenzahl Jahresbeginn	31.905	31.889	31.883	31.870		
kw-Vermerke	-16	-6	-13	-7	-29	-445
1 Stellenzahl Jahresende	31.889	31.883	31.870	31.863	31.834	31.389
Entwurf HH 2016/2017						
Stellensoll 2015 (Basis)	32.066					
alte planmäß. kw-Vermerke 2015	-161					
neue Stellen	+551	+127				
Einsparungen	-239	-43				
Saldo Übertragungen	-44	0				
2 Stellenzahl Jahresanfang	32.173	32.216	32.141	32.125	32.118	32.036
kw-Vermerke	-41	-75	-16	-7	-82	-517
3 Stellenzahl Jahresende	32.132	32.141	32.125	32.118	32.036	31.519
4 mehr (+) minder (-) vs. HH 2015 (Jahresende: Zeile 3 minus Zeile 1)	+243	+258	+255	+255	+202	+130
*) Außerhalb des Regelbereichs sind Anfang 2017 insgesamt 2.316 Stellen in der MG 95 "Nachwuchs" und 118 Stellen in der MG 96 "Disponibler Überhang" ausgewiesen.						

Im Ergebnis aller mit dem Stellenplan-Entwurf 2016/2017 vorgenommenen Veränderungen werden
 Ende 2016 +243 Stellen und
 Ende 2017 +258 Stellen mehr ausgewiesen,
 als mit dem Stellenplan 2014/2015 für diese Zeitpunkte vorgesehen waren.

i) Hebungen / Herabgruppierungen

Der Stellenplan-Entwurf 2016/2017 weist für 2016 insgesamt 499 Hebungen aus, darunter 273 Hebungen für den Lehrerbereich und 75 Hebungen in den Hochschulkapiteln.
 Dem stehen 124 Herabgruppierungen gegenüber.

Für 2017 werden 8 Hebungen sowie 5 Herabgruppierungen ausgewiesen.

Stellenentwicklung der Landesverwaltung im engeren Sinne bis Ende 2016

			Stellenplan 2015			Stellenplan-Entwurf 2016													
						Übertragungen -44			Einsparungen -239			neue Stellen +551							
			SOLL- Stellen- zahl JAN 15	Vollzug kw- Vermerk in 2015	Stellen- zahl Ende 2015 Zwischen- summe	Über- tragung von / an MG 96 Dispon. Überhang	Über- tragung Umstruk- turierung	Über- tragung/ Umset- zung von / an übrige	Einspar- ungen + kw- Vollzug (auch vorfrist.)	Einspar- ungen PK 2010	Dritt- mittel-/ gebühren- finanz. Stellen Abgang 0/16	Änderung gegen Deckung Abgang II/16 Zugang II/16		Dritt- mittel-/ gebühren- finanz. Stellen Zugang 0/16	neue Stellen gemäß Haushalts- gesetz	neue Stellen ohne Deckung I/16	SOLL- Stellen- zahl JAN 2016	Vollzug kw- Vermerk in 2016	SOLL- Stellen- zahl Ende 2016
EPL	KAP		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
01			152		152			+2									154		154
02			94		94			-1									93	-2	91
03			131		131												131		131
04	restl. Kapitel		858	-12	846					-1			+6	+4			855	-8	847
04 06	Polizei		5.849	-58	5.791							-4					5.787		5.787
04	gesamt		6.707	-70	6.637	+0	+0	+0	+0	-1	+0	-4	+6	+4	+0	+0	6.642	-8	6.634
05	restl. Kapitel		523	-1	522			+12		-1		-2		+1		+4	536		536
05 03	Finanzämter		2.394	-34	2.360			-1				-3			+12		2.368		2.368
05	gesamt		2.917	-35	2.882	+0	+0	+11	+0	-1	+0	-5	+0	+1	+12	+4	2.904	+0	2.904
06			245	-10	235			-8				-2		+1	+2		228	-5	223
07	restl. Kapitel		604	-8	596			+66		-2				+6			666	-4	662
07 51-57	Schulen		11.176	-24	11.152			-66	-77							+415	11.424		11.424
07 71/73/75/76/77/78	HS, FHS		2.973	+0	2.973	-11		+0		-89	-1		+1	+6	+11		2.890	-2	2.888
07	gesamt		14.753	-32	14.721	-11	+0	+0	-77	-91	-1	+0	+1	+12	+11	+415	14.980	-6	14.974
08			1.803	-9	1.794	-3		+2		-14				+23	+11		1.813	-14	1.799
09	restl. Kapitel		538		538	-1		+12		-8							541		541
09 02	Gerichte, StA		1.953		1.953	-12		-12		-14							1.915		1.915
09 03	JVA		796		796	-24							+10				782		782
09	gesamt		3.287	+0	3.287	-37	+0	+0	+0	-22	+0	+0	+10	+0	+0	+0	3.238	+0	3.238
10			665	-4	661			+1			-1	-1		+2	+23	+1	686	-6	680
14			1		1												1		1
15	restl. Kapitel		169	-1	168			+5		-1				+9			181		181
15 06	Straßenbau		1.142		1.142			-5		-17	-1		+2	+1			1.122		1.122
15	gesamt		1.311	-1	1.310	+0	+0	+0	+0	-18	-1	+0	+2	+10	+0	+0	1.303	+0	1.303
Zeile Summe			32.066	-161	31.905	-51	+0	+7	-77	-147	-3	-12	+19	+53	+59	+420	32.173	-41	32.132
A1	4. akt. Landesprog. Bev.-entw. M-V bis 2020				1.587.104														1.584.949
A2	Stellen pro 1.000 Einwohner				20,1														20,3
B1	Summe Nachwuchs MG 95 alle EPL				2.004				-1							+174	2.177	-3	2.174
B2	Summe inkl. MG 95 alle EPL				33.909												34.350		34.306
B3	Stellen pro 1.000 Einwohner				21,4														21,6
C1	Summe Disp. Überhang MG 96 alle EPL				78	+51			-11								118		118
C2	Summe inkl. MG95/MG96 alle EPL				33.987												34.468		34.424
C3	Stellen pro 1.000 Einwohner				21,4														21,7

Stellenentwicklung der Landesverwaltung im engeren Sinne bis Ende 2017

			Stellenplan-Entw. 2016			Stellenplan-Entwurf 2017													
						Übertragungen +0			Einsparungen -43		neue Stellen +127								
			SOLL-Stellen-zahl JAN 16	Vollzug kw- Vermerk in 2016	Stellen- zahl Ende 2016 Zwischen- summe	Über- tragung von / an MG 96 Dispon. Überhang	Über- tragung Umstruk- turierung	Über- tragung/ Umset- zung von / an übrige	Einspar- ungen + kw- Vollzug (auch vorfrist.)	Einspar- ungen PK 2010	Dritt- mittel- finanz. Stellen Abgang 0/17	Änderung gegen Deckung Abgang II/17 Zugang II/17		Dritt- mittel- finanz. Stellen Zugang 0/17	neue Stellen gemäß Haushalts- gesetz	neue Stellen ohne Deckung I/17	SOLL- Stellen- zahl JAN 2017	Vollzug kw- Vermerk in 2017	SOLL- Stellen- zahl Ende 2017
EPL	KAP		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
01			154		154												154		154
02			93	-2	91												91	-1	90
03			131		131												131		131
04	restl. Kapitel	Polizei	855	-8	847												847	-8	839
04 06			5.787		5.787												5.787		5.787
04 gesamt			6.642	-8	6.634	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	6.634	-8	6.626
05	restl. Kapitel	Finanzämter	536		536					-5	-2						529	-6	523
05 03			2.368		2.368						-34		-2				2.332	-19	2.313
05 gesamt			2.904	+0	2.904	+0	+0	+0	+0	-39	-2	-2	+0	+0	+0	+0	2.861	-25	2.836
06			228	-5	223												223	-3	220
07	restl. Kapitel	Schulen HS, FHS	666	-4	662												662	-4	658
07 51-57			11.424		11.424												+126	-6	11.544
07 71/73/75/76/77/78			2.890	-2	2.888										+1		2.889	-9	2.880
07 gesamt			14.980	-6	14.974	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+1	+0	+126	15.101	-19	15.082
08			1.813	-14	1.799												1.799	-14	1.785
09	restl. Kapitel	Gerichte, StA JVA	541		541												541		541
09 02			1.915		1.915												1.915		1.915
09 03			782		782												782		782
09 gesamt			3.238	+0	3.238	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	3.238	+0	3.238
10			686	-6	680												680	-5	675
14			1		1												1		1
15	restl. Kapitel	Straßenbau	181		181												181		181
15 06			1.122		1.122												1.122		1.122
15 gesamt				1.303	+0	1.303	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	1.303	+0
Zeile Summe			32.173	-41	32.132	+0	+0	+0	+0	-39	-2	-2	+0	+1	+0	+126	32.216	-75	32.141
A1	4. akt. Landesprog. Bev.-entw. M-V bis 2020				1.584.949														1.582.168
A2	Stellen pro 1.000 Einwohner				20,3														20,3
B1	Summe Nachwuchs MG 95 alle EPL		2.177	-3	2.174											+142	2.316		2.316
B2	Summe inkl. MG 95 alle EPL		34.350		34.306												34.532		34.457
B3	Stellen pro 1.000 Einwohner				21,6														21,8
C1	Summe Disp. Überhang MG 96 alle EPL		118		118												118		118
C2	Summe inkl. MG95/MG96 alle EPL		34.468		34.424												34.650		34.575
C3	Stellen pro 1.000 Einwohner				21,7														21,9

Mittelfristige Stellenentwicklung der Landesverwaltung im engeren Sinne

EPL	KAP		Mittelfristig										
			2017	2018		2019		2020		> 2020		ohne Termin	
			SOLL-Stellen-zahl Ende 2017	Saldo aus kw- Vermerken - alt - neu - löschen - schieben	Stand Ende Dezember	Saldo aus kw- Vermerken - alt - neu - löschen - schieben	Stand Ende Dezember	Saldo aus kw- Vermerken - alt - neu - löschen - schieben	Stand Ende Dezember	Saldo aus kw- Vermerken - alt - neu - löschen - schieben	Stand Ende Dezember	Saldo aus kw- Vermerken - alt - neu - löschen - schieben	Stand Ende Dezember
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
01			154		154	-1	153		153	-1	152	-1	151
02			90	-2	88		88		88	-2	86	-1	85
03			131		131		131		131		131	-2	129
04	restl. Kapitel		839		839		839		839		839	-20	819
04 06	Polizei		5.787		5.787		5.787		5.787		5.787		5.787
04 gesamt			6.626	+0	6.626	+0	6.626	+0	6.626	+0	6.626	-20	6.606
05	restl. Kapitel		523		523		523		523		523	-26	497
05 03	Finanzämter		2.313		2.313		2.313		2.313		2.313	-273	2.040
05 gesamt			2.836	+0	2.836	+0	2.836	+0	2.836	+0	2.836	-299	2.537
06			220		220		220		220		220	-1	219
07	restl. Kapitel		658		658	-1	657	-2	655	-5	650	-1	649
07 51-57	Schulen		11.544		11.544		11.544		11.544		11.544	-88	11.456
07 71/73/75/76/77/78	HS, FHS		2.880	-3	2.877		2.877	-5	2.872		2.872	-31	2.841
07 gesamt			15.082	-3	15.079	-1	15.078	-7	15.071	-5	15.066	-120	14.946
08			1.785	-11	1.774	-5	1.769	-8	1.761	-59	1.702	-4	1.698
09	restl. Kapitel		541		541		541		541		541	-1	540
09 02	Gerichte, StA		1.915		1.915		1.915		1.915		1.915	-3	1.912
09 03	JVA		782		782		782		782		782		782
09 gesamt			3.238	+0	3.238	+0	3.238	+0	3.238	+0	3.238	-4	3.234
10			675		675		675		675		675	-14	661
14			1		1		1		1		1		1
15	restl. Kapitel		181		181		181		181		181	-8	173
15 06	Straßenbau		1.122		1.122		1.122		1.122		1.122	-43	1.079
15 gesamt			1.303	+0	1.303	+0	1.303	+0	1.303	+0	1.303	-51	1.252
Zeile	Summe		32.141	-16	32.125	-7	32.118	-15	32.103	-67	32.036	-517	31.519
A1	4. akt. Landesprog. Bev.-entw. M-V bis 2020		1.582.168		1.578.384		1.573.314		1.566.943		1.559.391		1.542.310
A2	Stellen pro 1.000 Einwohner		20,3		20,4		20,4		20,5		20,5		20,4
B1	Summe Nachwuchs MG 95 alle EPL		2.316	-6	2.310		2.310		2.310		2.310		2.310
B2	Summe inkl. MG 95 alle EPL		34.457		34.435		34.428		34.413		34.346		33.829
B3	Stellen pro 1.000 Einwohner		21,8		21,8		21,9		22,0		22,0		21,9
C1	Summe Disp. Überhang MG 96 alle EPL		118		118		118		118		118		118
C2	Summe inkl. MG95/MG96 alle EPL		34.575		34.553		34.546		34.531		34.464		33.947
C3	Stellen pro 1.000 Einwohner		21,9		21,9		22,0		22,0		22,1		22,0

Anlage 7 Tabelle 3

Anlage 8

Übersicht der Subventionen
im Finanzplanungszeitraum
2015 bis 2020

Finanzhilfen der Länder

Klassifizierung entsprechend dem Subventionsbericht des Bundes

Bereich	Funktion	Gruppierungs-Nr.
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	Funktion 52 Landwirtschaft und Ernährung	633/637 661/662/663 682/683/684/685 883/887 891/892/893/894
	Funktion 53 Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	682/683/684/685 883/887 891/892/893
Gewerbliche Wirtschaft (ohne Verkehr)	Funktion 16/17 Wissenschaft, Forschung , Entwicklung außerhalb der Hochschulen	682/683 891/892
	Funktion 332 Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes	682/683 891/892
	Funktion 623 und 624 Wasserwirtschaft, Hochwasser- und Küstenschutz	661/662 682/683 891/892
	Funktion 63 Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	661/662 682/683 861/862 891/892
	Funktion 64 Energie und Wasserversorgung, Entsorgung	661/662 682/683 891/892
	Funktion 65 Handel und Tourismus	661/662 682/683 891/892
	Funktion 68 Sonstige im Bereich Gewerbe und Dienstleistungen	661/662 682/683 861/862 891/892
	Funktion 69 Regionale Förderungsmaßnahmen	633/637 661/662 682/683 853/857 861/862/863 883/887 891/892/893/894

Bereich	Funktion	Gruppierungs-Nr.
Verkehr	Funktion 145 Schülerbeförderung	633 681/682/683
	Funktion 74 Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	633/637 682/683
	Funktion 75 Luftfahrt	682/683 891/892
Wohnungswesen	Funktion 142 Förderung für Studierende und wissenschaftlichen Nachwuchs	663 684 893/894
	Funktion 411 Förderung des Wohnungsbaus	661/662/663 681/682/683 863 883/887 891/892/893/894
Städtebau	Funktion 195 Denkmalschutz- und Pflege	682/683/685 883/887 891/892/893/894
	Funktion 423 Städtebauförderung	661/662 883/887 893/894

Übersicht der Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

Summen:	900.538,5	938.083,0	912.345,3	903.272,1	887.675,5	881.925,4
----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
03	0301	06	692	853	01	Darlehen an Kreise und Gemeinden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
03	0301	06	692	857	01	Darlehen an Zweckverbände	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
03	0301	06	692	883	01	Zuweisungen an Kreise und Gemeinden	150,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0
03	0301	06	692	887	01	Zuweisungen an Zweckverbände	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04	0409		681	682	01	Zuschuss zum laufenden Betrieb der Landesanstalt für Personendosimetrie und Strahlenschutz Ausbildung Mecklenburg-Vorpommern (LPS)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04	0409		681	891	01	Zuschuss für Investitionen der Landesanstalt für Personendosimetrie und Strahlenschutz Ausbildung Mecklenburg-Vorpommern (LPS)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	30	693	683	30	Ausgaben zur Umsetzung der Wirtschaftsförderung	1.655,1	1.724,5	1.849,5	1.849,5	1.849,5	1.849,5
06	0602	40	165	683	40	Unterstützung von wirtschaftsnahen Innovationen und Technologietransfer	21.553,0	22.633,7	22.633,7	22.633,7	22.633,7	20.575,3
06	0602	40	642	683	41	Förderung der unternehmerischen Fähigkeiten zur Markterschließung und -durchdringung	5.858,8	5.858,6	5.858,6	5.858,6	5.858,6	5.686,6
06	0602	40	691	862	40	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und der Energieeffizienz von Unternehmen durch Darlehen	5.000,0	5.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	40	691	862	41	Risikokapitalfonds für wirtschaftsnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	0,0	18.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	40	692	883	40	Bedarfsorientierte Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur	23.436,7	22.316,3	22.316,3	22.316,3	22.316,3	20.287,5
06	0602	40	423	883	41	Förderung nachhaltiger Stadtentwicklung	18.353,5	18.353,3	18.353,3	18.353,3	18.353,3	17.638,5
06	0602	40	691	892	40	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und der Energieeffizienz von Unternehmen	20.215,3	19.094,9	19.094,9	19.094,9	19.094,9	17.358,8
06	0602	50	693	683	50	Ausgaben zur Umsetzung der Wirtschaftsförderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	60	165	683	60	Erhöhung der technologischen Leistungsfähigkeit und Innovationskraft des Unternehmenssektors	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	60	651	683	61	Stärkung unternehmerischer Potenziale	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	60	691	862	60	Unterstützung zukunftsgerichteter Investitionen als Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	60	692	883	61	Bedarfsorientierte Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	60	691	892	60	Unterstützung zukunftsgerichteter Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	70	692	883	70	Kofinanzierung der Kommunen und anderer für Maßnahmen zur Förderung der touristischen Infrastruktur aus dem ELER - Förderzeitraum 2007 - 2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
06	0602	87	692	633	87	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände - INTERREG IV A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	87	692	883	87	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände - INTERREG IV A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	87	692	894	04	Kofinanzierung des Landes für Vorhaben im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG IV A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	91	692	633	91	Zuweisung an Gemeinden und Gemeindeverbände - INTERREG V A	3.282,0	4.327,2	4.327,2	4.327,2	4.327,2	4.327,3
06	0602	91	692	883	91	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände - INTERREG V A	3.282,0	4.327,2	4.327,2	4.327,2	4.327,2	4.327,4
06	0602	91	692	894	06	Kofinanzierung des Landes für Vorhaben im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG V A	288,9	357,4	357,4	357,4	357,4	357,3
06	0602	91	692	894	07	Programmmittel des Landes Brandenburg und Polen für Vorhaben im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG V A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	93	692	633	01	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände - INTERREG V A- "Region südliche Ostsee"	2.728,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	93	692	883	01	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände - INTERREG V A "Region südliche Ostsee"	2.643,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602	93	692	894	01	Kofinanzierung für Vorhaben im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG V A "Region südliche Ostsee"	271,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602		681	682	01	Zuschuss zum Verlustausgleich an die Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH	1.870,0	1.881,3	1.902,6	1.924,3	1.946,4	1.968,9
06	0602		651	682	02	Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen der Standortoffensive Mecklenburg-Vorpommern	600,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0
06	0602		691	683	07	Förderung des Drehstandortes Mecklenburg-Vorpommern	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
06	0602		693	683	08	Maßnahmen im Rahmen des IT Future-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0602		634	892	01	Innovationsförderung zugunsten der Werften in Mecklenburg-Vorpommern	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.000,0	1.000,0
06	0603	02	692	883	02	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe	49.172,2	53.296,3	51.294,2	50.051,1	48.104,3	48.104,3
06	0603	02	691	892	02	Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe	73.758,4	79.944,5	76.941,4	75.076,7	72.156,5	72.156,5
06	0603	02	692	893	02	Zuschüsse an Sonstige für Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
06	0604	07	423	883	01	Zuschüsse für Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in Städten und Dörfern aus Finanzhilfen des Bundes	4.215,0	2.458,0	837,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	02	Zuschüsse des Landes für Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in Städten und Dörfern	4.215,0	2.458,0	837,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	04	Zuschüsse für die Erhaltung von Kirchengebäuden aus Finanzhilfen des Bundes	0,0	278,0	167,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	05	Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes aus Finanzhilfen des Bundes	5.146,5	2.933,0	1.099,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	06	Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes aus Mitteln des Landes	5.146,5	2.933,0	1.099,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	07	Zuschüsse für Maßnahmen des Rückbaus im Rahmen des Stadtumbaus Ost aus Finanzhilfen des Bundes	517,9	296,0	132,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	08	Zuschüsse des Landes für Maßnahmen des Rückbaus im Rahmen des Stadtumbaus Ost	517,9	296,0	132,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	09	Zuschüsse für das Programm "Soziale Stadt" aus Finanzhilfen des Bundes	570,9	349,0	131,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	10	Zuschüsse für das Programm "Soziale Stadt" aus Mitteln des Landes	570,9	349,0	131,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	11	Zuschüsse für Aufwertungsmaßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus Ost aus Finanzhilfen des Bundes	6.272,3	3.291,0	1.160,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	12	Zuschüsse des Landes für Aufwertungsmaßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus Ost	6.272,3	3.291,0	1.160,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	22	Zuschüsse aus EFRE-Mitteln zur Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung durch städtebauliche Maßnahmen in Sanierungs-, Entwicklungs- und Fördergebieten (Förderperiode 2007-2013)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	24	Zuschüsse für Maßnahmen zur Rückführung der Städtischen Infrastruktur im Rahmen des Stadtumbaus Ost aus Finanzhilfen des Bundes	169,7	37,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	25	Zuschüsse für Maßnahmen zur Rückführung der Städtischen Infrastruktur im Rahmen des Stadtumbaus Ost aus Mitteln des Landes	169,7	37,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	28	Zuschüsse für Maßnahmen des Städtebaus einschl. altersgerechter Umbau, Barriereabbau und Brachflächenrevitalisierung aus dem Sondervermögen "Kommunalinvestitionsförderungsfonds"	0,0	14.637,5	8.782,5	5.855,0	0,0	0,0

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
06	0604	07	423	883	30	Zuschüsse zur Förderung von Investitionen in die nationalen UNESCO-Welterbestätten Wismar und Stralsund aus Mitteln des Landes	375,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	31	Zuschüsse für städtebauliche Maßnahmen aus Finanzhilfen des Bundes - Programm 2014	5.830,0	9.572,0	8.008,0	4.803,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	32	Zuschüsse des Landes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2014	5.830,0	8.372,0	7.008,0	4.203,0	0,0	0,0
06	0604	07	423	883	33	Zuschüsse für städtebauliche Maßnahmen aus Finanzhilfen des Bundes - Programm 2015	1.166,1	6.878,0	8.305,0	6.949,0	4.170,0	0,0
06	0604	07	423	883	34	Zuschüsse des Landes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2015	1.166,1	6.878,0	8.305,0	6.949,0	4.170,0	0,0
06	0604	07	423	883	35	Zuschüsse für städtebauliche Maßnahmen aus Finanzhilfen des Bundes - Programm 2016	0,0	1.367,0	6.936,0	8.372,0	7.008,0	4.203,0
06	0604	07	423	883	36	Zuschüsse des Landes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2016	0,0	1.367,0	6.936,0	8.372,0	7.008,0	4.203,0
06	0604	07	423	883	37	Zuschüsse für städtebauliche Maßnahmen aus Finanzhilfen des Bundes - Programm 2017	0,0	0,0	1.367,0	6.936,0	8.372,0	7.008,0
06	0604	07	423	883	38	Zuschüsse des Landes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2017	0,0	0,0	1.367,0	6.936,0	8.372,0	7.008,0
06	0604	07	423	883	39	Zuschüsse für städtebauliche Maßnahmen aus Finanzhilfen des Bundes - Programm 2018	0,0	0,0	0,0	1.367,0	6.936,0	8.372,0
06	0604	07	423	883	40	Zuschüsse des Landes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2018	0,0	0,0	0,0	1.367,0	6.936,0	8.372,0
06	0604	07	423	883	41	Zuschüsse für städtebauliche Maßnahmen aus Finanzhilfen des Bundes - Programm 2019	0,0	0,0	0,0	0,0	1.367,0	6.936,0
06	0604	07	423	883	42	Zuschüsse des Landes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2019	0,0	0,0	0,0	0,0	1.367,0	6.936,0
06	0604	07	423	883	43	Zuschüsse für städtebauliche Maßnahmen aus Finanzhilfen des Bundes - Programm 2020	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.367,0
06	0604	07	423	883	44	Zuschüsse des Landes für städtebauliche Maßnahmen - Programm 2020	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.367,0
06	0604	08	423	883	13	Zuschüsse zur Förderung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	5.729,7	2.525,7	1.050,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	08	423	883	14	Zuschüsse zur Förderung besonderer städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	0,0	0,0
06	0604	11	411	863	27	Aufwendungs- und Baudarlehen aus Kompensationszahlungen des Bundes (Programm 1998)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	11	411	863	29	Aufwendungs- und Baudarlehen aus Kompensationszahlungen des Bundes (Programm 1999)	90,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
06	0604	11	411	863	31	Aufwendungs- und Baudarlehen aus Kompensationszahlungen des Bundes (Programm 2000)	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	11	411	863	33	Aufwendungs- und Baudarlehen aus Kompensationszahlungen des Bundes (Programm 2001)	105,0	26,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	11	411	863	48	Modernisierungs- und Baudarlehen für die Wohnraumförderung aus Kompensationszahlungen des Bundes (Programm 2009)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	11	411	863	49	Modernisierungs- und Baudarlehen für die Wohnraumförderung aus Kompensationszahlungen des Bundes (Programm 2010)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	11	411	863	50	Modernisierungs- und Baudarlehen für die Wohnraumförderung aus Kompensationszahlungen des Bundes (Programm 2011)	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	11	411	863	52	Modernisierungs- und Baudarlehen für die Wohnraumförderung aus Kompensationszahlungen des Bundes (Programm 2012)	2.300,0	575,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	11	411	863	53	Modernisierungs- und Baudarlehen für die Wohnraumförderung aus Kompensationszahlungen des Bundes (Programm 2013)	4.025,0	2.300,0	575,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	11	411	863	54	Modernisierungs- und Baudarlehen für die Wohnraumförderung (Programm 2014)	2.100,0	2.100,0	1.200,0	300,0	0,0	0,0
06	0604	11	411	863	55	Modernisierungs- und Baudarlehen für die Wohnraumförderung (Programm 2015)	275,0	1.925,0	1.925,0	1.100,0	275,0	0,0
06	0604	11	411	863	56	Modernisierungs- und Baudarlehen für die Wohnraumförderung (Programm 2016)	0,0	250,0	1.750,0	1.750,0	1.000,0	250,0
06	0604	11	411	863	57	Modernisierungs- und Baudarlehen für die Wohnraumförderung (Programm 2017)	0,0	0,0	250,0	1.750,0	1.750,0	1.000,0
06	0604	11	411	863	58	Modernisierungs- und Baudarlehen für die Wohnraumförderung (Programm 2018)	0,0	0,0	0,0	475,0	3.325,0	3.325,0
06	0604	11	411	863	98	Modernisierungs- und Baudarlehen für die Wohnraumförderung (Folgeprogramme)	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	3.575,0
06	0604	11	411	892	01	Zuschüsse für ein zweijähriges Sonderprogramm "Lifte und Fahrstühle, barrierearmes Wohnen"	5.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	11	411	892	02	Zuschüsse des Landes für das Programm "Lifte und Fahrstühle, barrierearmes Wohnen"	0,0	4.000,0	4.000,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	11	411	893	06	Aufwendungszuschüsse zur Schaffung von betreuten Altenwohnungen im Bestand aus Kompensationszahlungen des Bundes (Programme bis 2006)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
06	0604	57	411	683	57	Zuschüsse im Rahmen des Programms zur Unterstützung vom Hochwasser betroffener privater Haushalte und Wohnungsunternehmen (Anlage 5 der VV zum "Aufbauhilfefonds")	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	0604	57	692	883	57	Zuschüsse im Rahmen des Programms zur Wiederherstellung der Infrastruktur in den Gemeinden (Anlage 4 der VV zum "Aufbauhilfefonds")	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0701	59	142	533	23	Leistungsentgelte, Ausbildungsförderung	587,8	578,0	589,9	588,0	589,5	593,9
07	0702	01	142	119	05	Erstattete Beträge aus Ausbildungsförderung für Studierende	1.508,9	1.512,0	1.574,4	1.599,0	1.627,8	1.632,7
07	0702	01	142	182	01	Rückleistungen vom Bund gemäß § 56 (2) BAföG	5.250,0	4.600,0	4.600,0	4.600,0	4.600,0	4.600,0
07	0702	01	142	182	03	Rückleistungen der Kreditanstalt für Wiederaufbau gemäß § 56 Abs. 2a BAföG	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0702	01	142	231	04	Bundesanteil an der Ausbildungsförderung für Zuschüsse an Studierende	18.903,3	26.572,7	28.221,3	28.128,1	27.537,4	27.207,0
07	0702	01	142	232	01	Erstattung der Landesanteile für Auszubildende im Ausland durch andere Bundesländer	1.125,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0702	01	142	331	01	Bundesanteil an der Ausbildungsförderung für Darlehen an Studierende	18.903,3	26.572,7	28.221,3	28.128,1	27.537,4	27.207,0
07	0702	01	142	631	01	Erstattung des Bundesanteils für Ausbildungsförderung aus erstatteten Beträgen für Studierende	980,8	1.512,0	1.574,4	1.599,0	1.627,8	1.632,7
07	0702	01	142	632	01	Erstattung der Landesanteile für die Förderung der Auszubildenden im Ausland an andere Bundesländer	650,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0702	01	142	671	02	Erstattungen an die Kreditanstalt für Wiederaufbau gemäß § 18d Abs. 2 BAföG	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0702	01	142	681	02	Zuschüsse nach dem BAföG an Studierende	29.082,0	26.572,7	28.221,3	28.128,1	27.537,4	27.207,0
07	0702	01	142	863	01	Ausbildungsdarlehen nach dem BAföG an Studierende	29.082,0	26.572,7	28.221,3	28.128,1	27.537,4	27.207,0
07	0718	03	195	883	02	Zuwendungen des Landes an öffentliche Träger zur Erhaltung ausgewählter Bau- und Kunstdenkmale	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
07	0718	03	195	883	06	Zuwendungen des Landes an öffentliche Träger für Notsicherungs- und Erhaltungsmaßnahmen von bedrohten Denkmälern	313,7	375,0	375,0	375,0	375,0	375,0
07	0718	03	195	893	02	Zuwendungen des Landes an nicht öffentliche Träger für die Erhaltung ausgewählter Bau- und Kunstdenkmäler	1.064,4	1.064,4	1.064,4	1.064,4	1.064,4	1.064,4
07	0718	03	195	893	04	Zuwendungen aus zweckgebundenen Beiträgen Dritter für den Denkmalschutz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0718	03	195	893	06	Zuwendungen des Landes an nicht öffentliche Träger für Notsicherungs- und Erhaltungsmaßnahmen von bedrohten Denkmälern	508,9	508,9	508,9	508,9	508,9	508,9

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
07	0718	66	195	883	66	Zuweisungen an öffentliche Träger für Projekte aus dem Programm "Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ostdeutschland"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0718	66	195	893	66	Zuweisungen an freie Träger für Projekte aus dem Programm "Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ostdeutschland"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0770		142	119	01	Rückzahlung nicht verbrauchter Zuschüsse der Studentenwerke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0770		142	282	01	Beiträge Dritter nach dem Gesetz zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms (StipG)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0770	01	164	682	07	Anteil des Landes an der Finanzierung des Partnerzentrums Greifswald des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislaufforschung e.V. (DZHK)	474,3	374,3	375,3	474,3	474,3	474,3
07	0770	03	142	671	32	An die Studentenwerke Rostock und Greifswald zur Durchführung des BAföG	2.210,0	2.210,0	2.210,0	2.210,0	2.210,0	2.210,0
07	0770	03	142	685	04	Maßnahmen zur Betreuung von Studentinnen und Studenten	76,2	76,2	76,2	76,2	76,2	76,2
07	0770	03	142	685	33	Zuschuss an die Studentenwerke Greifswald und Rostock für die Gemeinschaftsverpflegung der Studentinnen und Studenten	2.366,1	2.366,1	2.366,1	2.366,1	2.366,1	2.366,1
07	0770	03	142	891	35	Zuschüsse an die Studentenwerke für die Beschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen für Wohnheime und Mensen	102,3	102,3	102,3	102,3	102,3	102,3
07	0770	04	142	681	01	Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Mobilität	538,5	998,5	998,5	998,5	998,5	998,5
07	0770	04	165	682	06	Gründung eines Norddeutschen Zentrums für Mikrobielle Genomforschung	200,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0770	04	142	685	52	Zuschüsse an die Hochschulen aus an das Land gezahlten Beiträgen Dritter zur Durchführung des Stipendienprogramm-Gesetzes (StipG)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802		142	282	01	Zuwendungen der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	02	523	633	13	Beteiligung an der Einrichtung von Wildsammelstellen im Rahmen von Maßnahmen zur Bekämpfung der Klassischen und Afrikanischen Schweinepest	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	04	532	893	24	Ausgaben aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) für die Förderperiode 2014-2020	7.428,0	7.782,8	7.782,8	7.782,8	7.782,8	7.782,8
08	0802	04	532	893	25	Landesanteil zur Kofinanzierung der Ausgaben aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) für die Förderperiode 2014-2020	1.527,6	2.170,8	2.170,8	2.170,8	2.170,8	2.170,8

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0802	04	532	893	26	Nationale Kofinanzierung der Ausgaben aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) für die Förderperiode 2014-2020 durch Kommunen und andere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	521	683	51	Für Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes auf Grünlandflächen (ELER II, P4) (Altverpflichtungen)	0,0	825,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	521	684	19	Für Maßnahmen der Technischen Hilfe aus dem ELER II	0,0	4.435,9	4.436,0	4.435,9	4.435,9	5.186,9
08	0802	06	521	684	70	Für Maßnahmen der Technischen Hilfe aus dem ELER	2.319,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	521	684	71	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen der Technischen Hilfe	773,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	531	883	15	Für Maßnahmen zur Waldbrand- und Kalamitätsvorbeugung (ELER II, P4)	0,0	750,0	750,0	750,0	750,0	750,0
08	0802	06	521	883	72	Für Maßnahmen von besonderer Bedeutung für die Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der von der Land- und Forstwirtschaft abhängigen Ökosysteme (ELER-Anteil)	7.125,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	521	883	73	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen von besonderer Bedeutung für die Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der von der Land- und Forstwirtschaft abhängigen Ökosysteme	2.375,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	521	883	74	Für Maßnahmen zur Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des AEF- Sektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft (ELER-Anteil)	3.957,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	521	883	75	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen zur Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des AEF-Sektors beim Übergang zur kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft	1.071,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	521	883	76	Kofinanzierungsmittel Kommunen und anderer für Maßnahmen zur Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des AEF-Sektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresist. Wirtschaft	247,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	692	883	85	Für Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung von kleinstädtisch geprägten Gemeinden im ländlichen Raum durch das WM M-V (ELER II, P6)	0,0	4.617,0	4.617,0	4.617,0	4.617,0	4.617,0
08	0802	06	521	892	61	Für Maßnahmen zur Förderung von Investitionen in nicht landwirtschaftliche Tätigkeiten von Kleinunternehmen im ländlichen Raum (ELER II, P6)	0,0	286,2	285,3	285,3	285,3	285,9
08	0802	06	521	893	51	Für Maßnahmen zur naturnahen Gewässerentwicklung von Standgewässern (ELER II, P4)	0,0	1.071,6	1.071,6	1.071,6	1.071,6	1.070,4

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0802	06	531	893	53	Für nichtproduktive Investitionen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und des ökologischen Wertes des Waldes (ELER II, P4)	0,0	214,5	214,5	213,9	213,9	214,2
08	0802	06	521	893	55	Für Maßnahmen zur Förderung der Grundversorgung und von Basisdienstleistungen durch Private (ELER II, P6)	0,0	728,4	728,4	728,4	728,4	728,4
08	0802	06	521	893	57	Für Maßnahmen der Dorfentwicklung von Privaten, die nicht im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe gefördert werden (ELER II, P6)	0,0	600,0	600,0	600,0	600,0	600,0
08	0802	06	521	893	59	Für Maßnahmen zur Förderung der Freizeit- und Tourismusinfrastruktur Privater (ELER II, P6)	0,0	175,8	175,8	175,8	175,8	175,8
08	0802	06	521	893	63	Für Maßnahmen der Dorfentwicklung, die öffentlichen Einrichtungen für Freizeit und Kultur für die lokale Bevölkerung betreffen und nicht im Rahmen der GA gefördert werden (ELER II, P6)	0,0	90,0	90,0	90,0	90,0	90,0
08	0802	06	521	893	65	Für Maßnahmen der Dorfentwicklung von Privaten, die öffentlichen Einrichtungen für Freizeit und Kultur für die lokale Bevölkerung betreffen und nicht im Rahmen der GA gefördert werden (ELER II)	0,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0
08	0802	06	521	893	70	Für Maßnahmen zur Förderung der sozialen Eingliederung, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in den ländlichen Gebieten (inkl. Breitband)(ELER-Anteil)	28.553,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	521	893	71	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen zur Förderung der sozialen Eingliederung, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in den ländlichen Gebieten	1.186,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	521	893	73	Kofinanzierungsmittel Kommunen und anderer zur Förderung der sozialen Eingliederung, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftl. Entwicklung in den ländlichen Gebieten (inkl. Breitband)	4.865,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	06	521	893	78	Für Maßnahmen zur Förderung von Projekten in Großschutzgebieten (ELER II, P6)	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
08	0802	06	521	893	87	Für Maßnahmen Privater zur Umsetzung lokaler Entwicklungsstrategien im Rahmen von LEADER (ELER II, P6)	0,0	5.713,2	5.713,2	5.713,2	5.713,2	5.623,2
08	0802	06	521	893	89	Für Maßnahmen zur Umsetzung lokaler Entwicklungsstrategien im Rahmen von LEADER (ELER II, P6)	0,0	4.301,2	4.241,2	4.241,2	4.241,2	4.202,2
08	0802	06	521	893	93	Für Maßnahmen der Dorfentwicklung, die nicht im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe gefördert werden (ELER II, P6)	0,0	495,0	495,0	495,0	495,0	495,3

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0802	06	521	893	95	Für Maßnahmen zur Förderung der Freizeit- und Tourismusinfrastruktur (ELER II, P6)	0,0	1.388,1	1.389,0	1.379,1	1.379,1	1.357,8
08	0802	06	521	893	97	Für Maßnahmen zur Förderung der Grundversorgung und von Basisdienstleistungen (ELER II, P6)	0,0	4.131,6	4.131,6	4.116,6	4.116,6	4.131,6
08	0802	07	521	683	52	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes auf Grünlandflächen (Altverpflichtungen)	0,0	275,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	07	521	684	20	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen der Technischen Hilfe	0,0	1.478,6	1.478,7	1.478,6	1.478,6	1.729,0
08	0802	07	531	883	16	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen zur Waldbrand- und Kalamitätsvorbeugung	0,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
08	0802	07	521	892	62	Kofinanzierungsmittel Land zur Förderung von Investitionen in nicht landwirtschaftliche Tätigkeiten von Kleinstunternehmen im ländlichen Raum	0,0	95,4	95,1	95,1	95,1	95,3
08	0802	07	521	893	52	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen zur naturnahen Gewässerentwicklung von Standgewässern	0,0	357,2	357,2	357,2	357,2	356,8
08	0802	07	531	893	54	Kofinanzierungsmittel Land für nichtproduktive Investitionen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und des ökologischen Wertes des Waldes	0,0	71,5	71,5	71,3	71,3	71,4
08	0802	07	521	893	56	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen zur Förderung der Grundversorgung und von Basisdienstleistungen durch Private	0,0	242,8	242,8	242,8	242,8	242,8
08	0802	07	521	893	58	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen der Dorfentwicklung von Privaten, die nicht im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe gefördert werden	0,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
08	0802	07	521	893	60	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen der Förderung der Freizeit- und Tourismusinfrastruktur Privater	0,0	58,6	58,6	58,6	58,6	58,6
08	0802	07	521	893	66	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen der Dorfentwicklung von Privaten, die öffentlichen Einrichtungen für Freizeit und Kultur für die lokale Bevölkerung betreffen (ohne GA)	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
08	0802	07	521	893	79	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen zur Förderung von Projekten in Großschutzgebieten	0,0	230,0	290,0	250,0	250,0	250,0
08	0802	07	521	893	88	Kofinanzierungsmittel Land für Maßnahmen Privater zur Umsetzung lokaler Entwicklungsstrategien im Rahmen von LEADER	0,0	634,8	634,8	634,8	634,8	624,8

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0802	08	692	883	86	Kofinanzierungsanteil Kommunen und Anderer zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung von kleinstädtisch geprägten Gemeinden im ländlichen Raum durch das WM M-V	0,0	1.539,0	1.539,0	1.539,0	1.539,0	1.539,0
08	0802	08	521	893	64	Kofinanzierungsanteil Kommunen und Anderer für Maßnahmen der Dorfentwicklung, die öffentlichen Einrichtungen für Freizeit und Kultur für die lokale Bevölkerung betreffen (ohne GA)	0,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
08	0802	08	521	893	90	Kofinanzierungsanteil Kommunen und Anderer für Maßnahmen zur Umsetzung lokaler Entwicklungsstrategien im Rahmen von LEADER	0,0	477,9	471,2	471,2	471,2	466,9
08	0802	08	521	893	94	Kofinanzierungsanteil Kommunen und Anderer für Maßnahmen der Dorfentwicklung, die nicht im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe gefördert werden	0,0	165,0	165,0	165,0	165,0	165,1
08	0802	08	521	893	96	Kofinanzierungsanteil Kommunen und Anderer für Maßnahmen der Förderung der Freizeit- und Tourismusinfrastruktur	0,0	462,7	463,0	459,7	459,7	452,6
08	0802	08	521	893	98	Kofinanzierungsanteil Kommunen und Anderer für Maßnahmen zur Förderung der Grundversorgung und von Basisdienstleistungen	0,0	1.377,2	1.377,2	1.372,2	1.372,2	1.377,2
08	0802	11	521	683	21	Für Maßnahmen zur dauerhaften Umwandlung von Acker- in Dauergrünland und Galeriewälder (ELER II, P4)	0,0	2.600,0	2.600,0	2.600,0	2.600,0	2.600,0
08	0802	11	521	683	23	Für Maßnahmen zur naturschutzgerechten Grünlandnutzung (ELER II, P4)	0,0	3.130,0	3.011,0	3.024,0	3.053,0	3.081,0
08	0802	11	521	683	25	Für Maßnahmen zur Förderung biologischer und biotechnischer Verfahren im Obst- und Gemüsebau (ELER II, P4)	0,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0
08	0802	11	521	683	35	Für Ausgleichszahlungen an forstwirtschaftlichen Flächen in NATURA-2000-Gebieten (ELER II, P4)	0,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0
08	0802	11	521	683	38	Für Maßnahmen zur Anlage von Blühstreifen und Blühflächen außerhalb der GAK (ELER II, P4)	0,0	800,0	800,0	800,0	800,0	800,0
08	0802	11	521	893	41	Für investive Maßnahmen in NATURA-2000-Gebieten Sölle/ Kleingewässer (ELER II, P4)	0,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
08	0802	11	521	893	47	Für investive Maßnahmen in NATURA-2000-Gebieten und Gebieten mit hohem Naturwert (ELER II, P4)	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
08	0802	11	521	893	49	Für Maßnahmen zur Förderung des Schutzes, der Entwicklung und Wiederherstellung von Mooren und anderen Feuchtlebensräumen (ELER II, P5)	0,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0802	26	332	683	60	Ausgleichsleistungen bei Beschränkung der land- und forstwirtschaftlichen Bodennutzung auf Grund bodenschutzrechtlicher Vorschriften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	26	332	892	68	Altlastensanierung im Rahmen der Freistellung von der Altlastenhaftung (Großprojekte)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	57	623	683	57	Soforthilfe an landwirtschaftliche Betriebe, die durch die Folgen des Hochwassers 2013 in ihrer Existenz gefährdet sind (Anlage 2 der VV zum "Aufbauhilfefonds")	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	72	523	682	55	Zuschuss für Aufwendungen der Altersteilzeit des Landgestüts Redefin	0,0	116,5	39,7	0,0	0,0	0,0
08	0802	72	523	682	72	Zuschuss für laufende Zwecke an das Landgestüt Redefin	1.550,0	1.254,0	1.278,2	1.265,3	1.265,3	1.265,3
08	0802	72	523	682	96	Zuschuss für den Überhang des Landgestüts Redefin	0,0	129,5	132,1	134,7	134,7	134,7
08	0802	72	523	891	72	Zuschuss für Investitionen an das Landgestüt Redefin	2.362,5	140,0	140,0	207,2	145,0	145,0
08	0802	74	164	891	74	Zuschuss für Investitionen an das "Leibniz-Institut für Nutztierbiologie"	930,8	561,0	550,0	550,0	550,0	550,0
08	0802	75	531	685	75	Zuschuss für laufende Ausgaben an die Landesforstanstalt	24.441,9	23.377,6	21.077,6	20.547,6	20.863,2	21.041,7
08	0802	75	531	891	75	Zuschuss für Investitionen an die Landesforstanstalt	4.747,4	4.619,3	5.187,7	5.457,2	5.193,8	5.309,8
08	0802	76	523	685	76	Zuschuss für laufende Ausgaben an die LMS	450,0	450,0	450,0	462,0	462,0	462,0
08	0802	76	523	891	76	Zuschuss für Investitionen an die LMS	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802	78	523	685	78	Zuschuss für laufende Zwecke an das Bienenzuchtzentrum Bantin	181,5	183,5	185,5	187,5	189,5	191,5
08	0802	78	523	891	78	Zuschuss für Investitionen an das Bienenzuchtzentrum Bantin	84,0	20,0	0,0	20,0	0,0	20,0
08	0802	79	164	891	79	Investitionszuschuss für das IPK Gatersleben, Außenstelle Nord	38,1	50,7	61,0	21,3	21,6	21,9
08	0802		521	633	15	Beteiligung am Modellvorhaben "Land(auf)schwung"	0,0	50,0	50,0	50,0	0,0	0,0
08	0802		142	681	03	Förderung gemäß Richtlinie über die Begabtenförderung berufliche Bildung für junge Absolventen und Absolventinnen einer Berufsausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0802		522	683	02	Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung der Absatzförderung	615,0	615,0	615,0	615,0	615,0	615,0
08	0802		523	683	11	Zuschuss an die beauftragten Stellen im Rahmen des Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Tieren	304,0	290,0	293,0	296,0	299,0	302,0
08	0802		522	683	15	Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig aus dem EAGFL	88,0	88,0	88,0	88,0	88,0	88,0
08	0802		522	683	17	Landeszuschuss für Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig	88,0	88,0	88,0	88,0	88,0	88,0
08	0802		522	684	01	Durchführung von Berufswettbewerben	17,0	46,0	52,0	11,0	17,0	11,0
08	0802		523	684	02	Förderung der Tätigkeit des Landfrauenverbandes	110,0	110,0	110,0	110,0	110,0	110,0

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0802		523	684	03	Zuschüsse an den Landjugendverband Mecklenburg-Vorpommern	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0
08	0802		523	684	04	Zuschüsse für die Tierproduktion an die Tierzuchtverbände	580,0	580,0	580,0	580,0	580,0	580,0
08	0802		523	684	16	Beiträge und Zuschüsse an Vereine und Gesellschaften	8,1	34,5	34,5	34,5	34,5	34,5
08	0802		523	685	02	Zuschuss für laufende Ausgaben an die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe	135,6	142,0	144,0	146,0	148,0	150,0
08	0802		522	685	35	Wettbewerbe "Unser Dorf soll schöner werden" u. ä.	18,7	0,0	1,7	18,7	0,0	1,7
08	0802		523	685	60	Ausgaben im Rahmen von Verwaltungsabkommen	428,5	434,0	437,5	441,5	442,5	444,5
08	0802		523	892	01	Zuschüsse an Kleingartenvereine sowie deren Landesverbände für Maßnahmen zur Entwicklung des Kleingartenwesens	90,0	90,0	90,0	90,0	90,0	90,0
08	0802		523	893	05	Förderung von Tierheimen u. ä. Einrichtungen	100,0	600,0	900,0	100,0	100,0	100,0
08	0802		523	894	05	Zuschüsse an Zoos für Maßnahmen zur Aufnahme kranker Wildtiere	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	02	521	685	01	Zuschüsse zur Förderung der Flurbereinigung an Teilnehmergemeinschaften	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
08	0803	02	521	685	02	Zuschüsse für die Erstellung integrierter ländlicher Entwicklungskonzepte (ILEK)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	02	521	685	08	Zuschüsse für Regionalmanagement	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
08	0803	02	521	883	02	Zuschüsse für Maßnahmen der öffentlichen Dorferneuerung (außerhalb der Flurbereinigung)	6.016,6	8.801,0	9.531,9	10.011,3	10.389,6	10.389,6
08	0803	02	521	883	08	Zuschüsse für Maßnahmen des Wegebaus (innerhalb der Flurbereinigung)	3.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	02	521	883	10	Zuschüsse für Maßnahmen der öffentlichen Dorferneuerung (innerhalb der Flurbereinigung)	6.000,0	9.068,0	10.294,7	9.087,0	9.431,7	9.506,7
08	0803	02	521	893	01	Zuschüsse zur Förderung der Flurbereinigung	700,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	02	521	893	03	Zuschüsse für Maßnahmen der privaten Dorferneuerung (innerhalb der Flurbereinigung)	2.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	03	521	662	02	Zinszuschüsse für Kapitalmarktdarlehen zur Förderung der Wiedereinrichtung und Modernisierung bäuerlicher Betriebe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	03	521	662	03	Zinszuschüsse für Kapitalmarktdarlehen zur Umstrukturierung von landwirtschaftlichen Unternehmen	540,0	260,0	90,0	40,0	10,0	10,0
08	0803	03	521	662	05	Zinszuschüsse für Kapitalmarktdarlehen im Rahmen des Agrarinvestitionsförderungsprogramms	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	03	521	683	15	Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten	1.450,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	03	521	892	02	Gewährung von Zuschüssen im Rahmen des Agrarinvestitionsförderungsprogramms	4.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	03	521	892	37	Gewährung von Zuschüssen im Rahmen des Agrarinvestitionsprogramms für Diversifizierung (Teil B)	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0803	04	521	683	06	Zuschüsse für die Gründung und das Tätigwerden von Erzeugerzusammenschlüssen	0,0	100,0	183,4	166,7	216,7	216,7
08	0803	04	521	683	08	Zuschüsse zu den Organisationskosten für die Vermarktung nach besonderen Regeln erzeugter landwirtschaftlicher Produkte	127,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	04	521	892	10	Zuschüsse zur Verbesserung der Verarbeitungs- u. Vermarktungsstruktur der Fischwirtschaft	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
08	0803	04	521	892	14	Investitionen zur Marktstrukturverbesserung	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	05	521	883	03	Zuschüsse an Kreise für den ländlichen Wegebau	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	06	521	683	11	Erstaufforstungsprämie	1.400,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0
08	0803	06	521	683	14	Zuschüsse an forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse - Verwaltungskosten -	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
08	0803	06	521	887	01	Zuweisungen zur Förderung des forstwirtschaftlichen Wegebbaus	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
08	0803	06	521	892	03	Zuschüsse für waldbauliche und sonstige forstliche Maßnahmen	2.000,0	2.100,0	2.100,0	2.100,0	2.100,0	2.100,0
08	0803	06	521	892	08	Zuschüsse an forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse - Investitionen -	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	07	521	683	17	Förderung Erhalt genetischer Ressourcen	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
08	0803	07	521	683	18	Zuschüsse zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere	1.620,0	1.820,0	1.820,0	1.820,0	1.820,0	1.820,0
08	0803	08	521	683	02	Zuschüsse für erosionsmindernden Ackerfutterbau	96,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	08	521	683	03	Zuschüsse für Winterbegrünung sowie Mulch- und Direktsaatverfahren	341,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	08	521	683	04	Zuschüsse für Blühflächen und Blühstreifen	48,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	08	521	683	09	Zuschüsse für Maßnahmen des ökologischen Landbaus im Rahmen der neuen Herausforderungen	3.477,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	08	521	683	27	Zuschüsse für Schonstreifen auf Ackerland	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	08	521	683	30	Zuschüsse für extensive Weideverfahren auf Dauergrünland durch Schafe und Ziegen	18,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	09	521	883	13	Überbetriebliche Bewässerungsregulierung	0,0	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	10	521	893	04	Maßnahmen für die Dorferneuerung an Sonstige	1.083,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	17	521	683	25	Für Maßnahmen zum Anbau vielfältiger Kulturen auf Ackerflächen (ELER II, P4)	0,0	3.920,0	3.920,0	3.920,0	3.920,0	3.919,9
08	0803	17	521	683	33	Für Maßnahmen des erosionsmindernden Ackerfutterbaus (ELER II, P4, Altverpflichtungen)	0,0	97,1	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	17	521	683	35	Für Maßnahmen der Winterbegrünung sowie Mulch- und Direktsaatverfahren (ELER II, P4, Altverpflichtungen)	0,0	529,3	0,0	0,0	0,0	0,0

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0803	17	521	683	37	Für Maßnahmen extensiver Weideverfahren auf Dauergrünland durch Schafe und Ziegen (ELER II, P4, Altverpflichtungen)	0,0	19,5	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	17	521	683	39	Für Maßnahmen zur Anlage von Schonstreifen auf Ackerland (ELER II, P4, Altverpflichtungen)	0,0	18,8	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	17	521	683	41	Für Blühflächen und Blühstreifen (ELER II, P4, Altverpflichtungen)	0,0	22,5	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	17	521	683	43	Für Maßnahmen zur Förderung extensiver Verfahren der Grünlandnutzung (ELER II, P4)	0,0	4.500,0	4.500,0	4.500,0	4.500,0	4.500,0
08	0803	17	521	683	45	Für Maßnahmen zur Anlage und Pflege von Gewässer- und Erosionsschutzstreifen (ELER II, P4)	0,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0
08	0803	17	521	683	47	Für Maßnahmen zur Anlage von Blühstreifen und Blühflächen (ELER II, P4)	0,0	856,8	857,7	857,7	857,4	856,5
08	0803	17	521	683	49	Für Maßnahmen zur Förderung von ökologischen Anbauverfahren (ELER II, P4)	0,0	13.646,9	15.651,0	16.868,2	15.953,8	16.599,8
08	0803	17	521	683	51	Für Maßnahmen zur Förderung von ökologischen Anbauverfahren (ELER II, P4, Altverpflichtungen)	0,0	1.275,0	712,5	225,0	225,0	0,0
08	0803	17	521	683	53	Für Maßnahmen zur Anlage von Schonstreifen an Alleen (ELER II, P4)	0,0	1.057,5	1.056,6	1.056,6	1.056,6	1.058,4
08	0803	17	521	683	55	Für Maßnahmen zur Förderung extensiver Verfahren der Grünlandnutzung zur Erreichung gebietspezifischer Umweltziele (ELER II, P4)	0,0	6.000,0	6.000,0	6.000,0	6.000,0	6.000,0
08	0803	17	521	683	72	Für Maßnahmen von besonderer Bedeutung für die Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der von der Land- und Forstwirtschaft abhängigen Ökosysteme	38.164,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	17	521	883	23	Für investive Maßnahmen in Verfahren gemäß FlurbG und LwAnpG (ELER II, P2)	0,0	7.800,0	7.800,0	7.200,0	7.200,0	7.200,0
08	0803	17	521	883	31	Für Maßnahmen zur Förderung dem ländlichen Charakter angepasster Infrastruktur (ELER II, P6)	0,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0
08	0803	17	521	892	15	Für Maßnahmen im Rahmen des Agrarinvestitionsförderprogramms - Teil A (ELER II, P6)	0,0	9.150,0	9.150,0	9.150,0	9.150,0	8.599,8
08	0803	17	521	892	19	Für Maßnahmen zur Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftl. Erzeugnisse (ELER II, P3)	0,0	3.750,0	3.750,0	3.750,0	3.750,0	3.501,0
08	0803	17	521	892	27	Für Maßnahmen zur Förderung von Investitionen zur Diversifizierung im Rahmen des Agrarinvestitionsförderprogramm - Teil B (ELER II, P6)	0,0	321,6	321,6	321,6	321,6	321,0

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0803	17	521	892	70	Für Maßnahmen von besonderer Bedeutung für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft und der Rentabilität der landwirtschaftlichen Betriebe	10.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	17	521	892	71	Für Maßnahmen von besonderer Bedeutung für die Förderung einer Organisation der Nahrungsmittelkette und Förderung des Risikomanagements in der Landwirtschaft	2.142,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	17	521	893	33	Für Maßnahmen der privaten Dorferneuerung innerhalb der Flurbereinigung (ELER II, P6)	0,0	786,0	786,0	786,0	786,0	786,0
08	0803	17	521	893	35	Für Maßnahmen der privaten Dorferneuerung außerhalb der Flurbereinigung (ELER II, P6)	0,0	714,3	714,3	714,3	714,3	714,3
08	0803	17	521	893	70	Für Maßnahmen von besonderer Bedeutung für die Förderung der sozialen Eingliederung, der Armutsbekämpfung und wirtschaftlichen Entwicklung in den ländl. Gebieten (inkl. Breitbandförderung)	16.997,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	19	521	683	26	Für Maßnahmen zum Anbau vielfältiger Kulturen auf Ackerflächen	0,0	1.306,7	1.306,7	1.306,7	1.306,7	1.306,7
08	0803	19	521	683	34	Für Maßnahmen des erosionsmindernden Ackerfutterbaus (Altverpflichtungen)	0,0	32,4	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	19	521	683	36	Für Maßnahmen der Winterbegrünung sowie Mulch- und Direktsaatverfahren (Altverpflichtungen)	0,0	176,4	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	19	521	683	38	Für Maßnahmen extensiver Weideverfahren auf Dauergrünland durch Schafe und Ziegen (Altverpflichtungen)	0,0	6,5	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	19	521	683	40	Für Maßnahmen zur Anlage von Schonstreifen auf Ackerland (Altverpflichtungen)	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803	19	521	683	42	Für Blühflächen und Blühstreifen	0,0	17,3	7,5	0,0	0,0	0,0
08	0803	19	521	683	44	Für Maßnahmen zur Förderung extensiver Verfahren der Grünlandnutzung	0,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
08	0803	19	521	683	46	Für Maßnahmen zur Anlage und Pflege von Gewässer- und Erosionsschutzstreifen	0,0	220,0	220,0	220,0	220,0	220,0
08	0803	19	521	683	48	Für Maßnahmen zur Anlage von Blühstreifen und Blühflächen	0,0	285,6	285,9	285,9	285,8	285,8
08	0803	19	521	683	50	Für Maßnahmen zur Förderung von ökologischen Anbauverfahren	0,0	4.549,0	5.217,0	5.622,7	5.317,9	5.317,9
08	0803	19	521	683	52	Für Maßnahmen zur Förderung von ökologischen Anbauverfahren (Altverpflichtungen)	0,0	425,0	237,5	75,0	75,0	0,0
08	0803	19	521	683	54	Für Maßnahmen zur Anlage von Schonstreifen an Alleen	0,0	352,5	352,2	352,2	352,2	352,2

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
08	0803	19	521	683	56	Für Maßnahmen zur Förderung extensiver Verfahren der Grünlandnutzung zur Erreichung gebietspezifischer Umweltziele	0,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
08	0803	20	521	892	16	Für Maßnahmen im Rahmen des Agrarinvestitionsförderprogramms - Teil A	0,0	550,0	3.050,0	3.050,0	3.050,0	3.050,0
08	0803	20	521	892	28	Für Maßnahmen zur Förderung von Investitionen zur Diversifizierung Agrarinvestitionsförderprogramm - Teil B	0,0	107,2	107,2	107,2	107,2	107,2
08	0803	21	521	883	24	Für investive Maßnahmen in Verfahren gemäß FlurbG und LwAnpG	0,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
08	0803	21	521	883	32	Für Maßnahmen zur Förderung dem ländlichen Charakter angepasster Infrastruktur	0,0	1.200,0	1.200,0	1.200,0	1.200,0	1.200,0
08	0803	21	521	893	34	Für Maßnahmen der privaten Dorferneuerung innerhalb der Flurbereinigung	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
08	0803	21	521	893	36	Für Maßnahmen der privaten Dorferneuerung außerhalb der Flurbereinigung	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
08	0803	22	521	892	20	Für Maßnahmen zur Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftl. Erzeugnisse	0,0	1.500,0	1.937,5	1.562,5	1.125,0	1.125,0
08	0803	78	521	893	78	Kofinanzierungsmittel für investive Maßnahmen	4.802,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
08	0803		521	883	14	Zuschüsse zur Förderung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum	1.310,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
08	0811		523	685	01	Zuschuss für EDV-Programme und Vorhaben des Pflanzenschutzes	28,5	23,9	23,9	23,9	23,9	23,9
11	1102	01	145	633	11	Zuweisungen an die Träger der Schülerbeförderung in den Landkreisen	11.000,0	11.000,0	11.000,0	11.000,0	11.000,0	11.000,0
11	1102	01	741	633	12	Zuweisungen an die Träger des öffentlichen Personennahverkehrs	18.000,0	18.000,0	18.000,0	18.000,0	18.000,0	18.000,0
11	1102		145	633	08	Zuweisungen an die Landkreise und kreisfreien Städte im Rahmen des Konnexitätsausgleichs	1.929,5	1.931,0	1.932,5	1.934,0	1.935,5	1.937,0
15	1502		332	682	02	Zuschüsse an die Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern	0,0	330,0	330,0	330,0	330,0	330,0
15	1502		332	892	01	Zuschüsse für innovative Klimaschutzprojekte in Unternehmen aus Mitteln des EFRE - Förderzeitraum 2014 bis 2020 -	4.000,0	4.000,0	3.500,0	3.500,0	2.500,0	2.500,0
15	1507	01	741	682	01	Zuschuss zum Verlustausgleich an die Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH	1.424,2	1.544,1	1.576,0	1.600,2	1.624,2	1.648,5
15	1507	01	741	683	01	Durchführung, Gewährleistung und Verbesserung des SPNV/ÖPNV nach dem Regionalisierungsgesetz	30.299,5	31.126,5	27.807,5	25.883,5	22.759,5	16.821,2
15	1507	01	741	683	02	Zuschüsse für SPNV-Leistungserbringer nach dem Regionalisierungsgesetz	204.223,0	199.373,0	203.230,0	208.463,0	211.561,0	217.473,0

Subventionen im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2020

in TEUR

EPL	KAP	MG	FKT	Titel		Zweckbestimmung	HPL 2015*	HPL-E 2016	HPL-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
15	1507	70	742	682	70	Ausgleichszahlungen an nichtbundeseigene öffentliche Eisenbahnen zur Abgeltung betriebsfremder Lasten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	1507	70	742	683	70	Ausgleichszahlungen an nichtbundeseigene private Eisenbahnen zur Abgeltung betriebsfremder Lasten	460,0	650,0	660,0	660,0	660,0	670,0
15	1507	71	145	682	71	Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr an öffentliche Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	1507	71	145	683	71	Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr an private Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	1508		751	682	06	Zuschuss an den Flughafen Rostock Laage	500,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0

Anlage 9

Finanzplan 2015 bis 2020 nach
dem gemeinsamen Schema
des Finanzplanungsrats

2015 bis 2020

- MEUR -

Einnahmen	Gruppierungsziffer Bund/Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1 Einnahmen der laufenden Rechnung		6.738,7	7.005,6	7.058,2	7.083,9	7.153,7	7.062,3
11 Steuern und EU-Eigenmittel	011-075, ohne ,079	4.136,0	4.378,6	4.484,7	4.594,7	4.722,5	4.846,6
12 Steuerähnliche Abgaben	09, ohne	12,8	12,5	13,2	13,0	13,0	13,2
13 Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	12, ohne	39,1	46,0	45,9	45,3	45,5	46,7
14 Zinseinnahmen		20,9	17,0	16,7	17,1	17,3	16,5
141 vom öffentlichen Bereich		--	--	--	--	--	--
1411 von Ländern	152, ohne	--	--	--	--	--	--
1412 von Gemeinden (Gemeindeverbänden)	153, ohne	--	--	--	--	--	--
1413 von Zweckverbänden	157, ohne	--	--	--	--	--	--
1414 vom sonstigen öffentlichen Bereich	151, ohne	--	--	--	--	--	--
142 von anderen Bereichen	16, ohne	20,9	17,0	16,7	17,1	17,3	16,5
15 Laufende Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Schuldendienst)		2.411,7	2.431,5	2.375,7	2.291,6	2.233,9	2.018,6
151 vom öffentlichen Bereich		2.240,2	2.226,1	2.186,8	2.100,5	2.042,5	1.826,9
1511 vom Bund	211, ohne ,231	1.690,2	1.662,7	1.631,2	1.528,7	1.472,4	1.244,5
1512 Länderfinanzausgleich	212, ohne	454,0	469,0	460,0	476,0	474,0	486,0
1513 sonstige von Ländern	232, ohne	32,4	32,9	33,5	33,7	33,8	34,0

Einnahmen	Gruppierungsziffer Bund/Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1514 von Gemeinden (Gemeindeverbänden)	213, ohne ,233	10,5	11,6	11,7	11,8	11,8	11,9
1515 von Zweckverbänden	217, ohne ,237	2,7	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2
1516 von Sozialversicherungen	216, ohne ,235,236	0,5	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
1517 vom sonstigen öffentlichen Bereich	214, ohne ,234	50,0	49,6	50,1	50,1	50,1	50,1
152 von anderen Bereichen	112, ohne ,27,28	171,5	205,4	189,0	191,1	191,4	191,8
16 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben		1,4	1,6	1,6	1,7	1,6	1,7
161 Schuldendiensthilfen vom öffentlichen Bereich		--	--	--	--	--	--
1611 vom Bund	221, ohne	--	--	--	--	--	--
1612 von Ländern	222, ohne	--	--	--	--	--	--
1613 vom sonstigen öffentlichen Bereich	223-227, ohne	--	--	--	--	--	--
162 Schuldendiensthilfen und Erst. von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	26, ohne	1,4	1,6	1,6	1,7	1,6	1,7
17 Sonstige Einnahmen der laufenden Rechnung		116,8	118,4	120,3	120,5	119,9	119,0
171 Gebühren und sonstige Entgelte	111, ohne	101,7	100,0	100,5	100,3	100,0	99,7
172 Sonstige Einnahmen	119, ohne	15,1	18,4	19,9	20,3	19,9	19,4
2 Einnahmen der Kapitalrechnung (Ziff. 21-25)		572,8	641,9	614,9	583,3	556,8	545,0
21 Veräußerung von Sachvermögen	131, ohne ,132	1,6	3,1	3,2	2,6	2,6	2,1

2015 bis 2020

- MEUR -

Einnahmen	Gruppierungsziffer Bund/Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020
22 Vermögensübertragungen		489,0	564,9	535,4	517,6	491,2	479,9
221 Zuweisungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich		287,5	349,7	320,8	306,9	289,0	287,6
2211 vom Bund	331, ohne	247,6	263,7	263,5	258,2	254,9	252,1
2212 von Ländern	332, ohne	--	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
2213 von Gemeinden (Gemeindeverbänden)	333, ohne	26,6	26,4	26,0	25,8	25,6	25,6
2214 von Sozialversicherungen	336, ohne	--	--	--	--	--	--
2215 vom sonstigen öffentlichen Bereich	334, ohne	13,3	59,5	31,2	22,8	8,4	9,7
222 Zuschüsse für Investitionen von anderen Bereichen	34, ohne	201,5	215,2	214,6	210,7	202,1	192,4
223 Sonstige Vermögensübertragungen	29, ohne	--	--	--	--	--	--
23 Darlehensrückflüsse		82,2	73,9	76,3	63,1	63,0	63,0
231 vom öffentlichen Bereich		--	--	--	--	--	--
2311 von Ländern	172, ohne	--	--	--	--	--	--
2312 von Gemeinden (Gemeindeverbänden)	173, ohne	--	--	--	--	--	--
2313 von Zweckverbänden	177, ohne	--	--	--	--	--	--
2314 vom sonstigen öffentlichen Bereich	171, ohne	--	--	--	--	--	--
232 von anderen Bereichen		82,2	73,9	76,3	63,1	63,0	63,0

Einnahmen	Gruppierungsziffer Bund/Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020
2321 von Sonstigen im Inland	141, ohne ,181,182	82,2	73,9	76,3	63,1	63,0	63,0
2322 vom Ausland	146, ohne	--	--	--	--	--	--
24 Veräußerung von Beteiligungen und dergleichen	133, ohne	--	--	--	--	--	--
25 Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich		--	--	--	--	--	--
251 vom Bund	311, ohne	--	--	--	--	--	--
252 von Ländern	312, ohne	--	--	--	--	--	--
253 von Gemeinden (Gemeindeverbänden)	313, ohne	--	--	--	--	--	--
254 vom sonstigen öffentlichen Bereich	314, ohne	--	--	--	--	--	--
3 Globale Mindereinnahmen	37, ohne	--	--	--	--	--	--
4 Summe 1,2,3 Gesamteinnahmen, Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge		7.311,5	7.647,5	7.673,1	7.667,2	7.710,5	7.607,4
5 Besondere Finanzierungsvorgänge		49,3	132,2	45,9	5,2	0,6	0,6
51 Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	32, ohne	--	--	--	--	--	--
52 Entnahme aus Rücklagen	35, ohne	49,3	132,2	45,9	5,2	0,6	0,6
53 Überschüsse aus Vorjahren	36, ohne	--	--	--	--	--	--
6 Zu- und Absetzungen		30,2	32,6	33,5	33,2	33,2	33,3
64 Haushaltstechnische Verrechnungen	38, ohne	30,2	32,6	33,5	33,2	33,2	33,3

Einnahmen		Gruppierungsziffer Bund/Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020
7	Summe 1,2,3,5,6 Abschluss der Haushalte		7.391,0	7.812,3	7.752,5	7.705,6	7.744,3	7.641,2

2015 bis 2020

- MEUR -

Ausgaben	Gruppierungsziffer Bund/Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1 Ausgaben der laufenden Rechnung (Ziff. 11-15)		6.269,9	6.554,6	6.566,4	6.580,3	6.671,6	6.759,2
11 Personalausgaben	4, ohne	1.958,6	1.994,3	2.006,9	2.042,9	2.095,6	2.152,2
12 Laufender Sachaufwand		489,3	532,2	543,2	543,0	545,1	543,5
121 Sächliche Verwaltungsausgaben	51-54, ohne	420,9	448,5	459,1	460,7	463,0	461,1
123 Erstattungen an andere Bereiche	67, ohne	51,1	60,2	60,5	59,0	58,9	59,0
124 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	686, ohne	17,2	23,5	23,7	23,3	23,2	23,3
13 Zinsausgaben		344,5	291,7	278,0	279,7	285,7	298,2
131 an öffentlichen Bereich		--	--	--	--	--	--
1311 an den Bund	561, ohne	--	--	--	--	--	--
1312 an Sondervermögen	564, ohne	--	--	--	--	--	--
1313 an sonstigen öffentlichen Bereich	562, ohne	--	--	--	--	--	--
132 an andere Bereiche		344,5	291,7	278,0	279,7	285,7	298,2
1321 für Ausgleichsforderungen	573, ohne	--	--	--	--	--	--
1322 für Kreditmarktmittel	571, ohne ,575,576	344,5	291,7	278,0	279,7	285,7	298,2
1323 an Sozialversicherungsträger	572, ohne	--	--	--	--	--	--
14 Laufende Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Schuldendiensthilfen)		3.466,1	3.731,1	3.733,4	3.710,1	3.740,8	3.760,8

2015 bis 2020

- MEUR -

Ausgaben	Gruppierungsziffer Bund/Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020
141 an öffentlichen Bereich		2.337,9	2.556,9	2.548,2	2.516,1	2.539,0	2.549,2
1411 an den Bund	611, ohne ,631	296,1	313,9	320,0	323,0	324,0	322,0
1412 Länderfinanzausgleich	612, ohne	--	--	--	--	--	--
1413 sonstige an Länder	632, ohne	8,3	10,0	11,3	10,3	10,6	11,5
1414 Allgemeine Finanzausweisungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	613, ohne	907,7	976,0	972,5	949,2	952,2	961,7
1415 sonstige an Gemeinden (Gemeindeverbände)	633, ohne	990,1	1.121,0	1.157,1	1.146,7	1.165,5	1.167,4
1416 an Sondervermögen	614, ohne ,634	127,8	128,8	80,5	80,2	80,2	80,2
1417 an Zweckverbände	617, ohne ,637	6,5	5,7	5,3	5,2	5,0	4,9
1418 an Sozialversicherungsträger	616, ohne ,636	1,3	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
142 an andere Bereiche		1.128,2	1.174,3	1.185,3	1.194,0	1.201,8	1.211,6
1422 sonstige an Unternehmen und öffentliche Einrichtungen	682, ohne ,683,685	830,5	851,9	857,2	862,5	867,3	875,0
1423 Renten, Unterstützungen u.a.	681, ohne	160,3	161,7	165,2	165,4	165,1	165,3
1424 an soziale und ähnliche Einrichtungen	684, ohne	137,3	160,5	162,8	166,0	169,3	171,3
1425 an Ausland	687, ohne	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
15 Schuldendiensthilfen		11,4	5,2	4,9	4,6	4,5	4,5
151 an öffentlichen Bereich		--	--	--	--	--	--

Ausgaben	Gruppierungsziffer Bund/Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1511 an Länder	622, ohne	--	--	--	--	--	--
1512 an Gemeinden (Gemeindeverbände)	623, ohne	--	--	--	--	--	--
1513 an sonstigen öffentlichen Bereich	621, ohne	--	--	--	--	--	--
152 an andere Bereiche		11,4	5,2	4,9	4,6	4,5	4,5
1521 an Unternehmen	661, ohne ,662,664	0,5	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0
1522 an Sonstige im Inland	663, ohne	10,9	5,0	4,8	4,6	4,5	4,4
1523 an Ausland	666, ohne	--	--	--	--	--	--
2 Ausgaben der Kapitalrechnung (Ziff. 21-25)		1.090,9	1.218,8	1.152,5	1.123,2	1.068,6	1.058,7
21 Sachinvestitionen		292,1	332,3	348,3	343,7	321,6	317,8
211 Baumaßnahmen	7, ohne	239,8	272,4	283,3	276,0	257,8	251,7
212 Erwerb von unbeweglichen Sachen	82, ohne	1,8	1,8	6,7	6,9	2,3	2,3
213 Erwerb von beweglichen Sachen	81, ohne	50,5	58,2	58,3	60,9	61,5	63,8
22 Vermögensübertragungen		705,7	784,0	725,1	700,7	668,7	662,1
221 Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich		408,0	488,8	430,8	419,1	392,5	388,2
2211 an Länder	882, ohne	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8
2212 an Gemeinden (Gemeindeverbände)	883, ohne	389,4	469,7	412,1	400,0	380,6	376,2

2015 bis 2020

- MEUR -

Ausgaben	Gruppierungsziffer Bund/Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020
2213 an Zweckverbände	887, ohne	3,2	7,4	7,4	7,4	7,4	7,4
2214 an sonstigen öffentlichen Bereich	881, ohne ,884,886	14,8	11,1	10,7	11,1	3,8	3,8
222 Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche	89, ohne	297,7	295,2	294,3	281,6	276,2	273,9
223 Sonstige Vermögensübertragungen	69, ohne	--	0,0	--	--	--	--
23 Darlehen		93,0	102,5	79,1	78,7	78,3	78,8
231 an öffentlichen Bereich		1,5	1,5	1,0	1,0	0,8	0,8
2311 an Länder	852, ohne	--	--	--	--	--	--
2312 an Gemeinden (Gemeindeverbände)	853, ohne	1,5	1,5	1,0	1,0	0,8	0,8
2313 an Zweckverbände	857, ohne	--	--	--	--	--	--
2314 an sonstigen öffentlichen Bereich	851, ohne	--	--	--	--	--	--
232 an andere Bereiche	86, ohne 868,87	91,5	101,0	78,1	77,7	77,5	78,1
24 Erwerb von Beteiligungen u.ä.	83, ohne	0,1	--	--	--	--	--
25 Schuldentilgung an öffentlichen Bereich		--	--	--	--	--	--
251 an den Bund	581, ohne	--	--	--	--	--	--
252 an Sondervermögen	584, ohne	--	--	--	--	--	--
253 an sonstigen öffentlichen Bereich	582, ohne	--	--	--	--	--	--

Ausgaben	Gruppierungsziffer Bund/Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020
3 Globale Mehr-/Minderausgaben	97, ohne	--	--	--	-31,1	-29,2	-210,0
4 Summe 1,2,3 Gesamtausgaben, Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge		7.360,9	7.773,4	7.719,0	7.672,5	7.711,1	7.608,0
5 Besondere Finanzierungsvorgänge		--	6,3	--	--	--	--
51 Tilgungsausgaben an Kreditmarkt		--	--	--	--	--	--
511 für Kreditmarktmittel	595, ohne	--	--	--	--	--	--
512 für Ausgleichsforderungen	593, ohne	--	--	--	--	--	--
513 an Sozialversicherungsträger	592, ohne	--	--	--	--	--	--
514 an Sonstige	591, ohne	--	--	--	--	--	--
52 Zuführungen an Rücklagen	91, ohne	--	6,3	--	--	--	--
53 Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	96, ohne	--	--	--	--	--	--
6 Zu- und Absetzungen		30,2	32,6	33,5	33,2	33,2	33,3
64 Verrechnungen u.ä.	98, ohne	30,2	32,6	33,5	33,2	33,2	33,3
7 Summe 1,2,3,5,6 Abschluss der Haushalte		7.391,0	7.812,3	7.752,5	7.705,6	7.744,3	7.641,2

Anlage 10

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel	4.148.840,0	4.391.095,0	4.497.920,0	4.607.720,0	4.735.510,0	4.859.820,0
01	Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage	3.939.900,0	4.151.700,0	4.255.800,0	4.362.700,0	4.486.500,0	4.603.600,0
011	Lohnsteuer	807.000,0	852.000,0	893.000,0	900.000,0	962.000,0	987.000,0
012	Veranlagte Einkommenssteuer	202.000,0	249.000,0	260.000,0	271.000,0	281.000,0	289.000,0
013	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Zinsabschlag)	40.000,0	43.000,0	48.000,0	49.000,0	51.000,0	53.000,0
014	Körperschaftsteuer	73.000,0	130.000,0	132.000,0	139.000,0	142.000,0	146.000,0
015	Umsatzsteuer	2.275.900,0	2.321.700,0	2.350.800,0	2.420.700,0	2.457.500,0	2.519.600,0
016	Einfuhrumsatzsteuer	496.000,0	511.000,0	526.000,0	536.000,0	546.000,0	560.000,0
017	Gewerbesteuerumlage	25.000,0	26.000,0	27.000,0	28.000,0	28.000,0	29.000,0
018	Abgeltungssteuer für Zins- und Veräußerungserträge	21.000,0	19.000,0	19.000,0	19.000,0	19.000,0	20.000,0
05-06	Landessteuern	196.100,0	226.900,0	228.900,0	232.000,0	236.000,0	243.000,0
051	Vermögenssteuer	--	--	--	--	--	--
052	Erbschaftsteuer	9.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	11.000,0	12.000,0
053	Grunderwerbsteuer	142.000,0	163.000,0	165.000,0	168.000,0	171.000,0	176.000,0
055	Totalisatorsteuer	--	--	--	--	--	--
056	Andere Rennwettsteuern	--	--	--	--	--	--
057	Lotteriesteuer	18.000,0	22.000,0	22.000,0	22.000,0	22.000,0	23.000,0
058	Sportwettsteuer	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
059	Feuerschutzsteuer	7.100,0	7.900,0	7.900,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0
061	Biersteuer	17.000,0	21.000,0	21.000,0	21.000,0	21.000,0	21.000,0
069	Sonstige	--	--	--	--	--	--
07-08	Gemeindesteuern	--	--	--	--	--	--
075	Gewerbesteuer im Küstengewässer/Festlandsockel (abzüglich Gewerbesteuerumlage)	--	--	--	--	--	--
079	Gewerbesteuer im Küstengewässer/Festlandsockel (abzüglich Gewerbesteuerumlage)	--	--	--	--	--	--

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
09	Steuerähnliche Abgaben	12.840,0	12.495,0	13.220,0	13.020,0	13.010,0	13.220,0
093	Abgaben von Spielbanken	600,0	--	--	--	--	--
099	Sonstige	12.240,0	12.495,0	13.220,0	13.020,0	13.010,0	13.220,0
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	286.313,6	283.614,3	287.561,2	273.847,0	273.451,6	272.533,9
11	Verwaltungseinnahmen	142.509,1	143.588,3	145.528,9	145.745,5	145.127,7	144.250,9
111	Gebühren, sonstige Entgelte	101.729,2	99.995,6	100.455,9	100.250,5	99.998,0	99.650,3
112	Geldstrafen und Geldbußen	25.687,9	25.218,4	25.218,4	25.218,4	25.218,4	25.218,4
119	Sonstige	15.092,0	18.374,3	19.854,6	20.276,6	19.911,3	19.382,2
12	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	39.050,3	45.973,7	45.857,6	45.323,7	45.476,2	46.676,0
121	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	191,2	191,2	191,2	191,2	191,2	191,2
122	Konzessionsabgaben	580,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0
123	Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto	21.945,2	23.114,8	23.217,6	23.256,1	23.353,1	23.436,6
124	Mieten und Pachten	14.125,0	20.426,3	20.332,9	20.331,3	20.378,0	21.494,3
125	Erlöse aus der Veräußerung von bewegl. Sachen u. Diensten aus wirtsch. Tät.	1.978,1	1.706,0	1.565,5	994,7	1.003,5	1.003,5
129	Sonstige	230,8	235,4	250,4	250,4	250,4	250,4
13	Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen, Kapitalrückzahlungen	1.597,9	3.115,4	3.217,7	2.646,9	2.625,4	2.132,9
131	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	1.100,0	2.500,0	2.500,0	2.000,0	2.000,0	1.500,0
132	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	497,9	615,4	717,7	646,9	625,4	632,9
133	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen	--	--	--	--	--	--
134	Kapitalrückzahlungen	--	--	--	--	--	--

Einnahmen

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
14	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0
141	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0
146	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Ausland	--	--	--	--	--	--
15	Zinseinnahmen aus dem öffentlichen Bereich	--	--	--	--	--	--
151	vom Bund	--	--	--	--	--	--
152	von Ländern	--	--	--	--	--	--
153	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	--	--	--	--	--	--
154	von Sondervermögen	--	--	--	--	--	--
156	von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	--	--	--	--	--	--
157	von Zweckverbänden	--	--	--	--	--	--
16	Zinseinnahmen aus sonstigen Bereichen	20.917,6	17.036,3	16.702,7	17.077,5	17.265,9	16.521,2
161	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	--	--	--	--	--	--
162	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	20.917,6	17.036,3	16.702,7	17.077,5	17.265,9	16.521,2
166	Zinseinnahmen aus dem Ausland	--	--	--	--	--	--
17	Darlehensrückflüsse aus dem öffentlichen Bereich	--	--	--	--	--	--
171	vom Bund	--	--	--	--	--	--
172	von Ländern	--	--	--	--	--	--
173	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	--	--	--	--	--	--
174	von Sondervermögen	--	--	--	--	--	--
176	von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	--	--	--	--	--	--
177	von Zweckverbänden	--	--	--	--	--	--

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
18	Darlehensrückflüsse aus sonstigen Bereichen	81.838,7	73.500,6	75.854,3	62.653,4	62.556,4	62.552,9
181	Darlehensrückflüsse aus öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0
182	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	81.811,7	73.473,6	75.827,3	62.626,4	62.529,4	62.525,9
186	Darlehensrückflüsse aus dem Ausland	--	--	--	--	--	--
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	2.387.381,5	2.407.902,9	2.352.152,3	2.268.063,8	2.210.335,0	1.995.066,4
21	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	1.504.134,6	1.438.327,6	1.360.906,6	1.300.099,6	1.230.679,6	1.007.914,6
211	vom Bund	1.050.134,6	969.327,6	900.906,6	824.099,6	756.679,6	521.914,6
212	von Ländern	454.000,0	469.000,0	460.000,0	476.000,0	474.000,0	486.000,0
213	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	--	--	--	--	--	--
214	von Sondervermögen	--	--	--	--	--	--
216	von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	--	--	--	--	--	--
217	von Zweckverbänden	--	--	--	--	--	--
22	Schuldendiensthilfen aus dem öffentlichen Bereich	--	--	--	--	--	--
221	vom Bund	--	--	--	--	--	--
222	von Ländern	--	--	--	--	--	--
223	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	--	--	--	--	--	--
224	von Sondervermögen	--	--	--	--	--	--
226	von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	--	--	--	--	--	--
227	von Zweckverbänden	--	--	--	--	--	--

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
23	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	736.039,1	787.780,0	825.854,4	800.409,4	811.839,5	818.949,2
231	vom Bund	640.091,0	693.395,6	730.246,0	704.564,0	715.743,8	722.599,3
232	von Ländern	32.360,3	32.864,2	33.467,7	33.652,9	33.841,8	34.034,5
233	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	10.485,2	11.634,9	11.727,8	11.791,1	11.841,2	11.891,5
234	von Sondervermögen	49.966,2	49.551,9	50.117,9	50.117,9	50.117,9	50.117,9
235	von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	--	--	--	--	--	--
236	Erstattungen v.Sozialversicherungsträgern sowie v.der Bundesagentur f.Arbeit	460,1	200,2	150,6	128,0	128,0	128,0
237	von Zweckverbänden	2.676,3	133,2	144,4	155,5	166,8	178,0
26	Schuldendiensthilfen u.Erstattungen v.Verwaltungsausgaben aus sonst.Bereichen	1.386,8	1.611,3	1.642,2	1.659,3	1.643,3	1.659,3
261	aus dem Inland	1.386,8	1.611,3	1.642,2	1.659,3	1.643,3	1.659,3
266	aus dem Ausland	--	--	--	--	--	--
27	Zuschüsse von der EU	135.168,3	168.835,7	152.155,8	154.061,9	154.162,8	154.241,1
271	Erstattungen von der EU	35.608,9	54.289,1	37.042,6	37.123,5	37.016,6	34.485,1
272	Sonstige Zuschüsse von der EU	99.559,4	114.546,6	115.113,2	116.938,4	117.146,2	119.756,0
28	Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen	10.652,7	11.348,3	11.593,3	11.833,6	12.009,8	12.302,2
281	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	6.240,6	6.906,6	7.152,6	7.392,9	7.619,1	7.911,5
282	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	4.412,1	4.441,7	4.440,7	4.440,7	4.390,7	4.390,7
286	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	--	--	--	--	--	--
287	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	--	--	--	--	--	--
29	Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen	--	--	--	--	--	--
291	vom Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen	--	--	--	--	--	--

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
292	von Ländern, soweit nicht Investitionszuweisungen	--	--	--	--	--	--
293	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, soweit nicht Investitionszuweisungen	--	--	--	--	--	--
297	von Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	--	--	--	--	--	--
298	von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	--	--	--	--	--	--
299	aus dem Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse	--	--	--	--	--	--
3	Einnahmen aus Schuldenaufn., Zuweisungen f. Invest., bes. Finanzierungsein.	568.475,6	729.730,1	614.817,5	556.016,8	525.031,1	513.818,9
31	Schuldenaufn. bei Gebietskörpersch., Sonderverm. u. gebietskörp. Zusammen.	--	--	--	--	--	--
311	beim Bund	--	--	--	--	--	--
312	bei Ländern	--	--	--	--	--	--
313	bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	--	--	--	--	--	--
314	bei Sondervermögen	--	--	--	--	--	--
317	bei Zweckverbänden	--	--	--	--	--	--
32	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	--	--	--	--	--	--
321	Schuldenaufnahme bei öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	--	--	--	--	--	--
322	Schuldenaufnahme bei Sozialversicherungsträgern und der BAfA	--	--	--	--	--	--
325	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt	--	--	--	--	--	--
326	Schuldenaufnahmen im Ausland	--	--	--	--	--	--
33	Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich	287.485,7	349.681,9	320.786,7	306.925,2	289.045,2	287.565,9
331	vom Bund	247.550,3	263.670,6	263.472,2	258.165,3	254.885,5	252.118,1
332	von Ländern	--	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0
333	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	26.600,9	26.390,9	26.000,2	25.791,9	25.607,9	25.609,8
334	von Sondervermögen	13.334,5	59.470,4	31.164,3	22.818,0	8.401,8	9.688,0
336	von Sozialversicherungsträgern sowie der Bundesagentur für Arbeit	--	--	--	--	--	--

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
337	von Zweckverbänden	--	--	--	--	--	--
34	Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	201.507,0	215.206,1	214.631,1	210.659,8	202.145,7	192.368,6
341	Beiträge	--	--	--	--	--	--
342	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	223,0	523,0	6.723,0	6.223,0	5.623,0	4.523,0
346	Zuschüsse für Investitionen von der EU	201.284,0	214.683,1	207.908,1	204.436,8	196.522,7	187.845,6
347	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Ausland (soweit nicht v.d. EU)	--	--	--	--	--	--
35	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	49.332,3	132.192,8	45.898,8	5.235,0	600,0	600,0
351	aus der Ausgleichsrücklage	46.342,5	132.192,8	41.423,8	600,0	600,0	600,0
352	aus der Betriebsmittelrücklage	--	--	--	--	--	--
353	aus der Schuldendienstrücklage	--	--	--	--	--	--
354	aus der Bürgschaftssicherungsrücklage	--	--	--	--	--	--
355	aus der Konjunkturausgleichsrücklage	--	--	--	--	--	--
356	aus Fonds und Stöcken	2.989,8	--	4.475,0	4.635,0	--	--
359	Sonstige	--	--	--	--	--	--
36	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	--	--	--	--	--	--
37	Globale Mehr- und Mindereinnahmen	--	--	--	--	--	--
371	Globale Mehreinnahmen	--	--	--	--	--	--
372	Globale Mindereinnahmen	--	--	--	--	--	--
38	Haushaltstechnische Verrechnungen	30.150,6	32.649,3	33.500,9	33.196,8	33.240,2	33.284,4
381	Verrechnungen zwischen Kapiteln	30.150,5	32.649,2	33.500,8	33.196,7	33.240,1	33.284,3
382	Durchlaufende Posten	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
389	Sonstige	--	--	--	--	--	--

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Gruppierungsnummer	Bezeichnung	Finanzplan					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
	Gesamteinnahmen	7.391.010,7	7.812.342,3	7.752.451,0	7.705.647,6	7.744.327,7	7.641.239,2

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
4	Personalausgaben	1.958.637,9	1.994.331,0	2.006.919,5	2.042.875,4	2.095.550,9	2.152.233,6
41	Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige	13.267,6	14.227,8	15.510,3	15.873,0	14.867,1	15.245,6
411	Aufwendungen für Abgeordnete	12.453,3	13.479,0	14.766,5	15.127,7	14.123,3	14.500,3
412	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	814,3	748,8	743,8	745,3	743,8	745,3
42	Bezüge und Nebenleistungen	1.800.697,1	1.811.523,2	1.796.409,7	1.782.333,2	1.781.464,4	1.780.047,9
421	Bezüge des Ministerpräsidenten, Minister und sonstiger Amtsträger	1.623,2	1.466,3	1.477,9	1.477,9	1.477,9	1.477,9
422	Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter	599.007,7	656.580,7	658.590,5	654.114,5	652.011,9	650.160,9
424	Zuführungen an die Versorgungsrücklage	7.940,4	10.259,1	11.447,3	13.771,2	16.417,0	19.314,3
427	Beschäftigungsentg., Aufwendungen für nebenamtl. und nebenberufl. Tätige	8.194,6	9.900,8	8.893,8	8.056,4	8.155,4	8.140,0
428	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.162.563,4	1.111.589,3	1.090.786,5	1.086.274,7	1.084.747,1	1.082.670,5
429	Nicht aufteilbare Personalausgaben	21.367,8	21.727,0	25.213,7	18.638,5	18.655,1	18.284,3
43	Versorgungsbezüge und dgl.	108.022,4	118.978,3	131.421,9	144.842,3	159.034,3	174.937,5
431	Versorgungsbezüge des Ministerpräsidenten, der Minister u. sonst. Amtsträger	1.501,6	1.265,9	1.291,2	1.317,1	1.343,4	1.370,3
432	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter	102.937,0	113.915,5	126.067,9	139.188,9	153.073,2	168.660,1
434	Zuführungen an die Versorgungsrücklage	3.537,9	3.750,3	4.015,5	4.288,3	4.569,0	4.857,7
435	Versorgungsbezüge der Angestellten	--	--	--	--	--	--
437	Versorgungsbezüge nach G 131	--	--	--	--	--	--
439	Sonstige	--	--	--	--	--	--
44	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	49.183,9	49.523,5	54.061,3	56.717,8	59.708,6	63.042,2
441	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	23.415,0	19.425,5	21.529,3	21.633,2	21.737,2	21.841,3
443	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	12.233,3	12.948,3	13.238,4	13.418,5	13.598,5	13.780,0
446	Beihilfen für Versorgungsempfänger und dgl.	13.535,6	17.149,7	19.293,6	21.666,1	24.372,9	27.420,9

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
45	Sonstige personalbezogene Sachausgaben	7.520,0	7.850,4	8.104,9	8.474,8	8.644,8	8.864,8
451	Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung u. zu Gemeinschaftsveranstaltungen	--	--	--	--	--	--
452	Personalbezogene Zahlungen an die Sozialversicherungsträger	903,0	1.422,0	1.700,0	2.100,0	2.260,0	2.445,0
453	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung	1.270,9	1.161,2	1.152,7	1.121,1	1.131,1	1.166,1
459	Sonstiges	5.346,1	5.267,2	5.252,2	5.253,7	5.253,7	5.253,7
46	Globale Mehr- und Minderausgaben für Personalausgaben	-20.053,1	-7.772,2	1.411,4	34.634,3	71.831,7	110.095,6
461	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	16.946,9	23.420,1	34.414,2	74.061,3	114.758,7	156.522,6
462	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	-37.000,0	-31.192,3	-33.002,8	-39.427,0	-42.927,0	-46.427,0
5	Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	765.437,6	740.224,1	737.063,9	740.417,8	748.724,3	759.311,6
51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben	420.937,6	448.524,1	459.063,9	460.717,8	463.024,3	461.111,6
511	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungsgegenstände	44.110,6	45.935,6	46.179,5	47.158,6	46.035,6	46.330,3
514	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	24.344,2	24.040,6	25.346,6	24.623,8	24.286,8	25.570,5
517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	43.173,1	45.026,5	45.614,6	45.672,5	45.672,0	45.687,8
518	Mieten und Pachten	78.266,9	78.312,0	77.721,1	77.795,0	77.820,3	77.862,1
519	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.674,1	2.803,1	2.903,1	3.003,1	3.003,1	3.003,1
521	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	9.785,1	9.449,3	9.508,3	9.596,8	9.636,2	9.676,5
523	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	527,0	598,1	587,0	598,1	587,0	598,1
525	Aus- und Fortbildung	5.134,6	6.025,0	6.075,8	6.149,9	6.176,6	6.180,2
526	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	94.606,7	95.661,0	103.241,3	104.424,1	104.526,5	104.781,5
527	Dienstreisen	8.375,5	8.581,5	8.608,5	8.599,7	8.697,3	8.695,4
529	Verfügungsmittel	86,3	86,3	86,3	86,3	86,3	86,3
531-546	Sonstiges	105.071,2	117.347,7	116.915,4	118.272,4	121.737,5	117.939,1
547	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsaufgaben	4.082,3	6.827,4	7.446,4	5.907,5	5.929,1	5.870,7
548	Globale Mehrausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben	5.700,0	7.830,0	8.830,0	8.830,0	8.830,0	8.830,0

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
549	Globale Minderausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben	-5.000,0	--	--	--	--	--
56	Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen u. gebiets. Zus.schl.	--	--	--	--	--	--
561	an Bund	--	--	--	--	--	--
562	an Länder	--	--	--	--	--	--
563	an Gemeinden und Gemeindeverbände	--	--	--	--	--	--
564	an Sondervermögen	--	--	--	--	--	--
567	an Zweckverbände	--	--	--	--	--	--
57	Zinsausgaben an Kreditmarkt	344.500,0	291.700,0	278.000,0	279.700,0	285.700,0	298.200,0
571	an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	--	--	--	--	--	--
572	an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	--	--	--	--	--	--
573	für Ausgleichsforderungen	--	--	--	--	--	--
575	an sonstigen inländischen Kreditmarkt	344.500,0	291.700,0	278.000,0	279.700,0	285.700,0	298.200,0
576	an Ausland	--	--	--	--	--	--
58	Tilgungsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen u. gebiets. Zus.	--	--	--	--	--	--
581	an Bund	--	--	--	--	--	--
582	an Länder	--	--	--	--	--	--
583	an Gemeinden und Gemeindeverbände	--	--	--	--	--	--
584	an Sondervermögen	--	--	--	--	--	--
587	an Zweckverbände	--	--	--	--	--	--
59	Tilgungsausgaben an Kreditmarkt	--	--	--	--	--	--
591	an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	--	--	--	--	--	--
592	an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	--	--	--	--	--	--

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
593	für Ausgleichsforderungen	--	--	--	--	--	--
595	an sonstigen inländischen Kreditmarkt	--	--	--	--	--	--
596	Tilgungsausgaben an Ausland	--	--	--	--	--	--
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	3.545.846,7	3.820.060,5	3.822.454,6	3.797.055,7	3.827.369,2	3.847.619,9
61	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich	907.722,5	975.994,3	972.483,6	949.198,2	952.207,8	961.663,7
611	an Bund	--	--	--	--	--	--
612	an Länder	--	--	--	--	--	--
613	an Gemeinden und Gemeindeverbände	907.722,5	975.994,3	972.483,6	949.198,2	952.207,8	961.663,7
614	an Sondervermögen	--	--	--	--	--	--
616	an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	--	--	--	--	--	--
617	an Zweckverbände	--	--	--	--	--	--
62	Schuldendiensthilfen an öffentlichen Bereich	--	--	--	--	--	--
621	an Bund	--	--	--	--	--	--
622	an Länder	--	--	--	--	--	--
623	an Gemeinden und Gemeindeverbände	--	--	--	--	--	--
624	an Sondervermögen	--	--	--	--	--	--
626	an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	--	--	--	--	--	--
627	an Zweckverbände	--	--	--	--	--	--
63	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich	1.430.151,3	1.580.884,4	1.575.714,0	1.566.862,9	1.586.754,0	1.587.488,2
631	an Bund	296.066,6	313.924,1	320.011,0	323.005,5	324.038,2	322.040,9
632	an Länder	8.321,7	10.043,2	11.273,8	10.338,6	10.623,6	11.495,1
633	an Gemeinden und Gemeindeverbände	990.114,7	1.120.959,2	1.157.140,6	1.146.655,4	1.165.463,2	1.167.361,4
634	an Sondervermögen	127.826,0	128.751,7	80.513,4	80.189,3	80.150,4	80.207,7

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
636	an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	1.347,8	1.508,0	1.508,0	1.508,0	1.508,0	1.508,0
637	an Zweckverbände	6.474,5	5.698,2	5.267,2	5.166,1	4.970,6	4.875,1
66	Schuldendiensthilfen an sonstige Bereiche	11.422,7	5.223,2	4.864,9	4.647,2	4.517,0	4.454,1
661	an öffentliche Unternehmen	--	--	--	--	--	--
662	an private Unternehmen	540,0	260,0	90,0	40,0	10,0	10,0
663	an Sonstige im Inland	10.882,7	4.963,2	4.774,9	4.607,2	4.507,0	4.444,1
664	an öffentliche Einrichtungen	--	--	--	--	--	--
666	an Ausland	--	--	--	--	--	--
67	Erstattungen an sonstige Bereiche	51.100,4	60.203,6	60.454,5	58.992,7	58.926,0	59.046,9
671	an Inland	51.100,4	60.203,6	60.454,5	58.992,7	58.926,0	59.046,9
676	an Ausland	--	--	--	--	--	--
68	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche	1.145.449,8	1.197.730,0	1.208.937,6	1.217.354,7	1.224.964,4	1.234.967,0
681	Renten, Unterstützungen u. sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	160.336,2	161.749,2	165.222,2	165.441,4	165.084,9	165.289,6
682	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen	352.187,0	365.979,9	369.673,3	372.656,7	377.822,3	385.468,5
683	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen	334.017,5	335.383,4	336.038,7	340.530,8	339.828,1	338.318,9
684	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	137.342,5	160.544,1	162.799,6	166.009,4	169.345,7	171.290,1
685	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	144.300,7	150.547,1	151.465,8	149.359,3	149.671,1	151.229,4
686	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	17.219,3	23.476,9	23.687,6	23.306,7	23.161,9	23.320,1
687	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	46,6	49,4	50,4	50,4	50,4	50,4
688	Abführung der Eigenmittel an die EU	--	--	--	--	--	--
69	Vermögensübertragung soweit nicht für Investitionen	--	25,0	--	--	--	--
691	Vermögensübertragung an Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen	--	--	--	--	--	--

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
692	Vermögensübertragung an Länder, soweit nicht Investitionszuweisungen	--	--	--	--	--	--
693	Vermögensübertr.an Gemeinden u.Gemeindeverbände, soweit n. Investitionszuw.	--	--	--	--	--	--
697	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	--	25,0	--	--	--	--
698	Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszu.	--	--	--	--	--	--
699	Vermögensübertragung an Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse	--	--	--	--	--	--
7	Baumaßnahmen	239.769,2	272.416,9	283.279,8	275.955,4	257.795,6	251.739,0
71-74	Hochbau	152.567,7	176.955,1	183.403,8	174.467,9	155.607,6	150.283,0
75-79	Tiefbau	87.201,5	95.461,8	99.876,0	101.487,5	102.188,0	101.456,0
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	851.168,7	946.373,7	869.232,3	847.233,0	810.824,6	807.009,5
81	Erwerb von beweglichen Sachen	50.540,1	58.161,8	58.266,0	60.907,9	61.541,2	63.798,3
811	Erwerb von Fahrzeugen	10.249,3	10.766,9	9.950,0	10.080,4	10.373,4	9.990,9
812	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	40.290,8	47.394,9	48.316,0	50.827,5	51.167,8	53.807,4
82	Erwerb von unbeweglichen Sachen	1.825,0	1.750,0	6.715,0	6.875,0	2.270,0	2.260,0
83	Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	126,2	--	--	--	--	--
831	Erwerb von Beteiligungen und dergleichen im Inland	--	--	--	--	--	--
836	Erwerb von Beteiligungen und dergleichen im Ausland	126,2	--	--	--	--	--

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
85	Darlehen an öffentlichen Bereich	1.500,0	1.500,0	1.000,0	1.000,0	750,0	750,0
851	an Bund	--	--	--	--	--	--
852	an Länder	--	--	--	--	--	--
853	an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.500,0	1.500,0	1.000,0	1.000,0	750,0	750,0
854	an Sondervermögen	--	--	--	--	--	--
856	an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	--	--	--	--	--	--
857	an Zweckverbände	--	--	--	--	--	--
86	Darlehen an sonstige Bereiche	46.507,0	60.978,7	38.128,3	37.710,1	37.544,4	38.056,0
861	an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	--	--	--	--	--	--
862	an private Unternehmen	8.000,0	25.500,0	2.500,0	2.500,0	1.500,0	1.000,0
863	an Sonstige im Inland	38.507,0	35.478,7	35.628,3	35.210,1	36.044,4	37.056,0
866	an Ausland	--	--	--	--	--	--
87	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	45.000,0	40.000,0	40.000,0	40.000,0	40.000,0	40.000,0
88	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	407.994,2	488.790,3	430.830,2	419.131,1	392.503,1	388.205,8
881	an Bund	--	693,6	752,5	744,1	745,8	745,8
882	an Länder	580,0	600,0	620,0	687,0	674,0	840,0
883	an Gemeinden und Gemeindeverbände	389.371,4	469.705,7	412.060,4	399.973,6	380.597,0	376.152,3
884	an Sondervermögen	14.828,8	10.376,2	9.982,5	10.311,6	3.071,5	3.055,9
886	an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	--	--	--	--	--	--
887	an Zweckverbände	3.214,0	7.414,8	7.414,8	7.414,8	7.414,8	7.411,8
89	Zuschüsse für Investitionen an sonstigen Bereich	297.676,2	295.192,9	294.292,8	281.608,9	276.215,9	273.939,4
891	an öffentliche Unternehmen	42.102,9	46.168,4	47.131,3	44.203,4	43.980,9	44.241,6
892	an private Unternehmen	167.978,6	175.481,4	174.102,9	167.530,9	162.273,4	159.801,2

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Gruppierungsnummer	B e z e i c h n u n g	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
893	an Sonstige im Inland	86.142,4	69.466,5	68.982,0	65.798,0	65.885,0	65.820,5
894	an öffentliche Einrichtungen	1.452,3	4.076,6	4.076,6	4.076,6	4.076,6	4.076,1
896	an Ausland	--	--	--	--	--	--
9	Besondere Finanzierungsausgaben	30.150,6	38.936,1	33.500,9	2.110,3	4.063,1	-176.674,4
91	Zuführung an Rücklagen, Fonds und Stöcke	--	6.286,8	--	--	--	--
911	an Ausgleichsrücklage	--	--	--	--	--	--
912	an Betriebsmittellrücklage	--	--	--	--	--	--
913	an Schuldendienstrücklage	--	--	--	--	--	--
914	an Bürgschaftssicherungsrücklage	--	--	--	--	--	--
915	an Konjunkturausgleichsrücklage	--	--	--	--	--	--
916	an Fonds und Stöcke	--	--	--	--	--	--
919	an Sonstige	--	6.286,8	--	--	--	--
96	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	--	--	--	--	--	--
97	Globale Mehr- und Minderausgaben	--	--	--	-31.086,5	-29.177,1	-209.958,8
971	Globale Mehrausgaben	3.000,0	3.000,0	3.000,0	18.000,0	28.000,0	33.000,0
972	Globale Minderausgaben	-3.000,0	-3.000,0	-3.000,0	-49.086,5	-57.177,1	-242.958,8
98	Haushaltstechnische Verrechnungen	30.150,6	32.649,3	33.500,9	33.196,8	33.240,2	33.284,4
981	Verrechnungen zwischen Kapiteln	30.150,5	32.649,2	33.500,8	33.196,7	33.240,1	33.284,3
982	Durchlaufende Posten	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
989	Sonstiges	--	--	--	--	--	--
	Gesamtausgaben	7.391.010,7	7.812.342,3	7.752.451,0	7.705.647,6	7.744.327,7	7.641.239,2

Anlage 11

Funktionenübersicht

Einnahmen

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
0	Allgemeine Dienste	215.537,8	213.410,0	221.744,4	212.747,6	215.160,9	212.891,8
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	79.655,5	82.646,1	87.021,8	85.454,2	87.432,7	85.917,9
011	Politische Führung	1.193,5	866,0	2.535,9	853,3	2.468,3	853,3
012	Innere Verwaltung	791,4	1.351,9	1.361,8	1.054,1	1.054,1	688,4
013	Informationswesen	--	--	--	--	--	--
014	Statistischer Dienst	72,5	70,0	70,0	70,0	70,0	70,0
015	Zivildienst	--	--	--	--	--	--
016	Hochbauverwaltung	65.985,8	67.914,9	70.187,9	70.187,9	70.187,9	70.187,9
018	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger	11.597,8	12.428,8	12.852,2	13.275,4	13.638,9	14.104,8
019	Sonstige allgemeine Staatsaufgaben	14,5	14,5	14,0	13,5	13,5	13,5
02	Auswärtige Angelegenheiten	--	--	--	--	--	--
021	Auslandsvertretungen	--	--	--	--	--	--
022	Internationale Organisationen	--	--	--	--	--	--
023	Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	--	--	--	--	--	--
024	Auslandsschulwesen und kulturelle Angelegenheiten im Ausland	--	--	--	--	--	--
029	Sonstige auswärtige Angelegenheiten	--	--	--	--	--	--
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	13.696,6	15.562,0	16.096,3	15.979,3	16.413,3	15.668,0
042	Polizei	11.822,1	13.885,5	14.422,8	14.304,8	13.962,8	13.894,5
043	Öffentliche Ordnung	--	--	--	--	--	--
044	Brandschutz	320,5	271,0	268,0	269,0	295,0	268,0
045	Bevölkerungs- und Katastrophenschutz	1.554,0	1.405,5	1.405,5	1.405,5	2.155,5	1.505,5
046	Wetterdienst	--	--	--	--	--	--
047	Schutz der Verfassung	--	--	--	--	--	--
048	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger	--	--	--	--	--	--

Funktionenübersicht

Ausgaben

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
0	Allgemeine Dienste	1.336.623,4	1.380.171,7	1.382.872,3	1.381.523,4	1.372.059,7	1.380.853,8
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	463.554,6	512.609,8	501.030,9	492.739,9	475.118,3	473.656,8
011	Politische Führung	265.776,2	294.378,7	257.832,2	240.986,5	228.064,9	223.364,3
012	Innere Verwaltung	31.957,8	33.467,0	33.497,1	33.516,1	33.285,4	33.366,0
013	Informationswesen	1.363,5	1.399,5	1.331,3	1.333,7	1.305,3	1.307,9
014	Statistischer Dienst	2.781,0	2.806,0	2.850,9	2.976,5	2.989,9	2.952,5
015	Zivildienst	--	--	--	--	--	--
016	Hochbauverwaltung	112.621,4	118.442,8	135.830,7	136.083,5	123.347,9	116.980,8
018	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger	48.686,7	61.747,8	69.320,7	77.463,6	85.744,9	95.305,3
019	Sonstige allgemeine Staatsaufgaben	368,0	368,0	368,0	380,0	380,0	380,0
02	Auswärtige Angelegenheiten	1.077,3	878,9	878,9	878,9	878,9	878,9
021	Auslandsvertretungen	--	--	--	--	--	--
022	Internationale Organisationen	--	--	--	--	--	--
023	Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	55,1	35,1	35,1	35,1	35,1	35,1
024	Auslandsschulwesen und kulturelle Angelegenheiten im Ausland	723,2	723,2	723,2	723,2	723,2	723,2
029	Sonstige auswärtige Angelegenheiten	299,0	120,6	120,6	120,6	120,6	120,6
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	410.877,2	414.788,0	421.488,5	423.849,9	429.150,4	435.607,4
042	Polizei	353.013,9	354.857,5	358.645,7	356.388,8	356.405,0	358.394,6
043	Öffentliche Ordnung	411,9	361,9	361,9	361,9	361,9	361,9
044	Brandschutz	7.710,4	8.446,1	8.443,1	8.543,0	8.576,6	8.539,7
045	Bevölkerungs- und Katastrophenschutz	4.318,6	5.494,8	4.586,0	4.880,8	5.498,8	5.020,0
046	Wetterdienst	--	--	--	--	--	--
047	Schutz der Verfassung	1.094,0	1.145,1	1.215,1	1.260,1	1.308,1	1.321,1
048	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger	44.328,4	44.482,6	48.236,7	52.415,3	57.000,0	61.970,1

Einnahmen

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
05	Rechtsschutz	82.009,4	78.561,6	78.501,1	78.496,3	78.501,1	78.501,1
051	Gerichte und Staatsanwaltschaften	80.752,6	77.700,1	77.639,6	77.643,6	77.639,6	77.639,6
056	Justizvollzugsanstalten	1.254,7	859,4	859,4	850,6	859,4	859,4
058	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger	--	--	--	--	--	--
059	Sonstige Rechtsschutzaufgaben	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
06	Finanzverwaltung	40.176,3	36.640,3	40.125,2	32.817,8	32.813,8	32.804,8
061	Steuer- und Zollverwaltung	29.159,9	31.276,0	31.570,3	31.523,8	31.507,8	31.498,8
062	Schulden-, Vermögens- und sonstige Finanzverwaltung	11.016,4	5.364,3	8.554,9	1.294,0	1.306,0	1.306,0
068	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger	--	--	--	--	--	--
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	256.120,2	304.642,7	304.114,9	294.447,0	294.603,2	291.950,7
11-12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	85.940,5	86.118,5	86.154,7	86.208,1	86.248,1	86.288,1
111	Unterrichtsverwaltung	--	--	--	--	--	--
112	Öffentliche Grundschulen	--	--	--	--	--	--
113	Private Grundschulen	--	--	--	--	--	--
114	Öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen	--	--	--	--	--	--
115	Private weiterführende allgemeinbildende Schulen	--	--	--	--	--	--
118	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger	--	--	--	--	--	--
124	Öffentliche Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs	866,0	905,0	924,0	943,0	943,0	943,0
125	Private Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs	--	--	--	--	--	--
127	Öffentliche berufliche Schulen	4.088,6	4.231,7	4.236,4	4.236,4	4.236,4	4.236,4
128	Private berufliche Schulen	--	--	--	--	--	--
129	Sonstige schulische Aufgaben	80.985,9	80.981,8	80.994,3	81.028,7	81.068,7	81.108,7

Funktionenübersicht

Ausgaben

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
05	Rechtsschutz	323.101,5	312.674,9	316.226,5	319.455,0	320.493,3	322.981,6
051	Gerichte und Staatsanwaltschaften	247.878,8	238.906,6	240.856,8	241.520,7	241.778,0	243.192,4
056	Justizvollzugsanstalten	53.492,7	50.408,9	51.142,2	52.350,9	51.844,3	51.361,3
058	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger	14.210,0	15.929,6	16.757,6	18.132,0	19.415,2	20.970,1
059	Sonstige Rechtsschutzaufgaben	7.520,0	7.429,8	7.469,9	7.451,4	7.455,8	7.457,8
06	Finanzverwaltung	138.012,8	139.220,1	143.247,5	144.599,7	146.418,8	147.729,1
061	Steuer- und Zollverwaltung	126.512,0	126.444,5	129.401,6	129.877,4	130.596,2	130.965,7
062	Schulden-, Vermögens- und sonstige Finanzverwaltung	8.045,3	7.982,5	8.131,8	8.136,4	8.139,2	8.138,2
068	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger	3.455,5	4.793,1	5.714,1	6.585,9	7.683,4	8.625,2
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	1.742.859,5	1.828.529,2	1.840.969,0	1.838.702,1	1.838.873,3	1.848.522,0
11-12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	917.166,6	954.409,5	949.926,6	952.428,7	954.160,8	954.162,1
111	Unterrichtsverwaltung	11.265,9	11.193,1	11.285,0	11.285,0	11.285,0	11.285,0
112	Öffentliche Grundschulen	134.784,2	145.413,3	147.042,1	147.042,1	147.042,1	147.042,1
113	Private Grundschulen	--	--	--	--	--	--
114	Öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen	474.961,9	474.774,1	487.310,4	487.310,4	487.310,4	487.310,4
115	Private weiterführende allgemeinbildende Schulen	62.853,3	77.150,6	79.390,2	81.785,5	84.248,6	84.248,6
118	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger	614,8	2.289,8	2.335,5	2.439,0	2.513,1	2.596,5
124	Öffentliche Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs	110.120,1	110.327,5	112.069,9	112.069,9	112.069,9	112.069,9
125	Private Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs	--	--	--	--	--	--
127	Öffentliche berufliche Schulen	94.102,5	90.161,8	92.202,7	92.179,9	92.197,4	92.187,5
128	Private berufliche Schulen	7.463,0	10.391,0	10.547,0	10.705,0	10.865,0	11.028,0
129	Sonstige schulische Aufgaben	21.000,9	32.708,3	7.743,8	7.611,9	6.629,3	6.394,1

Einnahmen

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
13	Hochschulen	28.382,1	33.257,4	42.839,0	31.597,4	31.204,2	29.612,1
132	Hochschulkliniken	298,0	--	--	--	--	--
133	Öffentliche Hochschulen und Berufsakademien	28.084,1	33.257,4	42.839,0	31.597,4	31.204,2	29.612,1
134	Private Hochschulen und Berufsakademien	--	--	--	--	--	--
137	Deutsche Forschungsgemeinschaft	--	--	--	--	--	--
138	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger	--	--	--	--	--	--
139	Sonstige Hochschulaufgaben	--	--	--	--	--	--
14	Förderung für Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dgl.	64.864,9	84.992,5	89.959,6	90.206,3	89.387,4	89.355,2
141	Förderung für Schülerinnen und Schüler	17.313,0	23.570,8	25.103,2	25.474,8	25.759,4	26.317,9
142	Förderung für Studierende und wissenschaftlichen Nachwuchs	45.705,5	59.257,4	62.617,0	62.455,2	61.302,6	60.646,7
144	Förderung für Weiterbildungsteilnehmende	1.846,4	2.164,3	2.239,4	2.276,3	2.325,4	2.390,6
145	Schülerbeförderung	--	--	--	--	--	--
15	Sonstiges Bildungswesen	10,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
152	Volkshochschulen	--	--	--	--	--	--
153	Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende)	10,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
154	Ausbildung der Lehrkräfte	--	--	--	--	--	--
155	Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte	--	--	--	--	--	--
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	71.146,6	88.511,0	73.394,3	74.668,9	75.997,2	74.932,0
162	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentrum	145,1	145,1	145,1	145,1	145,1	145,1
163	Wissenschaftliche Museen	--	--	--	--	--	--
164	Gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern (ohne DFG)	32.948,5	33.796,6	35.904,9	37.326,9	38.755,2	40.220,8
165	Forschung und experimentelle Entwicklung	38.053,0	54.569,3	37.344,3	37.196,9	37.096,9	34.566,1
167	Zuschüsse an internat.wiss. Organisationen u. zwischenstaatl.Forschungseinr.	--	--	--	--	--	--

Funktionenübersicht

Ausgaben

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
13	Hochschulen	512.027,3	549.497,3	559.026,0	552.862,0	550.927,8	559.567,5
132	Hochschulkliniken	112.687,5	117.162,2	118.356,7	124.939,4	126.850,8	129.109,5
133	Öffentliche Hochschulen und Berufsakademien	368.729,3	394.462,6	402.313,2	385.375,8	378.340,4	380.198,9
134	Private Hochschulen und Berufsakademien	--	--	--	--	--	--
137	Deutsche Forschungsgemeinschaft	16.800,0	16.785,0	17.015,0	17.245,0	17.435,0	17.535,0
138	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger	8.975,7	10.241,9	11.834,1	13.199,0	14.774,6	16.632,1
139	Sonstige Hochschulaufgaben	4.834,8	10.845,6	9.507,0	12.102,8	13.527,0	16.092,0
14	Förderung für Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dgl.	107.405,1	100.413,0	105.410,9	105.671,0	104.873,4	104.865,4
141	Förderung für Schülerinnen und Schüler	26.120,2	23.604,8	25.137,2	25.508,8	25.793,4	26.351,9
142	Förderung für Studierende und wissenschaftlichen Nachwuchs	65.785,7	60.988,5	64.360,0	64.196,3	63.045,2	62.393,7
144	Förderung für Weiterbildungsteilnehmende	2.569,7	2.888,7	2.981,2	3.031,9	3.099,3	3.182,8
145	Schülerbeförderung	12.929,5	12.931,0	12.932,5	12.934,0	12.935,5	12.937,0
15	Sonstiges Bildungswesen	13.646,5	18.739,8	18.826,4	18.826,4	18.826,4	18.826,4
152	Volkshochschulen	4.217,1	4.217,1	4.217,1	4.217,1	4.217,1	4.217,1
153	Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende)	2.624,5	2.586,9	2.588,4	2.588,4	2.588,4	2.588,4
154	Ausbildung der Lehrkräfte	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
155	Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte	6.803,9	11.934,8	12.019,9	12.019,9	12.019,9	12.019,9
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	111.276,6	110.521,2	112.629,6	113.580,7	114.400,1	113.380,8
162	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentrum	910,5	880,8	881,9	914,7	878,6	894,0
163	Wissenschaftliche Museen	--	--	--	--	--	--
164	Gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern (ohne DFG)	77.999,8	77.362,1	79.722,7	80.860,5	81.750,0	82.657,3
165	Forschung und experimentelle Entwicklung	32.366,3	32.278,3	32.025,0	31.805,5	31.771,5	29.829,5
167	Zuschüsse an internat.wiss. Organisationen u. zwischenstaatl.Forschungseinr.	--	--	--	--	--	--

Einnahmen

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
18-19	Kultur und Religion	5.776,1	11.755,3	11.759,3	11.758,3	11.758,3	11.755,3
181	Theater	--	--	--	--	--	--
182	Musikpflege	--	--	--	--	--	--
183	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	1.445,4	1.394,6	1.394,6	1.394,6	1.394,6	1.394,6
184	Zoologische und botanische Gärten	--	--	--	--	--	--
185	Musikschulen	--	--	--	--	--	--
186	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken	--	--	--	--	--	--
187	Sonstige Kulturpflege	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
188	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten	86,7	86,7	90,7	89,7	89,7	86,7
195	Denkmalschutz und -pflege	4.214,0	10.244,0	10.244,0	10.244,0	10.244,0	10.244,0
199	Kirchliche Angelegenheiten	--	--	--	--	--	--
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	334.669,5	375.945,9	389.611,6	370.583,7	379.840,3	388.494,2
21	Verwaltung für soziale Angelegenheiten	250,4	163,9	151,4	151,4	151,4	151,4
211	Verwaltungskostenerstattung SGB II (nur Bund)	--	--	--	--	--	--
219	Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten	250,4	163,9	151,4	151,4	151,4	151,4
22	Sozialversicherung einschließlich Arbeitslosenversicherung	--	--	--	--	--	--
221	Allgemeine Rentenversicherung (nur Bundesträger)	--	--	--	--	--	--
222	Knappschaftliche Rentenversicherung (nur Bundesträger)	--	--	--	--	--	--
223	Unfallversicherung	--	--	--	--	--	--
224	Krankenversicherung	--	--	--	--	--	--
225	Arbeitslosenversicherung (nur Bund)	--	--	--	--	--	--
226	Alterssicherung der Landwirte (nur Bund)	--	--	--	--	--	--
227	Pflegeversicherung	--	--	--	--	--	--
229	Sonstige Sozialversicherungen	--	--	--	--	--	--

Funktionenübersicht

Ausgaben

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
18-19	Kultur und Religion	81.337,4	94.948,4	95.149,5	95.333,3	95.684,8	97.719,8
181	Theater	24.900,0	25.473,0	25.474,0	25.500,0	25.500,0	25.500,0
182	Musikpflege	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0
183	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	12.613,4	11.042,6	10.940,3	10.775,4	11.043,7	11.188,7
184	Zoologische und botanische Gärten	50,0	--	--	--	--	--
185	Musikschulen	--	--	--	--	--	--
186	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken	55,7	--	--	--	--	--
187	Sonstige Kulturpflege	10.591,3	17.388,1	17.218,1	17.358,1	17.128,1	17.328,1
188	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten	11.092,2	12.141,2	12.359,7	12.273,5	12.312,5	13.723,2
195	Denkmalschutz und -pflege	6.341,0	12.392,3	12.392,3	12.392,3	12.392,3	12.392,3
199	Kirchliche Angelegenheiten	15.518,8	16.336,2	16.590,1	16.859,0	17.133,2	17.412,5
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	1.380.968,8	1.544.549,1	1.587.131,6	1.576.686,8	1.595.616,4	1.596.721,4
21	Verwaltung für soziale Angelegenheiten	3.660,1	4.153,0	4.012,6	4.058,6	3.920,6	3.920,6
211	Verwaltungskostenerstattung SGB II (nur Bund)	--	--	--	--	--	--
219	Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten	3.660,1	4.153,0	4.012,6	4.058,6	3.920,6	3.920,6
22	Sozialversicherung einschließlich Arbeitslosenversicherung	299.728,6	317.408,5	323.908,6	326.908,7	327.908,7	325.908,7
221	Allgemeine Rentenversicherung (nur Bundesträger)	--	--	--	--	--	--
222	Knappschaftliche Rentenversicherung (nur Bundesträger)	--	--	--	--	--	--
223	Unfallversicherung	11.115,0	11.580,0	12.080,0	12.080,0	12.080,0	12.080,0
224	Krankenversicherung	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
225	Arbeitslosenversicherung (nur Bund)	--	--	--	--	--	--
226	Alterssicherung der Landwirte (nur Bund)	--	--	--	--	--	--
227	Pflegeversicherung	--	--	--	--	--	--
229	Sonstige Sozialversicherungen	287.613,6	304.828,5	310.828,6	313.828,7	314.828,7	312.828,7

Funktionenübersicht

Einnahmen

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	44.119,8	44.199,8	44.199,8	44.199,8	44.199,8	44.199,8
231	Kindergeld, Kinderzuschlag	--	--	--	--	--	--
232	Elterngeld, Erziehungsgeld und Mutterschutz	--	--	--	--	--	--
233	Wohngeld	30.000,0	30.000,0	30.000,0	30.000,0	30.000,0	30.000,0
235	Soziale Einrichtungen	--	--	--	--	--	--
236	Förderung der Wohlfahrtspflege	--	--	--	--	--	--
237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	14.119,8	14.199,8	14.199,8	14.199,8	14.199,8	14.199,8
24	Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	11.728,0	12.736,6	12.801,0	12.871,4	12.942,0	13.009,5
241	Kriegsopferversorgung -fürsorge und gleichartige Leistungen	2.556,8	2.420,2	2.484,6	2.555,0	2.625,6	2.693,1
243	Lastenausgleich	--	--	--	--	--	--
244	Wiedergutmachung	8.251,0	9.291,0	9.291,0	9.291,0	9.291,0	9.291,0
246	Vertriebene und Spätaussiedler	--	--	--	--	--	--
249	Sonstige Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	920,2	1.025,4	1.025,4	1.025,4	1.025,4	1.025,4
25	Arbeitsmarktpolitik	186.987,3	189.666,0	205.803,7	178.705,4	179.891,4	180.477,8
251	Arbeitslosengeld II nach dem SGB II	--	--	--	--	--	--
252	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II	129.700,0	129.692,5	143.693,5	115.180,0	115.180,0	115.180,0
253	Aktive Arbeitsmarktpolitik	57.287,3	59.973,5	62.110,2	63.525,4	64.711,4	65.297,8
259	Sonstige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	--	--	--	--	--	--
26	Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII (ohne Kindertagesbetreuung)	86,0	86,0	86,0	86,0	86,0	86,0
261	Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	86,0	86,0	86,0	86,0	86,0	86,0
262	Jugendsozialarbeit	--	--	--	--	--	--

Funktionenübersicht

Ausgaben

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	102.770,8	105.427,0	104.069,3	101.836,7	101.336,7	100.936,7
231	Kindergeld, Kinderzuschlag	--	--	--	--	--	--
232	Elterngeld, Erziehungsgeld und Mutterschutz	--	--	--	--	--	--
233	Wohngeld	60.000,0	60.000,0	60.000,0	60.000,0	60.000,0	60.000,0
235	Soziale Einrichtungen	9.161,1	12.640,7	11.283,0	9.050,4	8.550,4	8.150,4
236	Förderung der Wohlfahrtspflege	4.147,8	4.090,8	4.090,8	4.090,8	4.090,8	4.090,8
237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	29.461,9	28.695,5	28.695,5	28.695,5	28.695,5	28.695,5
24	Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	23.158,8	25.110,0	25.402,5	25.704,1	26.005,7	26.307,0
241	Kriegsopferversorgung -fürsorge und gleichartige Leistungen	9.508,0	9.753,9	10.046,4	10.348,0	10.649,6	10.950,9
243	Lastenausgleich	--	--	--	--	--	--
244	Wiedergutmachung	12.760,3	14.357,7	14.357,7	14.357,7	14.357,7	14.357,7
246	Vertriebene und Spätaussiedler	--	--	--	--	--	--
249	Sonstige Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	890,5	998,4	998,4	998,4	998,4	998,4
25	Arbeitsmarktpolitik	318.570,6	313.486,9	328.197,5	301.046,2	302.150,5	286.392,9
251	Arbeitslosengeld II nach dem SGB II	--	--	--	--	--	--
252	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II	131.182,4	129.071,8	142.675,3	114.401,2	114.598,3	114.689,1
253	Aktive Arbeitsmarktpolitik	57.393,7	57.420,6	58.527,7	59.650,5	60.557,7	61.593,3
259	Sonstige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	129.994,5	126.994,5	126.994,5	126.994,5	126.994,5	110.110,5
26	Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII (ohne Kindertagesbetreuung)	11.788,4	22.148,3	22.118,0	22.118,5	22.127,6	22.145,3
261	Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	7.754,9	7.531,4	7.501,1	7.501,6	7.510,7	7.528,4
262	Jugendsozialarbeit	--	--	--	--	--	--

Einnahmen

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
263	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	--	--	--	--	--	--
265	Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen	--	--	--	--	--	--
266	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	--	--	--	--	--	--
27	Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII	100,0	10.638,9	100,0	100,0	100,0	100,0
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz	89.927,1	117.124,8	125.139,8	133.139,8	141.139,8	149.139,8
281	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII	--	--	--	--	--	--
282	Grundsicherung im Alter nach dem SGB XII	89.165,1	116.372,8	124.372,8	132.372,8	140.372,8	148.372,8
283	Eingliederungshilfe nach dem SGB XII	--	--	--	--	--	--
284	Hilfen zur Pflege nach dem SGB XII	--	--	--	--	--	--
285	Weitere Leistungen nach dem SGB XII	--	--	--	--	--	--
286	Leistungen nach dem SGB XII - nur Flächenländer	520,0	505,0	505,0	505,0	505,0	505,0
287	Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz	242,0	247,0	262,0	262,0	262,0	262,0
29	Sonstige soziale Angelegenheiten	1.470,9	1.329,9	1.329,9	1.329,9	1.329,9	1.329,9
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	45.869,5	50.869,0	51.029,7	50.506,5	50.068,5	50.068,8
31	Gesundheitswesen	23.301,5	22.940,5	22.543,1	22.392,5	22.192,5	22.192,5
311	Gesundheitsverwaltung	1.457,0	1.544,7	1.543,2	1.543,2	1.543,2	1.543,2
312	Krankenhäuser und Heilstätten	21.195,5	20.795,5	20.395,5	20.195,5	19.995,5	19.995,5
313	Arbeitsschutz	466,0	469,0	469,0	469,0	469,0	469,0
314	Gesundheitsschutz	183,0	131,3	135,4	184,8	184,8	184,8
32	Sport und Erholung	240,5	2.960,5	2.960,5	2.960,5	2.960,5	2.960,5
321	Park- und Gartenanlagen	--	--	--	--	--	--
322	Sport	240,5	2.960,5	2.960,5	2.960,5	2.960,5	2.960,5

Funktionenübersicht

Ausgaben

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
263	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	874,0	864,9	864,9	864,9	864,9	864,9
265	Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen	2.515,0	13.075,0	13.075,0	13.075,0	13.075,0	13.075,0
266	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	644,5	677,0	677,0	677,0	677,0	677,0
27	Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII	184.360,6	205.482,2	201.385,8	207.031,1	212.906,4	218.976,4
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz	405.632,5	515.953,0	542.580,7	555.434,3	568.188,4	581.043,5
281	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII	--	--	--	--	--	--
282	Grundsicherung im Alter nach dem SGB XII	81.758,1	108.632,4	116.284,1	124.284,1	132.284,1	140.284,1
283	Eingliederungshilfe nach dem SGB XII	--	--	--	--	--	--
284	Hilfen zur Pflege nach dem SGB XII	--	--	--	--	--	--
285	Weitere Leistungen nach dem SGB XII	--	--	--	--	--	--
286	Leistungen nach dem SGB XII - nur Flächenländer	267.964,9	292.705,7	297.558,5	302.412,1	307.166,2	312.021,3
287	Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz	55.909,5	114.614,9	128.738,1	128.738,1	128.738,1	128.738,1
29	Sonstige soziale Angelegenheiten	31.298,4	35.380,2	35.456,6	32.548,6	31.071,8	31.090,3
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	209.588,9	210.774,8	209.350,3	208.149,4	204.455,2	203.882,1
31	Gesundheitswesen	112.035,8	109.332,7	108.330,3	106.788,7	106.294,5	106.693,7
311	Gesundheitsverwaltung	27.732,5	27.105,1	27.003,6	26.404,0	26.513,2	26.902,8
312	Krankenhäuser und Heilstätten	78.588,0	76.444,7	75.535,2	74.639,2	74.139,2	74.139,2
313	Arbeitsschutz	174,5	185,4	176,6	173,1	172,0	178,6
314	Gesundheitsschutz	5.540,8	5.597,5	5.614,9	5.572,4	5.470,1	5.473,1
32	Sport und Erholung	11.103,0	13.538,0	13.538,0	13.538,0	13.538,0	13.538,0
321	Park- und Gartenanlagen	--	--	--	--	--	--
322	Sport	11.103,0	13.538,0	13.538,0	13.538,0	13.538,0	13.538,0

Einnahmen

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
33	Umwelt- und Naturschutz	18.023,5	20.284,0	20.642,1	20.064,5	19.826,5	19.826,8
331	Umwelt- und Naturschutzverwaltung	6.435,9	6.355,3	6.199,0	5.621,4	5.383,4	5.383,4
332	Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes	11.587,6	13.928,7	14.443,1	14.443,1	14.443,1	14.443,4
34	Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	4.304,0	4.684,0	4.884,0	5.089,0	5.089,0	5.089,0
341	Verwaltung für Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	--	--	--	--	--	--
342	Maßnahmen der Reaktorsicherheit und des Strahlenschutzes	4.304,0	4.684,0	4.884,0	5.089,0	5.089,0	5.089,0
4	Wohnungswesen, Raumordnung, Städtebau und kommunale Gemeinschaftsdienste	116.370,5	112.197,2	110.260,4	104.723,8	105.789,4	106.480,7
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie	91.704,0	83.941,7	81.321,9	75.500,3	77.139,9	77.798,2
411	Förderung des Wohnungsbaus	91.704,0	83.921,7	81.321,9	75.484,3	77.139,9	77.782,2
412	Wohnungsbauprämie/Vermögensbildung (nur Bund)	--	--	--	--	--	--
419	Sonstiges Wohnungswesen	--	20,0	--	16,0	--	16,0
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung	24.666,5	28.255,5	28.938,5	29.223,5	28.649,5	28.682,5
421	Geoinformation	483,0	483,0	483,0	483,0	483,0	483,0
422	Raumordnung und Landesplanung	295,1	313,5	313,5	313,5	313,5	313,5
423	Städtebauförderung	23.888,4	27.459,0	28.142,0	28.427,0	27.853,0	27.886,0
43	Komm. Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbel., Abwasserents. u. Abfallwirtsch.)	--	--	--	--	--	--
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	169.712,5	176.436,7	179.034,5	178.391,9	177.277,4	178.091,4
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung)	6.067,7	6.923,7	7.085,2	7.125,7	7.084,2	7.128,7
511	Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft	6.067,7	6.923,7	7.085,2	7.125,7	7.084,2	7.128,7

Funktionenübersicht

Ausgaben

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
33	Umwelt- und Naturschutz	82.524,6	83.601,5	82.979,4	83.018,7	79.818,7	78.846,4
331	Umwelt- und Naturschutzverwaltung	53.789,6	52.641,0	52.504,0	52.796,2	52.459,2	52.343,3
332	Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes	28.735,0	30.960,5	30.475,4	30.222,5	27.359,5	26.503,1
34	Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	3.925,5	4.302,6	4.502,6	4.804,0	4.804,0	4.804,0
341	Verwaltung für Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	--	--	--	--	--	--
342	Maßnahmen der Reaktorsicherheit und des Strahlenschutzes	3.925,5	4.302,6	4.502,6	4.804,0	4.804,0	4.804,0
4	Wohnungswesen, Raumordnung, Städtebau und kommunale Gemeinschaftsdienste	125.859,5	134.660,5	127.158,5	120.148,8	114.111,8	114.897,2
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie	19.565,8	11.401,0	9.881,0	5.596,0	6.986,0	8.371,0
411	Förderung des Wohnungsbaus	19.405,0	11.191,0	9.700,0	5.375,0	6.800,0	8.150,0
412	Wohnungsbauprämie/Vermögensbildung (nur Bund)	--	--	--	--	--	--
419	Sonstiges Wohnungswesen	160,8	210,0	181,0	221,0	186,0	221,0
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung	106.293,7	123.259,5	117.277,5	114.552,8	107.125,8	106.526,2
421	Geoinformation	29.780,4	30.181,2	29.834,0	29.949,8	29.925,8	29.975,0
422	Raumordnung und Landesplanung	3.278,3	3.121,8	3.140,7	3.140,7	3.140,7	3.140,7
423	Städtebauförderung	73.235,0	89.956,5	84.302,8	81.462,3	74.059,3	73.410,5
43	Komm. Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbel., Abwasserents. u. Abfallwirtsch.)	--	--	--	--	--	--
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	265.764,0	271.847,3	274.598,9	273.323,0	272.779,9	273.679,8
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung)	44.603,2	43.661,7	43.943,3	44.968,0	45.580,3	45.018,4
511	Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft	43.506,2	41.986,7	42.075,3	42.916,4	43.384,0	42.612,7

Funktionenübersicht

Einnahmen

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
512	Forst-, Jagd- und Fischereiverwaltung	--	--	--	--	--	--
52	Landwirtschaft und Ernährung	155.264,3	156.818,2	159.202,6	158.711,1	157.691,1	158.194,2
521	Agrarstruktur und ländlicher Raum	154.539,1	156.294,2	158.714,2	158.211,6	157.282,1	157.774,0
522	Einkommensstabilisierende Maßnahmen	188,0	188,0	188,0	188,0	188,0	188,0
523	Landwirtschaftliche Produktion, Tiergesundheit und Ernährung	537,2	336,0	300,4	311,5	221,0	232,2
53	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	8.380,5	12.694,8	12.746,7	12.555,1	12.502,1	12.768,5
531	Forstwirtschaft und Jagd	285,0	3.727,4	3.962,4	3.751,8	3.717,8	3.951,3
532	Fischerei	8.095,5	8.967,4	8.784,3	8.803,3	8.784,3	8.817,2
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	238.546,7	257.007,6	247.517,2	245.767,6	234.955,4	227.124,6
61	Verwaltung für Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	2.574,3	1.046,6	995,6	996,6	996,6	996,6
62	Wasserwirtschaft, Hochwasser- und Küstenschutz	22.035,2	30.013,8	29.203,7	31.833,3	31.752,7	31.645,8
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	7.802,9	16.248,3	16.098,3	16.098,3	16.098,3	16.140,3
624	Talsperren, Hochwasserrückhaltebecken	--	--	--	--	--	--
625	Küstenschutz	14.232,3	13.765,5	13.105,4	15.735,0	15.654,4	15.505,5
63	Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	--	--	--	--	--	--
631	Kohlenbergbau	--	--	--	--	--	--
632	Sonstiger Bergbau	--	--	--	--	--	--
634	Verarbeitende Industrie	--	--	--	--	--	--
635	Handwerk und Kleingewerbe	--	--	--	--	--	--
638	Baugewerbe	--	--	--	--	--	--
64	Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung	--	--	--	--	--	--
641	Kernenergie	--	--	--	--	--	--

Funktionenübersicht

Ausgaben

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
512	Forst-, Jagd- und Fischereiverwaltung	1.097,0	1.675,0	1.868,0	2.051,6	2.196,3	2.405,7
52	Landwirtschaft und Ernährung	182.442,7	184.855,2	188.821,8	186.992,5	185.818,9	186.752,7
521	Agrarstruktur und ländlicher Raum	173.340,8	177.254,3	181.278,7	180.207,2	179.127,5	180.029,6
522	Einkommensstabilisierende Maßnahmen	1.507,7	1.518,0	1.525,7	1.501,7	1.489,0	1.484,7
523	Landwirtschaftliche Produktion, Tiergesundheit und Ernährung	7.594,2	6.082,9	6.017,4	5.283,6	5.202,4	5.238,4
53	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	38.718,1	43.330,4	41.833,8	41.362,5	41.380,7	41.908,7
531	Forstwirtschaft und Jagd	29.459,3	32.745,1	31.248,5	30.777,2	30.795,4	31.323,4
532	Fischerei	9.258,8	10.585,3	10.585,3	10.585,3	10.585,3	10.585,3
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	306.184,2	338.622,7	310.009,5	310.030,5	304.979,7	300.786,2
61	Verwaltung für Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	12.725,0	14.233,9	14.338,2	13.125,0	13.579,6	13.396,5
62	Wasserwirtschaft, Hochwasser- und Küstenschutz	39.876,6	46.585,3	45.712,3	50.054,8	49.931,3	49.822,3
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	19.382,3	24.257,8	24.307,8	24.357,8	24.357,8	24.354,8
624	Talsperren, Hochwasserrückhaltebecken	--	--	--	--	--	--
625	Küstenschutz	20.494,3	22.327,5	21.404,5	25.697,0	25.573,5	25.467,5
63	Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	1.527,0	1.527,0	1.527,0	1.527,0	1.027,0	1.027,0
631	Kohlenbergbau	--	--	--	--	--	--
632	Sonstiger Bergbau	--	--	--	--	--	--
634	Verarbeitende Industrie	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.000,0	1.000,0
635	Handwerk und Kleingewerbe	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0
638	Baugewerbe	--	--	--	--	--	--
64	Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung	5.858,8	5.858,6	5.858,6	5.858,6	5.858,6	5.686,6
641	Kernenergie	--	--	--	--	--	--

Einnahmen

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
642	Erneuerbare Energieformen	--	--	--	--	--	--
643	Elektrizitätsversorgung	--	--	--	--	--	--
644	Wasserversorgung	--	--	--	--	--	--
645	Abwasserentsorgung	--	--	--	--	--	--
646	Abfallwirtschaft	--	--	--	--	--	--
647	Straßenreinigung	--	--	--	--	--	--
649	Sonstige Energie- und Wasserversorgung	--	--	--	--	--	--
65	Handel und Tourismus	--	48,5	--	--	--	--
651	Handel	--	--	--	--	--	--
652	Tourismus	--	48,5	--	--	--	--
66	Geld- und Versicherungswesen	--	--	--	--	--	--
661	Banken und Kreditinstitute	--	--	--	--	--	--
669	Sonstiges Geld- und Versicherungswesen	--	--	--	--	--	--
68	Sonstiges im Bereich Gewerbe und Dienstleistungen	26.536,4	26.706,0	26.808,8	26.847,3	26.944,3	27.027,8
69	Regionale Fördermaßnahmen	187.400,8	199.192,7	190.509,1	186.090,4	175.261,8	167.454,4
691	Betriebliche Investitionen	61.965,3	67.120,4	64.467,8	62.913,9	60.480,4	60.480,4
692	Verbesserung der Infrastruktur	124.435,5	131.072,3	124.541,3	121.676,5	113.781,4	105.974,0
693	Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur	1.000,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.000,0	1.000,0
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	274.254,6	274.497,9	274.888,5	274.503,3	274.626,1	272.144,0
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	4.612,0	4.617,7	4.707,7	4.287,7	4.288,2	4.288,2
711	Verwaltung für Straßen- und Brückenbau	4.602,0	4.607,7	4.697,7	4.277,7	4.277,7	4.277,7
712	Verwaltung für Wasserstraßen und Häfen	--	--	--	--	--	--
719	Sonstige Verkehrs- und Nachrichtenverwaltung	10,0	10,0	10,0	10,0	10,5	10,5

Funktionenübersicht

Ausgaben

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
642	Erneuerbare Energieformen	5.858,8	5.858,6	5.858,6	5.858,6	5.858,6	5.686,6
643	Elektrizitätsversorgung	--	--	--	--	--	--
644	Wasserversorgung	--	--	--	--	--	--
645	Abwasserentsorgung	--	--	--	--	--	--
646	Abfallwirtschaft	--	--	--	--	--	--
647	Straßenreinigung	--	--	--	--	--	--
649	Sonstige Energie- und Wasserversorgung	--	--	--	--	--	--
65	Handel und Tourismus	1.616,3	1.810,0	1.820,0	1.830,0	1.793,0	1.806,0
651	Handel	830,0	960,0	960,0	960,0	960,0	960,0
652	Tourismus	786,3	850,0	860,0	870,0	833,0	846,0
66	Geld- und Versicherungswesen	--	--	--	--	--	--
661	Banken und Kreditinstitute	--	--	--	--	--	--
669	Sonstiges Geld- und Versicherungswesen	--	--	--	--	--	--
68	Sonstiges im Bereich Gewerbe und Dienstleistungen	50.403,0	45.481,3	45.502,6	45.524,3	45.546,4	45.568,9
69	Regionale Fördermaßnahmen	194.177,5	223.126,6	195.250,8	192.110,8	187.243,8	183.478,9
691	Betriebliche Investitionen	99.173,7	122.239,4	96.236,3	94.371,6	91.451,4	89.715,3
692	Verbesserung der Infrastruktur	85.565,7	91.391,4	89.389,3	88.146,2	86.199,4	84.170,8
693	Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur	9.438,1	9.495,8	9.625,2	9.593,0	9.593,0	9.592,8
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	457.555,5	463.974,7	468.750,0	465.472,1	465.584,0	462.518,2
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	43.595,9	43.417,9	41.161,7	40.742,3	40.545,3	40.225,3
711	Verwaltung für Straßen- und Brückenbau	43.595,9	43.417,9	41.161,7	40.742,3	40.545,3	40.225,3
712	Verwaltung für Wasserstraßen und Häfen	--	--	--	--	--	--
719	Sonstige Verkehrs- und Nachrichtenverwaltung	--	--	--	--	--	--

Einnahmen

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
72	Straßen	20.509,0	20.799,0	21.094,6	21.118,4	21.240,7	21.314,6
721	Bundesautobahnen	--	--	--	--	--	--
722	Bundesstraßen	17.227,6	17.403,2	17.650,6	17.670,5	17.772,8	17.834,7
723	Landesstraßen	--	--	--	--	--	--
724	Kreisstraßen	3.281,4	3.395,8	3.444,0	3.447,9	3.467,9	3.479,9
725	Gemeindestraßen	--	--	--	--	--	--
726	Straßenbeleuchtung	--	--	--	--	--	--
729	Sonstiger Straßenverkehr	--	--	--	--	--	--
73	Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt	2.583,0	2.583,0	2.583,0	2.583,0	2.583,0	27,0
731	Wasserstraßen und Häfen	2.583,0	2.583,0	2.583,0	2.583,0	2.583,0	27,0
732	Förderung der Schifffahrt	--	--	--	--	--	--
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	245.952,7	245.952,7	245.952,7	245.952,7	245.952,7	245.952,7
741	Öffentlicher Personennahverkehr	245.952,7	245.952,7	245.952,7	245.952,7	245.952,7	245.952,7
742	Eisenbahnen	--	--	--	--	--	--
75	Luftfahrt	597,9	545,5	550,5	561,5	561,5	561,5
77	Nachrichtenwesen	--	--	--	--	--	--
771	Post und Telekommunikation	--	--	--	--	--	--
772	Rundfunk und Fernsehen	--	--	--	--	--	--
79	Sonstiges Verkehrswesen	--	--	--	--	--	--
8	Finanzwirtschaft	5.739.929,4	6.047.335,3	5.974.249,8	5.973.976,2	6.012.006,5	5.913.993,0
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	18.589,9	64.116,1	47.756,5	39.221,4	23.426,9	23.979,4
811	Grundvermögen	14.450,2	22.165,6	22.082,2	21.568,4	21.615,1	22.231,4

Funktionenübersicht

Ausgaben

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
72	Straßen	126.254,3	133.672,1	139.219,6	136.700,1	136.659,0	136.809,6
721	Bundesautobahnen	11.300,0	10.114,0	9.072,0	7.081,0	5.510,0	4.502,0
722	Bundesstraßen	50.282,0	51.795,9	50.949,3	51.647,8	51.897,4	52.048,2
723	Landesstraßen	46.066,0	54.233,7	61.665,7	60.441,7	62.512,7	63.520,7
724	Kreisstraßen	--	--	--	--	--	--
725	Gemeindestraßen	17.478,5	16.397,9	16.397,9	16.397,9	16.107,2	16.107,0
726	Straßenbeleuchtung	--	--	--	--	--	--
729	Sonstiger Straßenverkehr	1.127,8	1.130,6	1.134,7	1.131,7	631,7	631,7
73	Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt	4.520,8	3.041,8	4.520,8	4.170,8	4.520,8	1.614,8
731	Wasserstraßen und Häfen	4.520,8	3.041,8	4.520,8	4.170,8	4.520,8	1.614,8
732	Förderung der Schifffahrt	--	--	--	--	--	--
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	281.891,2	282.101,3	282.101,3	282.101,3	282.101,3	282.110,9
741	Öffentlicher Personennahverkehr	281.431,2	281.451,3	281.441,3	281.441,3	281.441,3	281.440,9
742	Eisenbahnen	460,0	650,0	660,0	660,0	660,0	670,0
75	Luftfahrt	1.284,3	1.732,6	1.737,6	1.748,6	1.748,6	1.748,6
77	Nachrichtenwesen	--	--	--	--	--	--
771	Post und Telekommunikation	--	--	--	--	--	--
772	Rundfunk und Fernsehen	--	--	--	--	--	--
79	Sonstiges Verkehrswesen	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0
8	Finanzwirtschaft	1.565.606,9	1.639.212,3	1.551.610,9	1.531.611,5	1.575.867,7	1.459.378,5
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	36.514,6	45.847,7	--	--	--	--
811	Grundvermögen	--	--	--	--	--	--

Einnahmen

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
812	Kapitalvermögen	210,2	210,0	210,0	210,0	210,0	210,0
813	Sondervermögen	3.929,5	41.740,5	25.464,3	17.443,0	1.601,8	1.538,0
82	Steuern und Finanzaufwendungen	5.640.734,6	5.816.927,6	5.845.606,6	5.894.799,6	5.953.179,6	5.854.514,6
83	Schulden	--	--	--	--	--	--
84	Beihilfen, Unterstützungen u. ä.	1.122,0	1.449,5	1.487,0	1.523,4	1.559,8	1.614,6
85	Rücklagen	71.132,3	155.617,7	69.571,5	28.883,2	24.291,6	24.335,8
86	Sonstiges	--	--	--	--	--	--
87	Abwicklung der Vorjahre	--	--	--	--	--	--
88	Globalposten	--	--	--	--	--	--
89	Hausaltstechnische Verrechnungen	8.350,6	9.224,4	9.828,2	9.548,6	9.548,6	9.548,6
	Gesamteinnahmen	7.391.010,7	7.812.342,3	7.752.451,0	7.705.647,6	7.744.327,7	7.641.239,2

Funktionenübersicht

Ausgaben

Funk- tion	Funktion / Aufgabenbereiche	F i n a n z p l a n					
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	3	4	5	6
812	Kapitalvermögen	--	--	--	--	--	--
813	Sondervermögen	36.514,6	45.847,7	--	--	--	--
82	Steuern und Finanzzuweisungen	1.083.573,5	1.171.777,7	1.124.958,8	1.097.992,5	1.094.079,6	1.104.164,7
83	Schulden	344.522,0	291.740,5	278.040,5	279.740,5	285.740,5	298.240,5
84	Beihilfen, Unterstützungen u. ä.	24.430,5	20.723,5	22.907,3	23.091,2	23.275,2	23.459,3
85	Rücklagen	48.144,3	43.721,1	39.135,5	41.707,7	44.677,6	47.907,8
86	Sonstiges	8.000,0	14.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0
87	Abwicklung der Vorjahre	--	--	--	--	--	--
88	Globalposten	-9.728,6	21.557,2	40.914,7	43.772,3	82.787,5	-59.701,1
89	Hausaltstechnische Verrechnungen	30.150,6	29.844,6	30.654,1	30.307,3	30.307,3	30.307,3
	Gesamtausgaben	7.391.010,7	7.812.342,3	7.752.451,0	7.705.647,6	7.744.327,7	7.641.239,2

Anlage 12

Gesamtübersicht der
Einnahmen und Ausgaben
2005 bis 2020

Gesamtübersicht 2015 bis 2020

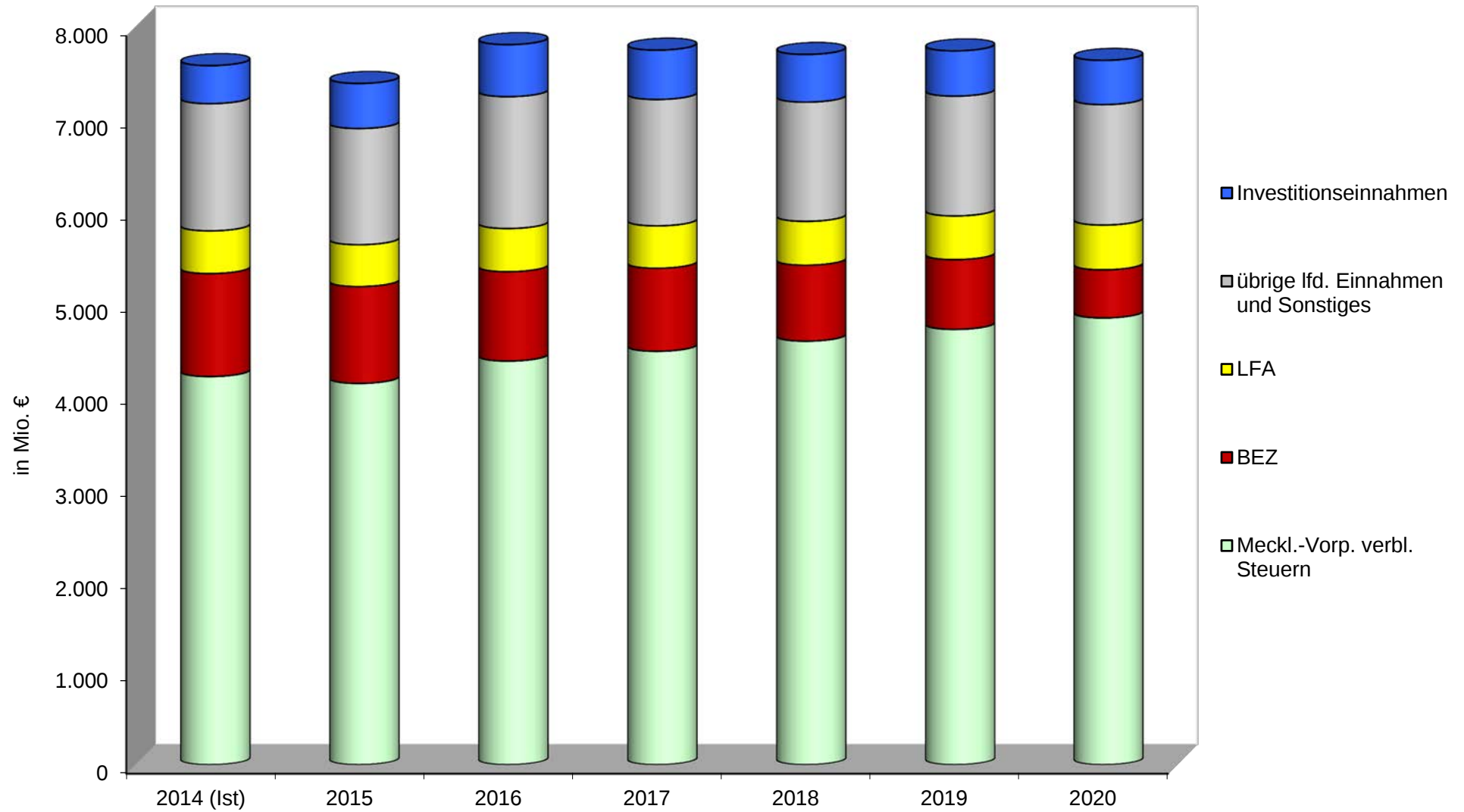
	Einnahmeart / Ausgabeart	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Ist 2014	HPL 2015	HPI-E 2016	HPI-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
1	2	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	15	16	17	18	19	20
0	Haushaltsvolumen (Soll)	7.123,2	7.013,2	6.973,9	7.137,9	7.035,5	7.070,6	7.011,8	7.220,6	7.183,4	7.295,3	7.391,0	7.812,3	7.752,5	7.705,6	7.744,3	7.641,2
	Einnahmen																
1	Steuern, Länderfinanzausgleich, Bundesergänzungszuweisungen	4.749,0	5.120,7	5.543,5	5.732,0	5.380,5	5.131,0	5.262,9	5.528,0	5.554,6	5.791,4	5.640,7	5.816,9	5.845,6	5.894,8	5.953,2	5.854,5
2	davon: - Mecklenburg-Vorpommern verbleibende Steuern	2.869,1	3.182,2	3.538,1	3.708,5	3.453,6	3.309,0	3.508,6	3.805,7	3.898,4	4.210,9	4.136,6	4.378,6	4.484,7	4.594,7	4.722,5	4.846,6
3	- Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich	417,9	467,1	525,8	550,5	476,5	394,3	389,9	460,3	469,1	463,8	454,0	469,0	460,0	476,0	474,0	486,0
4	- Einnahmen aus Bundesergänzungszuweisungen	1.462,0	1.471,4	1.479,6	1.473,0	1.450,3	1.427,7	1.364,4	1.262,0	1.187,1	1.116,7	1.050,1	969,3	900,9	824,1	756,7	521,9
5	Übrige laufende Einnahmen	1.162,7	1.119,0	1.041,4	1.000,4	1.002,5	1.070,0	1.235,2	1.216,4	1.264,2	1.152,5	1.181,8	1.265,7	1.292,0	1.254,8	1.266,1	1.272,9
6	davon: - Verwaltungseinnahmen	352,7	360,2	316,0	298,1	338,9	295,9	301,5	303,8	332,1	349,9	286,3	283,6	287,6	273,8	273,5	272,5
7	- aus Zuweisungen und Zuschüsse	809,1	758,2	724,6	701,4	662,8	773,3	932,8	902,7	919,9	790,9	883,2	969,6	991,2	968,0	979,7	987,2
8	- steuerähnliche Abgaben	0,9	0,6	0,7	0,9	0,8	0,7	0,9	9,9	12,2	11,7	12,2	12,5	13,2	13,0	13,0	13,2
9	- Globale Mehreinnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Summe der laufenden Einnahmen	5.911,7	6.239,6	6.584,9	6.732,3	6.382,9	6.201,0	6.498,1	6.744,3	6.818,7	6.943,8	6.822,5	7.082,6	7.137,6	7.149,6	7.219,3	7.127,4
11	Spezielle Investitionseinnahmen	671,1	674,6	511,0	471,1	810,4	522,4	774,8	539,3	524,5	412,9	489,0	564,9	535,4	517,6	491,2	479,9
12	Bereinigte Gesamteinnahmen	6.582,8	6.914,3	7.095,9	7.203,4	7.193,3	6.723,3	7.272,9	7.283,7	7.343,2	7.356,7	7.311,5	7.647,5	7.673,1	7.667,2	7.710,5	7.607,4
13	Haushaltstechnische Verrechnungen	10,9	7,7	9,9	2,4	1,8	1,2	1,8	4,1	6,0	25,1	30,2	32,6	33,5	33,2	33,2	33,3
14	Entnahmen aus Rücklagen	102,2	19,2	26,0	83,5	104,0	146,1	28,5	281,7	130,1	202,7	49,3	132,2	45,9	5,2	0,6	0,6
15	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	0,0	0,0	0,0	10,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Krediteinnahmen	330,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Gesamteinnahmen	7.026,5	6.941,1	7.131,7	7.300,1	7.299,1	6.870,6	7.303,2	7.569,5	7.479,3	7.584,5	7.391,0	7.812,3	7.752,5	7.705,6	7.744,3	7.641,2
	Fehlbetrag(-) / Überschuss ()		10,7														
	Ausgaben																
18	Personalausgaben	1.787,5	1.567,4	1.539,1	1.535,0	1.572,1	1.657,0	1.699,7	1.751,8	1.797,8	1.862,2	1.963,7	1.994,3	2.006,9	2.042,9	2.095,6	2.152,2
19	Zinsausgaben	461,8	459,3	461,0	433,4	406,5	380,7	367,1	366,6	342,4	316,8	344,5	291,7	278,0	279,7	285,7	298,2
20	Sach- und Fachausgaben	3.407,2	3.503,6	3.596,7	3.705,3	3.639,5	3.606,9	3.666,2	3.717,6	3.792,6	3.873,8	3.961,8	4.268,6	4.281,5	4.257,8	4.290,4	4.308,7
21	davon: - Kommunalen Finanzausgleich (laufende Mittel)	1.020,2	978,8	1.094,0	1.178,0	1.156,8	977,2	922,6	959,4	1.058,9	1.007,8	993,7	1.041,3	985,8	999,7	1.002,7	1.012,1
22	- Soziale Sicherung	1.036,9	1.065,4	1.076,7	1.086,8	1.116,0	1.120,3	1.221,1	1.198,8	1.242,1	1.290,0	1.319,9	1.435,2	1.486,0	1.479,5	1.498,8	1.499,1
23	- Schuldendiensthilfen	44,7	31,3	24,2	24,1	21,8	20,2	18,1	15,1	14,1	11,5	11,4	5,2	4,9	4,6	4,5	4,5
24	- sächliche Verwaltungsausgaben	375,1	341,6	356,5	347,7	356,2	374,4	378,2	373,7	393,4	401,4	420,6	448,5	459,1	460,7	463,0	461,1
25	- sonst. Sach- und Fachausgaben	930,3	1.086,6	1.045,4	1.068,6	988,7	1.114,7	1.126,1	1.170,6	1.084,1	1.163,2	1.216,1	1.338,4	1.345,8	1.313,2	1.321,3	1.331,9
26	Globale Mehr- / Minderausgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	25,0	30,0
27	Summe der laufenden Ausgaben	5.656,4	5.530,2	5.596,8	5.673,7	5.618,1	5.644,7	5.733,0	5.836,0	5.932,8	6.052,7	6.270,0	6.554,6	6.566,4	6.595,3	6.696,6	6.789,2
28	Investitionsausgaben	1.288,4	1.299,9	1.110,4	1.213,6	1.159,8	1.191,3	1.288,2	1.276,0	1.096,5	1.116,5	1.090,8	1.218,8	1.152,5	1.123,2	1.068,6	1.058,7
29	davon: - Baumaßnahmen	235,4	246,0	216,9	193,1	207,3	216,8	285,7	258,1	247,8	260,1	239,8	272,4	283,3	276,0	257,8	251,7
30	- Investitionen (HGr. 8 ohne Zeile 31)	891,2	903,4	737,4	860,0	788,0	831,6	854,5	862,5	691,8	715,6	708,4	801,1	724,5	701,5	672,0	667,6
31	- Kommunalen Finanzausgleich (investive Mittel)	161,8	150,5	156,0	160,4	164,5	142,8	148,0	155,4	156,9	140,8	142,7	145,3	144,7	145,7	138,8	139,4
32	Bereinigte Gesamtausgaben	6.944,8	6.830,2	6.707,2	6.887,2	6.777,9	6.835,9	7.021,2	7.112,0	7.029,3	7.169,2	7.360,9	7.773,4	7.719,0	7.718,5	7.765,3	7.847,9
33	Haushaltstechnische Verrechnungen	10,9	7,7	9,9	2,4	1,8	1,2	1,8	4,1	6,0	25,1	30,2	32,6	33,5	33,2	33,2	33,3
34	Zuführungen an Rücklagen	70,8	92,5	174,7	310,5	519,4	33,6	180,1	353,4	244,0	290,3	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0
35	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
36	Netto-Tilgungen	0,0	0,0	240,0	100,0	0,0	0,0	100,0	100,0	200,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
37	Gesamtausgaben	7.026,5	6.930,4	7.131,7	7.300,1	7.299,1	6.870,6	7.303,2	7.569,5	7.479,3	7.584,5	7.391,0	7.812,3	7.752,5	7.751,7	7.798,5	7.881,2
38	Handlungsbedarf											0,0	0,0	0,0	-46,1	-54,2	-240,0
39	Gesamtausgaben nach Erfüllung Handlungsbedarf	7.026,5	6.930,4	7.131,7	7.300,1	7.299,1	6.870,6	7.303,2	7.569,5	7.479,3	7.584,5	7.391,0	7.812,3	7.752,5	7.705,6	7.744,3	7.641,2

	Einnahmeart / Ausgabeart	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Ist 2014	HPL 2015	HPI-E 2016	HPI-E 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
1	2	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	15	16	17	18	19	20
40	Finanzierungssaldo	-362,0	84,1	388,7	316,2	415,5	-112,6	251,6	171,6	314,0	187,6	-49,3	-125,9	-45,9	-51,3	-54,8	-240,6
41	davon: - laufender Haushalt	255,3	709,4	988,1	1.058,7	764,8	556,3	765,1	908,4	885,9	891,1	552,5	528,0	571,2	554,3	522,7	338,3
42	- Investitionshaushalt	-617,3	-625,3	-599,4	-742,5	-349,4	-668,9	-513,5	-736,7	-572,0	-703,5	-601,9	-653,9	-617,1	-605,6	-577,4	-578,8
	Zusammensetzung des Finanzierungssaldos																
43	Netto-Kreditaufnahme (Zeile 16) (-)	-330,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
44	Netto-Entnahme (-)/-Zuführung () Rücklagen (Zeile 34 - 14)	-31,4	73,4	148,7	226,9	415,5	-112,6	151,6	71,6	114,0	87,6	-49,3	-125,9	-45,9	-5,2	-0,6	-0,6
45	H-Handlungsbedarf / F-Fehlbetrag / Ü-Überschuss/ T-Netto-Tilgung	0,0	10,7Ü	240,0T	89,3TÜ	0,0	0,0	100,0T	0,0	0,0	0,0	0,0H	0,0H	0,0H	-46,1H	-54,2H	-240,0H
46	Kreditfinanzierungs-Quote	4,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	nachrichtlich Kommunalen Finanzausgleich:																
47	Kommunale Sach- / Fachausgaben	1.020,2	978,8	1.094,0	1.178,0	1.156,8	977,2	922,6	959,4	1.058,9	1.007,8	993,7	1.041,3	985,8	999,7	1.002,7	1.012,1
48	Kommunale Investitionsmittel	161,8	150,5	156,0	160,4	164,5	142,8	148,0	155,4	156,9	140,8	142,7	145,3	144,7	145,7	138,8	139,4
49	Kommunaler Finanzausgleich gesamt	1.181,9	1.129,3	1.250,0	1.338,4	1.321,3	1.120,0	1.070,7	1.114,8	1.215,7	1.148,5	1.136,4	1.186,6	1.130,4	1.145,4	1.141,5	1.151,6
50	Sonderleistungen an Kommunen (Zu-/Abführungen KAusglF)	19,3					67,1	70,2		-34,0	-33,1	-35,1	-35,1	0,0	0,0	0,0	0,0
51	Gesamt-Verschuldung (Kalenderjahr)	10.776,6	10.737,3	10.073,5	9.915,6	9.905,2	9.806,5	9.666,0	9.579,9	9.480,1	9.371,6						
52	Gesamt-Verschuldung (Haushaltsjahr)	10.897,9	10.897,9	10.657,9	10.557,9	10.557,9	10.557,9	10.457,9	10.357,9	10.157,9	10.057,9	10.057,9	10.057,9	10.057,9	10.057,9	10.057,9	10.057,9

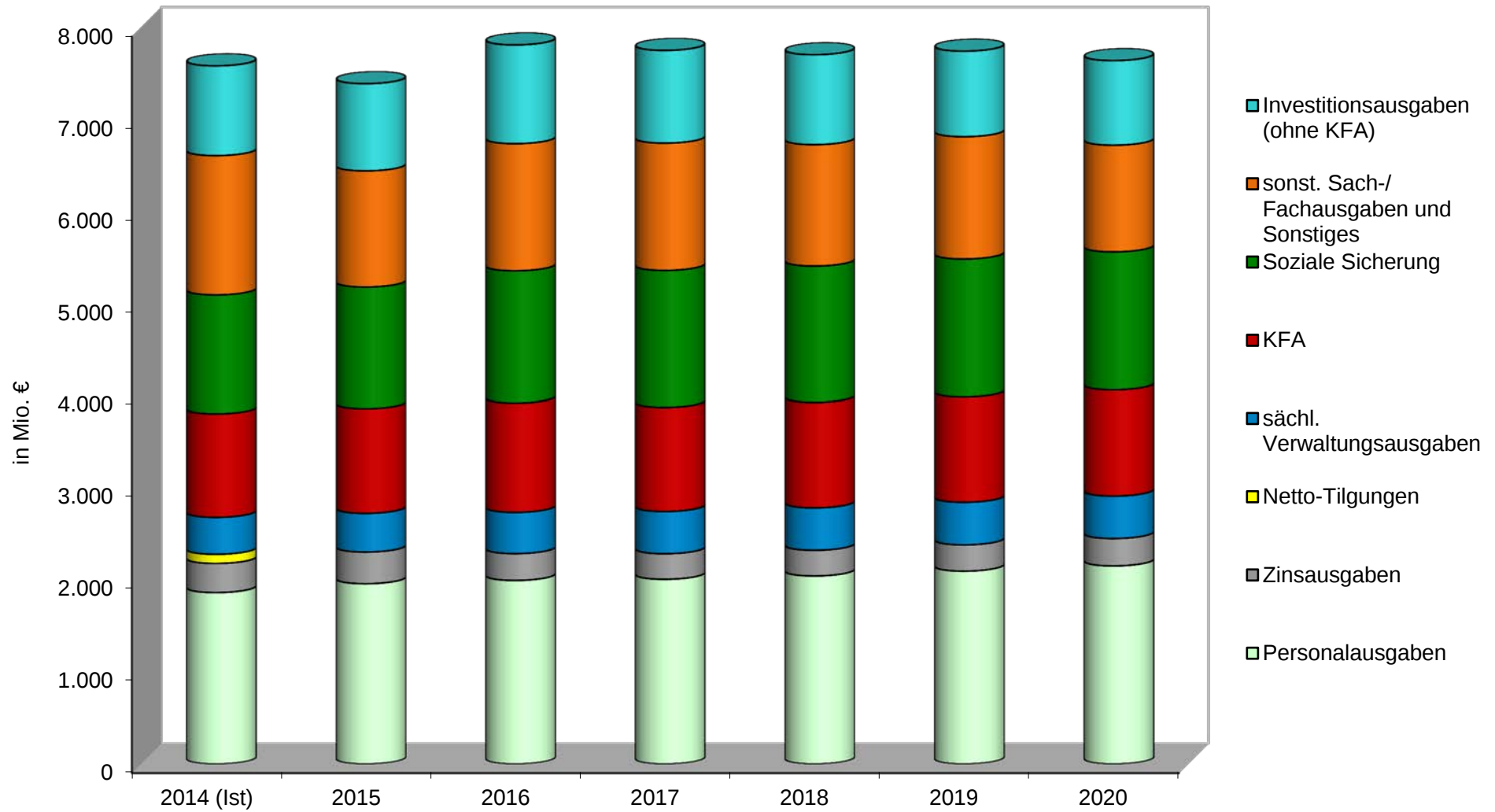
Anlage 13

Zusammenfassende Grafiken

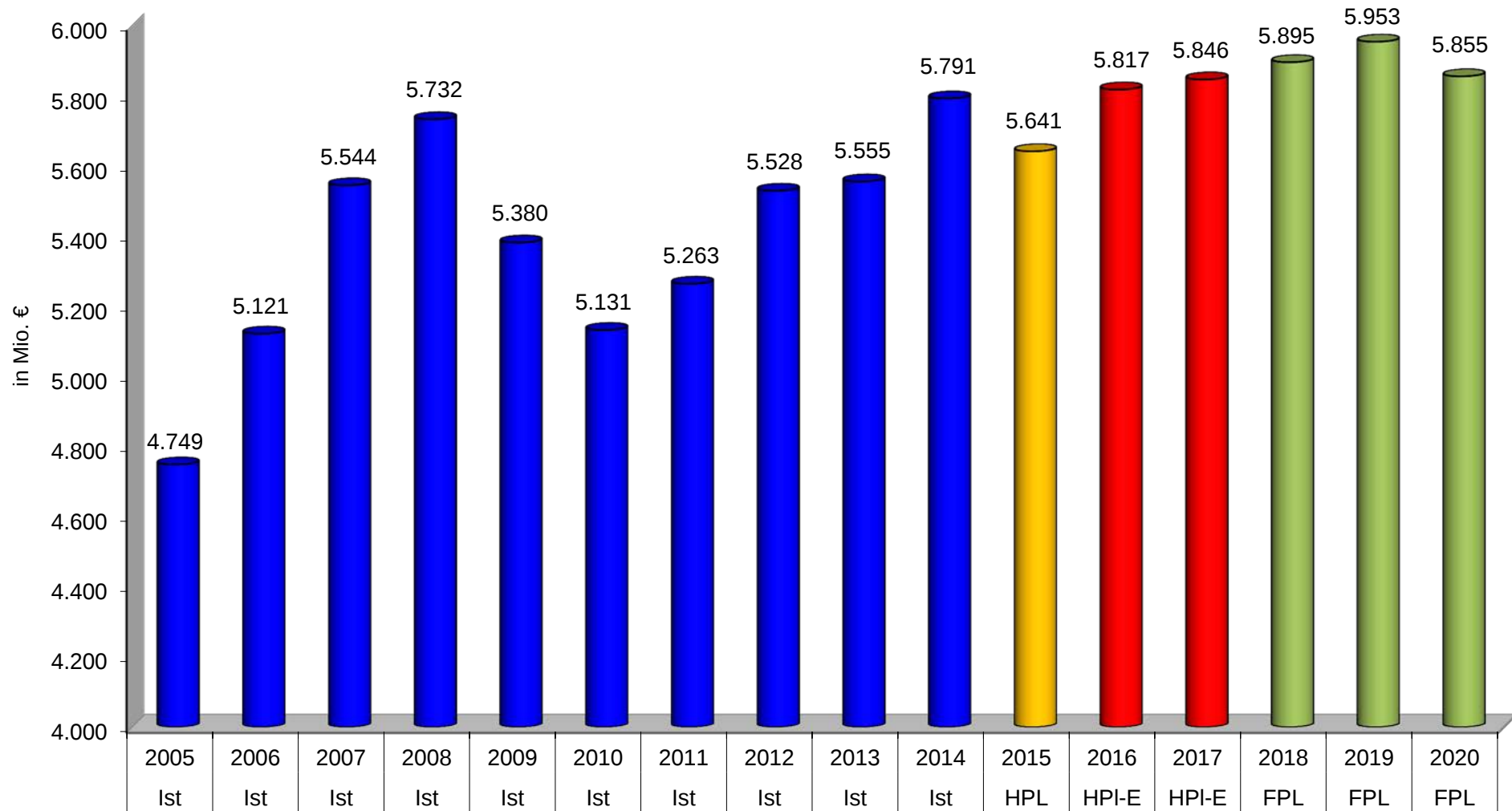
Struktur der Einnahmen (Finanzplanung 2015 bis 2020)



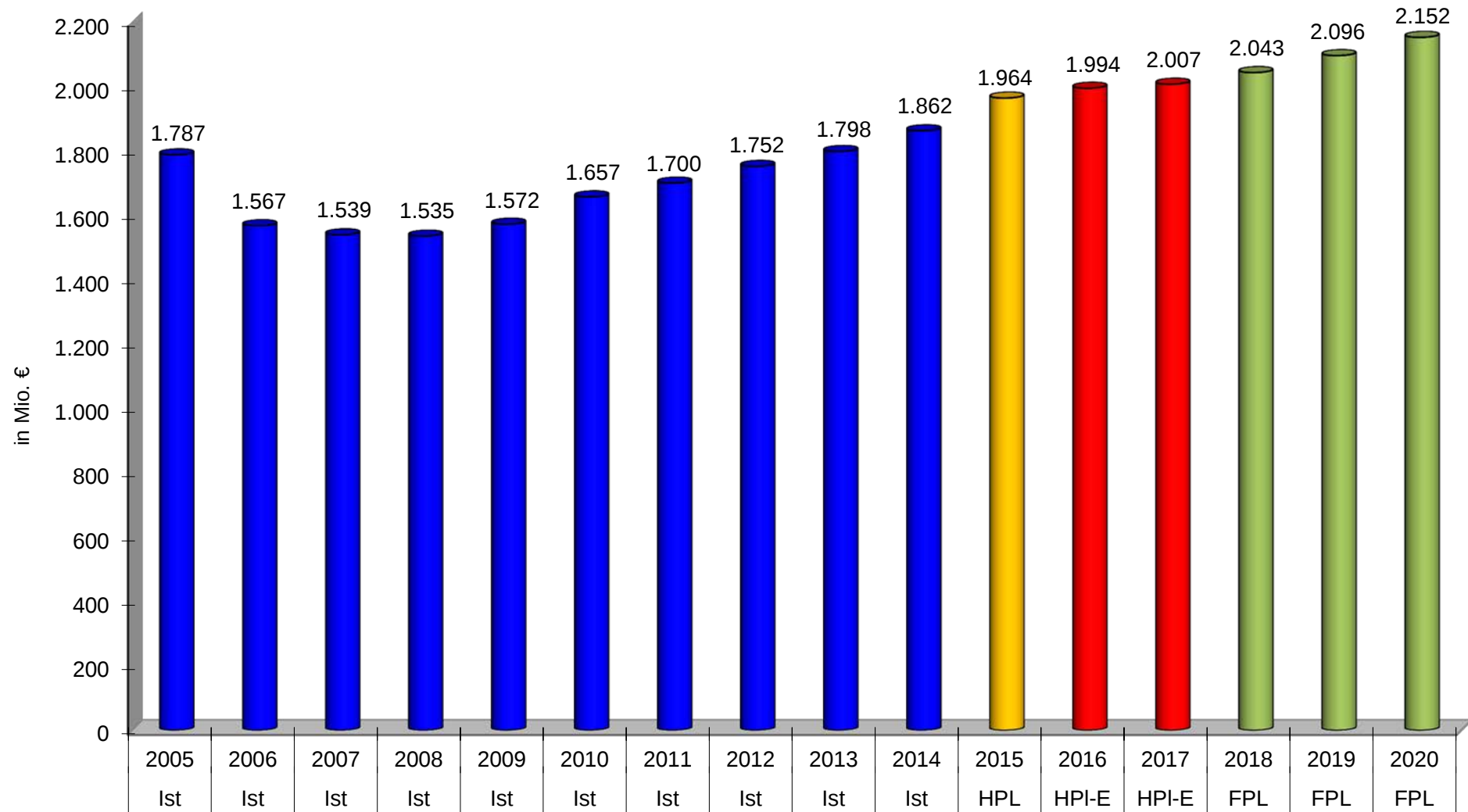
Struktur der Ausgaben (Finanzplanung 2015 bis 2020)



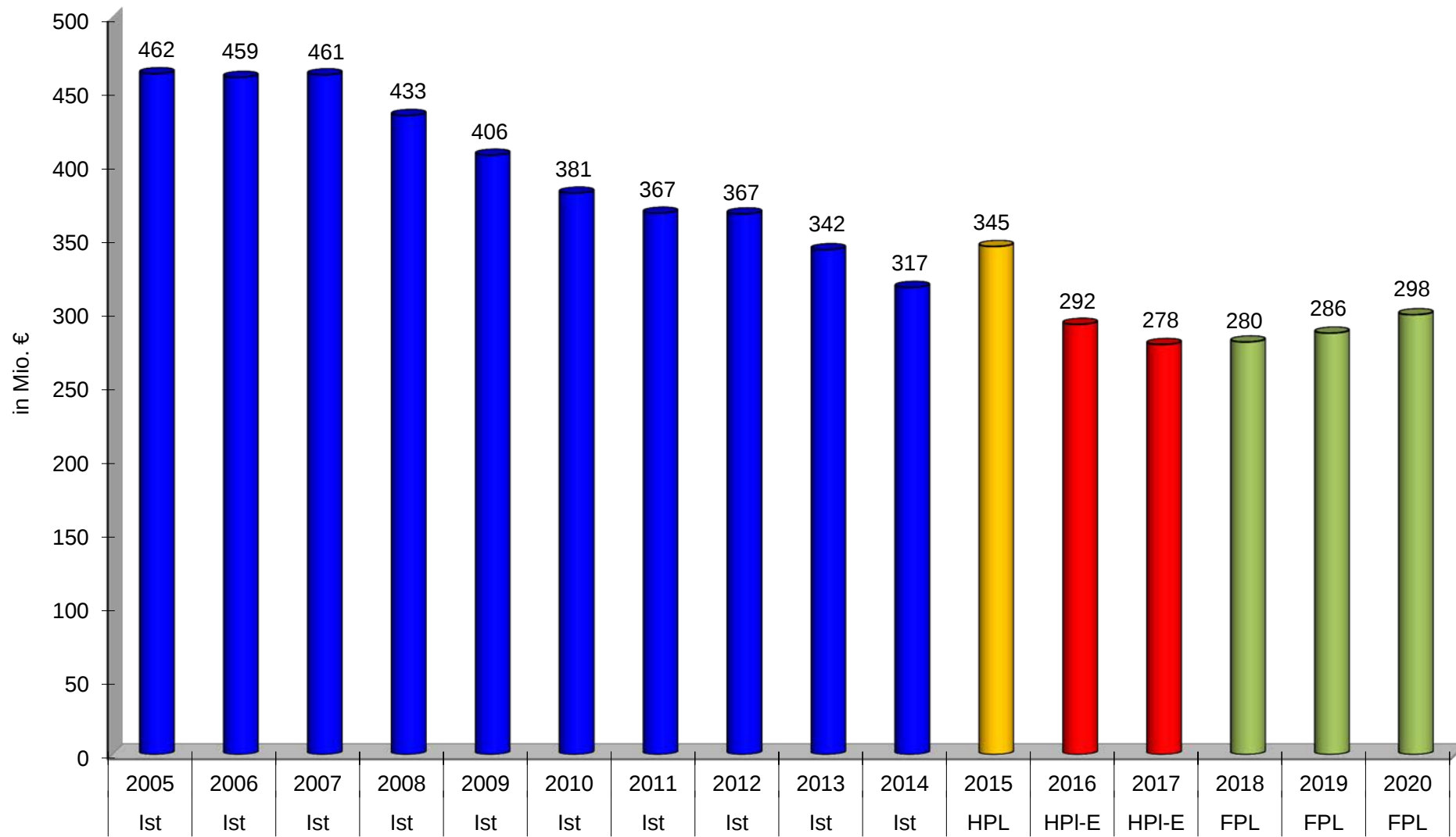
Entwicklung der Einnahmen aus Steuern, LFA und BEZ* 2005 bis 2020 (*ab 2005 mit SoBEZ Hartz IV)



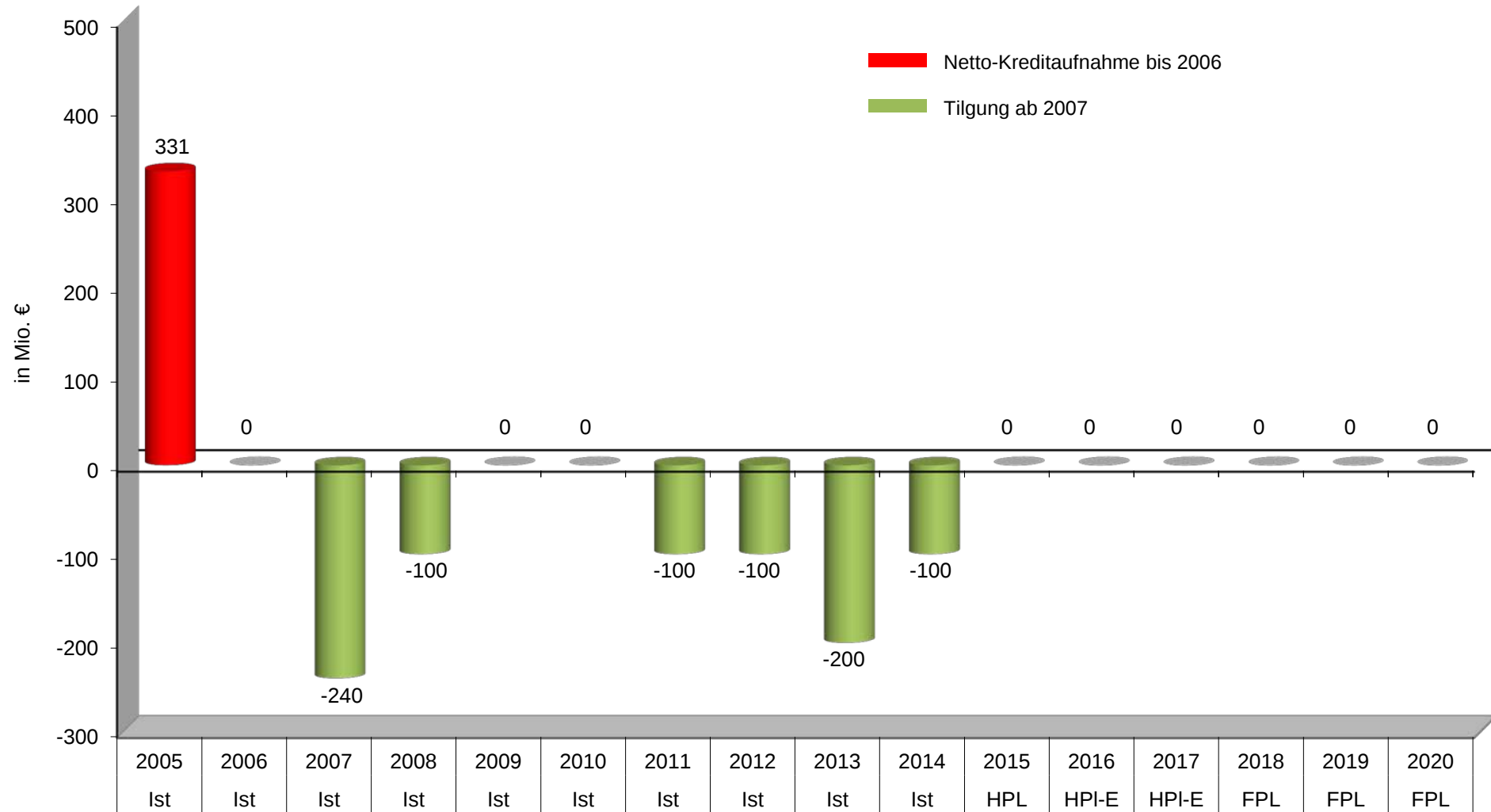
Entwicklung der Personalausgaben 2005 bis 2020



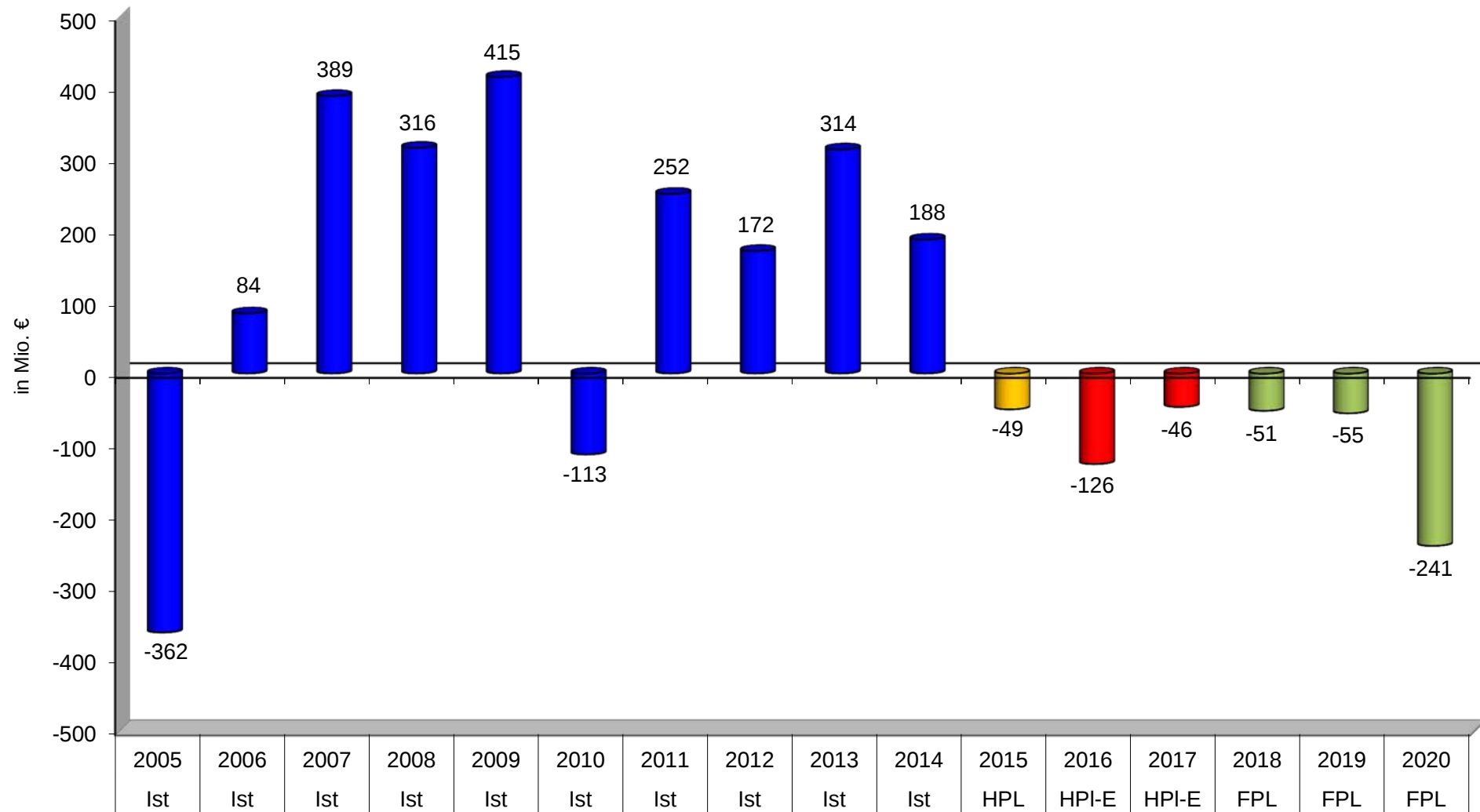
Entwicklung der Zinsausgaben 2005 bis 2020



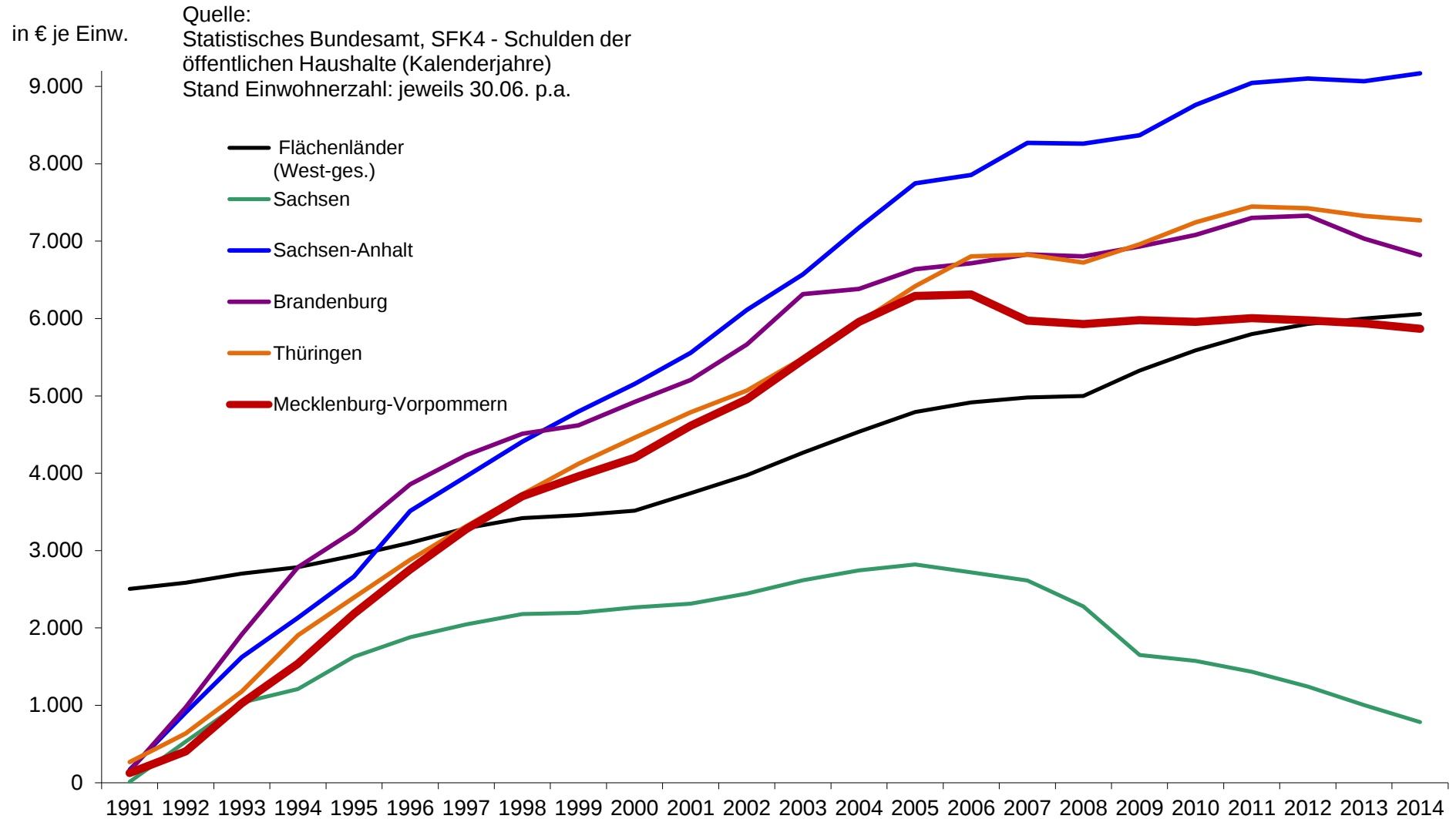
Netto-Kreditaufnahme und Netto-Tilgungen 2005 bis 2020



Entwicklung des Finanzierungssaldos 2005 bis 2020

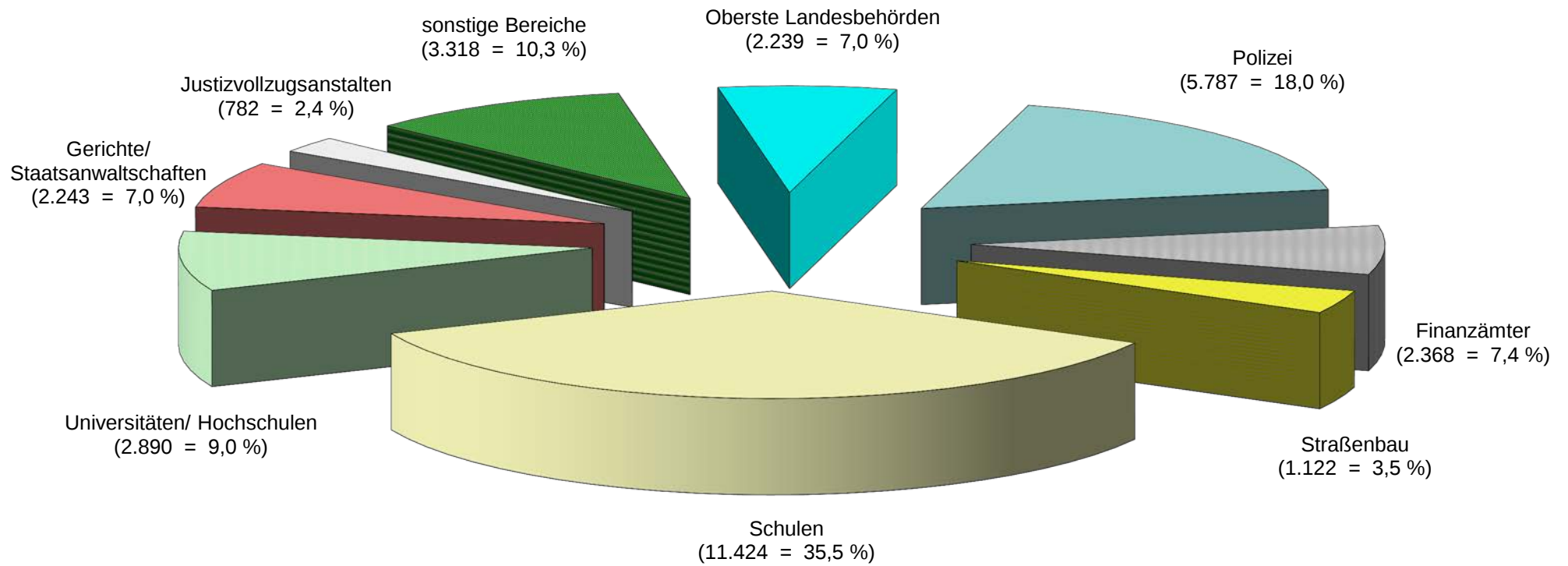


Entwicklung des Pro-Kopf-Schuldenstandes 1991 bis 2014



**Stellenverteilung der Landesbehörden nach Schwerpunkten
(nur Regelbereich)
Haushalt 2016/2017**

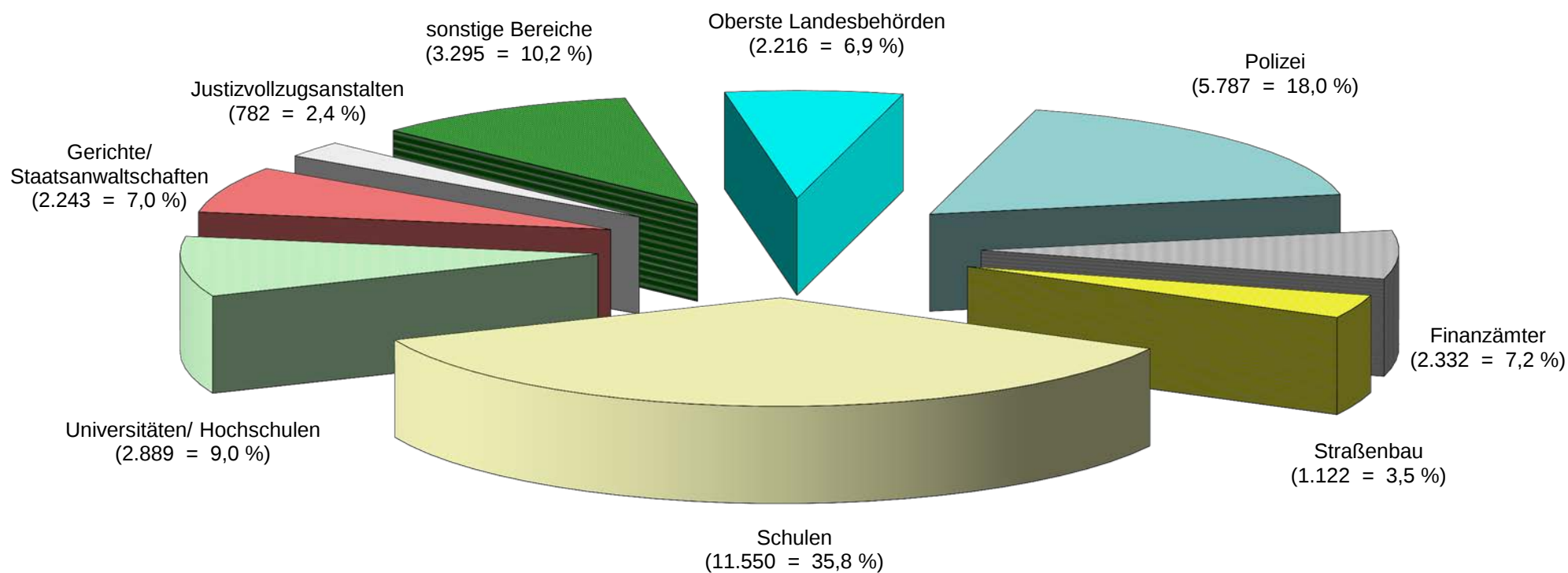
Gesamtstellenzahl: 32.173
Anfang 2016



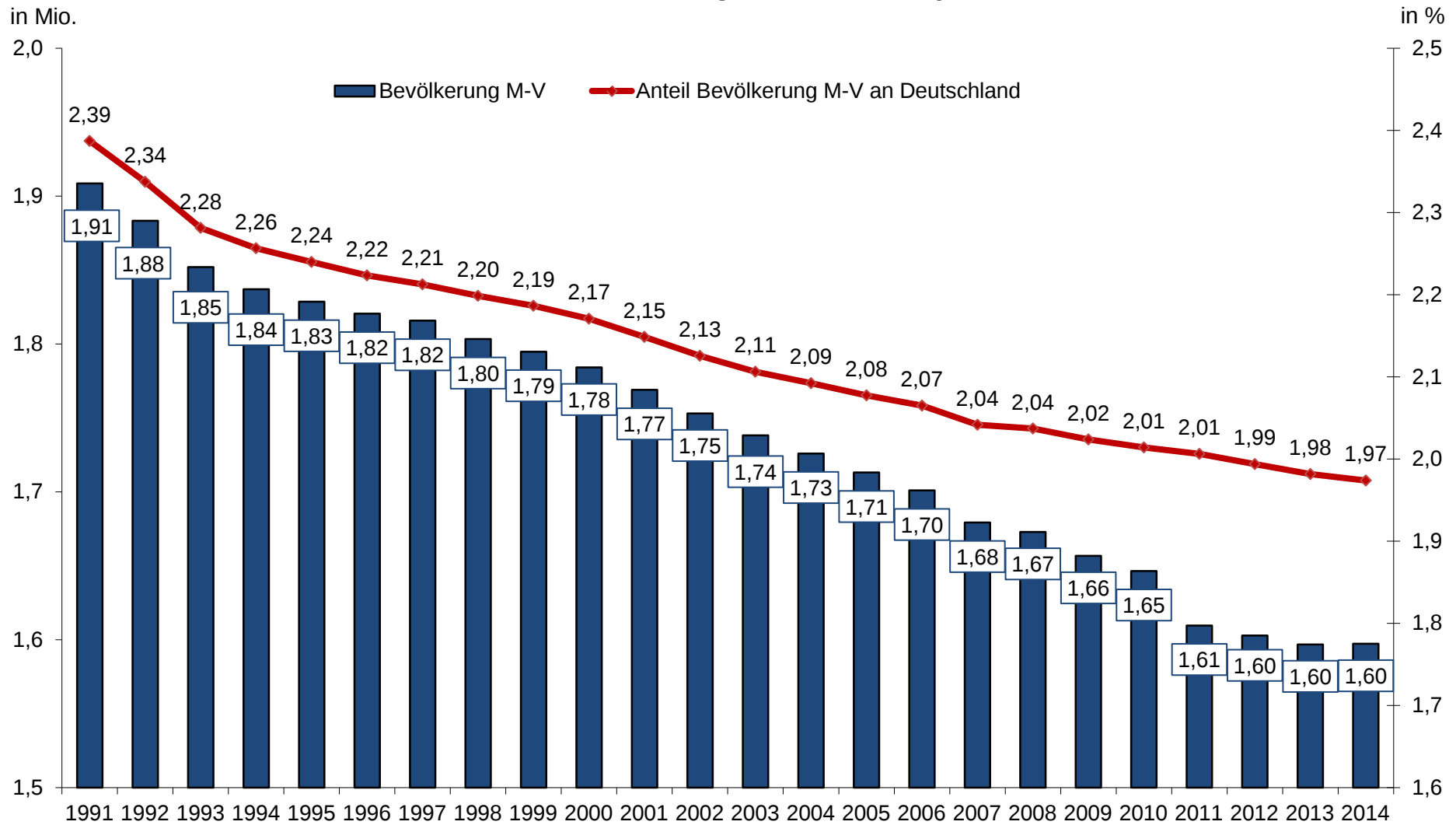
**Stellenverteilung der Landesbehörden nach Schwerpunkten
(nur Regelbereich)
Haushalt 2016/2017**

Gesamtstellenzahl: 32.216

Anfang 2017



Stand der Bevölkerung von Mecklenburg-Vorpommern und Anteil an der Gesamtbevölkerung Deutschlands jeweils zum 30.06.



Anlage 14

Projektion auf das Jahr 2025

Projektion auf das Jahr 2025		Ist	Mittelfristige Finanzplanung						Langfristprognose 2021 bis 2025				
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen (in Mio. €)													
1	Laufende Einnahmen	6.943,8	6.822,5	7.082,6	7.137,6	7.149,6	7.219,3	7.127,4	7.155,1	7.253,5	7.353,5	7.455,2	7.558,8
2	Investitionseinnahmen	412,9	489,0	564,9	535,4	517,6	491,2	479,9	368,6	359,5	344,6	337,3	330,6
3	Bereinigte Gesamteinnahmen	7.356,7	7.311,5	7.647,5	7.673,1	7.667,2	7.710,5	7.607,4	7.523,7	7.612,9	7.698,1	7.792,5	7.889,5
4	Netto-Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausgaben (in Mio. €)													
5	Laufende Ausgaben	6.052,7	6.269,9	6.554,6	6.566,4	6.595,3	6.696,6	6.789,2	6.796,7	6.851,5	6.913,0	6.981,0	7.051,3
6	Investitionsausgaben	1.116,5	1.090,9	1.218,8	1.152,5	1.123,2	1.068,6	1.058,7	902,1	878,8	856,2	858,3	841,6
7	Bereinigte Gesamtausgaben	7.169,2	7.360,9	7.773,4	7.719,0	7.718,5	7.765,3	7.847,9	7.698,7	7.730,3	7.769,2	7.839,3	7.892,9
8	Netto-Tilgungen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0
Handlungsbedarf / Überschuss (in Mio. €)													
9	Handlungsbedarf (-)					-46,1	-54,2	-240,0	-276,6	-223,9	-182,6	-163,3	-125,0
weitere Kennzahlen													
10	Struktureller Überschuss (in Mio. €)	373,7	99,3	143,4	250,7	302,4	334,9	338,3	358,4	401,9	440,5	474,3	507,5
11	Verschuldung (Haushaltsjahr) (in Mio. €)	10.057,9	10.057,9	10.057,9	10.057,9	10.057,9	10.057,9	10.057,9	9.977,9	9.897,9	9.817,9	9.737,9	9.657,9
12	Verschuldung je Einwohner (in €)	6.291,2	6.403,6	6.427,3	6.449,5	6.473,4	6.500,6	6.530,3	6.510,8	6.493,4	6.476,9	6.461,7	6.447,3
13	SoBEZ-Verwendungsquote (%)	161%	162%	201%	231%	290%	377%						

